

Schützengau 9 Starkenburg CHRONIK 1958 – 2017



TRADITION & PRÄZISION

Schützengau 9 Starkenburg CHRONIK 1958 – 2017

Oktober 2017

Vorwort

Am 30. September 2017 trat der Beschluss der Delegiertenversammlung vom Hessischen Schützentag 2016 in Wald-Michelbach für eine neue Verwaltungsstruktur des Schützenverbandes in Kraft und beendete damit die fast 60-jährige Geschichte des Schützengaus Starkenburg.

Mit dieser Chronik wird die lange Geschichte des Schützengaus Starkenburg mit seinen Funktionären und erfolgreichen Schützen gewürdigt. Neben der Vielzahl von Zeitungsberichten und den bereits vorhandenen Chroniken des Deutschen Schützenbundes sowie des Hessischen Schützenverbandes haben mich dabei viele Starkenburger Schützen unterstützt, die diese Geschichte miterlebt haben. Ein besonderer Dank gilt dem langjährigen Schriftführer Heinz Rühl für die Zusammenstellung der amüsanten Anekdoten, auf die sich die Leser an verschiedenen Stellen der Chronik freuen können.

Ich erhebe für diese Chronik keinen Anspruch auf Vollständigkeit, doch ich habe versucht, den interessierten Schützen ein möglichst vollständiges Bild der Geschichte des Schützengaus Starkenburg zu bieten.

Werner Wabnitz

Der Schützengau in Zeiten von Mauerbau und Hamburger Sturmflut

Gründung am 3. Mai 1958

Knapp sieben Jahre nach der Gründung des Hessischen Schützenverbandes hatte sich die Mitgliederzahl vom ersten Schützentag am 14. Oktober 1951 im Frankfurter "Siechen-Keller" mit 2.700 Schützen auf 23.000 Mitglieder erhöht und beim achten Hessischen Schützentag in Darmstadt wurde am 3. Mai 1958 die Gründung des Gaus Starkenburg beschlossen. Einen Tag später fand in Darmstadt der achte Hessische Schützentag mit 250 Delegierten statt.

Der erste Schützengau in Hessen umfasste damals die Kreise Darmstadt-Stadt und Land, Groß-Gerau, Worms, Dieburg, Erbach und Bergstraße. "Alles schießt in der Weise, soweit die Kenntnisse des Vereins, der Mannschaft oder des Einzelnen reichen", so wurde der Grundgedanke für die Rundenwettkämpfe im Hessischen Schützenverband formuliert, die mit einer Mannschaftsstärke von vier Aktiven mit dem Luftgewehr in fünf Klassen von der Kreisbis zur Landesklasse durchgeführt wurden. Die Wettkämpfe wurden mit 30 Wertungsschüssen ausgetragen und für die Zulassung zur Gauklasse war ein Limit von 260 Ringen erforderlich.





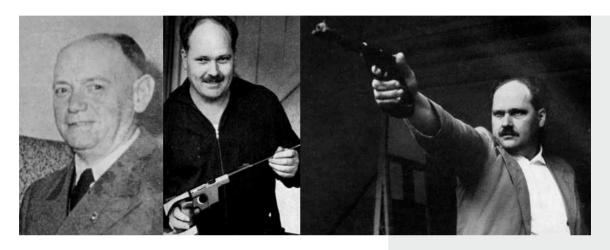
- li. Das erfolgreiche Team der PSG Darmstadt; v.li.: Werner Hüther, Willi Schneider, Bernhard Röder und Reinhard Jung – 1957.
- re. Luftgewehrscheibe 1955.

Nicht zuletzt die Wahl von Dr. Georg von Opel zum Präsidenten des Deutschen Schützenbundes am 2. Juni 1957 in Dortmund setzte eine Aufwärtsentwicklung im Schießsport in Gang, die im gerade gegründeten Gau Starkenburg "wegen fehlender geeigneter Personen" organisatorisch noch nicht unterstützt werden konnte.

Bei der Gründung des Schützengaus hatte Landes-Oberschützenmeister Karl Frey betont, dass die Durchführung der Gaumeisterschaften die Aufgabe der Gaue sein solle und dafür waren Dr. Badendieck und Dr. Wüst als Gauschützenmeister gewählt worden. Doch im Hessischen Schützenverband wurde die Gründung weiterer Gaue noch zurückgestellt und erst 1960

der Gau Vogelsberg gegründet. Beim Hessischen Schützentag am 15. Mai 1960 in Limburg wurden dann in der Satzung die Begriffe "Gau" und "Gauschützenmeister" aufgenommen.

Sportlich fand das zu Beginn noch betriebene Aufgelegt-Schießen bei den Aktiven keinen Anklang mehr und ab 1956 wurde freihändig geschossen. Zudem wurden die bisherigen Zwölfer-Ringscheiben auf Zehner-Scheiben geändert. Zu den erfolgreichsten Schützen gehörten die Darmstädter Röder, Berghofer und Seyfert, die mit der Hessenauswahl beim Bundesschießen 1956 in Hannover den zweiten Platz belegten.



Zwei Jahre später übernahm der Darmstädter Ernst Gräf die Betreuung der südhessischen Meisterschützen. Im Pistolenbereich nahm 1960 der Kelsterbacher August Dreilich an der Olympiaausscheidung in Leipzig teil. Der Schnellfeuerspezialist überraschte dabei im ersten Halbprogramm, als er mit 292 Ringen in Führung gegangen war.

- Ernst Gräf ab 1958 Betreuer der hessischen Meisterschützen.
- m. August Dreilich 1963.
- re. August Dreilich, Spezialist für Schnellfeuerpistole aus Kelsterbach – 1962.

Vereinfachung der Organisation und Jugendarbeit

Als der Hessische Schützenverband in den Landessportbund Hessen aufgenommen wurde, konnte der engagierte Landesoberschützenmeister Richard Karl Frey die zehnjährige Anlaufzeit der Verbandsgründung beim Hessischen Schützentag 1961 in Heppenheim abschließen. Ein Jahr später wurde beim 12. Hessischen Schützentag in Wetzlar die Einteilung der Schützengaue beschlossen. Präsident Richard Karl Frey betonte, dass die Aufgaben der Gaue nur auf schießtechnischem Gebiet liegen und zu einer Vereinfachung der Organisation führen und sich besonders der Jugend widmen sollten.

Erfolge feierten Schützen aus dem Gau Starkenburg im Jahr 1962 bei den Deutschen Meisterschaften der Altersschützen. Bernhard Röder geht viermal an den Start und der Darmstädter gewann mit dem Luftgewehr und dem Standardgewehr die Silber- und Bronzemedaille. Eine Bronzemedaille gewann August Dreilich bei den Titelkämpfen in Wiesbaden für die PSG Darmstadt mit der Gebrauchspistole (Sportpistole) und die Jugendmannschaft der SG Gun-

dernhausen mit Heinz Nicolay, Wolfgang Kaiser, Elfriede Kaiser und Hans Grünendahl wurde Deutscher Vizemeister mit dem Luftgewehr.

Hans Ernst Lang beim Wurfscheibenschießen und August Dreilich mit der Schnellfeuerpistole

Bei den Deutschen Meisterschaften 1962, die im Wurfscheibenschießen in Darmstadt ausgetragen wurden, erreichte Hans Ernst Lang auf der heimischen Standanlage den dritten Rang mit 186 Treffern. Dem Darmstädter fehlte nur ein Treffer auf den siegreichen Heinrich Graf von der Mühle.



Wurfscheibenstand der PSG Darmstadt – 1964. Im vorangegangenen Jahr war die Anlage im Darmstädter Stadtwald Austragungsort der Deutschen Meisterschaften.

Bei einem Länderkampf gegen die USA startete August Dreilich im Deutschen Nationalteam und hatte mit 580 Ringen großen Anteil am knappen Sieg im Wettbewerb mit der Schnellfeuerpistole. In Darmstadt wurden die Wettkämpfe im Wurfscheibenschießen ausgetragen und Hans Ernst Lang zeigte beim deutschen 1053:1000 Sieg über die US-Auswahl mit 266 von 300 möglichen Treffern eine glänzende Leistung.

1962 fanden zum zweiten Mal der 30er Fernwettkampf der

Deutschen Schützenzeitung statt, an dem sich 126 Vereine beteiligten. Die 30 Aktiven der PSG Darmstadt erzielten mit dem Luftgewehr ein Durchschnittsergebnis von 137,3 Ringen und gewannen damit den Hauptpreis: 500 KK-Patronen. Den größten Anteil am Erfolg hatten Bernhard Röder (144 Ringe), Werner Hüther (143 Ringe) und Klaus Heckmann (142 Ringe). Der SV Spachbrücken belegte Rang 105 und erhielt dafür das bronzene Leistungsabzeichen.

Um die Qualifikation zur Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Kairo kämpfte in der Wiesbadener Schießsportschule der Darmstädter August Dreilich mit der Großkaliberpistole. Unter 65 Teilnehmern erreichte er in der ersten Runde den neunten Platz mit 566 Ringen und belegte in der zweiten Runde mit 562 Ringen den siebten Platz. In einer weiteren Ausscheidungsrunde wurde Dreilich Zweiter und qualifizierte sich damit für das sechsköpfige Pistolen-Nationalteam des Deutschen Schützenbundes.

Die Weltmeisterschaften in Kairo endeten für den Darmstädter August Dreilich im Wettbewerb mit der Schnellfeuerpistole auf Rang 43. Dreilich steuerte 567 Ringe zum neunten deutschen Mannschaftsrang bei.

Bernhard Röder zweimal Deutscher Meister

Mit 568 Ringen im Luftgewehrschießen und 544 Ringen mit dem Kleinkalibergewehr gewann Bernhard Röder für die PSG Darmstadt bei den Deutschen Meisterschaften1963 in Wiesbaden zwei der vier vergebenen Titel in der Altersklasse. An den elften Deutschen Meisterschaften beteiligten sich über 1.200 Schützen aus 15 Landesverbänden und Bernhard Röder gehörte zum Team des Hessischen Schützenverbandes, das beim "Dr. Georg von Opel Preis" den dritten Platz belegte.

Röder war auch beim "Vereins-Fünfwaffenkampf" erfolgreich. Zusammen mit Werner Hüther (Scheibengewehr), dem Luftgewehrschützen Heinz, dem Pistolenschützen Hartung und dem Schnellfeuerspezialisten August Dreilich belegte der Kleinkalibergewehrschütze den zweiten Platz hinter der HSG Nürnberg. Den fünf Darmstädtern gelang es damit erstmals, die Vorherrschaft der Wiesbadener SG in Hessen zu brechen. Mit der Schnellfeuerpistole erreichten die

vier Darmstädter PSG-Schützen Dreilich, Hartung, Schäfer und Heckendorf den fünften Rang in der Mannschaftswertung. Mit der Gebrauchspistole (später: Sportpistole) fehlten den Darmstädtern nur zwei Ringe zum Siegerpodest und sie belegten mit 2227 Ringen den vierten Mannschaftsrang.

Um die "Goldene Patrone von Darmstadt" und ein Vier-Städte-Wettkampf

1963 war die Standanlage im Darmstädter Stadtwald Austragungsort der Deutschen Meisterschaften im Wurfscheibenschießen, bei denen Erich Gehmann aus Konstanz mit 187 von 200 möglichen Treffern gewann. Der Darmstädter Nationalschütze musste mit 175 Treffern und Rang 13 zufrieden sein. Die internationale Wertung "Goldene Patrone von Darmstadt" gewann der Engländer Wheater.

Die besten Liegendschützen mit dem Kleinkalibergewehr trafen sich in Darmstadt zu einem Vier-Städte-Wettkampf. Bei den gastgebenden PSG-Schützen glänzten Bernhard Röder (591 Ringe) und Klaus Heckmann (585 Ringe), die damit den größten Anteil daran hatten, dass die Darmstädter Auswahl (2323 Ringe) nur knapp von den Favoriten der Wiesbadener SG (2327 Ringe) übertroffen wurde. Hinter Frankfurt (2292 Ringe) wurden die Groß-Gerauer (2261 Ringe) Vierter und hatten ihre besten Akteure mit Waldemar Schanz (577 Ringe) und Fritz Sturm (565 Ringe).

Im Deutschen Schützenbund wurde eine Damen-Bundesliga ausgetragen und dabei belegte Elfriede Kaiser von der SG Gundernhausen mit 276 Ringen im Schnitt den 15. Rang. Neu gegründet wurde im Hessischen Schützenverband der "Junioren-

Rühlsche Anekdote

Gaumeisterschaft - KK 100 m Anfang der 1960er Jahre

Da zu diesem Zeitpunkt kein Verein im Gaubezirk Starkenburg eine Standanlage für diese Disziplin, mit Ausnahme des Jagdclub "Hubertus" Darmstadt, in der Tanne/Autobahn, hatte, wurden die Meisterschaften dort abgehalten. Für das jagdliche Schießen waren 2 Stände vorhanden. Bei einem Durchgang standen sich die Schützenbrüder Bernhard Röder (PSG Darmstadt) und Rudolf Stockmann (SV Bürstadt) gegenüber. Plötzlich reklamiert Schbr. Stockmann einen Schuss mehr auf seiner Wettkampfscheibe. Da ich mir vor dem Wettkampf KK 100 m wegen der Gefahr der Scheibenverwechselung immer die Munition (volle Packung) vorzeigen ließ, konnte nicht festgestellt werden, inwieweit Schbr. Röder einen Fehlschuss abgab. Voller Ärger warf Schbr. Stockmann sein KK-Gewehr über die Brüstung, dabei wurde das Gewehr stark beschädigt.

kader" unter Leitung von Gewehrtrainer Heinrich Hafemeier, der maßgeblichen Anteil an der sportlichen Entwicklung des späteren Welt- und Europameisters Oswald Schlipf aus Pfungstadt hatte. Schlipf wird im Jahr 1979 der erste hessische Schütze sein, der das Silberne Lorbeerblatt erhält, fünf Jahre später wird ihm der Hüttenthaler Hans-Joachim Bessert folgen.



Gewehrtrainer Heinrich Hafemeier – 1971.

- li. Verbandspräsident Dr. Wilhelm
 Eisenführ (re.) mit dem
 Vorsitzenden der PSG Groß-Gerau,
 Jean Schwarz (li.) 1965.
- re. Herbert Heyl 1971.

Beitritt zum Landessportbund Hessen

Im Jahr 1963 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 1964 der Beitritt aller Schützenvereine zum Landessportbund Hessen beschlossen, dem ein Jahr später die Einteilung der Schützenkreise in Gaubezirke folgte.

Der Odenwälder Kreisschützenmeister Metzger sah in den Rundenwettkämpfen die Möglichkeit, freundschaftliche Beziehungen unter den Vereinen zu fördern und zu vertiefen. Im Odenwald gewann der SV Hüttenthal die A- und C-Klassen-Wertung mit dem Luftgewehr. In der B-Klasse siegte der SV Rai-Breitenbach.

1964 gehörte der Darmstädter August Dreilich der Nationalmannschaft in der Disziplin "Schnellfeuerpistole" an. Zur Nachwuchsmannschaft beim Schnellfeuerschießen gehörten Hans-Peter Hartung aus Darmstadt und Egbert von Matsen aus Babenhausen.

Am 25. April 1964 begann der 14. Hessische Schützentag in Darmstadt-Eberstadt. Dabei wurde Dr. Wilhelm Eisenführ zum Nachfolger von Richard Karl Frey im Amt des Präsidenten gewählt.



Zwei Monate später starb im Alter von 78 Jahren Richard Karl Frey, der von 1951 bis 1964 Präsident des Hessischen Schützenverbandes war.

Unter der Leitung des Groß-Gerauers Herbert Heyl, einer der sieben Verbandsschützenmeister, wurden im Sommer 1964 Landesrundenwettkämpfe mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 Meter Entfernung durchgeführt und Bernhard Röder wurde Deutscher Meister mit dem Zimmerstutzen in der Altersklasse (534 Ringe). Der Darmstädter belegte mit dem Standardgewehr den zweiten Platz und wurde mit dem Luftgewehr Fünfter, mit 558 Ringen nur zwei Ringe hinter dem Sieger.

Auf dem Wurfscheibenstand in Darmstadt fand ein internationales Turnier mit Teilnehmern aus fünf Nationen statt, das die USA vor Deutschland und der Schweiz gewann.

1965 erfolgte im Rahmen des 15. Hessischen Schützentages in Wetzlar die Gründung der Gaue Kurhessen, Waldeck/Frankenberg, Schwalm-Knüll, Lahn-Dill, Fulda-Rhön, Maingau und Kinzig-Wetterau. Es gab den Schützengau Starkenburg jetzt auch offiziell und neuer Gauschützenmeister wurde Heinrich Schneider von der PSG Darmstadt, der rund 1845 Mitglieder vorstand. Die Landesrundenwettkämpfe wurden in Sechser-Mannschaften in der Wintersaison erstmals nach einheitlichen Bedingungen im Hessischen Schützenverband durchgeführt und wie in anderen Sportarten wurden sogenannte "Auswahlklassen" mit Auf- und Abstieg eingeführt.

Bernhard Röder von der PSG Darmstadt gewann mit dem Scheibengewehr auf 100 Meter den deutschen Meistertitel im Jahr 1965. Mit dem Luftgewehr (565 Ringe) und dem Standardgewehr (535 Ringe) wurde er jeweils nur knapp geschlagen Vizemeister der Altersklasse.

1966 wurde im Deutschen Schützenbund eine neue Luftgewehr-Scheibe eingeführt, bei der die Sechs aus dem schwarzen Spiegel herausgenommen und gleichzeitig in Anlehnung an die internationale Regelung auf 12×12 cm verkleinert wurde.

Erich Henrici wird Nachfolger von Heinrich Schneider

Zum Nachfolger von Heinrich Schneider als Gauschützenmeister wurde im Jahr 1966 Erich Henrici aus Groß-Bieberau bestimmt. Mit in den Gauvorstand wurden als Schießwart Adam Danz von Tell Groß-Zimmern, Bernhard Röder als Jugendleiter sowie Willi Backhaus von der SG Groß-Umstadt als Schriftführer gewählt. Als Gaujugend-



Gauvorstand; v.li.: Erich Henrici, Karl Eckhard, Willi Backhaus und Heinz Rühl – 1970.

leiter führte Bernhard Röder erstmals ein Ausscheidungsschießen für die Hessenauswahl in der Juniorenklasse aus.

1966 fanden Gaumeisterschaften in Griesheim, Darmstadt und Rüsselsheim mit insgesamt 619 Teilnehmern in acht Disziplinen statt. Zu den erfolgreichsten Teilnehmern gehörten Elke Nungesser (später: Becker), Bernhard Röder, Philipp Huthmann und Hans Schroll von der PSG Darmstadt, die allesamt fünf Einzeltitel gewannen.

Die Landesmeisterschaften fanden am 18. und 19. Juni 1966 in Wiesbaden und eine Woche später in Groß-Gerau und Rüsselsheim statt. Dabei kamen die Teilnehmer aus dem Gau Starkenburg auf 19 Titel, davon allein 13 durch die Schützen der PSG Darmstadt.

Bei den Deutschen Meisterschaften wurde Bernhard Röder zweimal Altersklassen-Vizemeister mit dem Luft- und dem Standardgewehr. Beim 100-Meter-Schießen belegte der Darmstädter Rang drei.

Bei den Gau-Rundenwettkämpfen ging Olympia Groß-Zimmern mit 14:6 Punkten mit dem Luftgewehr als Sieger hervor. Punktgleich wurde der SV Heppenheim Zweiter vor PSG Darmstadt II und dem SV Hüttenthal (beide 12:8). Letzter wurde die Gilde Kelsterbach mit 2:18 Punkten.



Herbert Schmidt - 1958.

Das grüne Band des DSB für Herbert Schmidt

Beim 17. Hessischen Schützentag in Eltville gehörte der Groß-Gerauer Herbert Schmidt zu den Schützen, die für ihre besonderen Verdienste mit der Goldmedaille am Grünen Band des DSB ausgezeichnet wurden.

Die PSG Darmstadt gewann ungeschlagen mit 16:0 Punk-

ten die Rundenkampfsaison mit dem Standardgewehr, Zweiter wurde Erbach-Michelstadt (10:6) vor dem Team der Polizei Darmstadt (6:10). Die PSG Groß-Gerau (4:12) belegte Rang vier vor den punktgleichen Groß-Umstädtern.

Der Darmstädter PSG-Schütze Hafner war mit 264,3 Ringen im Schnitt bester Einzelschütze.

Die Rundenwettkämpfe mit der Luftpistole endeten 1967 mit der PSG Darmstadt auf Rang eins (10:2 Punkte) und bester Einzelschütze war Ludwig Stromberger aus Spachbrücken mit 274,4 Ringen. Mit dem Luftgewehr gewann das Team der SG Olympia Groß-Zimmern mit 14:6 Punkten vor den punktgleichen SV Heppenheim.

Erster Gau-Kameradschaftsabend mit Siegerehrung

Gauschriftführer Heinz Rühl lud zum ersten Gau-Kameradschaftsabend mit Siegerehrung der Gaumeister ein, der am 27. Oktober 1967 im Hotel "Goldene Krone" in Darmstadt stattfand, nachdem sich 700 Schützen an den Gautitelkämpfen in Darmstadt, Griesheim und Groß-Gerau beteiligt hatten. In Groß-Gerau waren die Wettbewerbe mit der "Freien Pistole" und der Luftpistole unter der Leitung von Gauschießwart Willi Backhaus ausgetragen worden und in beiden Disziplinen gewannen die Gastgeber die Mannschaftswertungen. Auch der Einzeltitel mit der Luftpistole ging durch Wolfgang Schweikhard an die PSG Groß-Gerau. Zu den siegreichen Teilnehmern gehörten auch der Groß-Bieberauer Klaus Henrici mit dem Luftgewehr in der



Jugendklasse, Roland Forler mit dem Zimmerstutzen und Scheibengewehr auf 100 Meter in der Schützenklasse und Anneliese v. Dungen mit der "Freien Pistole" und Gebrauchspistole bei den Frauen, die für die PSG Darmstadt siegten.

Das Altersklassenteam der PSG Darmstadt mit Philipp Huthmann, Georg Brunner, Willi Schneider und Bernhard Röder holte sich den deutschen Meistertitel mit dem Luftgewehr in Wiesbaden-Freudenberg.

- li. Klaus Henrici (Groß-Bieberau), Anneliese v. Dungen (PSG Darmstadt), Roland Forler – 1967.
- re. Altersklassenteam der PSG: Phillip Huthmann, Georg Brunner, Willi Schneider, Bernhard Röder – 1967.

1968 zählte der Deutsche Schützenbund bereits 644.000 Mitglieder und im Schützengau Starkenburg rückte erstmals der Pfungstädter Oswald Schlipf als Vizemeister mit dem Luftgewehr in der Jugendklasse in den Vordergrund.

Die Luftgewehr-Rundenwettkämpfe 1968 endeten mit dem Sieg des SV Hüttenthal (16:4 Punkte), bester Einzelschütze war Hermann Lihl aus Heppenheim (283,2 Ringe im Schnitt). Mit der Gebrauchspistole siegte die PSG Groß-Gerau (18:2 Punkte), bester Einzelschütze war Calvin Burkhart von der PSS Darmstadt (287,0 Ringe im Schnitt). Mit dem Kleinkalibergewehr siegte die PSG Darmstadt (20:0 Punkte) vor der PSG Groß-Gerau (14:6).

Bei den Deutschen Meisterschaften siegte 1968 die PSG Darmstadt wieder in der Altersklasse mit dem Luftgewehr. Bernhard Röder, Georg Brunner und Willi Schneider belegten zudem den zweiten Platz mit dem Zimmerstutzen.

Rühlsche Anekdote

Gaumeisterschaft Luftgewehr Anfang der 1960er Jahre

Im Saal der Gaststätte "Zum grünen Baum" in Griesheim wurden die Luftgewehrstände von der Schützengilde Griesheim, insbesondere von Egon Katz, Kreisschützenmeister Darmstadt Stadt, aufgebaut. Bei der Standaufsicht (E. Henrici, Gauschützenmeister) meldet sich während des Wettkampfes ein Schbr., er müsse dringend auf die Toilette, dies wurde von Henrici genehmigt und darauf hingewiesen, dass die Wettkampfzeit eingehalten werden müsse. Nachdem der Schütze die Anlage verlassen hatte, überprüfte Schbr. Henrici die Anzahl der vorhandenen Wettkampfscheiben und stellte fest, dass einige Scheiben fehlten. Nachdem der Schütze seinen Wettkampf beendet hatte, wurde dieser von Schbr. Henrici wegen Betruges disqualifiziert. Nachdem der Schütze gegenüber Schbr. Henrici den Betrug und das Beschießen der Scheiben (außerhalb der Anlage) im Kofferraum seines Autos mittels eines Sandsackes zugab, wurden keine weiteren Sanktionen vorgenommen.

Am 27. August 1968 wurde in Groß-Gerau der neue Tontaubenstand eingeweiht und am 18. Januar 1969 feierte die PSG Darmstadt das Richtfest für den neuen Schießstand in der Weiterstädter Straße.

1969 wurde bei den Wahlen zum Gauvorstand in Groß-Bieberau Erich Henrici im Amt des Gauschützenmeisters bestätigt. Sein Stellvertreter wurde Herbert Fuß aus Unter-Abtsteinach, Schrift- und Kassenführer wurde Heinz Rühl aus Groß-Zimmern und Sportleiter Willi Backhaus aus Groß-Umstadt. Jugendwart blieb Bernhard Röder aus Gundernhausen und als Fachwarte wurden Klaus Heckmann (Gewehr) und Gerd Knauff (Pistole) gewählt.

Die Gau-Rundenwettkämpfe Luftgewehr gewann der SV Heppenheim mit 16:4 Punkten (bester Einzelschütze: Willi Krämer aus Hüttenthal mit 284,3 Ringen). Mit der Luftpistole siegte die PSG Darmstadt (18:2 Punkte) und bester Einzelschütze war Hans Schroll mit 278,3 Ringen. Mit dem Kleinkalibergewehr siegte der SV Bürstadt (10:6) und die besten Einzelresultate erzielte der Darmstädter Norbert Keller (264,0 Ringe).

Bei den Gaumeisterschaften siegte Oswald Schlipf mit dem Luftgewehr (281 Ringe) in der Jugendklasse und gewann bei den Junioren den Kleinkaliber-Dreistellungskampf mit 273 Ringen. Bei den Hessenmeisterschaften gewann der Pfungstädter mit dem gleichen Ergebnis seinen ersten Titel im Kleinkaliber-Dreistellungskampf.

Die PSG Groß-Gerau gewann den Junioren-Mannschaftstitel im 100-Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr und dabei stand der 15-jährige Werner Wabnitz gemeinsam mit Gerd Leiß und Klaus-Dieter Kappel ganz oben auf dem Siegerpodest. Im Einzelwettbewerb gelang Horst Böhm und Klaus Henrici aus Groß-Bieberau mit jeweils 247 Ringen ein Doppelsieg.

Die Groß-Gerauer Junioren holten sich den Mannschaftssieg mit dem Luftgewehr und Walter Dickhaut siegte im Einzel mit 288 Ringen.

Hans Schroll von der PSG Darmstadt siegte mit der Luftpistole in der Schützenklasse und Bernhard Röder gewann zwei Hessenmeistertitel mit dem Kleinkalibergewehr auf 100 Meter und dem Standardgewehr in der Altersklasse. In einem Vorbereitungswettkampf zur Teilnahme an den Junioren-Europameisterschaften waren mit Harald Winkel und Hans Günter Holzschuh zwei Talente aus dem Schützengau Starkenburg mit der Gebrauchspistole dabei. Harald Winkel belegte mit 558 und 556 Ringen den dritten Platz.



li. Werner Wabnitz – 1971. re. Werner Wabnitz wurde Hessenmeister – 1971.

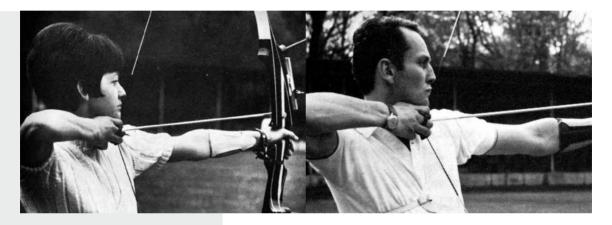


Waldemar Schanz, Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft – 1959.

Im Jahrzehnt von Brands Kniefall, großer Ölkrise und "Saturday Night Fever"...

Maria und Norbert Urban rücken Bogenschießen in den Blickpunkt

Das Ehepaar Maria und Norbert Urban aus Babenhausen rückte bei den Bogenschützen in den Blickpunkt. In Bad Kissingen gewann Maria Urban für den Frankfurter Bogenclub die beiden Einzeltitel bei den Frauen im nationalen und internationalen Wettbewerb. Ehemann Norbert wurde bei den Männern Vizemeister und wollte in Babenhausen mit Blick auf die



Maria und Norbert Urban – 1969.

Olympischen Spiele 1972 in München zusammen mit seiner Ehefrau das Bogenschießen fördern.

In Rai-Breitenbach fanden die Vorkämpfe um den "Bogenschützen vom Breuberg" statt, die von der Braunschweiger SG gewonnen wurden. Die PSG Darmstadt belegte den dritten Platz und der SV Groß-Umstadt Rang fünf.

Mit 579 Ringen wurde der Darmstädter Roland Forler Deutscher Vizemeister mit dem Luftgewehr und verpasste bei den Titelkämpfen in Wiesbaden den Sieg nur knapp um einen Ring.

1970 beendete die PSG Darmstadt mit dem Luftgewehr die Rundenkampfsaison in der Landesklasse Süd als Vizemeister (14:6 Punkte) hinter der ungeschlagenen Wiesbadener SG. Letzter wurde der SV Heppenheim und stieg in die Regionalklasse ab. Den Aufstieg zur Landesklasse schafften die Hüttenthaler Luftgewehrschützen mit 1659 Ringen knapp vor der SG Langen (1650 Ringe). In der Luftgewehr-Gauklasse gewann die PSG Darmstadt mit 16:4 Punkten vor dem SV Hüttenthal (14:6) und die PSG siegte auch mit der Luftpistole (18:2 Punkte) vor der SGW Roßdorf (14:6).

Am 28. April 1970 fand in der Michelstädter Odenwaldhalle der 20. Hessische Schützentag mit 400 Delegierten statt. Dr. Wilhelm Eisenführ wurde mit 378 von 423 abgegebenen Stimmen als Hessischer Schützenpräsident wiedergewählt. Der Darmstädter Bernhard Röder

wurde trotz einer Erkrankung als Gewehrreferent bestätigt. Im Dezember 1970 starb Dr. Eisenführ völlig überraschend und der Sportleiter Otto Wagner übernahm zunächst kommissarisch den Verband. Zuvor war Willi Backhaus aus Groß-Umstadt mit Wirkung ab 1. Oktober 1970 zum Geschäftsführer des Hessischen Schützenverbandes ernannt worden, dessen Leistungszentrum im Schwanheimer Wald gerade in Betrieb genommen worden war und der erste hauptamtliche Landestrainer Kurt Trautmann eingestellt worden war. Bis dahin waren die hessischen Leistungskader von den Trainern Heinrich Hafemeier (Gewehr) und Werner Minor (Pistole) auf verschiedenen Schießanlagen ausgebildet und betreut worden.

Im neuen Leistungszentrum in Frankfurt/Schwanheim fanden erstmals die Hessenmeisterschaften mit 1.400 Teilnehmern statt. Zu den Siegern gehörte das Juniorenteam des SSV Pfungstadt mit dem Luftgewehr, das auch den Titel mit dem Kleinkaliber-Standardgewehr gewann. Oswald Schlipf wurde Einzelmeister mit 280 Ringen. Norbert Urban startet erstmals für den BC Babenhausen und wurde Vizemeisterin im FITA-Wettbewerb der Bogenschützen mit 1118 Ringen.

Bei den Luftgewehr-Gaumeisterschaften in Eppertshausen sorgte Oswald Schlipf unter den 300 Teilnehmern mit 292 von 300 möglichen Ringen für das herausragende Ergebnis.

Im Juni hatten die Bogenschützen ihre Gaumeister in Babenhausen ermittelt, zunächst nach der nationalen Regel (30 Pfeile auf 25 Meter) und einen Tag später nach dem internationalen Reglement (150 Pfeile auf 90, 70, 60, 50 und 30 Meter Entfernung). Norbert Urban gewann bei den Herren und bei den Frauen siegte Irma Breer vom BC Babenhausen in beiden Wettbewerben vor Maria Urban.

In den Wurfscheiben-Wettbewerben dominierten die Groß-Gerauer PSG-Schützen, die neben den Mannschaftssiegen auch die zehn ersten Plätze im Einzel belegten.



Irma Breer vom BC Babenhausen – 1971.

Im August 1970 nahm Oswald Schlipf an den Junioren-Europameisterschaften in Wiesbaden teil und erreichte mit 550 Ringen auf Rang 14. mit dem Luftgewehr seine beste Platzierung. Bei den Deutschen Meisterschaften wurde der Pfungstädter Dritter mit 569 Ringen und Vizemeister mit dem Kleinkaliber-Standardgewehr (556 Ringe).

Bei den Rundenwettkämpfen gewann die PSG Darmstadt in der Gauklasse mit dem Luftgewehr (16:4 Punkte) vor dem SV Hüttenthal (14:6) und mit der Luftpistole (18:2 Punkte) vor der SGW Roßdorf (14:6 Punkte).

Karl Eckhart wird 1971 neuer Gauschützenmeister

Im Jahr 1971 wurde Karl Eckhart aus Michelstadt zum Nachfolger von Erich Henrici als Gauschützenmeister gewählt und im März gewann Oswald Schlipf im tschechischen Mezibori bei den Europameisterschaften mit dem Luftgewehr die Bronzemedaille mit 376 Ringen.

Eine "Europameisterschafts-Qualifikation für Jedermann" fand im neuen Schießsportzentrum in Frankfurt/Schwanheim statt und bei den Frauen nutzte Elke Becker von der PSG Groß-Gerau ihre Chance. Mit 364 Ringen gewann sie den Luftgewehr-Wettbewerb. Bei den Junioren gewann Oswald Schlipf mit 373 Ringen.

Bei den Hessenmeisterschaften in Frankfurt/Schwanheim fanden erstmals Siegerehrungen nach den Wettkämpfen statt. Zu den Siegern gehörte Werner Wabnitz von der PSG Groß-Gerau, der in der Juniorenklasse die Wettbewerbe mit dem Zimmerstutzen und dem Kleinkalibergewehr auf 100 Meter gewann. Mit Ludwig Dreilich zeigte sich ein neues Talent beim Schnellfeuerschießen. Der Sohn des ehemaligen Nationalschützen August Dreilich gewann für die Gilde Kelsterbach den Titel mit 585 Ringen und holte sich auch zwei Juniorentitel mit der Luftpistole und der Sportpistole. Erstmals auf dem Siegerpodest ganz oben stand bei den Wurfscheibenschützen Waldemar Schanz. Für die PSG Groß-Gerau gewann er den "Trap"-Wettbewerb mit 96 Treffern. Beim Bogenschießen gewann der Darmstädter Krakau den internationalen Wettbewerb und der Mannschaftstitel ging an das Team des BSC Babenhausen. An den Hallenmeisterschaften der Bogenschützen hatten sich 200 Aktive beteiligt und Irma Breer gewann für den BSC Babenhausen in der Damenklasse zwei Einzeltitel im Nationalen- und Kombinations-Wettbewerb.



SSV Pfungstadt; v.li.: Rudolf Wieland, Oswald Schlipf, Armin Ruppel, Gerhard Gandenberger, Helmut Knatz und Betreuer Fritz Emig – 1972.

Oswald Schlipf und 80.000 Zuschauer in Suhl

Bei den 19. Deutschen Meisterschaften in Wiesbaden wurde der Pfungstädter Oswald Schlipf zweimal Vizemeister in der Juniorenklasse mit dem Luftgewehr (563 Ringe) und dem Standardgewehr (561 Ringe). Zum 44-köpfi-

gen Aufgebot des Deutschen Schützenbundes gehörte Oswald Schlipf bei den Europameisterschaften in Suhl (DDR). 80.000 Zuschauer wurden im Verlauf der Titelkämpfe auf dem Suhler Friedberg gezählt und bei der großen Show des DDR-Schützenverbandes erreichte Schlipf den 23. Platz mit dem Standardgewehr (557 Ringe).

1972 wurden im Schützengau Starkenburg die Rundenwettkämpfe von dem Rüsselsheimer Fritz Armbruster und Gaufachwart Gerd Knauff geleitet, die mit der Sportpistole in drei Leistungsklassen ausgetragen wurden. Zum dritten Mal wurden die Hallenmeisterschaften

der Bogenschützen ausgetragen und in der Wintersporthalle des Frankfurter Waldstadions fanden die 60 Pfeile-Wettbewerbe auf 25 Meter (nationale Runde) und einen Tag später die Kombinationsrunde (je 60 Pfeile auf 40 und 25 Meter) statt. In der Kombinationsrunde gewann der Darmstädter Helmut Krakau mit neuem hessischem Hallenrekord (999 Ringe) und bei den Frauen siegte PSG-Schützin Lore Klute mit 903 Ringen.

Der Hessische Schützenverband zählte zu diesem Zeitpunkt etwa 60.000 Mitglieder und beim 22. Hessischen Schützentag in Eschwege erhielt der Groß-Gerauer Herbert Schmidt von Bundessportleiter Hans Kowar die Hessische Ehrennadel in Gold. Für seine 40-jährige Tätigkeit im Schützenwesen wurde er als dienstältester Kreisschützenmeister mit einer wertvollen Plakette besonders gewürdigt.

Elke Becker von der PSG Groß-Gerau gilt im Jahr 1972 als beste hessische Schützin und sorgte bei ihrer zweiten Nominierung im deutschen Nationalteam für eine Rekordleistung. Beim Dreiländerkampf gegen die Schweiz und Österreich erzielte sie im Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr 592 von 600 mögliche Ringen.



Seinen ersten deutschen Meistertitel gewann Oswald Schlipf in Wiesbaden. Mit 563 Ringen gewann der Pfungstädter den Junioren-Wettbewerb mit dem Luftgewehr vor dem Dortmunder Heinz Reinkemeier und dem Schwabacher Ralf Horneber, die 558 und 557 Ringe erzielten. Elke Be-

Elke Becker von der PSG Groß-Gerau: Deutsche Meisterin mit dem Standardqewehr – 1973.

cker wurde Vizemeisterin für die PSG Groß-Gerau mit dem Luftgewehr (572 Ringe) hinter der Pforzheimerin Monika Riesterer (575 Ringe).

Eine Woche nach den olympischen Spielen in München gehörte Oswald Schlipf zum Team der deutschen Junioren-Nationalmannschaft, das in Schweden im Kleinkaliber-Dreistellungskampf mit dem zweiten Platz die einzige Medaille für den DSB gewann. Schlipf wurde mit 558 Ringen im Einzel Zehnter und belegte im Liegendkampf mit 587 Ringen den siebten Platz.

Für viel Aufmerksamkeit sorgte im September 1972 der Sieg von Willi Marquard beim Bundeskönigsschießen. In München gewann der Zwingenberger den Wettbewerb um den Bundesschützenkönig gegen 650 Konkurrenten.

Die Luftgewehr-Rundenwettkämpfe endeten in der Gauklasse im Februar 1973 mit dem Sieg der SG Diana Ober-Roden (14:6 Punkte) vor der PSG Groß-Gerau und dem SV Hüttenthal (beide 12:8). Mit der Luftpistole siegte die PSG Darmstadt ungeschlagen mit 20:0 Punkten vor dem SV Rüsselsheim (14:6).

Zum Auftakt der Meisterschaftssaison 1973 wechselte der beste Rüsselsheimer Pistolenschütze, Norbert Lang, zum SV Biebrich. Noch für die PSG Groß-Gerau schoss Elke Becker und qualifizierte sich zur Teilnahme an den Luftgewehr-Europameisterschaften im österreichischen Linz. Ein Jahr später wechselte sie zur WSG Wiesbaden.

Erstmals wurden von den Berliner Bogenschützen die Deutschen Meisterschaften im Feldbogenschießen ausgerichtet. Unter den 36 Teilnehmern erreichte Norbert Urban vom BSC Babenhausen den Vizemeistertitel bei den Männern.

1973 gewann der stellvertretende Kreisschützenmeister des Odenwaldkreises, Friedrich Kurz, den Wettbewerb um den Schützenkönig des Gesamtvorstands im Hessischen Schützenverband. Neben Oswald Schlipf wurde Elke Becker mit dem Gewinn ihres ersten Deutschen Meistertitels für die PSG Groß-Gerau erfolgreichste Sportlerin des Schützengaus Starkenburg, bevor sie am 1.1.1974 zur WSG Wiesbaden wechselte. Neben Elke Becker wurden mit Waldemar Schanz und Günter Lingenberg zwei Wurfscheibenschützen der PSG Groß-Gerau in den D-Kader der Nationalmannschaft berufen.

Mit dem Standardgewehr wurde Elke Becker bei den Frauen erstmals Deutsche Meisterin. In Wiesbaden gewann sie für die PSG Groß-Gerau mit 559 Ringen vor der Münchnerin Elisabeth Böhmer (558 Ringe). Bei den Hessenmeisterschaften hatte Elke Becker zuvor für eine Sensation gesorgt, als sie den 120 Schuss-Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr mit 1157 Ringen vor Klaus Zähringer (1148 Ringe) und Wolfgang Rühle (1141 Ringe) gewonnen hatte. Bei den Frauen gewann Elke Becker zudem drei Einzeltitel in den Damenklassen und feierte einen großen Erfolg in der Nationalmannschaft. Bei einem Sechs-Länderkampf gewann Elke Becker mit dem Standardgewehr (573 Ringe). Oswald Schlipf gehörte zum Juniorenteam, das bei den 10-Meter-Europameisterschaften im österreichischen Linz eine der fünf Silbermedaillen für die Bundesrepublik Deutschland gewinnt. Der Pfungstädter belegte im Einzel mit dem Luftgewehr den 13. Platz.

Erstmals wurden 1973 die Hallentitelkämpfe der Bogenschützen auf 18 Meter Entfernung ausgetragen. In der Frankfurter Wintersporthalle wurden Dieter Schaab von der PSG Darmstadt bei den Herren und Irma Breer vom BSC Babenhausen bei den Frauen jeweils Vizemeister. In der Mannschaftswertung der Männer siegte der BSC Babenhausen mit Norbert Urban und Norbert Plänsgen auf den Rängen drei und vier.

Anlässlich des Hessentages in Pfungstadt fand ein Gauvergleichsschießen statt, an dem sich zahlreiche Nationalmannschaftsmitglieder beteiligten. Die Auswahl des Schützengaus Starkenburg belegte dabei den zweiten Platz hinter der Auswahl des Rheingaus.

Die Rundenwettkämpfe mit der Sportpistole endeten in der Gauklasse mit dem Sieg der PSS Darmstadt (14:6) vor der PSG Darmstadt und der PSG Groß-Gerau (beide 12:8).

1974 wurden erstmals Landesrundenwettkämpfe im Wurfscheibenschießen ausgetragen, an denen sich der WC Wiesbaden, der WTC Friedberg mit zwei Mannschaften und drei Teams der PSG Groß-Gerau beteiligten. In Darmstadt fanden in diesem Jahr alle Gaumeisterschaften statt. Im Mai wurden die Gewehr- und Pistolenwettbewerbe sowie die Bogendisziplinen auf der Standanlage der PSG Darmstadt ausgetragen. Das Wurfscheibenschießen fandet beim Jagdclub "Hubertus" statt. Insgesamt gingen 745 Teilnehmer an den Start und vom Gauvorstand wurden 114 Gaumeisterabzeichen in der Einzel- und Mannschaftswertung vergeben.

Zweimal WM-Bronze für Elke Becker

In der Schweiz fanden die 41. Weltmeisterschaften statt und unter den 62 Nationen belegten die deutsche Mannschaft den vierten Platz in der Medaillenwertung. Am Gewinn von zwei Bronzemedaillen war die Groß-Gerauerin Elke Becker beteiligt. Die deutschen Damen gewannen Bronze mit dem Luftgewehr und dem Kleinkaliber-Standardgewehr. Die ab dem 1. Januar 1974 zur Wiesbadener SG gewechselte Elke Becker erreichte im Einzel die Plätze 10 und 17.

Im Rahmen des 24. Hessischen Schützentages in Karlshafen-Helmarshausen erhielt Herbert Schmidt (Kreisschützenmeister im Kreis Groß-Gerau) das Silberne Kreuz des Deutschen Schützenbundes überreicht.

Die fünften Hallenmeisterschaften im Bogenschießen verzeichneten in der Wiesbadener Sporthalle am Elsässer Platz eine neue Rekordbeteiligung. Zu den Siegern gehörte Norbert Plängsken, der in der Schützenklasse für den BSC Babenhausen mit 529 Ringen gewann.

Norbert Plängsken Deutscher Meister mit dem Feldbogen

1975 fanden die Deutschen Meisterschaften der Feldbogenschützen in Wolfsburg statt und erstmals siegte mit Norbert Plängsken vom BSC Babenhausen ein Teilnehmer aus dem Schützengau Starkenburg. Maria Urban belegte in der Damenklasse mit dem Visierbogen für den BSC Babenhausen den zweiten Platz.

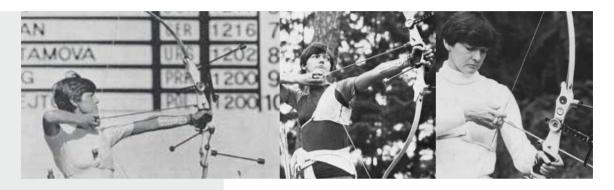
Bei den Vorderladerschützen wurden erstmals Deutsche Meisterschaften ausgetragen und Helmut Mandel aus Viernheim gewann in Wiesbaden-Freudenberg den Deutschen Meistertitel mit dem Perkussionsgewehr (93 Ringe). Mit dem Luftgewehr gewann der Darmstädter Bernhard Röder den Deutschen Meistertitel in der Seniorenklasse mit 358 Ringen.

Im Schützengau Starkenburg rückte erstmals der jüngere Bruder von Oswald Schlipf in den Blickpunkt. Karl-Heinz Schlipf gewann zum Auftakt der Gaumeisterschaften zwei Einzeltitel für den SSV Pfungstadt und war damit genauso erfolgreich wie sein Bruder Oswald, der mit dem Luftgewehr (383 Ringe) und mit dem Kleinkalibergewehr auf 100 Meter (282 Ringe) gewann.

1976 verteidigte in Garching-Hochbrück der Darmstädter Bernhard Röder seinen deutschen Meistertitel in der Seniorenklasse mit 354 Ringen.

Maria Urban steht bei den Olympischen Spielen 1976 im Blickpunkt

Im Bogenbereich wurden im März 1976 die ersten deutschen Hallenmeisterschaften in Böblingen auf 25 und 18 Meter Entfernung ausgetragen. Maria Urban vom BC Babenhausen wurde Vizemeisterin mit 1091 Ringen, sorgte dann aber mit ihrer Olympiateilnahme 1976 in Montreal für eine herausragende Leistung. Nach dem ersten Tag führt die 34-jährige Urban die Damenkonkurrenz an und am zweiten Tag verbesserte sie den deutschen Rekord in der FITA-Runde um 20 Ringe. Bis dahin lag sie nur einen Ring hinter der späteren siegreichen Amerikanerin Luann Ryan, doch am Ende belegte sie nach 144 Pfeilen den achten Platz.



- li. Maria Urban bei den Olympischen Spielen von Montreal – 1976.
- re. Maria Urban mit dem Feldbogen 1976, 1979.

Im Hessischen Schützenverband wurde seit 1976 die Würde des Landesschützenkönigs vergeben und ein Jahr später gewann mit dem Lorscher Hans Spahl erstmals ein Schütze aus dem Schützengau Starkenburg.

Bei den Punktrunden verpassten die Rüsselsheimer Pistolenschützen den Sieg mit der Sportpistole in der Landesregion Süd knapp hinter dem SV Camberg. Mit 14:6 Punkten wurden die Rüsselsheimer Vizemeister. Die PSS Darmstadt stieg mit 4:16 Punkten in die Gauklasse ab. Mit dem Standardgewehr belegte die PSG Darmstadt den fünften Platz vor der punktgleichen PSG Groß-Gerau, dessen Team mit 4:16 Punkten und der schlechteren Gesamtringzahl in die Gauklasse absteigen musste.

Nach Elke Becker wechselte mit Oswald Schlipf ein weiterer Starkenburger Spitzenschütze zur Wiesbadener SG. Die Gaumeisterschaften 1976 boten daher ein neues Bild in den Siegerlisten, denn nur die Altersschützen der PSG Darmstadt konnten ihre Vorjahrestitel verteidigen. 1977 gewannen Maria Urban und Norbert Plängsken vom BC Babenhausen bei den fünften deutschen Feldbogenmeisterschaften in Mühlen die Titel mit dem Visierbogen. Erstmals wurden die Titelkämpfe auf einem 28 Scheiben Kurs nach den internationalen FITA-Regeln ausgetragen. Die Deutsche Meisterschaft "FITA-Runde" endete für Maria Urban mit dem Vizemeistertitel.

Zwei weitere deutsche Meistertitel holte sich 1977 der Darmstädter Bernhard Röder bei den Senioren. Mit 364 Ringen gewann er mit dem Luftgewehr und im Zimmerstutzen-Wettbewerb siegte Röder mit 264 Ringen.

Mit Helmut Breuer nahm erstmals ein Starkenburger Schütze an den Weltmeisterschaften teil, die im September 1977 in Zürich ausgetragen wurden. Bei den Fllinten-Wettbewerben belegte Breuer die Plätze 15 und 19.

1978 zählte der Schützengau 117 Vereine mit knapp 12.000 Mitgliedern. Im Januar wurde Karl Eckhart als Gauschützenmeister bei den Neuwahlen im Schützenhaus der PSG Darmstadt bestätigt. Stellvertreter Waldemar v. Dungen, Sportleiter Willi Backhaus und Heinz Rühl als Kassenwart und Schriftführer wurden ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Das Amt des Gaupressewarts übernahm Stephan Görisch von der PSG Darmstadt.

Die Punktrunde der Luftgewehrschützen gewann Diana Ober-Roden mit 18:2 Punkten vor dem SV Hähnlein (10:10). Die Standardgewehr-Runde gewann die PSG Darmstadt (16:4) vor dem punktgleichen Team von Diana Ober-Roden aufgrund der besseren Gesamtringzahl.

Im September 1978 fanden die Vorderlader-Weltmeisterschaften im spanischen Madrid statt. Im Team der deutschen Wurfscheibenschützen stand Helmut Breuer, der am Gewinn der Bronzemedaille im Kombinationswettbewerb Perkussions- und Steinschlossflinte beteiligt war.

Zwei Jahre nach seinem Wechsel zur Wiesbadener SG gewann Oswald Schlipf im Oktober 1978 im koreanischen Seoul den einzigen Titel bei den Weltmeisterschaften für das deutsche Nationalteam.

Bei den Deutschen Meisterschaften Feldbogen gewann Heinrich Eberhardt von der PSG Darmstadt den Titel mit dem Visierbogen und bei den Frauen dominierte Maria Urban vom BC Babenhausen. Sie gewann ihren dritten Feldbogen-Titel und feierte ihren 7. Deutschen Meistertitel im Bogenschießen.



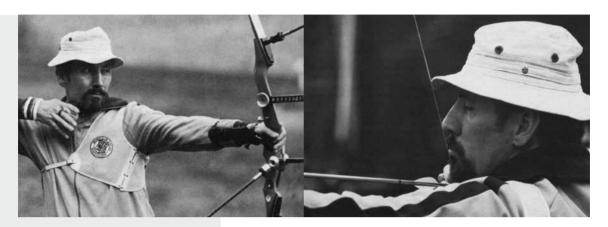
Oswald Schlipf wird Weltmeister mit dem Luftgewehr – 1978.

Bei den FITA-Meisterschaften hatte Maria Urban mit 1185 Ringen und bei den Hallenmeisterschaften mit 1110 Ringen den Damentitel im Einzel gewonnen und den größten An-

teil am FITA-Mannschaftssieg für den BC Babenhausen. International konnten die deutschen Bogenschützen bei den Europameisterschaften nicht mithalten. Maria Urban belegte bei den Frauen als beste Deutsche den 22. Platz.

Wieder zwei deutsche Meistertitel holte Bernhard Röder von der PSG Darmstadt in Garching-Hochbrück. Mit dem Zimmerstutzen gewann er mit 265 Ringen und mit dem Luftgewehr reichten 356 Ringe zum Sieg in der Seniorenklasse. Zwei Jahre zuvor hatte der 65-Jährige mit dem Vorderladerschießen begonnen und wurde bei den Deutschen Meisterschaften in Stuttgart mit dem Perkussions-Dienstgewehr Vizemeister.

1979 wurden die Gaumeisterschaften erstmals über die EDV abgewickelt, es fanden erstmals Rundenwettkämpfe auf Landesebene statt und es wurde in den Disziplinen Luftgewehr und -pistole mit Vierer-Mannschaften geschossen.



li. Norbert Plängsken – 1977.

re. Norbert Plängsken bei der DM der Feldbogenschützen – 1979. Bei den Deutschen Meisterschaften der Feldbogenschützen in Heikendorf bei Kiel gewann Norbert Plängsken im Jahr 1979 in der Schützenklasse mit 904 Ringen und Maria Ur-

ban holte den Damentitel mit 891 Ringen für den BC Babenhausen.



Silbernes Lorbeerblatt für Oswald Schlipf, verliehen vom Innenminister Gerhart Baumann – 1979.

Im Hallenbogenschießen siegte das Damenteam des BC Babenhausen in Stuttgart. Maria Urban gewann im Einzel in der Damenklasse vor ihrer Mannschaftskollegin Christiane Schrom. Bei den Hessenmeisterschaften im Schwalmstadt hatten Maria Urban und Christiane Schrom zusammen mit Brigitte Fertig den deutschen Damenrekord um vier Ringe überboten.

Die Vorderladerschützen der PSG Darmstadt gewannen mit neuem Deutschen Rekord (378

Ringe) den Mannschaftstitel mit dem Perkussionsgewehr. Werner Hüther und Klaus Heckmann (beide 97 Ringe) belegten im Einzel die Plätze zwei und drei. Bernhard Röder setzte für die PSG Darmstadt seine Erfolge bei den Titelkämpfen in Garching-Hochbrück fort und siegte mit dem Zimmerstutzen in der Seniorenklasse. Mit dem Luftgewehr wird Röder diesmal Dritter.

Im Jahr 1979 erhielt der Pfungstädter Oswald Schlipf für seine Erfolge von Bundesinnenminister Gerhart Baumann das Silberne Lorbeerblatt verliehen.



li. BC Babenhausen Damenteam; v.li.: Brigitte Fertig, Maria Urban und Christiane Schrom – 1979.

re. Roland Viering vom WTC Groß-Gerau; Flinte "Trap" – 1979.



Vorderlader Vizemeister: Bernhard Röder – 1978.

DSZ-STECKBRIEF 8

Elke Becker



Namen: Becker, Elke Sigrid (geb. Nungesser)

Wiesbaden

GEWEHRSCHIESSEN

Geburtsdatum: 7. 9. 1946 in Darmstadt Beruf: Sekretärin Familiäres: Verheiratet (seit 1966) 6080 Groß-Gerau, Mainzer Str. 53 Anschrift: Telefon (0 61 52) 79 25 Sch.Ges. 1843 60 Wiesbaden (seit Schützenverein: 1973), vorher Pfungstadt, Darmstadt, Groß-Gerau Luftgewehr, KK-Gewehr 10. Platz Weltmeisterschaften 1974 Größte Erfolge: KK-Standardgewehr, Deutsche Mei-sterin 1973 KK-Standardgewehr, 8. Platz Europameisterschaften 1972, 6. Platz 1973 und 11. Platz 1974 (jeweils Luftgewehr) Weltmeisterschaften 1974 Thun, Eu-Wichtigste ropameisterschaften 1972 Belgrad, 1973 Linz, 1974 Enschede, Match-Auslandsstarts: woche 1973 Bukarest Saison- 2 x pro Woche vorwiegend Teilpro gramme (im Winter LG, Sommer KK), etwa alle vier Wochen Leistungstest - (Verband: Kurt Trautmann) Ausgleichssport: Schwimmen Sportliches Vorbild: Margaret Murdock (USA) Weltmeisterschafts-Teilnahme in Seoul/Korea 1978

DSZ-STECKBRIEF 16

Oswald Schlipf



Pfungstadt GEWEHRSCHIESSEN

Namen: Schlipf, Oswald Geburtsdatum: 7. 12. 1953 in Pfungstadt/Hessen Beruf: Kaufm. Angestellter Familiäres: Ledia Größe, Gewicht: 172 cm, 76 kg Anschrift: 6102 Pfungstadt, Neckarstraße 10 Telefon (0 61 57) 63 75

Schützenverein: Schießsport-Vereinigung Pfungstadt als Stammverein (seit 1964), Sch.Ver. Biebrich für 120 Schuß KK (seit 1972) Wettbewerbe: KK-Gewehr, Luftgewehr

Größte Erfolge: LG-Mannschafts-Europameister 1975, Deutscher Juniorenmeister LG 1972, 3. Platz LG-Europameisterschaften 1971 Juniorenklasse, dreimal Vizeeuropameister in Mannschaftswertungen

Juniorenklasse (KK und LG) Wichtigste Europameisterschaften Most-Mezi-bori/CSSR 1971, Eskilstuna/Schwe-Auslandsstarts: den 1972 und London 1975, Starts in Minsk und Mailand

LG jeden 2. Tag ein Programm als Vorbereitung: Leistungstest, KK im Winter Trockentraining (Schwergewicht Anschlags-schwächen), im Frühjahr Konzentra-

tion auf Dreistellungskampf Trainer: Heinrich Hafemeier (Biebrich) Ausgleichssport: Schwimmen, Waldlauf Sportl. Vorbild: Gary Anderson (USA) Ziel: Olympia-Teilnahme

NAZ STECKBREE M Maria Urban Ralenhausen BOOKNISCHIESSEN Namen: Urban, Maria (geb. Wielandmer) 39, 12, 1941 in Bischofshofen/Osterr. Zahnarzthelferin Bend Familiares Verheiratet (seit 1965), 1 Tochter (7) 172 cm Große 6113 Babenhausen/Hessen, Waldstr. 3 Anschrift: Telefon (0 60 73) 24 67 Bogenclub 1970 Batenhausen (selt 1970), vorher Begenclub Frackfurt (self 1967) Bogenschießen (auch Feldbe Deutsche Meisterin 1968 FITA-Bunde und nationale Bedingung, Vizemeiste-rin Faldbogen 1975, Olympiateilnah-ma 1976 Montreal (8. PMIX) Grades Erfolge Feldbogen-Weltmeisterschaften

Europameisterschaften 1974 in Zeg-reb (6. Platz Freistif), Länderkumpf 1976 in Ansiens-Frenkreich, Olympieche Sainia 1976 Mostreal

Laufen (4 x pro Woche ca. 15 Minu-Loufen (4 x pre-Worthe ca. 15 Minu-ten) und Gymnatik als Knadisens-training, im Winter: 3 x pro-Worte-javeille 2 Standen in Halle Abechald-brungen als Softmining, Späte: 14 bis 18 Standen pre-Worthe nach Trai-ringspilan des OSB-Trainers, auskit-lich Trockenfibungen.

Norbert Urban (Ehemann), im DSB Franz Baum

Wie unter "Vorbereitung" genannt Ziel. Konstains Leistung

Steckbriefe aus der DSZ von Elke Becker und Oswald Schlipf – 1975 sowie von Maria Urban - 1976.

Schimanski, "99 Luftballons" und der Mauerfall prägen dieses Jahrzehnt

1980 wurde der Walldorfer Herbert Schatz Landesschützenkönig. Die Rundenwettkämpfe endeten mit Siegen der PSG Darmstadt (Standardgewehr 14:2 Punkte) und des SV Bürstadt (Sportpistole (18:2 Punkte).

Helmut Breuer nahm an den Vorderladerweltmeisterschaften in Quantico (USA) teil und belegte in den Flintenwettbewerben "Manton" den neunten und "Lorenzoni" den 13. Rang.

Im Jahr 1980 war Hans-Joachim Bessert vom SV Hüttenthal erstmals für die deutsche Nationalmannschaft am Start. Bei den Luftgewehr-Europameisterschaften in Oslo belegt Bessert mit 378 Ringen den 29. Platz.

Neuer Deutscher Rekord durch Hans-Joachim Bessert



Bei den Deutschen Meisterschaften trat Hans-Joachim Bessert für Diana Ober-Roden in der Disziplin 10-Meter-Armbrust an und gewann mit einem neuen Deutschen Rekord (388 Ringe) den Einzeltitel in der Schützenklasse.

Hans-Joachim Bessert gehörte zum Team der deutschen Nationalmannschaft, das bei den Armbrust-Weltmeisterschaften in Arosa den Mannschaftstitel im 10-Meter-Wettbewerb gewann. Im Einzel wurde der Hüttenthaler mit 379 Ringen Fünfter.

- Hans-Joachim Bessert wird
 Deutscher Meister mit der
 Feldarmbrust 1981.
- re. Weltmeister 10-Meter-Armbrust; v.li.: Hans-Joachim Bessert, Alfons Bieringer, Robert Kuplwieser und Gottfried Kustermann – 1981.

1981 gewann Norbert Plängsken vom BC Babenhausen bei den neunten Deutschen Meisterschaften mit dem Feldbogen den Titel bei den Männern in der Visierbogenklasse.

Bei den Vorderladerschützen wurden die Altersklassen eingeführt und bei den 7. Deutschen Meisterschaften der Vorderladerschützen in Stuttgart-Feuerbach siegten die Darmstädter Bernhard Röder, Reinfried Dönges, Klaus Heckmann und Werner Hüther zum zweiten Mal mit dem Perkussionsgewehr (375 Ringe). Bernhard Röder setzte seine Erfolgsserie mit dem Zimmerstutzen fort und wurde Deutscher Meister der Senioren mit 261 Ringen.



- li. Das Team der PSG Darmstadt wird Deutscher Meister mit dem Perkussionsgewehr – 1981; v.li.: Bernhard Röder, Reinfried Dönges, Klaus Heckmann und Werner Hüther.
- mi. Paul Friedrich erhält das Ehrenkreuz des DSB in Gold – 1981.
- re. Heinz Rühl erhält das Ehrenkreuz des DSB in Gold – 1982.

In Stuttgart-Fellbach wurde Kreisschützenmeister Paul Friedrich (Schützenkreis Darmstadt) im Rahmen des 30. Deutschen Schützentages mit dem Goldenen Ehrenkreuz ausgezeichnet. Friedrich führte den Schützenkreis zu diesem Zeitpunkt seit zwölf Jahren.

Erstmals wurden 1981 im Hessischen Schützenverband Rundenwettkämpfe in den Vorderladerdisziplinen Perkussionsgewehr und -revolver ausgetragen. Tell Mörfelden siegte mit dem Perkussionsrevolver in der Landesklasse mit 18:2 Punkten vor VLS Dreieich (18:2) und der PSG Darmstadt (12:8). Mit dem Perkussionsgewehr gewannen die Darm-

städter PSG-Schützen in der Landesklasse mit 18:2 Punkten vor VLS Dreieich (16:4). Der SV Viernheim belegte den vierten Platz mit 8:12 Punkten.

Im Oktober 1981 wurde die SG Olympia Groß-Zimmern Meister der Gauklasse mit dem Standardgewehr (18:2 Punkte) vor dem SV Lampertheim. In der Regionalklasse Süd belegte die PSG Darmstadt (12:8 Punkte) den zweiten Platz hinter dem SV Kriftel. Bei den Sportpistolenschützen wurde Tell Mörfelden Fünfter in der Regionalklasse Süd mit 8:12 Punkten.

1981 fanden in Darmstadt-Arheiligen erstmals Titelkämpfe für Altersschützen (über 46 Jahre) in den Disziplinen "Freie Pistole" (Sieger: Hans Fiedler, Darmstadt) und Kleinkalibergewehr Liegend (Sieger: Roland Forler, Darmstadt, 583 Ringe).

Der Schützengau zählte im Jahr 1981 insgesamt 13.000 Mitglieder, davon 3.371 im Kreis Dieburg. Die Neuwahlen im Gauvorstand brachten an der Spitze mit Karl Eckhart keine Veränderung. Waldemar v. Dungen blieb Stellvertreter, Heinz Rühl blieb weiterhin Schriftführer

und Schatzmeister. Willi Backhaus blieb Sportleiter ebenso wie Stephan Görisch als Pressewart. Neu gewählt wurde als Gaujugendleiter Harald Brüger (SK Dieburg), der den Haßlocher Hans Scherer ablöste. Für die Fachwarte Bogen und Vorderlader wurden keine Referenten gefunden, auch nicht eine Damenleiterin. Heinz Judisch von 1862 Rüsselsheim übergab das Amt des Pistolenreferenten an seinen Vereinskameraden Willi Dörhöfer.





1982 endete die Punkterunde in der Luftgewehr-Landesklasse mit dem Titelgewinn durch den SV Hüttenthal (14:2), und in der Regionalklasse Süd siegte das Team von Diana Ober-Roden (16:4) vor der PSG Darmstadt (12:8). Der SVF Eberstadt belegte den fünften Rang mit 8:12 Punkten. In der Gauklasse siegte der SV Hähnlein (15:5) vor der Hüttentha-

- li. Karl Eckhart mit Waldemar v. Dungen – dazwischen Hans Kitig vom SV Trösel – 1982.
- re. Das Hessenmeister-Team der PSS

 Darmstadt; v.li.: Manfred

 Strauch, Ludwig Jung und Heinrich

 Fiedler 1981.
- u.li. Oswald Schlipf: sechsfacher

 Deutscher Meister 1981.

ler Reserve (12:8) und den Ginsheimer Altrheinschützen (10:10). Bei den Luftpistolenschützen gehört keine Starkenburger Mannschaft der Landesklasse an. In der Regionalklasse Süd wurde der SV Rüsselsheim Meister mit 18:2 Punkten. Tabellenletzter mit 4:16 Punkten wurde in der zweithöchsten Liga des Verbandes das Team von AS Ginsheim. In der Gauklasse siegte die PSG Darmstadt mit 16:4 Punkten vor dem punktgleichen SV Seeheim. Norbert Link hatte die Leitung der Rundenwettkämpfe Gewehr und Pistole im Hessischen Schützenverband übernommen.

Mit Norbert Lang, Günter Blaschke, Willi Dörhöfer und Helmut Meixner stiegen die Rüsselsheimer Luftpistolenschützen vor den Favoriten der Wiesbadener SG in die Landesklasse auf. Nach Ringgleichheit entschied die Auswertung der letzten zehn Schüsse mit 379:375 Ringen für die Rüsselsheimer.

1982 fanden die Hessenmeisterschaften in den 10-Meter-Luftdruckdisziplinen erstmals in einer Tennishalle im Seepark Kirchheim bei Bad Hersfeld statt, um das Schießsportzentrum in

Frankfurt/Schwanheim zu entlasten und auch der neue unterirdische 10-Meter-Schießstand der PSG Groß-Gerau war erstmals Austragungsort einer Gaumeisterschaft, bei der die Nachwuchsschützen ihre Meister im Luftgewehr-Dreistellungskampf ermittelten.

Auf der Standanlage der PSG Darmstadt fand im Oktober 1982 ein Vorderlader-Länderkampf mit Teilnehmern aus vier Nationen statt, den Frankreich mit 555 Ringen knapp vor Deutschland (554 Ringe) gewann.

Am 5. Juni 1982 wurde in Hüttenthal die neue Schießstandanlage eingeweiht. Der 1958 gegründete Verein schoss zunächst im Gasthaus "Zur Schmelz" und in einer alten Busgarage, bevor mit dem sportlichen Aufstieg im Jahr 1977 der Beschluss zum Neubau gefasst wurde. Beim Deutschen Schützentag in Westerland auf Sylt erhielt Heinz Rühl aus Groß-Zimmern das Goldene Ehrenkreuz des DSB. Andreas Hartinger wurde neuer Präsident und Nachfolger von Alfred Michaelis. Der Darmstädter Ulrich Hillmann blieb im Amt als Bundesjugendleiter. Beim 31. Hessischen Schützentag in der Michelstädter Odenwaldhalle wurde Karl Eckhart zum Vizepräsidenten zusammen mit Klaus Seeger neu in den Vorstand gewählt. Otto Wagner aus Altenhaßlau wurde für drei weitere Jahre im Amt bestätigt. Heinz Rühl aus Groß-Zimmern wurde als Kassenprüfer wiedergewählt.



li. Waldemar Schanz jun. – 1985. re. Waldemar Schanz sen. – 1985.

Erstmals rückt bei den Wurfscheibenschützen der junge Waldemar Schwanz jun. in den Blickpunkt. Der 13-Jährige belegte bei den Junioren den dritten Platz bei den Hessenmeisterschaften und gehörte zu den 17 Startern des WTC

Groß-Gerau, die insgesamt drei Meistertitel gewannen und neben dem WC Wiesbaden der erfolgreichste Verein waren. Waldemar Schanz sen. siegte bei den Altersschützen im Einzel und der Mannschaftswertung sowie Renate Korsch bei den Frauen.

Bei den Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück überraschte im Nachwuchsbereich die Mörfelderin Andrea Stechbart mit dem zweiten Platz in der Luftpistole-Schülerklasse. Bei den Altersschützen erreichte Heinz Alt von Tell Haßloch den dritten Platz mit der Luftpistole (378 Ringe).

In der Standardgewehr-Punktrunde wurde die PSG Darmstadt ohne Punktgewinn Letzter der Regionalklasse Süd, während das zweite PSG-Team in der Gauklasse mit 20:0 Punkten die Meisterschaft vor Olympia Groß-Zimmern (14:6) gewann. Bei den Sportpistolenschützen wurden die Rüsselsheimer Vierter (9:11 Punkte) und das Team von Tell Mörfelden Fünfter mit 7:13 Punkten in der Regionalklasse Süd. In der Gauklasse siegte die PSS Darmstadt (14:6) vor der PSG Darmstadt (13:7).

Im November 1982 erreichten die Hüttenthaler Luftgewehrschützen als einzige hessische Mannschaft die Endrunde der Schützen-Bundesliga, die am 5. Dezember in der Kreissporthalle im westfälischen Minden ausgetragen wurde. Zum Odenwälder Team gehörten Hans-Joachim Bessert, Kurt Österling, Reiner Bär und Willi Krämer.

Am Jahresende 1982 zählte der Schützengau Starkenburg insgesamt 13.626 Mitglieder, davon in den Kreisen Darmstadt (2.904), Dieburg (3.515), Odenwald (1.949), Bergstraße (2.789) und Groß-Gerau (2.469).

Die Punktrunden 1982/1983 der Vorderladerschützen endeten für Tell Mörfelden (16:4 Punkte) mit dem Perkussionsrevolver in der Landesklasse auf Rang zwei hinter VLS Dreieich (17:3) Punkte und die PSG Darmstadt (19:1 Punkte) siegte mit dem Perkussionsgewehr vor VLS Dreieich (14:6). In der Luftgewehr-Gauklasse holten sich die Ginsheimer Altrheinschützen den Sieg mit 17:3 Punkten und bei den Luftpistolenschützen siegte die PSG Darmstadt mit 15:5 Punkten vor dem SV Heppenheim (14:6). In der Regionalklasse Süd behaupteten sich die Rüsselsheimer Luftpistolenschützen mit 7:13 Punkten auf Rang fünf.

1983 wurden die Hessenmeisterschaften der Bogenschützen erstmals in der Rüsselsheimer Walter-Köbel-Halle aus-

getragen. Die Luftdruckgaumeisterschaften fanden in der Stadthalle Groß-Umstadt statt und die Nachwuchsschützen ermittelten erstmals im Luftgewehr-Dreistellungskampf ihre Titelträger in Groß-Gerau.

Im Juni 1983 war Bernhard Röder mit 70 Jahren der älteste Teilnehmer bei den hessischen Vorderladermeisterschaften in Darmstadt. Der PSG-Schütze gewann den Einzeltitel mit dem Perkussions-Dienstgewehr mit 94 Ringen.

Die 9. deutschen Vorderladermeisterschaften wurden in allen Wettbewerben erstmals im Jahr 1983 auf den Standanlagen der SG Pforzheim ausgetragen. Dabei gingen 500 Teilnehmer insgesamt 700 Mal an den Start. Bei den Weltmeisterschaften in Versailles gehörte Helmut Breuer zum deutschen "Hawker"-Team, das mit der Perkussionsflinte die Bronzemedaille gewann.

Rühlsche Anekdote

Gaumeisterschaft - Luftgewehr Anfang der 1960er Jahre

Im Saal der Gaststätte "Zum grünen Baum" Griesheim. Als ich die Ergebnisse eines Durchgangs in die Ergebnistafel eintrug, hörte ich im Hinterkopf wie ein Freund von Schbr. Horst Oberndörfer, SV Bickenbach, bemängelte, dass sein Ergebnis um 10 Ringe niedriger sei als dieser ihm mitteilte. Nachdem ich die Deckscheibe überprüfte, stellte ich fest, dass beim Addieren der einzelnen Serien die Gesamtsumme um 10 Ringe zu Gunsten von Schbr. Oberndörfer falsch addiert wurde.

Dieses Geschick ist bei der nachfolgenden Landesmeisterschaft mit den gleichen Personen, Schütze, Auswertung und meiner Person als Anschreiber der Ergebnisse vorgekommen. Im August 1983 war der Hüttenthaler Hans-Joachim Bessert am deutschen Mannschaftssieg mit der 10-Meter-Armbrust bei den Weltmeisterschaften in Bad Homburg beteiligt.

Zum Jahresbeginn 1984 wurde das Seniorenalter von 60 auf 56 Jahre herabgesetzt und die Gewehrschützen hatten künftig die Möglichkeit, vor Beginn des Wettkampfes in der vorgegebenen Gesamtzeit eine unbegrenzte Zahl von Probeschüssen abzugeben.

1984 zählte der Schützengau 9 Starkenburg 13.858 Mitglieder in 115 Vereinen und war der mitgliederstärkste der zehn Bezirke in Hessen. Bei den Neuwahlen des Vorstands im Schützenhaus der PSG Darmstadt wurde Karl Eckhart als Gauschützenmeister bestätigt. Stellvertreter blieb Waldemar v. Dungen und Heinz Rühl wurde als Schriftführer und Schatzmeister wieder gewählt. Der Otzberger Rudi Gunkel übernahm von Harald Brüger das Amt des Jugendleiters. Neuer Bogenfachwart wurde der Rüsselsheimer Horst Pauly. Sportleiter Willi Backhaus übernahm zusätzlich die Position des Fachwartes Gewehr.

1984 wurde der Groß-Bieberauer Karl-Heinz Delp Landesschützenkönig und beim ersten Auftritt des 16-jährigen Waldemar Schanz jun. bei den Deutschen Meisterschaften im "Trap"-Schießen belegte der Mörfelder den sechsten Platz in der Juniorenklasse. Ein Jahr später wurde er in den Juniorenkader des Deutschen Schützenbundes aufgenommen.

DM Titel für Waltraud Kuhn und Lothar Behrend

Für den BSC Rüsselsheim gewann Waltraud Kuhn den Deutschen Meistertitel im Bogenschießen (FITA-Runde) mit 1220 Ringen in der Damen-Altersklasse. In Appenweier siegte sie mit einem Vorsprung von 53 Ringen auf die Zweitplatzierte Krefelderin Anneliese Dersen. Zuvor hatte sie bereits bei den Hallenmeisterschaften in Dortmund mit 1110 Ringen vor Ingeburg Schwarz (1099) gewonnen.



Siegerehrung Gaumeisterschaft mit Karl Eckhard für (li.) Lothar Behrend und (re.) Robert Zwilling – 1984. Bei den Vorderladertitelkämpfen gelang Lothar Behrend in Pforzheim sein erster Titelgewinn. Der 37-jährige Mörfelder siegte mit dem Steinschlossgewehr und erzielte 96 von 100 möglichen Ringen bei dem 13-Schuss-Wettbewerb. An den Rundenwettkämpfen der Vorderladerschützen beteiligten sich nach drei Jahren im Hessischen Schützenverband bereits 39 Teams an den Punktrunden und es entwickelte sich aber ein Streit über den Austragungsmodus, nachdem national das 15-Schuss-Programm gegenüber 13 Schüssen bei den internationalen Wettbewerben eingeführt worden war. Die Mörfelder Tellschützen gehörten zu den Vereinen, die in der Punktrunde nach dem neuen Modus nicht antraten. Der Protest hatte Erfolg. Im September 1985 wurden die Wettkämpfe wieder nach dem alten Modus mit 13 Schüssen ausgetragen.

Die Punktrunde mit dem Standardgewehr gewann die PSG Darmstadt (18:2) und mit der Sportpistole der SV Bürstadt (16:4). Das Team der PSG Darmstadt gewann die Luftgewehr-Runde in der Regionalklasse Süd mit 17:3 Punkten und im Gau Starkenburg siegte der ASV Astheim (16:4) vor den Ginsheimer Altrheinschützen (14:6). Bei den Luftpistolenschützen wude der SV Rüsselsheim in der Regionalklasse Süd Vierter (8:12) und im Gau Starkenburg siegten die Darmstädter Polizeisportschützen mit 18:2 Punkten.

Im Juni 1984 fanden im holländischen Leusden die ersten Europameisterschaften im Vorderladerschießen statt. Zum deutschen Aufgebot gehörte Helmut Breuer, der bei den Wurfscheibenwettbewerben mit der Perkussionsflinte und der Steinschlossflinte jeweils den neunten Platz belegte.



Erstmals wurden im Jahr 1984 auf dem Wurftaubenstand des WTC Groß-Gerau Hessenmeisterschaften im Vorderlader-Wurfscheibenschießen ausgetragen. Der Groß-Auheimer Hartmut Becker gewann den Meistertitel mit der Perkussionsflinte vor Waldemar Schanz sen. vom gastgebenden Verein. Beide hatten 19 von 25 mögliche Treffer erzielt und

li. August Schwantes.
re. v.li.: August Schwantes,
Waldemar Schanz sen. und
Waldemar Schanz jun. – 1985.

das Stechschießen gewann Becker mit 5:4. Im gleichen Jahr wurde der Tontaubenstand des WTC durch das Oberlandesgericht Kassel wegen Umweltverschmutzung geschlossen. Die geplanten Meisterschaften wurden deshalb auf eine Wurfscheibenanlage ins baden-württembergische Nußloch verlegt. Die Hessenmeisterschaften fanden in Wiesbaden statt und in der Juniorenklasse wurde Waldemar Schanz jun. mit 162 Treffern Vizemeister hinter dem damaligen Wiesbadener Nationalschützen Michael Eck (178 Treffer). Den einzigen Titel für den WTC Groß-Gerau verteidigte Ute Eisele mit 111 Treffern in der Damenklasse.

Darmstädter PSG-Schützen trauern um Bernhard Röder

Am 21. August 1984 verstarb Bernhard Röder im Alter von 70 Jahren und der erfolgreichste Darmstädter Sportschütze wurde für sein "Leben für den Schießsport" gewürdigt. 1935 hatte Röder mit dem Sportschießen begonnen und war schon ein Jahr später für die Ausscheidungsschießen zur Teilnahme an den Olympischen Spielen 1936 in Berlin qualifiziert. Olympia fand ohne Bernhard Röder statt, aber der Darmstädter war dafür national sehr erfolgreich und gewann in seiner knapp 50-jährigen Schützenkarriere im DSB insgesamt 14 deutsche Meistertitel. Noch einen Tag vor seinem Tod stand der Darmstädter Ausnahmesportler im Stand und trainierte für die bevorstehenden Deutschen Meisterschaften.



Gaumeisterschaft Vorderlader mit Wilfried Wümmling – 1984.

Bei den Frauen im Schützengau hatte die Initiative von Damenleiterin Häring zum ersten Vergleichsschießen von Kreisauswahlmannschaften geführt, der im August 1984 in Mörfelden unter der Organisation von Marlies Peukert ausgetragen wurde. Danach folgte ein Gaudamenpokalschießen, an dem sich sieben hessische Gauauswahlmannschaften beteiligten, bei dem die Starkenburger Auswahl den fünften Platz belegte.

Das 6. Gauschützenfest fand im Rahmen des 26. Kreisschützenfest und des 75-jährigen

Vereinsjubiläum der SG Nieder-Klingen vom 8. bis 11. Juni 1984 im Kreis Dieburg statt.

Die Mitgliederzahlen im Deutschen Schützenbund stiegen auf 1.232.841 Mitglieder, darunter 110.531 im Hessischen Schützenverband. Beim 34. Deutschen Schützentag in Karlsruhe wurde der Darmstädter Ulrich Hillmann neuer Bundessportleiter. Zu seinem Nachfolger als Jugendleiter wurde Heinz Hütter gewählt. Beim Hessischen Schützentag in Hünfeld wurden der Darmstädter Kreisschützenmeister Paul Friedrich (Satzung), der Dieburger Kreisschützenmeister Georg Berg (Bau) und Heinz Rühl aus Groß-Zimmern (Berufung) in die Ausschüsse berufen.

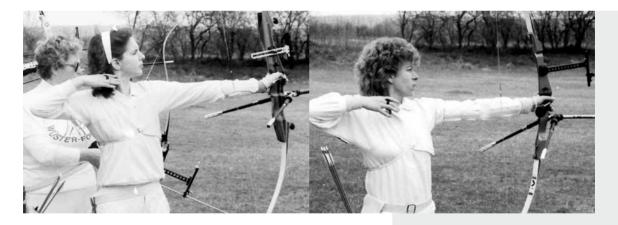
1985 schlossen sich die besten Schnellfeuerschützen des Schützengaus zusammen und bildeten bei der PSG Darmstadt zwei Teams. Norbert Lang kam vom SV Rüsselsheim, Otto Süßdorf aus Lampertheim und beide gewannen Einzeltitel. Bei den Meisterschaften im Kreis Groß-Gerau schoss erstmals eine Kombination von Aktiven der PSG Groß-Gerau, Tell Haßloch und AS Ginsheim und dominierte auf Anhieb den Wettbewerb mit dem Luftgewehr.

Lampertheimer Vorderladerschützen überraschen mit DM-Titel

Im Hallenbogenschießen belegte Waltraud Kuhn für den BSC Rüsselsheim bei den Deutschen Meisterschaften in Göttingen mit 1080 Ringen den zweiten Platz in der Damen-Altersklasse und bei den Deutschen Vorderladermeisterschaften in Pforzheim überraschten die Lampertheimer Albin Metz, Edwin Martin, Dieter Thon und Karl-Heinz Platz mit einem Mannschaftssieg im Wettbewerb Perkussionsgewehr, den sie "als größten Erfolg und erstes sichtbares Zeichen nach dem im Jahr 1978 vollzogenen Zusammenschluss von Lampertheim 1923 und dem SV Hubertus" bezeichneten. Dieter Thon belegte den zweiten Platz in der Einzelwertung mit 99 Ringen, hinter dem Nationalschützen Dieter Sturm, der optimale 100 Ringe erzielte. Helmut Breuer, später WTC Odenwald Erbach, wurde Vizemeister mit der Steinschlossflinte für den BJV Miltenberg und Heinz v. Dungen gewann die Silbermedaille für die PSG Darmstadt mit dem Perkussions-Dienstgewehr.

Waldemar Schanz jüngster Deutscher bei den Wurfscheiben-Weltmeisterschaften

Im September 1985 startete Waldemar Schanz jun. als jüngster deutscher Teilnehmer bei den Wurfscheiben-Weltmeisterschaften im italienischen Montecatini. Mit 149 von 200 möglichen Treffern erreichte er Rang 32 und belegte mit dem deutschen Juniorenteam den neunten Platz. Beruflich plante der Gymnasiast ein Zahnmedizin-Studium, wollte sich aber auch in den nächsten zwei Jahren durch zielstrebige Trainingsarbeit beim Wurfscheibenschießen steigern. Sein Verein, WTC Groß-Gerau, hatte Probleme im Bereich des Umweltschutzes und musste aufgrund eines Gerichtsurteils des Oberlandesgerichtshofs Kassel seinen Stand schließen. Die Titelkämpfe auf Kreisebene wurden deshalb nach Fürth im Odenwald und Nußloch in Baden-Württemberg verlegt.



In Seoul (Südkorea) fanden die 33. Weltmeisterschaften der Bogenschützen statt und die später für den SV Seeheim startende Claudia Kriz belegte mit dem Recurvebogen im Einzel bei den Frauen mit 2420 Ringen den 30. Platz. Mit

li. Beate Dünhöft – 1985. re. Waltraud Gebhardt – 1985.

dem deutschen Damenteam erreichte sie hinter der UDSSR und Korea den dritten Platz.

Bei den Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück wurden erstmals Dopingkontrollen in den olympischen Wettbewerben durchgeführt.

Im Odenwaldkreis wurde Kreisschützenmeister Klaus Häring und sein Stellvertreter Friedrich Kurz wiedergewählt. Für Ludwig Kumpf, der 18 Jahre als Sportleiter tätig war, wurde Kurt Laudenberger neu gewählt und Hans-Joachim Bessert übernahm von Harald Brüger die Position des Kreisjugendleiters.

Der SV Hüttenthal gewann die Punktrunde mit dem Standardgewehr (16:4) in der Gauklasse und die Sportpistolenschützen des SV Rüsselsheim wurden nach dem Abstieg aus der Regionalklasse Süd auf Anhieb Meister der Gauklasse. Im Aufwind befanden sich die Luftgewehrschützen des SVF Eberstadt, deren Team mit dem Luftgewehr die Punktrunde (18:2) in der Regionalklasse Süd gewann. Die SGW Roßdorf wurde Gauklassensieger mit dem Luftgewehr und mit der Luftpistole siegte die PSG Darmstadt mit 20:0 Punkten. Die Rüsselsheimer Luftpistolenschützen wurden Vizemeister mit 12:8 Punkten in der Regionalklasse Süd. Bei den Vorderladerschützen wurde der SV Asbach Meister der Landesklasse mit dem Perkussionsrevolver. Durch die Änderung des Sportjahres gewann die PSG Darmstadt in 1985 noch den Landesklassentitel mit dem Perkussionsgewehr (18:2). In den beiden Regionalligen dominierten die Teams von Tell Mörfelden mit 18:2 und 11:1 Punkten. Mit dem Perkussionsrevolver belegte Tell Mörfelden hinter der Wiesbadener SG in der Regionalklasse West den zweiten Platz mit 10:6 Punkten. Die PSG Groß-Gerau wurde Dritter mit 8:8 Punkten.

Im Dezember 1985 kam es bei den Gaumeisterschaften im Hallenbogenschießen in der neuen Walldorfer Sporthalle zu einem "Pässestreit". Erstmals wurde von den Aktiven die Vorlage des Wettkampfpasses verlangt, von denen zahlreiche den Ausweis nicht dabei hatten. Sie mussten dadurch außer Konkurrenz starten.

Am 1. Januar 1986 zählte der Schützengau 9 Starkenburg insgesamt 13.946 Mitglieder, davon 3.542 im mitgliederstärksten Kreis Dieburg. 1986 wurden bei den Gaumeisterschaften die Pistolenwettbewerbe erstmals in Pfungstadt ausgetragen und es gab neue Wettkampfscheiben bei den 25-Meter-Wettbewerben. Durch die angespannte Finanzlage des Schützengaus wurde bei der Gausitzung die Einführung einer Umlage von 30 Pfennig pro Mitglied eingeführt.

Heinz v. Dungen erstmals in der Vorderlader-Nationalmannschaft

Mit Heinz v. Dungen aus Bürstadt schoss 1986 erstmals ein Aktiver aus dem Schützengau Starkenburg im deutschen Vorderlader-Nationalteam. V. Dungen belegte bei den Europameisterschaften im französischen Versailles im Wettbewerb "Miquelet" Original mit 63 Ringen den 26. Platz. Mit dem Steinschlossgewehr auf 100 Meter ("Maximilian" Original) wurde der Bürstädter 14. und mit dem Perkussions-Dienstgewehr ("Minié" Replika) Neunter mit 83 Ringen. Seine beste Einzelplatzierung erreichte Heinz v. Dungen mit dem Perkussionsgewehr ("Vetterli"-Original) auf Rang sieben mit 93 Ringen.

Thomas Laue Deutscher Meister mit dem Perkussionsrevolver

Bei den Deutschen Meisterschaften in Pforzheim gewann Thomas Laue für die PSG Darmstadt

den Einzelwettbewerb der Schützenklasse mit dem Perkussionsrevolver (97 Ringe) und Heinz v. Dungen wurde Vizemeister mit dem Perkussions-Dienstgewehr mit 93 Ringen. Das Team von Tell Mörfelden schaffte mit dem Perkussionsgewehr den Sprung auf das Siegerpodest. Werner Kirchner, Robert Zwilling, Lothar Behrend und Michael Altmann erzielten 380 Ringe. Im Einzelwettbewerb machte erstmals der Ginsheimer Walter Massing mit 96 Ringen und Platz zwölf auf sich aufmerksam. Bei den Hessenmeisterschaften hatte der Altrheinschütze mit 98 Ringen den Perkussionsgewehr-Wettbewerb gewonnen.



Im Armbrustschießen gewann das Team des SV Hüttenthal mit Hans-Joachim Bessert (Platz vier im Einzel), Kurt Österling, Jürgen Baumann und Thomas Weyrauch die Bronzemedaille im 10-Meter-Wettbewerb.

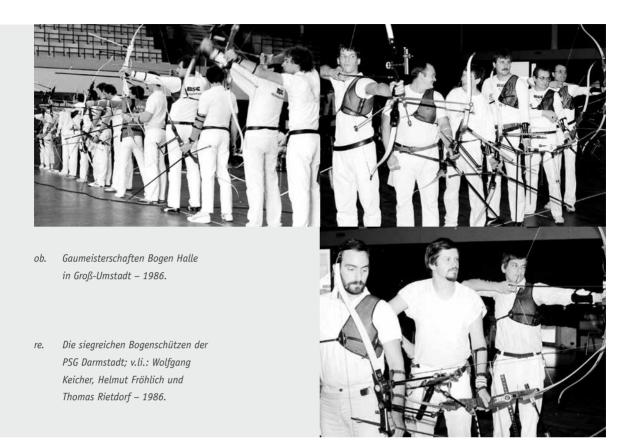
Bei den nationalen Titelkämpfen in Garching-Hochbrück belegte Jochen Hofmann vom SVF Eberstadt mit 287 Ringen im Luftgewehr-Dreistellungskampf den dritten Platz in der Schülerklasse.

- li. Lothar Behrend mit dem Steinschlossgewehr – 1986.
- re. Dritter Platz bei der Deutschen Meisterschaft; v.li.: Werner Kirchner, Robert Zwilling, Lothar Behrend und Michael Altmann – 1986.

Waldemar Schanz jun. gewann bei den Hessenmeisterschaften den Wurfscheiben-Wettbewerb "Trap" in der Juniorenklasse (179 Treffer) mit einem überlegenen Vorsprung von 15 Treffern gegenüber dem Zweitplatzierten Christian Müller aus Viernheim. Seinen bis dahin größten Erfolg feierte Waldemar Schanz jun. beim Großen Preis von Österreich, als er mit dem Team der deutschen Nationalmannschaft die Juniorenwertung gewann und mit 193 von 200 möglichen Treffern einen neuen Rekord erreichte. Wenige Wochen vorher hatte Schanz beim Großen Preis von Pforzheim mit 188 Treffern den zweiten Platz belegt.

In den 10-Meter-Wettbewerben wurden die Hessenmeisterschaften im Seepark Kirchheim ausgetragen. Hans-Joachim Bessert, der zwischenzeitlich für Diana Ober-Roden startete, verteidigte seinen Vorjahrestitel mit 390 Ringen vor seinem ehemaligen Hüttenthaler Vereinskameraden Reiner Bär (387 Ringe).

Zuvor waren die Gaumeisterschaften in Groß-Umstadt ausgetragen worden, an denen sich insgesamt 658 Aktive beteiligten.



Das Luftgewehrteam des SV Hüttenthal gewann mit 1493 Ringen die Mannschaftswertung, während im Einzel der Astheimer Hubert Meier mit seiner persönlichen Bestleistung von 382 Ringen die gesamte Konkurrenz der Schützenklasse überraschte. Bei den Frauen hatte sich das Team von Olympia Groß-Zimmern durchgesetzt und im Einzel siegte Claudia Blumenthal von Tell Haßloch mit 377 Ringen.

Andreas Dindorf von Tell Haßloch überraschte bei den Hessenmeisterschaften mit seinem ersten Titelgewinn im 60-Schuss-Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr in der Juniorenklasse.

Erstmals stand auch der Raunheimer Stefan Bimmel mit seinem Sieg in der Jugendklasse beim Standardgewehr-Wettbewerb im Blickpunkt.

Bei den hessischen Titelkämpfen der Bogenschützen gewann Beate Dünhöft für die PSG Groß-Gerau in der Juniorenklasse den FITA-Wettbewerb über 144 Pfeile mit 1147 Ringen.

Nach Abschluss der Hessenmeisterschaften wurden im Jahr 1986 mit 4.889 Schützen in 34 Wettbewerben eine neue Rekordteilnehmerzahl erreicht.

Im Jahr ihres 75-jährigen Vereinsjubiläums richteten die Mörfelder Tellschützen zum zwölften Mal ihr Vorderlader-Pfingstturnier aus, an dem sich 250 Aktive aus der gesamten Bundesre-

publik beteiligten. Zu den herausragenden Akteuren gehörte der Lampertheimer Dieter Thon, der den hochklassigen Perkussionsgewehr-Wettbewerb mit optimalen 100 Ringen gewann.

Einführung von Finalwettkämpfen und Quotensystem für Olympiateilnehmer

Ausgelöst durch die Fernsehübertragungen von den Olympischen Spielen 1984 wurden im Schießsport ab 1986 erstmals Finalwettkämpfe mit einer elektronischen Auswertung auf Zehntelringe eingeführt und beim Internationalen Wettkampf in München erfolgreich getestet. Gleichzeitig wurde für die künftigen Olympischen Spiele ein Quotensystem für eine Gesamtteilnehmerzahl von 400 Startern beschlossen, die sich auf 13 Disziplinen verteilten.

Bei den Rundenwettkämpfen 1986 gewannen die Ginsheimer Altrheinschützen in der Luftgewehr-Gauklasse mit 16:4 Punkten und mit der Luftpistole siegt der SV Heppenheim (10:6 Punkte). Durch die Änderung des Sportjahres wiederholten die Ginsheimer ihren Sieg mit dem Luftgewehr zum Jahresende 1986 mit 18:2 Punkten und bei den Luftpistolenschützen setzte sich der SV Asbach mit 16:4 Punkten durch. In der Regionalklasse Süd gewann die PSG Darmstadt mit 12:8 Punkten vor den punktgleichen Rüsselsheimern. Mit dem Standardgewehr gewann die PSG Darmstadt in der Gauklasse mit 16:4 Punkten und die Sportpistolenschützen des SV Rüsselsheim siegten mit 14:6 Punkten. Bei den Vorderladerschützen belegten die Teams von Tell Mörfelden mit dem Perkussionsgewehr und dem Perkussionsrevolver in den Regionalklassen jeweils zweite Plätze. Beim "Preis von Hessen" für Schützen der Alters- und Seniorenklassen gewann Hans Fiedler von der PSS Darmstadt mit der "Freien Pistole" (265 Ringe) und Werner Hüther von der PSG Darmstadt wurde mit 30 Ringen Zweiter im Liegendwettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr.

Am 16. Juni 1986 verstarb überraschend Kreisschützenmeister Heinrich Koch im Alter von 68 Jahren. 56 Jahre gehörte der Groß-Gerauer dem Deutschen Schützenbund an und konnte sein größtes Ziel, den Hessischen Schützentag in seiner Heimatstadt im Jahr 1987 auszurichten, nicht mehr erleben. Beim Hessischen Schützentag in Braunfels war Heinrich Koch für seine 33-jährige Tätigkeit im Vorstand des Kreises Groß-Gerau noch mit dem Silbernen Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes ausgezeichnet worden. Sein Nachfolger als Kreisschützenmeister im Kreis Groß-Gerau wurde im Oktober 1986 Werner Misskampf von der TGS Walldorf.

Rühlsche Anekdote

Gaumeisterschaft Luftgewehr Anfang der 1960er Jahre (sonntags)

Im Saal der Gaststätte "Zum grünen Baum" in Griesheim: Ein Schütze reklamierte das Ergebnis. Er wurde von mir über die Gepflogenheiten eines Protests informiert. Nachdem er über die Situation aufgeklärt wurde und die Protestgebühr, damals in Höhe von DM 5,00 bezahlte, hatte die Auswertungskommisson (bestehend aus drei neutralen Schützenbrüder, die nichts mit der Gaumeisterschaft zu tun haben) den Scheibensatz auf Fehler untersucht. Die Kommission konnte eine einwandfreie Auswertung feststellen. Daraufhin habe ich das Protestergebnis dem Schbr. migeteilt. Wutentbrannt und voller Ärger über die unnütz gezahlte Protestgebühr verließ er den Anmelderaum. Da seine Ehefrau im Speiselokal bereits Platz genommen hatte und er sich nicht über seine Protestauslagen beruhigen konnte, wollte seine Frau den Grund wissen. Daraufhin klärte er seine Frau über den Protest auf. Es entstand ein größerer Ehestreit im vollbesetzten Lokal.

Anfang Januar 1987 zählten die hessischen Schützen 112.269 Mitglieder, darunter 14.001 im Schützengau Starkenburg.

Beim Gaujugendtag 1987 im Schützenhaus der SG Nieder-Klingen wurde Rüdiger Lutz vom SV Ober-Klingen als stellvertretender Gaujugendleiter bestätigt. Neue Jugendsprecher wurden Mario Erhardt vom TSV Erlenbach und Sprecherin Sepil Pektas von der PSG Darmstadt.

Franz-Josef Kerber und Werner Wabnitz neu im Gauvorstand

Im Januar 1987 fand im Darmstädter Schützenhaus die Gautagung statt, bei der Gauschützenmeister Karl Eckhart den Gau Starkenburg mit 115 Vereinen und 14.500 Mitglieder als den größten im Hessischen Schützenverband bezeichnete. Bei den Neuwahlen wurde Eckhart und sein Stellvertreter Waldemar v. Dungen in ihren Ämtern bestätigt. Für Willi Backhaus wurde der Bischofsheimer Franz-Josef Kerber zum neuen Sportleiter gewählt und die Position des Schriftführers übernahm die Darmstädterin Ellen Vogel von Heinz Rühl. Als Gaupressewart wurde Werner Wabnitz von der PSG Groß-Gerau zum Nachfolger von Stephan Görisch gewählt. Der Darmstädter wurde für seine Tätigkeit als Pressereferent zum Abschied mit dem Hessischen Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Bestätigt wurden die Fachwarte Willi Backhaus (Gewehr), Waldemar Schanz (Wurfscheibe), Gerhard Polenz (Vorderlader), Wolfgang von der Schmitt (Armbrust) und der Rüsselsheimer Horst Pauly für den Bogensport.





li. Hubert Meier vom ASV Astheim mit dem Luftgewehr – 1986.

re. LG-Aufstiegskampf 1987 – die Teams aus Hüttenthal und Roßdorf. In den Erwachsenen-Klassen wurden die Hessenmeisterschaften der Bogenschützen in der Rüsselsheimer Walter-Köbel-Halle ausgetragen, bei denen die Gastgeber den Mannschaftssieg in der Herren-Altersklasse holten und im Einzel die Vizemeisterschaft in der Schützenklasse durch Reinhold Ruhl. Mannschaftssieger der Schützenklasse wurde die PSG Darmstadt mit Hellmuth Fröhlich, Wolfgang Kei-

cher und Thomas Rietdorf. Die Nachwuchsschützen ermittelten ihre Hessenmeister in Oberursel und bei den Juniorinnen siegte Beate Dünhöft von der PSG Groß-Gerau mit 984 Ringen.

Die Luftgewehrschützen des SV Hüttenthal belegten in Bundesliga Gruppe West den drit-

ten Platz im Endklassement mit 9163 Ringen hinter Hannover (9269) und Lünen (9165). Hans-Joachim Bessert erreichte in der Einzelwertung als bester Hesse 2322 Ringe und wurde damit Zweiter hinter Thomas Hauburg aus Hannover, der 2.332 Ringe erzielt hatte.



Luftgewehr-Gaumeisterschaften in Groß-Umstadt

Bei den Luftgewehr-Gaumeisterschaften gingen in der Groß-Umstädter Stadthalle über 400 Teilnehmer an den Start. Der SV Hüttenthal dominierte die Mannschaftswertung und belegte mit Reiner Bär (389 Ringe), Steffen Trautmann und Kurt Österling im Einzel die ersten drei Plätze. Im Nachwuchsbereich ragte der Darmstädter Jörg Gaumeisterschaft Luftgewehr in Groß-Umstadt – 1986.

- o. v.li.: Rainer Bär, Steffen Trautmann, Willi Krämer vom SV Hüttenthal und Harry Götz vom SV Hähnlein.
- u.li. Team vom SV Hüttenthal.
- u.re. Team vom SV Hähnlein.

Kreuzer mit seinem Sieg in der Juniorenklasse (377 Ringe) heraus. 183 Aktive traten mit der Luftpistole an. Die Mannschaftswertung der Schützenklasse endete mit einem Sieg für den SV Asbach und im Einzel setzte sich der Viernheimer Karl-Heinz Thurn mit 377 Ringen durch. In Groß-Gerau wurden die Gautitelkämpfe der Nachwuchsschützen im Luftgewehr-Dreistellungskampf ausgetragen. Der SVF Eberstadt holte sich den Mannschaftstitel und siegte im Einzel durch Jochen Hofmann (283 Ringe) in der Jugendklasse. Das beste Einzelergebnis erzielte Manuela Lortz vom SV Habitzheim, die mit 287 Ringen in der weiblichen Jugendklasse gewann.

Hessischer Schützentag 1987 in Groß-Gerau

Der 36. Hessische Schützentag fand vom 10. bis 12. April 1987 in Groß-Gerau statt, an dem sich neben den Präsidiumsmitgliedern, zehn Gau- und 45 Kreisschützenmeistern auch 363 Delegierte aus den hessischen Schützenkreisen beteiligten.



Impressionen vom Hessischen Schützentag in Groß-Gerau – 1987.

u.re. Otto Wagner überreicht das Ehrekreuz in Bronze des Hessischen Schützenverbandes an Kreisschützemeister Werner Mißkampf. Präsident Otto Wagner überreichte das Ehrenkreuz in Bronze des hessischen Schützenverbandes an Kreisschützenmeister Werner Mißkampf, das auch an Wurfscheibenreferent Waldemar Schanz vom WTC Groß-Gerau verliehen wurde. Waldemar v. Dungen vom SV Bürstadt erhielt das Große Ehrenzeichen in Gold. Otto Wagner unterstrich die Bedeutung der Rundenwettkämpfe, an denen sich hessenweit 4.700 Mannschaften in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Standardgewehr und Sportpistole beteiligten.

WTC Groß-Gerau löst sich auf

Im April 1987 beschlossen die Wurfscheibenschützen des WTC Groß-Gerau die Vereinsauflösung zum Jahresende, nachdem auf der Anlage des 100 Mitglieder zählenden Vereins seit zwei Jahren aus Umweltschutzgründen keine Wettkämpfe mehr stattfinden konnten. Nach elf Jahren endete damit die Erfolgsgeschichte des Vereins, aus dessen Reihen mit Waldemar Schanz jun. ein Schütze der Nationalmannschaft hervorgegangen war.

Bei den Hessenmeisterschaften in den Wurfscheibendisziplinen siegte Andreas Ullmer vom SV Trösel bei den Junioren im "Trap"-Wettbewerb mit 181 Treffern vor dem Groß-Gerauer Waldemar Schanz (174). Den einzigen Sieg für den WTC Groß-Gerau sicherte August Schwantes mit 133 Treffern in der Seniorenklasse.

Zum Auftakt der Hessenmeisterschaften in Frankfurt/Schwanheim überraschten die Asbacher Georg Schuchmann, Volker Ruppel, Hans Seibert und Berthold Lehmann mit ihrem Mannschaftssieg in der Disziplin Kleinkaliber-Sportpistole. Gudrun Diegisser vom SV Rüsselsheim gewann in der Damen-Altersklasse mit der Luftpistole (354 Ringe). Rolf Breithaupt siegte für die PSG Darmstadt mit dem Standardgewehr und holte zusammen mit Heinz v. Dungen und Roland Forler den Mannschaftstitel in der Herren-Altersklasse. Ebenfalls erfolgreich sind die Darmstädter beim Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehr. Neben dem Mannschaftssieg in der Altersklasse gewinnt Willi Poth den Einzeltitel mit 594 Ringen. Ebenfalls 594 Ringe erzielte Jochen Hofmann aus Eberstadt, der damit den Titel in der Jugendklasse gewann. Georg Schuchmann gewann den Einzeltitel in der Schützenklasse mit der Großkaliber-Sportpistole (587 Ringe). Hans Fiedler von der PSS Darmstadt gewann den Einzeltitel in der Seniorenklasse A mit der Kleinkaliber-Sportpistole.

Der Ausbau des Schießsport-Leistungszentrums in Frankfurt/Schwanheim schritt voran. Im September feierte man dort das Richtfest für die neue Mehrzweckhalle (u.a. für 60 Luftgewehrstände ausgelegt).



Im Juni 1987 verteidigte Beate Dünhöft für die PSG Groß-Gerau in Oberursel ihren Hessenmeistertitel im Bogenschießen mit 980 Ringen in der Juniorenklasse.

- li. Gaumeisterschaft Bogen-FITA 1987.
- re. Beate Dünhöft 1987.



Gaumeisterschaft Bogen-FITA

li. Altersklasse Recurve; v.li.: Hans-Jürgen Neitzel, Heinrich Eberhardt und Ewald Treber – 1987.

re. Reinhold Ruhl und Wolfgang Keicher – 1987. Bei strömenden Regen gewann der Darmstädter Heinrich Eberhardt den FITA-Wettbewerb bei den Altersschützen und die Rüsselsheimer BSC-Schützen gewannen den Mannschaftstitel.

Hans-Joachim Bessert mit der Armbrust erfolgreich

Bei den Armbrustschützen dominierte Hans-Joachim Bessert für den SV Hüttenthal den 10-Meter-Einzelwettbewerb und holte sich mit 385 Ringen den Hessenmeistertitel. Bei den 30-Meter-Armbrust-Wettbewerben startete Bessert für

Diana Ober-Roden und gewann die Einzeltitel International (576 Ringe) und National (120 Ringe). Zudem war er an beiden Mannschaftssiegen für Diana Ober-Roden beteiligt.

Die PSG Darmstadt gewann den Einzeltitel in der Luftgewehr-Schülerklasse durch Oliver Zimmermann, der zusammen mit Thorsten Vogel und Tim Schlick auch den Mannschafts-Hessenmeistertitel gewann.

355 Vorderladerschützen beteiligten sich an den Hessenmeisterschaften auf den Ständen

der PSG Darmstadt. Der Ginsheimer Walter Massing verteidigte mit dem Perkussionsgewehr (98 Ringe) seinen Vorjahrestitel und der Mörfelder Lothar Behrend setzte sich mit der Perkussionspistole (97 Ringe) durch.

Am 1. Juli 1987 ging der Groß-Umstädter Willi Backhaus als Geschäftsführer des Hessischen Schützenverbandes in



Gaumeisterschaft Pistole – der Vizemeister vom SV Rüsselsheim; v.li.: Norbert Lang, Günther Blaschke, Erwin und Wolfgang Schmidt – 1987.

den Ruhestand, blieb aber zunächst noch als freier Mitarbeiter verantwortlich für die Hessische Schützenzeitung. Sein Nachfolger als Geschäftsführer wurde Hartmut Pfnorr aus Wiesbaden-Biebrich.

In Pforzheim starteten 841 Teilnehmer bei den deutschen Vorderlader-Meisterschaften und am bis dahin größten Erfolg für den Hessischen Schützenverband (zwei Gold-, drei Silber- und vier Bronzemedaillen) waren mit dem Ginsheimer Walter Massing und Dieter Thon vom SV Seeheim zwei Starkenburger Schützen beteiligt. Massing wurde Dritter mit 99 Ringen in der Disziplin Perkussionsgewehr. Dieter Thon war wie Massing am Gewinn des Preises des Präsidenten des Deutschen Schützenbundes beteiligt und das Team der PSG Darmstadt wurde mit Willi Lich, Thomas Laue, Alfred Rabenstein und Stephan Görisch Dritter mit dem Perkussionsrevolver.

In der Disziplin "Vorderlader-Wurfscheiben" gewann der Viernheimer Günter Kühlwein mit 19 Treffern. Waldemar Schanz vom WTC Groß-Gerau wurde mit 16 Treffern Vierter.

Stefan Bimmel Deutscher Meister mit dem Luftgewehr

Stefan Bimmel von Tell Raunheim wurde Deutscher Meister mit dem Luftgewehr. In Garching-Hochbrück siegte er mit 384 Ringen in der Jugendklasse. Mit der 10-Meter-Armbrust belegte Hans-Joachim Bessert mit 389 Ringen den zweiten Platz für den SV Hüttenthal hinter dem siegreichen Jürgen Wallowsky aus Marktredwitz.

Beim Landesfinale im Jahrgangsbestenschießen erzielte Stefan Bimmel von Tell Raunheim mit 389 Ringen das beste Ergebnis mit dem Luftgewehr. Im Oktober 1987 wurde Bimmel in den D-Kader des Hessischen Schützenverbandes berufen.

Beim "Preis von Hessen" in den Alters- und Seniorenklassen gewannen die Darmstädter PSG-Schützen Heinz v. Dungen, Rudolf v. Dungen und Willi Poth den Mannschaftswettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr im Liegendschießen. John Stein von Tell Haß-

loch gewann bei den Senioren die Einzelwertung mit 292 Ringen vor seinem Vereinskameraden Albert Schamber (291 Ringe).



Stefan Bimmel von Tell Raunheim - 1987.

Die Hallen-Gaumeisterschaften der Bogenschützen wurden in der Sporthalle der Groß-Gerauer Martin-Buber-Schule ausgetragen und endeten in der Schützenklasse mit einem Sieg für die PSG Darmstadt. Einzelmeister wurde PSG-Schütze Wolfgang Keicher vor dem Seeheimer Volker Pense. Bei den Frauen gingen der Mannschaftstitel ebenfalls an die PSG Darmstadt und im Einzel siegte Waltraut Gebhardt für den BSC Rüsselsheim.



Die Luftpistolenmannschaft vom SV Seeheim – 1987.

re. v.li.: Wilfried Meid, Egmont Dehmer,
Werner Deichmann und Klaus Nickel.

Seeheimer Luftpistolenschützen überraschen in der Gauklasse

Am Jahresende 1987 überraschten die Seeheimer Luftpistolenschützen mit ihrem Sieg in der Gauklasse. Klaus Nickel,

Wilfried Meid, Werner Deichmann und Egmont Dehmer verdrängten die bis dahin führenden Rüsselsheimer auf den zweiten Platz. In der Regionalliga Süd belegten die beiden Teams aus dem Gau Starkenburg, PSG Darmstadt und SV Rüsselsheim, die Ränge vier und fünf. Mit dem Standardgewehr siegte das Team des SV Hüttenthal in der Regionalliga Süd und Gauklassensieger wurden die Ginsheimer Altrheinschützen, jeweils mit 16:4 Punkten. Die Sportpistolenschützen des SV Rüsselsheim wurden ebenfalls mit 16:4 Punkten Meister der Gauklasse. Mit dem Perkussionsgewehr siegte der SV Lampertheim in der Landesklasse und Tell Mörfelden wurde Vizemeister in der Regionalliga Mitte. Mit dem Perkussionsrevolver gewannen die Mörfelder Tellschützen die Punktrunde (12:0) in der Regionalliga Süd.

1988 gehörten neben dem Raunheimer Stefan Bimmel die Asbacherin Claudia Landzettel und die beiden Eberstädter Jochen Hofmann und Andreas Vogel zum D-Kader Gewehr des Hessischen Schützenverbandes. Im Wurfscheibenbereich waren die Viernheimer Christian Müller und Thomas Winkler, Andreas Ullmer vom SV Trösel sowie Waldemar Schanz jun. vom WTC Groß-Gerau Mitglieder des D-Kaders. Bei den Bogenschützen waren aus dem Gau Starkenburg Beate Dünhöft von der PSG Groß-Gerau und die Seeheimer Stefanie Heist und Dirk Bregulla dabei.

Karl Eckhart weiter Vizepräsident im Hessischen Schützenverband

1988 wurde beim 37. Hessischen Schützentag in der Offenbacher Stadthalle Karl Eckhart als Vizepräsident des Hessischen Schützenverbandes für drei weitere Jahre bestätigt. Der Mörfelder Waldemar Schanz sen. blieb Referent der Wurfscheibenschützen. Der Darmstädter Kreisschützenmeister Paul Friedrich blieb Mitglied im Satzungsausschuss und Georg Berg aus dem Kreis Dieburg gehörte weiter dem Bauausschuss an. Wieder in den Berufsausschuss wurde Heinz Rühl aus Groß-Zimmern gewählt.

Baumann startet für SV Hüttenthal

In der Meisterschaftssaison 1988 startete der Nationalschütze Jürgen Baumann erstmals für den SV Hüttenthal. Neben dem Einzelsieg mit 387 Ringen bei den Hessenmeisterschaften hatte Baumann den größten Anteil am Mannschaftssieg mit der 10-Meter-Armbrust für die Odenwälder. Hans-Joachim Bessert blieb noch bei Diana Ober-Roden und belegte den zweiten Platz mit 380 Ringen. Jürgen Baumann war auch dabei, als der Deutsche Schützenbund erstmals an den Weltmeister-

schaften in der Disziplin "Feldarmbrust" in Schweden teilnahm. Der spätere Weltmeister belegte bei seiner Premiere den 50. Platz.



Die Luftgewehr-Mannschaft vom SV Hüttenthal – 1987.

Helmut Breuer startete beim Vorderlader-Wurfscheibenschießen erstmals für den WTC Odenwald Erbach und der ehemalige Nationalschütze siegte bei den Gaumeisterschaften mit der Perkussionsflinte (23 Treffer) und mit der Steinschlossflinte (19 Treffer).

Gaumeisterschaften bei der PSG Groß-Gerau

Im Mai 1988 fanden erstmals die Gaumeisterschaften in den Disziplinen Kleinkalibergewehr auf 100 Meter und Zimmerstutzen auf 15 Meter auf den Standanlagen der PSG Groß-Gerau statt. Die PSG Darmstadt dominierte die Zimmerstutzen-Entscheidungen in den Mannschaftswettbewerben und bei den Einzelentscheidungen durch Jörg Kreuzer und Heinz v. Dungen. Bei den 100-Meter-Wettbewerben ragte der Hüttenthaler Steffen Trautmann mit 288 Ringen heraus und er hatte auch den größten Anteil am Mannschaftssieg der Odenwälder in der Schützenklasse.

Die Gautitelkämpfe in den 10-Meter-Wettbewerben wurden auf den Schießständen in Nieder-Klingen, Ober-Klingen und Lengfeld ausgetragen. Zu den herausragenden Leistungen zählten die Siege von Thomas Laue (384 Ringe) und des Altersschützen Hans Schroll (380 Ringe) für die PSG Darmstadt. Mit dem Luftgewehr wurden die Aktiven des SV Hüttenthal ihrer Favoritenrolle gerecht und stellten mit Steffen Trautmann und Thomas Weyrauch (beide 386 Ringe) die herausragenden Einzelschützen.

Michelino Cuozzo wir neuer Gauschützenkönig

Der SC Messel veranstaltete anlässlich seines 75-jährigen Vereinsjubiläums ein Kreis- und Gauschützenfest, in dessen Rahmen Michelino Cuozzo von Tell Groß-Zimmern zum neuen Gauschützenkönig proklamiert wurde. Das Gaukönigsschießen im Nachwuchsbereich hatte Mari Schikowski aus Babenhausen für sich entschieden.

Erstmals 100 Ringe von Walter Massing

Bei den Vorderladerschützen gelingt dem Ginsheimer Walter Massing erstmals optimale 100 Ringe. Der Altrheinschütze gewinnt damit den Perkussionsgewehr-Wettbewerb in der Schützenklasse.



Walter Massing erreicht bei der Deutschen Meisterschaft mit dem Vorderlader den dritten Platz – 1987.

Die Hessenmeisterschaften begannen im Januar 1988 in Groß-Auheim mit den Entscheidungen im Hallenbogenschießen, bei denen Beate Dünhöft erneut für die PSG Groß-Gerau in der Juniorenklasse gewann. Die Männermannschaft der PSG Darmstadt verteidigte ihren Titel in der Schützenklasse und in der Damen-Altersklasse siegte die Viernheimerin Antonia Pust.

Beim Finale der Luftgewehr Bundesliga-West in Dortmund beendete das Team des SV Hüttenthal das Endklassement auf dem dritten

Rang. Im Einzel wurde Hans-Joachim Bessert Sechster.

Erstmals werden die 10-Meter-Hessenmeisterschaften 1988 in der neuen Mehrzweckhalle im Frankfurter Landesleistungszentrum ausgetragen. Zu den ersten Siegern gehörte

Jochen Hofmann in der Jugendklasse mit dem Luftgewehr (380 Ringe) im Einzel und mit dem Team von Tell Groß-Zimmern (1110 Ringe). Bei den B-Senioren holte sich der Kelsterbacher Fritz Sturm den Titel mit 339 Ringen. Einen Doppelsieg feierten die Eberstädter Nachwuchstalente Jochen Hofmann und Manfred Breitwieser mit 580 und 579 Ringen im Luftge-



Gaumeisterschaft KK-Liegendkampf: Fritz Klink erreicht die Bestleistung mit 595 von 600 möglichen Ringen – 1988.

wehr-Dreistellungskampf der Jugendklasse. Andreas Vogel ergänzte den klaren Eberstädter Mannschaftssieg mit 569 Ringen. Mit der Luftpistole holte die Griesheimerin Kerstin Gieseke den Einzeltitel in der Jugendklasse mit 357 Ringen und in der Damen-Altersklasse gewann die Reinheimerin Ilse Mensch mit 364 Ringen.

Beate Dünhöft siegt zum fünften Mal in Folge

1988 siegte bei den Hessenmeisterschaften in Frankfurt/Schwanheim der Darmstädter Jörg Kreuzer mit 276 Ringen in der Disziplin Zimmerstutzen. Manfred Breitwieser und Jochen Hofmann gelang mit jeweils 556 Ringen ein Doppelsieg für den SVF Eberstadt mit dem Standard-

gewehr in der Jugendklasse. Beide Eberstädter waren auch beim Kleinkaliber-Liegendkampf vorn, den Jochen Hofmann mit 591 Ringen vor Manfred Breitwieser (590 Ringe) gewann. Siegerin der weiblichen Jugendklasse wurde Claudia Landzettel vom SV Asbach mit 591 Ringen. Mit der Sportpistole gewann Bernd Müller aus Heppenheim in der Juniorenklasse (566 Ringe). Die Groß-Gerauer Bogenschützin Beate Dünhöft holte sich zum fünften Mal in Folge den Einzeltitel im Bogen-FITA bei den weiblichen Junioren mit 1071 Ringen und die Darmstädterin Irene Schott gewann in der Damen-Altersklasse mit 1059 Ringe. Erstmals wurde der Darmstädter Volker Pense Hessenmeister mit dem Visierbogen im Feldbogenschießen. Mit optimalen 100 Ringen gewann der Ginsheimer Walter Massing den Hessenmeistertitel mit dem Perkussionsgewehr in der Schützenklasse und die Seeheimerin Jutta Gärtner siegte mit 95 Ringen in der Damenklasse. Mit dem Perkussions-Dienstgewehr setzte sich Heinz v. Dungen für die PSG Darmstadt durch und im Vorderlader-Wurftaubenschießen gewann Waldemar Schanz sen. mit der Perkussionsflinte für den SSV Viernheim den Hessenmeistertitel mit 20 Treffern. Helmut Breuer siegte überlegen für den WTC Odenwald Erbach mit der Steinschlossflinte (20 Treffer).

An den Deutschen Meisterschaften der Vorderladerschützen beteiligten sich in Pforzheim über 800 Starter und für die 30 Starkenburger Teilnehmer reichte es zu drei Medaillen. Neben den Silbermedaillen durch das Team des SV Lampertheim mit dem Perkussionsgewehr und des Wurfscheibenschützen Helmut Breuer vom WTC Odenwald Erbach mit der Steinschlossflinte überraschte der Darmstädter Thomas Laue durch den Gewinn der Bronzemedaille mit der Steinschlosspistole.

Deutsche Meisterschaften erstmals mit Finale

Für die Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück qualifizierten sich 1988 insgesamt 39 Starkenburger Schützen. Erstmals wurden in den olympischen Disziplinen Finalwettkämpfe ausgetragen, bei denen Olympiasiegerin Silvia Sperber neben den Siegen in der Damenklasse mit dem Luftgewehr und dem Standardgewehr auch den Wettbewerb Kleinkalibergewehr "Freie Waffe" gewann. Auch bei den Bogenschützen wurden 1988 in Appenweier die Sieger nach der 144 Pfeile-Qualifikation über ein Halbfinale und Finalschießen ermittelt. Waldemar Schanz wechselte nach der Auflösung des WTC Groß-Gerau zum WTC Dachau und belegte bei den Deutschen Meisterschaften im "Wurfscheiben-Trap" den vierten Platz in der Juniorenklasse. Der Viernheimer Christian Müller kam auf den fünften Rang.

Bei den traditionellen Armbrust-Wettbewerben im Schützenzelt während des Münchner Oktoberfestes gewann Hans-Joachim Bessert mit optimalen 120 Ringen den Titel auf die Nationale Scheibe.

Ab dem 1. Oktober 1988 wurden die Mannschaften von vier auf drei Schützen bei Meisterschaften reduziert und künftig endete das Schießsportjahr jeweils am 30. September. Das Rundenkampfprogramm wurde mit den Disziplinen "Freie Pistole", Laufende Scheibe ergänzt und erstmals werden Vorderlader-Rundenwettkämpfe auch auf Gauebene ausgetragen. Insgesamt 26 Mannschaften starteten zum Auftakt in den Disziplinen Perkussionsgewehr und Perkussionspistole.

"Preis von Hessen" an Darmstädter PSG-Schützen

Beim "Preis von Hessen" für Alters- und Seniorenschützen gewannen die Darmstädter Willi Poth, Heinz und Rudolf v. Dungen den Mannschaftstitel im Kleinkaliber-Liegendkampf.

Ende Oktober 1988 fand beim Schützenverein Lorsch ein gut besuchter Gau-Ehrenabend statt, bei dem die Rundenkampfsieger sowie die Sieger bei Jahrgangsbestenschießen und Gauwanderpokalschießen geehrt wurden.



Jürgen Baumann im ZDF Fernsehgarten mit Erhard Keller – 1988.

Bei einem Testwettkampf für die Vorderlader-Weltmeisterschaften 1989 gingen im Oktober 1988 unter den 216 Teilnehmern bei dem Vier-Länderkampf auch einige Aktive aus dem Schützengau Starkenburg an den Start. Dabei wurde der Ginsheimer Walter Massing mit dem Perkussionsgewehr Neunter (96 Ringe). Der siegreiche Lampertheimer Edwin Martin erzielte 99 Ringe. Über hintere Ränge kam der Mörfelder Lothar Behrend bei seinen Starts mit dem Perkussionsgewehr (57.) und der Perkussionspistole (75.) nicht hinaus.

Jürgen Baumann live im ZDF-Fernsehgarten

Der für den SV Hüttenthal startende Armbrust-Europameister und Weltrekordhalter Jürgen Baumann stand im Mittelpunkt einer Armbrust-Präsentation bei der Fernseh-Livesendung ZDF-Fernsehgarten. Die Sendung wurde am 17. Juli von dem zweifachen Olympiasieger im Eisschnelllauf

Erhard Keller moderiert. Bei den Armbrust-Europameisterschaften in Wil (Schweiz) hatte Baumann den 30-Meter-Kombinations-Wettbewerb mit einem neuen Weltrekord von 584 Ringen gewonnen.

Für Waldemar Schanz jun. aus Mörfelden-Walldorf endeten die Europameisterschaften der Wurftaubenschützen in der Juniorenklasse mit 174 Treffern auf Rang 22.

In Groß-Gerau wurde erstmals ein zweitägiges Jugendturnier auf den PSG-Luftgewehrständen ausgetragen, an dem sich 78 Jugendliche beteiligten.

Bei den Rundenwettkämpfen gewannen 1988 die Lampertheimer Luftgewehrschützen und der SV Seeheim mit der Luftpistole die Titel in der Gauklasse Starkenburg. In der Regionalklasse Süd belegten die Rüsselsheimer Luftpistolenschützen den vierten Platz. Mit 18:2 Punkten gewannen die Hüttenthaler Gewehrschützen in der Landesklasse mit dem Standardgewehr. In der Regionalklasse Süd wurden die Ginsheimer Altrheinschützen Dritte und in der

Gauklasse siegte das Team von Tell Groß-Zimmern. Mit der Sportpistole siegten die Asbacher Schützen (14:6) vor den punktgleichen Rüsselsheimern. In den Gauklassen der Vorderladerschützen dominieren die Lampertheimer Schützen mit dem Perkussionsgewehr und mit der Perkussionspistole siegten die Darmstädter PSG-Schützen.

Die Luftgewehr-Bundesliga endete für die Hüttenthaler Schützen auf dem vierten Platz beim Finale und Rang sechs im Endklassement. Bester Einzelschütze für Hüttenthal war Reiner Bär auf dem fünften Rang.

Zum Jahresende 1988 zählten die hessischen Schützen 116.092 Mitglieder, darunter 14.550 im Schützengau Starkenburg.

Neue Ringscheiben ab 1989 verewigen die Rekordlisten

Ab dem 1. Januar 1989 wurden vom Deutschen Schützenbund die neuen Scheiben der Internationalen Schützen Union (UIT) übernommen. Damit wurden die bisherigen Rekordergebnisse verewigt und es begann eine neue Zeitrechnung für Deutsche Rekorde, die in der Schützen-, Damen- und Juniorenklasse geführt wurden.

In Wiesbaden-Biebrich gewann im März 1989 die Jugendauswahl des Kreises Darmstadt das Hessenfinale für Luftgewehr-Kreisauswahlmannschaften. Andreas Vogel, Jochen Hofmann und Christina Rienahs vom SVF Eberstadt waren zusammen mit der Asbacherin Claudia Landzettel an diesem ersten Erfolg für eine Starkenburger Auswahl beteiligt.

Beim Internationalen Saisonauftakt der Armbrustschützen starteten der Pfungstädter Oswald Schlipf, der Hüttenthaler Hans-Joachim Bessert und Jürgen Baumann zusammen mit Peter Weihl für Deutschland und gewannen mit überlegenem Vorsprung die Mannschaftswertung. Mit 387 Ringen siegte Oswald Schlipf in der neuen 10-Meter-Standanlage in Frankfurt/Schwanheim zudem in der Einzelwertung.

Bei den Hessenmeisterschaften im Hallenbogenschießen in der neuen Halle des Frankfurter Leistungszentrums erreichten die Aktiven des BSC Rüsselsheim zwei Silbermedaillen. Hans-Jürgen Neitzel wurde Zweiter in der Herren-Altersklasse und in der Mannschaftswertung holte er zusammen mit

Oswald Schlipf – 1987.

Ewald Treber und Horst Bartl die Vizemeisterschaft hinter dem BSC Hanau.

Bei denen im Februar 1989 ausgetragenen Deutschen Hallen-Bogenmeisterschaften in München holten die Altersschützen des BSC Rüsselsheim in der Mannschaftswertung den dritten Platz und damit die einzige Starkenburger Medaille. Hans-Jürgen Neitzel belegte als bester BSC-Schütze im Einzel den fünften Rang.

Hüttenthaler Schützen dominieren mit dem Luftgewehr

Die Luftgewehr-Gaumeisterschaften wurden dominiert von den Hüttenthaler Schützen die neben dem Mannschaftssieg auch den überlegenen Einzelsieger mit Steffen Trautmann



Gaumeisterschaft Luftgewehr – 1988; v.li.: Steffen Trautmann, Thomas Weyrauch und Walter Massing.

(389 Ringe) stellten. Mit der Luftpistole siegte überlegen das Team des SV Rüsselsheim (1122 Ringe) und hatten mit Wolfgang Schmidt (383 Ringe) auch den überragenden Einzelschützen in ihren Reihen.

Bei den 10-Meter-Hessenmeisterschaften in Frankfurt/Schwanheim holte sich der Hüttenthaler Reiner Bär den Einzeltitel mit der Armbrust (382 Ringe). Für den SVF Eberstadt siegten Christina Rienahs, Jochen Hofmann und Andreas Vogel in der Luftgewehr-Jugendklasse. Mit 383 Ringen wurde Christina Rienahs Vizemeisterin in der weiblichen

Einzelwertung hinter der Kirbergerin Beate Muck (384). Das Eberstädter Erfolgstrio dominierte auch beim Luftgewehr-Dreistellungskampf. Neben dem Mannschaftserfolg sicherte Christina Rienahs mit 585 Ringen den Einzeltitel.

Beim 38. Hessischen Schützentag in Vellmar wurde Gauschützenmeister Karl Eckhart von Präsident Otto Wagner für seine langjährigen Verdienste geehrt und mit dem Goldenen Ehrenring ausgezeichnet.

Im Mai 1989 trafen sich die Vertreter der Gauvereine, die im Vorderladerschießen aktiv sind. Gausportleiter Franz-Josef Kerber zeigte sich begeistert von der ersten Punktrunde, die sich als optimale Vorbereitung für die Meisterschaftssaison erwies.

Karl Kögel sorgte mit optimalen 100 Ringen für die herausragende Leistung bei den Vorderlader-Gaumeisterschaften, an denen sich in Darmstadt 262 Aktive beteiligten. Der Lampertheimer gewann damit die Einzelwertung mit dem Perkussionsgewehr. Für eine Überraschung sorgte Andreas Dindorf, der mit dem Perkussionsrevolver (96 Ringe) den Einzeltitel für Tell Haßloch gewann. Eine gute Leistung gelang dem Seeheimer Dieter Thon, der mit 93 Ringen die Disziplin Steinschlossgewehr gewann. Bei den Wurfscheiben-Wettbewerben bezwang Gerhard Lang mit der Perkussionsflinte (20 Treffer) seinen Mannschaftskameraden vom WTC Odenwald Erbach, Helmut Breuer (18 Treffer).

Lothar Behrend qualifiziert sich für die WM-Teilnahme

Im Juni 1989 qualifizierte sich Lothar Behrend von Tell Mörfelden für die Teilnahme an den 13. Vorderlader-Weltmeisterschaften, die in Pforzheim ausgetragen wurden. Der Ginsheimer Walter Massing verfehlte die Qualifikation denkbar knapp um einen Ring. Bei den Hessenmeisterschaften in Darmstadt war die Erfolgsserie des Altrheinschützen mit dem Perkussionsgewehr gerissen. Während Walter Massing sich mit 97 Ringen und Rang fünf begnügen musste, gewann der Frankfurter Peter Dönges mit 99 Ringen. Siege für den Gau Starkenburger errangen der Lampertheimer Karl-Heinz Platz mit 94 Ringen im Wettbewerb Perkussions-Dienstgewehr und Heinz v. Dungen mit dem Steinschlossgewehr (96 Ringe). Helmut Breuer gewann für den WTC Odenwald Erbach bei den hessischen Titelkämpfen im Vorderlader-Wurfscheibenschießen beide Titel in den Wettbewerben mit der Perkussionsflinte und der Steinschlossflinte.

Am zweiten Luftgewehr-Jugendturnier der PSG Groß-Gerau beteiligten sich im Juni fast 120 Nachwuchsschützen, darunter Christina Rienahs. Die Eberstädterin wurde als beste Teilnehmerin mehrfach ausgezeichnet.

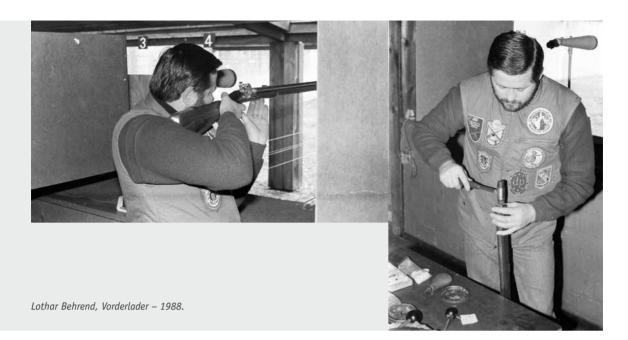
Im Juni wurden die Gaumeisterschaften im Feldbogenschießen in Babenhausen ausgetragen. Dabei hatte der Wettbewerb mit dem Blankbogen seine Premiere. Mit dem Visierbogen setzte der Darmstädter Heinrich Eberhardt mit 473 Ringen seine Siegesserie fort. Ebenfalls auf dem Gelände des BC Babenhausen fielen die Entscheidungen im "Bogen-FITA", bei denen in der Schützenklasse Volker Pense von Blau-Gelb Darmstadt mit einem überlegenen 60-Ringevorsprung seinen Vorjahrestitel verteidigte.



Jörg Kreuzer mit dem Zimmerstutzen erfolgreich

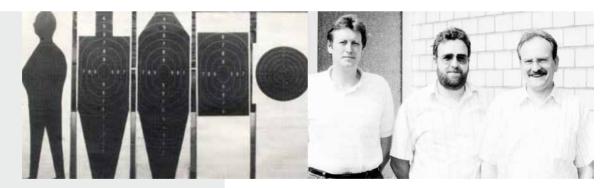
Bei den Hessenmeisterschaften in Frankfurt/Schwanheim gewann Jörg Kreuzer für die PSG Darmstadt den Titel mit dem Zimmerstutzen (274 Ringe). Mannschaftssieger wurde li. Hessenmeister mit dem Zimmerstutzen: Jörg Kreuzer – 1988.
 re. Jochen Hofmann im Kniendanschlag, Standardgewehr – 1988.

der SV Hähnlein mit Karl Müller, Heinrich Seib und Udo Wiesenäcker. Der Eberstädter Jochen Hofmann gewann den Kleinkaliber-Liegendkampf in der Jugendklasse mit 578 Ringen und Claudia Landzettel siegte für den SV Asbach mit 582 Ringen. Das 100-Meter-Schießen mit dem Kleinkalibergewehr gewannen die Hüttenthaler Schützen im Mannschaftswettbewerb (856 Ringe) und im Einzel durch Steffen Trautmann (292 Ringe). Bei den Senioren holte sich der Darmstädter Roland Forler den Hessentitel mit 276 Ringen und bei den Körperbehinderten setzte sich Ebba Hegemann mit 280 Ringen für den SV Lorsch durch. Der Heppenheimer



Bernd Müller gewann den Juniorentitel mit der Kleinkaliber-Sportpistole (555 Ringe) vor dem ringgleichen Haßlocher Clyde Shoemaker. Für eine positive Überraschung sorgte auch Erwin Schmidt im Wettbewerb mit der Standardpistole. Der Rüsselsheimer erreichte mit 550 Ringen den dritten Platz in der Schützenklasse.

Der Darmstädter Volker Pense wurde hessischer Meister mit dem Visierbogen beim Feldbogenschießen mit 475 Ringen und erstmals wurde ein Rahmenwettbewerb mit dem Compoundbogen ausgetragen, an dem sich zwei Aktive beteiligten.



- li. Entwicklung der Pistolenscheiben auf 25 m seit 1936.
- re. Gaumeister mit der KK-Sportpistole – Tell Raunheim mit v.li.: Heinz Deibert, Rainer Kleemann und Karl-Heinz Götz – 1989.

Gedanken über Neuorganisation der Schützengaue

Bei der Tagung des Schützengaus in Groß-Bieberau kündigte Gauschützenmeister Karl Eckhart im Juli 1989 an, dass wegen der häufigen Terminprobleme Überlegungen zu einer Neuorganisation der Bezirke im Gange seien. Zu einem

Imageverlust des Sportschießens in der Öffentlichkeit hätten sich die Großkaliberwettbewerbe entwickelt, die zum Teil mit Militär- und Jagdgewehren ausgetragen würden. Positiv hätte sich dagegen das Bogenschießen entwickelt.

Bei den Deutschen Meisterschaften im Vorderladerschießen gewann das Team der PSG Darmstadt die Mannschaftswertung mit dem Perkussionsrevolver. Thomas Laue, Alfred Rabenstein und Erwin Weidmann verdienten sich den Sieg durch eine kompakte Teamleistung mit 369 Ringen.

Im jugoslawischen Zagreb fanden 1989 die Europameisterschaften in den Kleinkaliber- und Wurfscheibenwettbewerben statt. Im "Trap"-Wettbewerb der Männer war der Mörfelder Waldemar Schanz jun. im Team der Bundesrepublik dabei und erreichte im Einzel mit 141 Treffern den 34. Rang. Im Mai war Waldemar Schanz beim Weltcup in Suhl (damals DDR) dabei und belegte mit 191 Treffern den 14. Platz.

Weltrekordler und Weltmeister Lothar Behrend von Tell Mörfelden

Die 13. Vorderlader-Weltmeisterschaften fanden vom 23. bis 27. Juli 1989 in Pforzheim statt und erstmals gewann ein Starkenburger Aktiver den Weltmeistertitel im Einzel. Mit einem neuen Weltrekord (96 Ringe) siegte Lothar Behrend von Tell Mörfelden vor dem ringgleichen Burkhard Balke aus Wickede im Wettbewerb "Maximilian" mit dem Steinschlossgewehr im Liegendanschlag auf 100 Meter Entfernung. Im "Minié"-Wettbewerb mit dem Perkussions-Dienstgewehr wurde Behrend Vize-Weltmeister mit 92 Ringen hinter dem Spanier Jose Luis Caballero (94 Ringe). Eine weitere Silbermedaille gewann Lothar Behrend mit dem Perkussionsgewehr ("Vetterli"). Mit 97 Ringen musste er sich dem ringgleichen Schweizer Alwin Henzen nur knapp geschlagen geben.

Christina Rienahs siegt vor Jochen Hofmann

Auf der Olympiaanlage in Garching-Hochbrück gewann Christina Rienahs vom SVF Eberstadt im Luftgewehr-Dreistellungskampf der Jugendklasse Silbermedaille mit 585 Ringen hinter der siegreichen Beate Muck vom SV Kirberg. Rienahs setzte sich auch beim Landesfinale im Jahrgangsbestenschießen durch. In Oberaula gewann sie mit dem Luftgewehr (387 Ringe) vor ihrem Eberstädter Vereinskameraden Jochen Hofmann (379 Ringe).

Beim "Preis von Hessen" für Alters- und Seniorenschützen gewann Heinz v. Dungen für die PSG Darmstadt den Wett-



Silber für Christina Rienahs (li.) bei der DM in München, daneben Beate Muck und Christine Wittek – 1989.

bewerb Kleinkalibergewehr Liegend mit 395 von 400 möglichen Ringen.

Ebba Hegemann im Rollstuhlsportverband erfolgreich

Im Deutschen Rollstuhlsportverband wurden Meisterschaften mit dem Luftgewehr und der Luftpistole ausgetragen, bei denen die Lorscherin Ebba Hegemann zwei Gold- und zwei Silbermedaillen gewann und in der Damenklasse zwei neue Rekorde aufstellte.

Im November 1989 endeten die Punktrunden der Vorderladerschützen mit Siegen des SV Lampertheim (Perkussionsgewehr) und Tell Mörfelden (Perkussionsrevolver) in den jeweiligen Gauligen. Mit der Luftpistole belegte die PSG Darmstadt in der Regionalklasse Süd den ersten Platz mit 14:6 Punkten und der SV Rüsselsheim wurde Vierter.

Im Dezember 1989 wurden die Gaumeisterschaften in den Zehn-Meter-Disziplinen in Rüsselsheim und Büttelborn ausgetragen. Im Nachwuchsbereich behaupteten sich die Eberstädter Talente im Luftgewehr-Dreistellungskampf und mit dem Luftgewehr setzte sich das Erlenbacher Team durch. Mit der 10-Meter-Armbrust dominierte der SV Hüttenthal im Mannschaftswettbewerb und im Einzel durch Steffen Trautmann.

Karl Eckhart führt knapp 15.000 Starkenburger Schützen

Zum Jahresende 1989 zählt der Schützengau Starkenburg 14.890 Mitglieder und verzeichnete eine erneute Zunahme von 2,3 Prozent. Bei den Neuwahlen für den Gauvorstand wurde Karl Eckhart als Gauschützenmeister im Ginsheimer Schützenhaus bestätigt. Als Nachfol-



ger von Waldemar v. Dungen wurde als stellvertretender Gauschützenmeister der Dieburger Kreisschützenmeister Georg Berg gewählt. Neu in den Gauvorstand kam Uli Boss aus Dieburg ins Amt des Vorderladerreferenten.

Die Erwachsenen ermittelten ihre Gaumeister auf den Ständen in Lengfeld sowie Nieder- und Ober-Klingen. Mit dem Luftgewehr wurde der SV

Hüttenthal seiner Favoritenrolle gerecht und gewann neben dem Mannschaftswettbewerb auch die Einzelkonkurrenz durch Steffen Trautmann.

In der Damenklasse setzte sich die SG Nieder-Klingen durch und im Einzel die Seeheimerin Sybille Bauer.

Gausitzung – 1990.

li. Karl Eckhart vorn und Waldemar

v. Dungen dahinter.

re. Karl Eckhart und Georg Berg dahinter.

Mit der Luftpistole siegte der SV Asbach bei den Herren und im Einzel der Rüsselsheimer Erwin Schmidt. Bei den Frauen gewann die PSG Groß-Gerau den Mannschaftstitel und im Einzel durch Claudia Herbert.



- li. Andreas Dindorf von Tell Haßloch: Gaumeister im Vorderladerschießen – 1989.
- re. Zielen in Richtung Gauklasse die Aufsteiger des SV Fürth; v.li.: Janes Baranyai, Alfred Benna, Horst Reibold und Ulf Welker – 1989.



Sportleiter Franz-Josef Kerber gratuliert Dieter Thon zum Sieg beim "Whitworth"-Pokal – 1989.

Mandela kommt nach 27 Jahren Haft frei, Deutschland ist wiedervereinigt

Hessentitel für Stefan von Tassy und Kerstin Gieseke

Mit dem Luftgewehr wurde der Eberstädter Stefan von Tassy 1990 Hessenmeister in der Jugendklasse und Alexander Wesp siegte mit der Luftpistole für die PSG Darmstadt. Kerstin Gieseke holte den Titel bei den weiblichen Junioren für die SGi Griesheim und für die PSS Darmstadt gewann Heinrich Fiedler den Titel in der Seniorenklasse.

Im Frankfurter Leistungszentrum fand ein Wanderpokalschießen für Gauauswahlmannschaften statt, bei dem die Starkenburger Auswahl hinter dem Maingau (2247 Ringe) und Kinzig/Wetterau (2233 Ringe) mit 2232 Ringen den dritten Platz mit dem Luftgewehr belegte. Mit der Armbrust wurde die Starkenburger Auswahl Zweiter und mit der Luftpistole Dritter. Zu den Leistungsträgern gehörten der Raunheimer Stefan Bimmel mit dem Luftgewehr (384 Ringe), Bernd Müller aus Heppenheim mit der Luftpistole (376 Ringe) und der Hüttenthaler Thomas Weyrauch mit der Armbrust (384 Ringe).

Im Februar 1990 gewann die PSG Darmstadt die Punktrunde mit der Luftpistole in der Regionalliga Süd (14:6) und der SV Seeheim siegte in der Gauklasse (16:4). Mit dem Luftgewehr belegten die PSG Darmstadt und der SVF Eberstadt in der Regionalliga Süd die Plätze drei und vier. Die Gauklasse wurde dominiert von der zweiten Hüttenthaler Mannschaft mit 20:0 Punkten. In der Luftgewehr-Bundesliga beendete das Team des SV Hüttenthal die Saison auf dem zweiten Platz, mit 1725 Ringen gleichauf hinter dem Team von Heinrich Bölling Rill. Stefen Trautmann, Reiner Bär und Thomas Weyrauch erzielten die Ringe für Hüttenthal.

Zwei Hüttenthaler beim ersten Euro-Cup der Armbrustschützen

Beim ersten Euro-Cup im Armbrustschießen, der im Frankfurter Leistungszentrum auf zehn Meter Entfernung ausgetragen wurde, standen mit Steffen Trautmann und Thomas Weyrauch zwei Hüttenthaler im deutschen Team. Trautmann belegte im Einzel den siebten und Weyrauch den 19. Rang.

Bei den Gaumeisterschaften der Bogenschützen in Babenhausen überraschten die Aktiven des SV Brombachtal mit dem Gewinn von vier Titeln. Udo Scior gewann in der Recurvebogen-Schützenklasse mit 1145 Ringen. Bei den Frauen dominierte die PSG Darmstadt im Mannschaftswettbewerb und die Rüsselsheimerin Waltraud Gebhardt gewann den Einzeltitel. Die BSC-Schützin war die einzige südhessische Teilnehmerin am Ranglistenturnier des Deutschen Schützenbundes, das unter Leitung von Bundestrainer Franz Baum auf dem Gelände des Rüsselsheimer Bogensportvereins ausgetragen wurde. Waltraud Gebhardt belegte bei den Frauen den zwölften Platz.

Zusammen mit Marietta Gerhardt und Elke Neitzel gewann Waltraud Gebhardt bei den Hessen-



meisterschaften "Bogen Halle" im Frankfurter Leistungszentrum in der Mannschaftswertung der Frauen für den BSC Rüsselsheim den einzigen Starkenburger Titel.

Beim Feldbogenschießen gewann Waltraud Gebardt den Einzeltitel in der Damenklasse mit dem Recurvebogen und Marion Bersch siegte für den BSC Rüsselsheim mit dem Blankbogen. Ein deutlicher Sieg gelang Reinhold Ruhl bei den Compoundbogenschützen. Der BSC-Schütze gewann den Wettbewerb vor acht Konkurrenten mit 89 Ringen Vorsprung.

- li. Siegten für den SV Brombachtal in der Schützenklasse; v.li.: Ralf Ehlert, Udo Scior und Ansgar Weber – 1990.
- re. Gaumeisterschaft Bogen Halle –
 für den BSC Rüsselsheim siegten;
 v.li.: Ilona Mieth, Waltraut
 Gebhardt und Christa Mieth in der
 Damenklasse 1990.

Waldemar Schanz sen. siegt für den SSV Viernheim

Im Jahr 1990 traten insgesamt 540 Vorderladerschützen bei den Hessenmeisterschaften in Darmstadt an und für den Gau Starkenburg reichte es in den Gewehrwettbewerben zu zwei Siegen durch die Bürstädter Norbert Wenchel (99 Ringe mit dem Perkussionsgewehr) und Richard Brenner (97 Ringe mit dem Perkussions-Dienstgewehr). Mit dem Perkussionsrevolver gewann Jürgen Dosch für die PSG Darmstadt mit 96 Ringen in der Schützenklasse und mit der Steinschlosspistole siegte Horst Krämer vom SV Falken-Gesäß mit 95 Ringen.

Bei den Flintenwettbewerben gewann Waldemar Schanz sen. für den SSV Viernheim mit der Perkussionsflinte und Helmut Breuer holte den Titel für den WTC Odenwald Erbach mit der Steinschlossflinte.

Vorderladerschießen im Aufwind

Bei der Tagung von Vorderladerschützen in Lampertheim unterstrich Sportleiter Franz-Josef Kerber den Aufwärtstrend im Gau Starkenburg. Die Siegerteams der vergangenen Saison kamen von Tell Mörfelden, SV Lampertheim und dem SV Wersau.

Gäste aus der DDR und der Tschechoslowakei

Mit über 200 Luftgewehr-Nachwuchsschützen verzeichnete das Internationale Jugendturnier der PSG Groß-Gerau im Juni 1990 eine neue Rekordbeteiligung. Zu dem Turnier konnte Or-



DDR-Meisterin Yvonne Wehner zu Gast beim Groß-Gerauer Jugendturnier – 1990.

ganisator Karl-Heinz Traum auch Teilnehmer aus Bratislava (Tschechoslowakei) und dem Altstädtischen Schützenverein Brandenburg aus der DDR begrüßen. Zu den herausragenden Leistungen des Turniers gehörte der Sieg den Raunheimers Stefan Bimmel in der Juniorenklasse (192 Ringe) und von Katja Samstag aus Lampertheim in der Jugendklasse mit 187 Ringen. Besonders im Blickpunkt stand die DDR-Meisterin Yvonne Wehner, die in der Schülerklasse den dritten Platz belegte.

Im Rahmen der 400-Jahr-Feier des Vereins veranstaltete die PSG Groß-Gerau ein Jubilä-

umsschießen, bei dessen Premiere der Lampertheimer Karl-Heinz Platz mit dem Perkussionsgewehr optimale 100 Ringe erzielte. Mit dem Standardgewehr gewann der Eberstädter



o.li.: Landrat Willi Blodt überreicht den Ehrenbrief des Landes Hessen an PSG-Oberschützenmeister Heinz Görlich – 1990.

o.m.: Beim Hessentag in Fulda wurde Fritz Klink für die PSG Groß-Gerau vom Hessentagspaar ausgezeichnet – 1990.

o.re.: Die ehemalige Nationalschützin Elke Becker zu Gast beim PSG-Jubiläum – 1990.

u.li.: Die besten Starkenburger Schützen beim PSG-Jubiläum; v.li.: Andreas Dindorf, Stefan Bimmel und Oswald Schlipf – 1990.

u.m.: PSG-Oberschützenmeister Fritz Klink überreicht Jochen Hofmann die Ehrenscheibe zum Sieg mit dem Standardgewehr – 1990.

u.re.: Karl-Heinz Platz gewann das Jubiläumsschießen mit dem Perkussionsgewehr bei der PSG Groß-Gerau – 1990.

Jochen Hofmann (284 Ringe) vor dem Pfungstädter Ex-Weltmeister Oswald Schlipf (283 Ringe). Zu den Höhepunkten der Jubiläumsfeierlichkeiten gehörte auch die Auszeichnung des Groß-Gerauer Oberschützenmeisters Heinz Görlich, dem von Landrat Willi Blodt der Ehrenbrief des Landes Hessen überreicht wurde. Beim Hessentag in Fulda erhielt Fritz Klink als stellvertretender Oberschützenmeister für die PSG die Sportplakette des Bundespräsidenten.

Unter der Trainerin Gisela Nauheimer-Krüger gehörten Jochen Hofmann (Eberstadt) und Stefan Bimmel (Raunheim) zum hessischen D-Kader im Gewehrbereich der Junioren. Im Aufgebot der Jugendlichen standen die beiden Asbacherinnen Claudia und Nicole Landzettel. Waldemar Schanz sen. aus Mörfelden war Trainer der D-Kader-Angehörigen im "Trap" und "Skeet", zu denen auch Christian Müller (Viernheim) und Andreas Ullmer vom SV Trösel gehörten. Zum deutschen Nationalkader gehörte im Wurfscheibenbereich Waldemar Schanz jun. für den SSV Viernheim. Im Jahr 1991 kam Alexander Wesp von der PSS Darmstadt in den Nationalkader mit der "Freien Pistole".

Margot Borrmann beim Landesschützenkönigsschießen Zweite

Beim Landesschützenkönigsschießen 1990 belegte Margot Borrmann vom SV Lampertheim mit einem 0,2-Teiler den zweiten Platz.

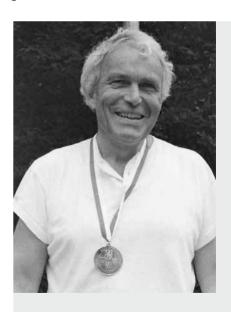
Bei den Hessenmeisterschafen im Frankfurter Leistungszentrum siegte der Darmstädter Willi Poth im Alterswettbewerb mit dem Zimmerstutzen und Roland Danz von Tell Groß-Zimmern gelang der Einzelsieg in der Schützenklasse mit dem Standardgewehr.

Heinz v. Dungen holte den Einzeltitel für die PSG Darmstadt in der Herren-Altersklasse und im 100-Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr setzte er sich mit 279 Ringen in der Seniorenklasse durch.

Im Flintenschießen gelang Andreas Ullmer vom SV Trösel mit 174 Treffern der Titelgewinn bei den Hessenmeisterschaften im "Wurfscheiben-Trap" in der Juniorenklasse.

Gerhard Lang Deutscher Meister mit der Perkussionsflinte

Unter den 900 Teilnehmern, die 18 Titelträger in acht Vorderladerdisziplinen ermittelten, gelang es Gerhard Lang vom WTC Odenwald Erbach, bei den Deutschen Meisterschaften in Pforzheim den einzigen Titel für den Hessischen Schützenverband zu gewinnen. Lang siegte mit der Perkussionsflinte und verwies mit 23 von 25 möglichen Treffern die Konkurrenz auf die Plätze.



Willi Poth siegte bei den Hessenmeisterschaften in der Altersklasse mit dem Zimmerstutzen – 1990.

Deutscher Rekord und Titel für Waldemar Schanz jun.

Mit 197 von 200 möglichen Treffern erzielte der 22-jährige Waldemar Schanz bei den Deutschen Meisterschaften im "Wurfscheiben-Trap" einen neuen Deutschen Rekord und wurde mit optimalen 25 Treffern im Finale erstmals Deutscher Meister für den WC Wiesbaden.

Tell Groß-Zimmern in der Region Süd vorn

Nur auf den letzten Tabellenplatz kamen die Hüttenthaler Kleinkalibergewehrschützen mit 3:17 Punkten zum Abschluss der Runde in der Hessenliga. Die Punktrunde in der Region Süd gewann das Team von Tell Groß-Zimmern mit 12:4 Punkten.



Die Gaumeister von 1990 – von o.li. nach u.re.:

Luftgewehr Juniorenklasse: Stefan Bimmel von Tell Raunheim – Luftgewehr: SV Hüttenthal (v.li.: Steffen Trautmann, Thomas Weyrauch und Berthold Stay) – Luftgewehr Jugendklasse: Katja Samstag vom SV Lampertheim – Luftgewehr Juniorenklasse: Claudia Landzettel vom SV Asbach – KK 100 Meter (v.li.: Thomas Lache, Roland Danz, Walter Massing und Norbert Burger) – Altersklasse: PSG Darmstadt (v.li.: Alfred Rabenstein, Hans Schroll und Erwin Weidmann) – KK 100 Meter: Tell Groß-Zimmern (v.li.: Danz, Zilch und Burger) – Steinschlosspistole: der Wersauer Georg Dreher – die Auswertung (v.li.: Georg Berg, Hans Spahl und Klaus Kiewel).



Beim Gauehrenabend im Schützenhaus des SV Lorsch kamen nur wenige aktive Schützen und Gauschützenmeister Karl Eckhart kündigte an, dass der Ehrenabend in dieser Form nicht mehr stattfinden würde.

Beim "Preis von Hessen" gelang Heinz v. Dungen von der PSG Darmstadt ein überlegener Sieg im Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehr. Mit 394 Ringen setzte sich v. Dungen in der Seniorenklasse mit neun Ringen Vorsprung durch. Mit der "Freien Pistole" siegte Heinrich Fiedler von den Darmstädter Polizeisportschützen mit 263 Ringen in der Seniorenklasse.

- li. Erfolgreiches Trio von Tell Groß-Zimmern; v.li.: Roland Danz, Berthold Zilch und Norbert Burger –
- re. Das Hüttenthaler Luftgewehrteam; v.li.: Steffen Trautmann, Thomas Weyrauch, Reiner Bär und Berthold Stay – 1990.
- li. Aufsteiger zur Gauklasse: Das Team der PSS Darmstadt; v.li.: Karl-Heinz Krämer, Norbert Pustelnik, Manfred Strauch und Hans Fiedler – 1990.
- re. Sieger im Aufstiegskampf zur Gauklasse: Der SV Habitzheim; v.li.: Albrecht Rill, Horst Bielawa, Thomas Scheffler und Kurt Blaschke – 1990.



WM-Bronze für Hans-Joachim Bessert mit der Feldarmbrust

Mit einem kleinen Aufgebot nahm der Deutsche Schützenbund an den Weltmeisterschaften im Feldarmbrustschießen im portugiesischen Albufeira teil. Zum deutschen Herrenteam gehörte der Hüttenthaler Hans-Joachim Bessert, der am Gewinn der Mannschaftsbronzemedaille beteiligt war.

Im Dezember 1990 überraschte das Luftgewehrteam von Tell Haßloch mit 1147 Ringen bei den Gaumeisterschaften. Damit verdrängten die Haßlocher den Bundesligisten SV Hüttenthal auf den zweiten Platz. Auch im Einzel belegten die Haßlocher durch Thomas Lache (389 Ringe) und Oliver Dindorf (387 Ringe) die ersten Plätze. Bei dem stark gestiegenen Leistungsniveau gefielen die Junioren von Tell Raunheim, die neben dem Doppelsieg in der Mannschaftswertung mit Stefan Bimmel (389 Ringe) den herausragenden Einzelschützen stellten.

Freddy Mercury verlässt die Weltbühne, in den Alpen wird "Ötzi" entdeckt

Ellen Vogel "Motor im Gauvorstand"

Beim Gauschützentag 1991 verzeichnete der Gau Starkenburg einen Zuwachs auf 15.110 Mitglieder und bei der Ehrung mit dem Hessischen Verbandsehrenzeichen in Silber wurde

Schriftführerin und Damenleiterin Ellen Vogel aus Seeheim-Jugenheim als "Motor im Gauvorstand" bezeichnet. Sportleiter Franz-Josef Kerber von den Ginsheimer Altrheinschützen absolvierte die Prüfung zum internationalen Kampfrichter und wurde zusammen mit Rundenkampfleiter Klaus Kiewel und Pressewart Werner Wabnitz mit dem Hessischen Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Uli Boss



trat als Vorderlader-Referent zurück und die Koordination der Nachwuchsbetreuung wurde von dem Seeheimer Erich Vogel übernommen, der mit dem Büttelborner Dieter Riemenschneider im Bereich Luftpistole einen neuen Übungsleiter vorstellte.

- Das Hessische Ehrenzeichen in Gold erhielt Werner Wabnitz f
 ür seine Pressetätigkeit – 1991.
- re. Franz-Josef Kerber am Computer mit Ellen Vogel und Georg Berg – 1991.

Ein neuformiertes Juniorenteam siegte bei den Hessenmeisterschaften mit dem Luftgewehr. Neben Stefan Bimmel gehörten Jochen Hofmann und Kerstin Heuslein zum erfolgreichen Team von Tell Raunheim. Der SVF Eberstadt behauptete sich in der Jugendklasse und stellte mit Stefan von Tassy auch den Einzelsieger. In der Schützenklasse gewann der SV Hüttenthal bei den Herren und in der Luftpistole-Seniorenklasse siegte Heinz Alt für Tell Haßloch. Roman Pascal gewann den Titel mit der Luftpistole für den SSV Viernheim in der Jugendklasse.

Mitte Februar 1991 fand ein Ausscheidungsschießen im Frankfurter Leistungszentrum für die Weltmeisterschaften Bogen-Halle statt. Dabei belegte der Groß-Gerauer Stefan Krug den elften Platz.

Thomas Laue sorgt für die beste Leistung

Im April 1991 wurde bei den Gaumeisterschaften der Vorderladerschützen ein steigendes Leistungsniveau festgestellt und auf der heimischen Standanlage waren die Gastgeber der PSG Darmstadt unter den 320 Starter am erfolgreichsten. Für die beste Leistung sorgte Thomas Laue mit 99 Ringen in der Disziplin Perkussionspistole. In Groß-Gerau wurden die Gautitelkämpfe mit dem Zimmerstutzen ausgetragen, bei denen die gastgebenden PSG-Schützen in der Mannschaftswertung und im Einzel durch Theo Dünhöft (279 Ringe) siegten. Beim 100-Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr gewann der Ginsheimer Walter Massing mit 287 Ringen vor den ringgleichen Haßlocher Thomas Lache und Jörg Kreuzer von der PSG Darmstadt. Mit der "Freien Pistole" auf 50 Meter Entfernung trat für 1862 Rüsselsheim ein neuformiertes Team an. Erwin Schmidt, Helmut Meixner und Norbert Lang siegten vor den Darmstädter Polizeisportschützen.

Zum Abschluss der Luftgewehr-Bundesliga belegte der SV Hüttenthal den siebten Platz in der Abschlusstabelle. Beim Endkampf erreichten Thomas Weyrauch (560 Ringe), Berthold Stay (572 Ringe) und Steffen Trautmann (578 Ringe) den vierten Platz. In der Regionalklasse



Die Gaumeister von 1991 – von o.li. nach u.re.:
Thomas Laue siegte mit der Perkussionspistole für die PSG Darmstadt bei den Herren – Erwin Weidmann wurde Gaumeister mit der
Steinschlosspistole für die PSG Darmstadt – Gaumeister mit dem
Steinschlossgewehr: Heinz v. Dungen für die PSG Darmstadt – KarlHeinz Platz gewann für Lampertheim mit dem Perkussions-Dienstgewehr vor den Darmstädtern Heinz v. Dungen (re.) und Kurt Wilhelm
Hofmann (li.) – Walter Rapp aus Rüsselsheim wurde Gaumeister mit
dem Perkussionsrevolver in der Altersklasse – Robert Zwilling siegte
mit dem Perkussionsgewehr vor dem Bürstädter Norbert Wenchel (li.)
und dem Seeheimer Dieter Thon (re.) – die Erstplatzierten mit dem
Steinschlossgewehr; v.li.: Walter Massing, Roland Forler und Klaus
Heckmann.

Süd belegten die PSG Darmstadt und der SVF Eberstadt die Plätze fünf und sechs. Bei den Luftpistolenschützen wurde die PSG Darmstadt Vizemeister mit 14:6 Punkten und der SV Rüsselsheim Tabellenletzter mit 4:16 Punkten.

Oswald Schlipf startet wieder im Gau Starkenburg

Im Mai 1991 ging erstmals nach vielen Jahren der ehemalige Weltmeister Oswald Schlipf wieder bei Gaumeisterschaften an den Start. Für den SVF Eberstadt gewann Schlipf den Wettbewerb mit dem Kleinkaliber-Freigewehr (1153 Ringe) und hatte den größten Anteil am Mannschaftssieg. Auch Stefan Bimmel startete für Eberstadt und gewann mit 1117 Ringen vor Jochen Hofmann (1107 Ringe) den Gaumeistertitel.



Die Gaumeister von 1991 – von o.li. nach u.re.:
Gaumeister mit der Sportpistole und Standardpistole: Norbert
Kontner aus Groß-Umstadt – Georg Schuchmann gewann mit der
Großkaliber-Sportpistole für den SV Asbach – Mannschaftsgaumeister mit der Sportpistole für Rüsselsheim; v.li.: Wolfgang und Erwin
Schmidt mit Thomas Treber – der Rüsselsheimer Erich Schönherr
siegte bei den Senioren mit der Sportpistole – Heinrich Fiedler wurde
Gaumeister mit der Sportpistole für die PSS Darmstadt – der Astheimer Hubert Meier siegte mit dem Standardgewehr vor Walter Massing
(li.) und Andreas Dindorf (re.) – die Erstplatzierten der Damenklasse
mit dem Standardgewehr; v.li.: Iris Hatzel, Margot Borrmann und
Gabi Kraft.



Dominierten in der Juniorenklasse für Tell Raunheim; v.li.: Kerstin Heuslein, Stefan Bimmel und Jochen Hofmann – 1991.

Die Brombachtaler Schützen dominierten die Gaumeisterschaften im Wettbewerb "Bogen-FITA". In Babenhausen holten zudem Udo Scior und Ansgar Weber die beiden ersten Plätze im Einzel.

Beim 40. Deutschen Schützentag in Nürnberg zählte der Deutsche Schützenbund 1.379.293 Mitglieder mit einer Steigerung von rund 25.000 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr. Dem Hessischen Schützenverband gehörten zu diesem Zeitpunkt 125.558 Mitglieder an. Der 40. Hessische Schützentag

fand in Herbstein statt, bei dem der Mörfelder Waldemar Schanz als Referent Wurfscheiben bestätigt wurde.

Zum Auftakt der Hessenmeisterschaften gewann im Juni 1991 Helmut Breuer vom WTC Odenwald Erbach die beiden Titel im Vorderlader-Wurfscheibenschießen mit der Perkussionsflinte (22 Treffer) und der Steinschlossflinte (17 Treffer). Über 600 Aktive beteiligten sich an den hessischen Vorderladermeisterschaften, die in sieben Diszipli-



Die Gaumeister von 1991 – von o.li. nach u.re.:

Der Brombachtaler Udo Scior siegte beim Bogen-FITA – Henry Brouwer vom BSC Rüsselsheim gewann bei den Senioren im Bogen-FITA – Peter Claasen gewann für Brombachtal in der Altersklasse – Harald Friedrich vom BSC Rüsselsheim gewann mit dem Blankbogen – Reinhold Ruhl gewann beim Feldbogenschießen mit dem Compoundbogen – die Feldbogen-Sieger von Babenhausen; v.li.: Harald Friedrich, Friedhelm Ruhwald und Reinhold Ruhl.

nen in Darmstadt ausgetragen wurden. Georg Schuchmann vom SV Asbach gewann mit dem Perkussionsrevolver und Heidi Hensel von Tell Mörfelden gewann zwei Titel in der Damenklasse mit dem Perkussionsrevolver und der Perkussionspistole.

Im Rahmen der 25-Jahrfeier veranstaltete der SV Lengfeld das 30. Kreis- und 13. Gauschützenfest.

Groß-Gerauer siegt mit dem Zimmerstutzen

Beim Auftakt der Hessenmeisterschaften im Frankfurter Leistungszentrum gewann die PSG Groß-Gerau mit Werner Wabnitz, Fritz Klink und Jürgen Gütlich den Titel mit dem Zimmerstutzen und mit dem Kleinkaliber-Standardgewehr siegte der SVF Eberstadt bei den Junioren in der Mannschaftswertung und im Einzel durch Stefan Bimmel. In der Seniorenklasse siegte Heinrich Fiedler mit der Sportpistole für die PSS Darmstadt.

In Oberursel fanden die Feldbogen-Hessenmeisterschaften statt, bei denen der Darmstädter Volker Pense mit dem Visierbogen den Titel bei den Herren gewann. Jutta Riehm vom BSC Rüsselsheim siegte bei den

Frauen und Marion Bersch holte sich den Titel mit dem Blankbogen in der Damenklasse. Beim "Bogen-FITA" überraschten die Walldorfer Nachwuchstalente mit dem Gewinn des Hessenmeisterstitels in der Schülerklasse B.



Gauschützenfest in Lengfeld; v.li.: Thorsten Knopp, Richard Weimar mit Königskette und Ebba Hegemann – 1991.



Aufsteiger in die Gauklasse mit dem Perkussionsrevolver – der SV Reinheim mit v.li.: Norbert Walter, Jörg Klock, Mathias Amann und Winfried Emich – 1991.

Bei einem Ländervergleichswettkampf zwischen Hessen und Württemberg gewann Stefan Bimmel von Tell Raunheim die Einzelwertung mit dem Luftgewehr (388 Ringe) und der Heppenheimer Bernd Müller siegte mit der Luftpistole (573 Ringe).

Rekordbeteiligung beim Jugendturnier der PSG Groß-Gerau

Die PSG Groß-Gerau veranstaltete zum vierten Mal ein internationales Jugendturnier, das mit 252 Nachwuchsschützen eine neue Rekordbeteiligung verzeichnete. Zu den Siegern gehörten Sascha Kopp aus Groß-Zimmern, Katja Samstag aus Lampertheim und der Raunheimer

Joachim Gruber mit dem Luftgewehr. Mit der Luftpistole gewannen der Stockstädter Ralph Klitsch, der Viernheimer Pascal Roman und der Klein-Heubacher Josef Giratana.

Als 32-Jähriger feierte der Ginsheimer Walter Massing seinen bis dahin größten Erfolg im Vorderladerschießen. Mit dem Steinschlossgewehr gewann er in Pforzheim seinen ersten deutschen Meistertitel.



- li. Joachim Gruber von Tell Raunheim gewann beim vierten Jugendturnier der PSG Groß-Gerau – 1991.
- re. Erster DM-Titel für Walter Massing bei den Deutschen Vorderladermeisterschaften in Pforzheim – 1991

Im Rahmen einer Sitzung der Vorderlader-Schützenvereine in Darmstadt bezeichnete Gauschützenmeister die Vorderladerschützen als ein Aushängeschild bei den Rundenwettkämpfen, nachdem sich die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften auf 33 erhöht hätte. Im Rahmen der Tagung kündigte Sportleiter Franz-Josef Kerber an, dass sich der Darmstädter Thomas Laue für die Teilnahme an den Vorderlader-Europameisterschaften in Brescia (Italien) qualifiziert hätte. Seine beste Platzierung erreichte Thomas Laue mit der Steinschlosspistole ("Cominazzo") auf Rang elf mit 88 Ringen.

Bei den Hessenmeisterschaften im "Wurfscheiben-Trap" siegten Tandy Casey, Günter Kühlwein und Waldemar Schanz sen. in der Schützenklasse für den SSV Viernheim vor den Gastgebern des WC Wiesbaden.

Erstmals wieder gesamtdeutsche Meisterschaften

Im August 1991 gewannen die Raunheimer Tellschützen mit Stefan Bimmel, Jochen Hofmann und Kerstin Heuslein den Vizemeistertitel bei den Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück, die erstmals wieder als gesamtdeutsche Meisterschaften ausgetragen wurden. Zum Sieg fehlte dem Tell-Trio ein Ring in der Juniorenklasse. Einige Tage später wurde Stefan Bimmel Vizemeister mit dem Standardgewehr.

Fünf Starts absolvierte Ebba Hegemann vom SV Lorsch bei den Europameisterschaften der

behinderten Schützen in Brügge und Zwevegem in den Niederlanden. Ihre beste Platzierung erreichte sie mit der Luftpistole auf Rang vier.

Beim Gauauswahlschießen für Damenmannschaften belegte die Starkenburger Auswahl den vierten Platz. Die beste Leistung zeigte Luftgewehrschützin Ebba Hegemann vom SV Lorsch mit 377 Ringen.

Im September 1991 überzeugte Kai Wilke aus Dornheim beim Jahrgangsbestenschießen in Frankfurt. Er siegte in der Schülerklasse II bei den 13-Jährigen mit 284 Ringen. Bei den 12-Jährigen in der Schülerklasse III setzte sich Anja Herbert von der HSG Büttelborn durch.



Ebba Hegemann vom SV Lorsch war bei den Europameisterschaften der behinderten Schützen in Brügge erfolgreich – 1991.

Rudolf v. Dungen siegt beim "Preis von Hessen"

Beim "Preis von Hessen" gewannen Heinz v. Dungen, Rudolf v. Dungen und Willi Poth beim 40-Schuss-Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr die Mannschaftswertung für die PSG Darmstadt. Im Einzel siegte Rudolf v. Dungen mit 390 Ringen in der Altersklasse.

In der Rüsselsheimer Walter-Köbel-Halle veranstaltete der BSC "Wüster Forst" zum 13. Mal ein Hallenbogenturnier, an dem sich 134 Aktive beteiligten. Zu den Siegern gehörte Nationalschütze Alexander Fröse vom TV Meerholz, aber auch die PSG Groß-Gerau stellte durch Andre Witte einen Sieger in der Schülerklasse sowie die gastgebenden Rüsselsheimer durch Harald Friedrich und Carsten Zimmermann zwei Einzelsieger.

Stefan Bimmel nimmt Europameisterschaften ins Visier

Stefan Bimmel von Tell Raunheim gewann die Qualifikation auf Landesebene zur Teilnahme an den Europameisterschaften mit dem Luftgewehr

In den Punktrunden beendeten die Eberstädter Kleinkalibergewehrschützen die Saison in der Regionalklasse Süd auf Rang zwei mit 16:4 Punkten. AS Ginsheim wird mit 8:12 Punkten Vierter vor Tell Groß-Zimmern (6:14) und dem SV Hüttenthal (2:18). Bei den Vorderladerschützen belegten



Feldbogen-Hessenmeisterin mit dem Compoundbogen: Marion Bersch vom BSC Rüsselsheim – 1991.

die Teams von Tell Mörfelden mit der Perkussionspistole und der SV Lampertheim mit dem Perkussionsgewehr jeweils den zweiten Platz in der Regionalklasse Süd.

Beim Wurfscheiben-Weltcup in Kairo belegte der Mörfelder Waldemar Schanz mit 185 Treffern den 16. Platz im "Trap"-Wettbewerb.

Am Jahresende 1991 gewann der SVF Eberstadt den Titel in der Luftgewehr-Gauklasse mit 16:4 Punkten und das Team des SV 1862 Rüsselsheim siegte mit 16:4 Punkten mit der Luftpistole vor der PSS Darmstadt (15:5). In der Schützen-Bundesliga belegte das Luftgewehrteam des SV Hüttenthal am Jahresende 1991 den vierten Platz in der Gesamtwertung. Im Einzel wurde Steffen Trautmann als bester Hüttenthaler Fünfter.



- li. Scheibenkontrolle mit Roland Danz (li.), Reiner Bär (2.v.li.) und Heinz Rühl (re.) 1991.
- re. Hessenmeister mit dem Zimmerstutzen für die PSG Groß-Gerau; v.li.: Werner Wabnitz, Jürgen Gütlich und Fritz Klink 1991.



- li. Für Eberstadt bei der DM in Hochbrück; v.li.: Stefan Bimmel, Kerstin Heuslein und Jochen Hofmann 1991.
- re. Waldemar Schanz (li.) mit Jörg Damme im "Trap"-Finale der DM in Hochbrück 1991.

Die Maastrichter Verträge werden unterzeichnet

Die neue Disziplin Compoundbogen beim BSC Rüsselsheim

Bei den Hessenmeisterschaften der Bogenschützen gingen Anfang Januar 1992 im Landesleistungszentrum Frankfurt neben 190 Aktiven mit dem Recurvebogen auch 15 Compound-Bogensportler an den Start. Diese neue Disziplin wurde bei den Herren und Damen vom BSC Rüsselsheim in der Mannschaftswertung und im Einzel durch Klaus-Peter Räder und



Susanne Kadel dominiert. Bei den Deutschen Meisterschaften in Düsseldorf belegte Susanne Kadel den fünften Rang in der Damenklasse.

In Hamilton (Neuseeland) fand die sechste Feldarmbrust-Weltmeisterschaft statt, an der sich der Deutsche Schützenbund mit einem achtköpfigen Team beteiligte. Mit dabei war der Hüttenthaler Hans-Joachim Bessert, der mit vier Mannschaftskameraden bei den Herren den Weltmeistertitel gewann. Im Einzel wurde Bessert mit 1631 Ringen Neunter.

- Die neue Disziplin Compoundbogen mit Klaus Peter R\u00e4der und Susanne Kadel vom BSC R\u00fcsselsheim – 1992.
- re. Waltraut Gebhardt siegte für die PSG Groß-Gerau beim Bogen-FITA – 1992.

Erstmals Finalwettkämpfe bei Hessenmeisterschaften

Bei den Hessenmeisterschaften 1992 wurden in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Laufende Scheibe bei den Herren und Damen erstmals Finalwettkämpfe ausgetragen. Der Rüsselsheimer Günter Blaschke gewann nach dem Zehn-Schuss-Finale mit der Luftpistole die Bronzemedaille. Bei den Herren gewinnt das Bundesligateam des SV Hüttenthal mit dem Luftgewehr die Mannschaftswertung (1146 Ringe) und in der Damen-Altersklasse siegte Margot Borrmann für den SV Lampertheim mit 370 Ringen. In der Schülerklasse gewann die

HSG Büttelborn mit dem Luftgewehr den Mannschaftstitel und im Einzel siegte Kai Wilke mit 289 Ringen vor dem Langstädter Timo Fecher (284 Ringe). Jochen Hofmann siegte bei den Junioren mit 383 Ringen für Eberstadt.

Im Mai 1992 beteiligen sich 340 Starter an den Vorderlader-Gaumeisterschaften in Darmstadt,



- li. Michael Meyer wurde Hessenmeister in der Luftpistole Schülerklasse mit 176 Ringen – 1992.
- re. Der Eberstädter Stefan von Tassy lag in der Jugendklasse vorn – 1992.

bei denen Walter Massing drei Goldmedaillen in den Disziplinen Perkussionsgewehr, Steinschlossgewehr und Perkussions-Freigewehr gewann. Wenig später siegte der Ginsheimer auch bei den Gaumeisterschaften im 120-Schuss-Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr und war mit 1125 Ringen der herausragende Teilnehmer. Für eine weitere Glanzleistung sorgte der Rüsselsheimer Helmut Meixner, der beim Schnellfeuerwettbewerb der Pistolenschützen mit 562 Ringen in der Altersklasse gewann.



- li. In der Luftgewehr Punktrunde dominiert das Team der KSG Hetschbach; v.li.: Horst Heyl, Jürgen Baumann, Sabine Menger und Michael Kohlbacher – 1992.
- re. Jürgen Baumann 1992.

Verbandsehrenzeichen in Gold für Dieter Groll

Im Rahmen des 41. Hessischen Schützentags in Frankenberg belegte Birgit Heinrich von der PSG Groß-Gerau für den Gau Starkenburg den neunten Platz beim Landeskönigsschießen. Bei den Ehrungen für Verdienste wurde Kreisschützenmeister Dieter Groll (Odenwaldkreis) mit

dem Hessischen Verbandsehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Kreisjugendleiter Rudi Gunkel (Dieburg) erhielt das DSB-Ehrenkreuz in Bronze und Kreisschützenmeister Otto Süßdorf (Bergstraße) das Große Hessische Ehrenzeichen in Gold.

Nach Auflösung des WTC Groß-Gerau schloss sich dessen ehemaliger Vorsitzender Waldemar Schanz aus Mörfelden dem SSV Viernheim an. Sein Können unterstrich Schanz im "Trap"-Wettbewerb der Wurfscheibenschützen und gewann den Einzeltitel der Schützenklasse mit 91 Treffern.

In den Punktrunden der Regionalklassen Süd beendeten die Darmstädter PSG-Schützen die Saison mit dem Luftgewehr auf Rang fünf und mit der Luftpistole auf Rang drei. Das Bundesligateam des SV Hüttenthal beendete die Saison mit dem Luftgewehr auf dem siebten Platz und Berthold Stay erreichte als bester Einzelschütze den 17. Rang.

Im Juli 1992 wurden die Hessenmeisterschaften der Feldbogenschützen in Bad Wildungen ausgetragen. Waltraud Gebhardt siegte für die PSG Groß-Gerau in der Damenklasse, Johann Glimpel mit dem Compoundbogen bei den Herren und für den BSC Rüsselsheim holte Susanne Kadel den Titel in der Compound-Damenklasse.

Seeheimer Dieter Thon erzielt optimale 100 Ringe

Bei den Hessenmeisterschaften der Vorderladerschützen erzielte der Seeheimer Dieter Thon optimale 100 Ringe mit dem Perkussionsgewehr. Hans Schroll gewann den Einzeltitel mit dem Perkussionsrevolver in der Altersklasse für die PSG Darmstadt und war auch am Mannschaftssieg in der Schützenklasse beteiligt. Heidi Hensel siegte für Tell Mörfelden in der Damenklasse mit 89 Ringen, knapp vor Heike Wümmling aus Groß-Gerau (88 Ringe).

Die 19-jährige Tanja Ambron vom SV Reichelsheim wurde beim Bundesjugendtreffen im norddeutschen Ratzeburg zur neuen Bundesjugendsprecherin gewählt. Gemeinsam mit



Auswertung Gaumeisterschaft – 1992.

- o. Bernd Arno Nikolaus.
- m. Erwin Bernhardt und Fritz Klink.
- u. Ellen Vogel.

Markus Stumpf qualifizierte sie sich auch für den Bundesentscheid in Berlin zur Teilnahme am Olympiazeltlager in Barcelona.

Fast 1.000 Starter waren im Juli 1992 bei den Deutschen Meisterschaften der Vorderladerschützen in Pforzheim dabei, darunter 139 aus dem Hessischen Schützenverband. Eine Bronzemedaille gewann Jörg Kreuzer von der PSG Darmstadt mit dem Perkussionsgewehr, während die zum Favoritenkreis zählenden Walter Massing (Ginsheim) und Lothar Behrend (Mörfelden) diesmal leer ausgingen.

Dafür qualifizierte sich Lothar Behrend zur Teilnahme an den Weltmeisterschaften im amerikanischen Camp Perry (Ohio). Unter 178 Teilnehmern sicherte sich Behrend einen Platz im 23-köpfigen Nationalteam. Bei den 15. Weltmeisterschaften war der Mörfelder am Gewinn einer Bronzemedaille im "Rigby"-Mannschaftswettbewerb beteiligt. Für den Wurfscheibenschützen Helmut Breuer vom WTC Odenwald Erbach reichte es in der "Lorenzoni"-Einzelwertung mit der Perkussionsflinte zu einer Silbermedaille.



Drei Goldmedaillen für Nachwuchstalente des SC Hassenroth

Die hessischen Titelkämpfe im Landesleistungszentrum Frankfurt brachten einen Sieg in der Damenklasse für den SV Bürstadt. Gabi Kraft, Barbara Stockmann und Jutta Berghöfer

setzten sich im Liegendwettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr durch. Ebenfalls im Liegendschießen siegte der Darmstädter Heinz v. Dungen bei den Senioren und er hatte auch

den größten Anteil am Mannschaftserfolg in der Altersklasse zusammen mit Willi Poth und Rudolf v. Dungen. Im Bogenschießen gewannen die Nachwuchstalente aus Hassenroth drei Goldmedaillen. Jessica Erbeldinger siegte in der Einzelwertung und zusammen mit Steffen Kappus und Judith Bischof in der Mannschaftswertung der Schülerklasse A. Lutz Warmbold siegte in der Einzelwertung der Schülerklasse B und Simone Forster gewann für die BSG Michelstadt in der weiblichen Schülerklasse B.

Bei den Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück wurde Margot Borrmann vom SV Lampertheim mit dem Luftgewehr Vizemeisterin in der Damen-Altersklasse.



Liegendspezialistin vom SV Bürstadt: Barbara Stockmann – 1992.

Karl Eckhart zwanzig Jahre Helfer bei Deutschen Meisterschaften

Auf sein zwanzigjähriges Jubiläum als ehrenamtlicher Helfer bei den Deutschen Meisterschaften konnte Karl Eckhart zurückblicken. Der Gauschützenmeister hatte sein Debüt bei den Olympischen Spielen 1972 in München und engagierte sich viele Jahre hauptsächlich in der Waffenkontrolle.

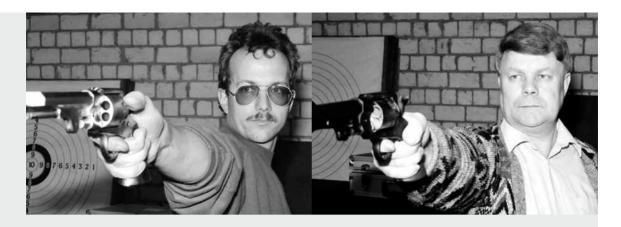
Das Damen-Gauauswahlschießen wurde erneut von den Teilnehmerinnen des Maingaus gewonnen. Für die Starkenburger Auswahl reichte es wieder zum dritten Platz.

Das vierte Internationale Feldarmbrust-Turnier in Ennigerloh gewann der Hüttenthaler Hans-Joachim Bessert mit 1872 Ringen vor Walter Hillenbrand und Manfred Schmidt.

Eines der größten Turniere in Deutschland

Das Groß-Gerauer Jugendturnier entwickelte sich zu einem der größten Turniere in Deutschland und zählte im Juni 1992 insgesamt 337 Teilnehmer. Das Landesfinale im Jahrgangsbestenschießen gewann der Büttelborner Kai Wilke in der Schülerklasse I mit 188 Ringen vor Timo Fecher aus Langstadt mit dem Luftgewehr und mit der Luftpistole siegte Christian Harders aus Darmstadt mit 182 Ringen vor dem Eberstädter Ralf Klitsch.

Im Oktober 1992 gelang den Raunheimer Tellschützen in Rodenbach der Aufstieg in die Standardgewehr-Regionalklasse Süd.



- li. Gaumeister mit dem Perkussionsrevolver: Thomas Laue 1992.
- re. Gaumeister mit dem Perkussionsrevolver in der Herren-Altersklasse: Erwin Weidmann 1992.



- li. Gaumeisterschaften Wurfscheibe "Trap" in Fürth mit Günther Kühlwein 1992.
- re. Wurfscheibe Gaumeisterschaften; v.li.: Tandy Casey, Waldemar Schanz und Günther Kühlwein vom SSV Viernheim 1992.



- li. Horst Trebert vom SV Falken-Gesäß 1992.
- m. Jürgen Dosch von der PSG Darmstadt 1992.
- re. Willi Lich von der PSG Darmstadt 1992.

PLZ wird 5-stellig, RAF verübt Anschlag auf die JVA in Weiterstadt

Doppelsieg durch Susanne Kadel und Waltraud Gebhardt

Im Januar 1993 begannen die Hessenmeisterschaften mit dem Entscheidungen im Hallenbogenschießen. Im Frankfurter Landesleistungszentrum gewann der BSC Rüsselsheim mit dem Compoundbogen den Mannschaftswettbewerb in der Schützenklasse und feierte bei den Frauen einen Doppelsieg durch Susanne Kadel und Waltraud Gebhardt. Mit dem Recurvebogen wurde Stefan Hüllen von der PSG Groß-Gerau im Finale der Herren

überraschend Vizemeister und wurde erst im Kampf um die Goldmedaille von Alexander Fröse (TV Meerholz) gestoppt.

In der Michelstädter Odenwaldhalle standen die Neuwahlen des Vorstands im Mittelpunkt des Gauschützentages, brachten aber wenige Veränderungen. Karl Eckhart wurde einstimmig als Gauschützenmeister bestätigt, kündigte aber an, dass es seine letzte Amtsperiode sein würde. Für die zurückgetretene Ellen Vogel kehrte Heinz Rühl nach sechsjähriger Pause wieder ins Amt des Schriftführers zurück. Eckhart stellte fest, dass der Gau Starkenburg mit nunmehr 15.317 Mitgliedern der größte der zehn hessischen Schützengaue sei. Die Groß-Gerauer Fritz Klink und Werner Wabnitz beantragten die Einführung von Finalschießen bei Gaumeisterschaften, fanden aber in der Versammlung keine Mehrheit dafür.

In der Gruppe West der Schützenbundesliga beendeten die Hüttenthaler Luftgewehrschützen die Saison auf dem neunten Platz. Ebenfalls auf Rang neun schloss Steffen Trautmann die Punktrunde als bester Hüttenthaler ab.

Michael Meyer verteidigt seinen Titel

Bei den Hessenmeisterschaften mit dem Luftgewehr erreichte Walter Massing für die PSG Groß-Gerau nach dem Finale den zweiten Platz hinter Joachim Theiss aus Gießen.



Bei den Gaumeisterschaften Bogen Halle mit dem Compoundbogen für Rüsselsheim; v.li.: Waltraud Gebhardt, Karin Scott und Susanne Kadel – 1993.



Im Finale beim Hallenbogenschießen überraschte Stefan Hüllen als Vizemeister hinter Alexander Fröse – 1993.



- li. Hessenmeisterschaft Finale Luftgewehr mit Bettina Götz für die PSG Auerbach 1993.
- m. Hessenmeisterschaft Finale Luftgewehr mit Walter Massing für die PSG Groß-Gerau 1993.
- re. Hessenmeisterschaft Finale Luftpistole mit Georg Schuchmann vom SV Asbach 1993.

Mit der Luftpistole verteidigte der Wallerstädter Michael Meyer seinen Vorjahrestitel in der Schülerklasse erfolgreich mit einem Ring Vorsprung gegenüber dem Lorscher Sven Hartmann. Mit dem Luftgewehr überraschte der Haßlocher Ronny Posner als Titelträger in der Schülerklasse.

Der ehemalige Armbrust-Weltmeister Jürgen Baumann schloss sich im Jahr 1989 dem Team der KSG Hetschbach an. Seitdem ging es mit den Odenwäldern stetig bergauf und nach dem



ten wurde im Jahr 1993 den Aufstieg in die Regionalklasse Süd geschafft. Neben Jürgen Baumann waren Horst Heyl, Michael Kohlbacher und Jürgen Wohlmann am Hetschbacher Aufstieg beteiligt.

Titelgewinn in der Gauklasse mit 20:0 Punk-

Georg Berg ist 13. Ehrenmitglied des Verbandes

Beim Hessischen Schützentag 1993 in Wiesbaden wurde Georg Berg zum 13. Ehrenmitglied des Verbandes ernannt. Der 68-jährige

Groß-Bieberauer war in den Jahren 1980 bis 1985 als Vorsitzender des Bauausschusses die treibende Kraft beim Ausbau des Landesleistungszentrums in Frankfurt. Von 1965 bis 1988 war er selbst aktiver Pistolenschütze und gehörte von Beginn an dem Vorstand der Schützengilde Groß-Bieberau an. 1978 wurde Georg Berg Kreisschützenmeister im Kreis Dieburg und 1989 stellvertretender Gauschützen-

meister. Zudem wirkte der Odenwälder seit 1981 als nationaler Kampfrichter und Schießstandsachverständiger.

Beim Landeskönigsschießen 1993 belegte Horst Müller vom SV Trösel den dritten Platz. Beim

- li. Auswerter bei Gaumeisterschaften: Klaus Kiewel – 1993.
- re. Georg Berg wurde das 13. Ehrenmitglied des Hessischen Schützenverbandes – 1993.

42. Deutschen Schützentag in Hannover erhielt der Darmstädter Wurfscheibenfachmann Hans Ernst Lang das Goldene Ehrenkreuz – Sonderstufe – des Deutschen Schützenbundes.

Baumann und Bessert in der Feldarmbrust-Nationalmannschaft

Mit Jürgen Baumann, der zwischenzeitlich in Höchst im Odenwald lebte, und dem Hüttenthaler Hans-Joachim Bessert hatten zwei Starkenburger Schützen den Sprung in die Feldarmbrust-Nationalmannschaft geschafft.

Zum Abschluss der Vorderlader-Rundenwettkämpfe gewann der SV Lampertheim mit 16:4 die Punktrunde mit dem Perkussionsgewehr vor der PSG Darmstadt (12:8) in der Regionalklasse Süd. Mit der Perkussionspistole landeten die drei Starkenburger Mannschaften aus Falken-Gesäß, Asbach und Mörfelden auf den Rängen drei, fünf und sechs.

Im Juni 1993 gelangen Walter Massing bei den Hessenmeisterschaften in Darmstadt mit dem Perkussionsgewehr optimale 100 Ringe, mit denen er sich den Einzeltitel holte. Bei den Frauen gewann Heidi Hensel für Tell Mörfelden vor der Groß-Gerauerin Heike Wümmling mit der Perkussionspistole. Wenige Wochen später qualifizierte sich der Ginsheimer für die Teilnahme an den Europameisterschaften der Vorderladerschützen im österreichischen Bad Zell. Ebenfalls dabei war Lothar Behrend von Tell Mörfelden.

Zu den Siegern der hessischen Titelkämpfe im Vorderladerschießen gehörten in Darmstadt auch der Bürstädter Richard Brenner (95 Ringe mit dem Perkussions-Dienstgewehr), der Darmstädter Hans Schroll (96 Ringe mit dem Perkussionsrevolver in der Altersklasse) und Helmut Breuer vom WTC Odenwald Erbach, der die Wurfscheibenwettbewerbe mit der Perkussionsflinte (21 Treffer) und der Steinschlossflinte (18 Treffer) gewann.



Das Vorderlader Team des SV Falken-Gesäß bei den Gaumeisterschaften – 1993.

Behrend und Massing bei Europameisterschaften erfolgreich

Im August 1993 waren in Bad Zell 360 Aktive aus zwölf Nationen am Start und die beiden Teilnehmer aus dem Kreis

Groß-Gerau waren im 28-köpfigen deutschen Nationalteam erfolgreich. Lothar Behrend gewann eine Gold- und Silbermedaille in den Einzelwettbewerben mit dem Perkussions-Dienstgewehr und dem Steinschlossgewehr auf 100 Meter Entfernung. Walter Massing war am Mannschaftssieg mit dem Perkussionsgewehr beteiligt. Mit 393 Ringen wurde beim "Pforzheim"-Wettbewerb der Europarekord um vier Ringe verbessert.

Eine Premiere qab es in Wiesbaden bei den Wurfscheiben-Hessenmeisterschaften mit der



- li. Das Luftqewehr Damenteam der PSG Auerbach; v.li.: Karina Hofmann, Gabi Kraft und Bettina Götz 1993.
- m. Erstes Finale Luftgewehr bei den Gaumeisterschaften mit Walter Massing und Jürgen Baumann 1993.
- re. Finale Luftgewehr mit Steffen Trautmann vom SV Hüttenthal 1993.

neuen Disziplin "Doppeltrap", bei der Waldemar Schanz sen. den Titel in der Seniorenklasse für den SSV Viernheim gewann.

Gaumeisterschaften auf dem neuen Bogensportgelände in Groß-Gerau

Auf dem neuen Bogensportgelände der PSG Groß-Gerau wurden die Gaumeisterschaften im "Bogen-FITA" über die Entfernungen 90, 70, 50 und 30 Meter ausgetragen, bei denen in der Schützenklasse der SC Hassenroth in der Mannschaftswertung und im Einzel durch Wolfgang Kappus dominierte. Bei den Frauen siegte die PSG Darmstadt mit dem Recurvebogen in der Mannschaftswertung und die Seeheimerin Nadia Taylor gewann den Einzeltitel. Im Compoundbogenbereich gingen alle Titel an den BSC Rüsselsheim. Neben dem Mannschaftstitel der Schützenklasse gewannen Johann Glimpel und Waltraud Gebhardt in den Einzelwertungen. Bei den Wettbewerben der Feldbogenschützen in Bad Wildungen gewannen mit dem Compoundbogen Bernd Zillich (BC Babenhausen) und Susanne Kadel (BSC Rüsselsheim).



- li. Die vier Erstplatzierten des Gaukönigsschießens; v.li.: Lydia Schubert, Roger Plößer, Klaus Gütlich und Horst Müller 1993.
- re. Horst Müller vom SV Trösel wurde neuer Gauschützenkönig 1993.



- li. Armbrustschützen bei den Gaumeisterschaften; v.li.: Jörg Kreuzer, Steffen Trautmann und Thomas Weyrauch 1993.
- m. Jürgen Baumann mit der 10-Meter-Armbrust 1993.
- re. Aufstieg zur Regionalklasse Süd die KSG Hetschbach; v.li.: Horst Heyl, Michael Kohlbacher, Jürgen Wohlmann und Jürgen Baumann 1993.



Finale beim Jugendturnier der PSG Groß-Gerau mit Kai Wilke (re.) – 1993.

Zum Auftakt der Hessenmeisterschaften in den Gewehrdisziplinen gewann die PSG Groß-Gerau im Frankfurter Landesleistungszentrum den Mannschaftstitel mit dem Zimmerstutzen und stellte mit Walter Massing (278 Ringe) den Einzelsieger. Bei den Sportpistolenschützen überraschte der Rüsselsheimer Jürgen Palme mit seinem Sieg in der Juniorenklasse.

Einen neuen Teilnehmerrekord gab es beim Internationalen Jugendturnier der PSG Groß-Gerau, an dem sich an vier Junitagen über 350 Nachwuchsschützen beteiligten. Zu den Siegern mit dem Luftgewehr gehörten der Dietzenbacher Jens Rößner, Kai Wilke von der HSG Büttelborn und der Darmstädter Florian Beckers.

Ebba Hegemann bei Europameisterschaften siegreich

Im August 1993 fanden in Zwevegem (Belgien) die Europameisterschaften der Behindertenschützen statt, bei denen Ebba Hegemann vom SV Lorsch mit der Luftpistole den dritten Platz belegte und beim 3 x 20-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr siegte.

Bei den Deutschen Meisterschaften der Vorderladerschützen gewann Jürgen Dosch für die PSG Darmstadt mit 97 Ringen den Einzeltitel mit der Steinschlosspistole.

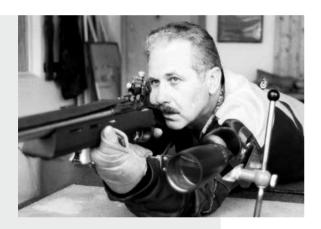
Erster Deutscher Meister im Feldarmbrustschießen wurde im Stadion von Wiesbaden Jürgen

Baumann aus Höchst im Odenwald, der mit 1679 Ringen für Diana Ober-Roden den Einzeltitel vor dem Kronauer Walter Hillenbrand gewann. Die Titelkämpfe waren die Generalprobe für die im Jahr 1994 in Wiesbaden stattfindenden Weltmeisterschaften.

Zum Abschluss der Punktrunden mit der Sportpistole gewann der SV Rüsselsheim in der Gauklasse (16:4) vor dem SV Asbach (10:10), der mit Georg Schuchmann (286,6 Ringe im Schnitt) den besten Einzelschützen stellte. Mit dem Standardgewehr gewann das Team von Tell Groß-Zimmern (14:6) und hatte mit Bettina Götz (277,1 Ringe im Schnitt) die beste Einzelschützin in ihren Reihen.

Bürstädter Hubert Montag beim "Preis von Hessen" siegreich

Beim "Preis von Hessen" für Alters- und Seniorenschützen siegten die Bürstädter Barbara Stockmann, Rolf Zepperitz und Hubert Montag im Kleinkaliber-Liegendkampf mit 1165 Ringen knapp vor den Darmstädtern Heinz v. Dungen, Rudolf v. Dungen und Willi Poth (1164). Im Einzel gewann Hubert Montag mit 394 Ringen in der Altersklasse und bei den Senioren siegte mit dem gleichen Ergebnis Willi Poth.



Liegendspezialist und Sieger beim "Preis von Hessen": Hubert Montag – 1993.

Beim Jahrgangsbestenschießen im Landesleistungszentrum Frankfurt gehörten im November 1993 die Darmstädter Fabienne Forster (Schüler IV) und Pascal Forster (Schüler VI) zu den Siegern.

Erstmals Finalschießen im Gau Starkenburg

Im Dezember 1993 wurden die Gaumeister mit dem Luftgewehr und der Luftpistole in der Schützenklasse erstmals mit einem Final-

schießen ermittelt. Auf der Standanlage in Nieder-Klingen siegte Jürgen Baumann mit dem Luftgewehr für die KSG Hetschbach mit 491,2 Ringen vor Walter Massing, der für die PSG Groß-Gerau 490,1 Ringe erreichte. Das Luftpistolenfinale gewann Georg Schuchmann vom SV Asbach mit 466,8 Ringen.

7 Oscars für "Schindlers Liste", 1. F1-Titel für "Schumi", GSI erzeugt "Darmstadtium"

Am Jahresanfang 1994 zählte der Hessische Schützenverband insgesamt 126.146 Mitglieder, davon war der Schützengau Starkenburg mit 16.223 Mitgliedern der größte unter den zehn Gauen. Im Gau Starkenburg verteilten sich die Mitglieder auf die Kreise Darmstadt (3.140), Dieburg (4.167), Odenwald (2.400), Bergstraße (3.447) und Groß-Gerau (3.069).

Erstmals Bogensportturnier auf "Las-Vegas"-Spiegel

Das 16. Bogensportturnier des BSC Rüsselsheim wurde im Januar 1994 erstmals in der neuen Bauschheimer Sporthalle auf 18 Meter Entfernung mit "Las-Vegas"-Spiegel ausgetragen. Unter den 184 Teilnehmern gehörte das Team des BSG Michelstadt ebenso zu den Siegern wie Gerda König vom SC Hassenroth mit dem Recurvebogen. Bei den Hessenmeisterschaften im Frankfurter Leistungszentrum siegten Steffen Kampus vom SC Hassenroth sowie Simone Forster und Fabienne Forster für die PSG Darmstadt in den Schülerklassen.



Im März 1994 gewann der Dornheimer Kai Wilke bei den Hessenmeisterschaften mit dem Luftgewehr den Titel in der Jugendklasse mit 383 Ringen. Bei den Schülern siegte der Darmstädter Florian Beckers mit 189 Ringen. Das Männerfinale mit dem Luftgewehr entschied der Darmstädter Bernd Stier mit 494,4 Ringen vor Titelverteidiger Jürgen Baumann (488,6 Ringe) für sich und holte den Mannschaftssieg für die PSG gemeinsam mit Jörg Kreuzer und Thomas Weitzel. In der Damen-Altersklasse gewann Margot Borrmann vom SV Lampertheim den Hessenmeistertitel mit 372 Ringen

- li. Waltraud Gebhardt (li.) gewann das Compoundbogenfinale bei den Hessenmeisterschaften gegen Petra Müller aus Kriftel – 1994.
- re. Jürgen Chalupa (2.v.li.) im Halbfinale der Compoundbogenschützen bei den Hessenmeisterschaften – 1994.

und Albrecht Rill siegte bei den Körperbehinderten für den SV Lengfeld mit 388 Ringen vor Ebba Hegemann (382 Ringe). Im Luftgewehr-Dreistellungskampf siegte Timo Fecher (SV Langstadt) mit 589 Ringen, Sven Hartmann gewann mit der Luftpistole in der Jugendklasse.

Zum Abschluss der Landesrundenwettkämpfe belegte der SV Hüttenthal nach dem Abstieg aus der Bundesliga Gruppe West den zweiten Platz in der Landesklasse und in der Regionalklasse wurde die KSG Hetschbach Dritter mit 11:5 Punkten. Der SVF Eberstadt behauptete die Klasse mit 4:12 Punkten auf Rang vier. Bei den Vorderladerschützen siegte die PSG Darmstadt ungeschlagen mit 16:0 Punkten in der Regionalklasse Süd. Mit der Perkussionspistole beendeten der SV Falken-Gesäß und der SV Asbach mit jeweils 8:8 Punkten die Saison auf den Rängen drei und vier. In den Gauligen siegten der SV Bürstadt mit dem Perkussionsgewehr und die PSG Darmstadt mit der Perkussionspistole.

Fritz Klink neuer Breitensportreferent im Hessischen Schützenverband

Beim 43. Hessischen Schützentag in Willingen wurde im April 1994 der Groß-Gerauer Fritz Klink als neuer Breitensportreferent des Verbandes gewählt. In einer Kampfabstimmung setzte sich der 42-jährige Klink gegen den Rotenburger Günter Ansinn mit 202:137 Stimmen durch. Bestätigt wurde der Michelstädter Karl Eckhard als Vizepräsident und der Mörfelder Waldemar Schanz als Wurfscheibenreferent. Der Groß-Gerauer Kreisschützenmeister Werner



Jürgen Baumann "Sportler des Jahres" im Hessischen Schützenverband; li. Präsident Otto Wagner – 1994.

Mißkampf erhielt im Rahmen des Schützentages das Silberne Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes. Von den Lesern der Hessischen Schützenzeitung wurde Jürgen Baumann zum "Sportschützen des Jahres 1993" gewählt und im Rahmen des Hessischen Schützentages in Willingen ausgezeichnet. Beim Landeskönigsschießen belegte Stefan Dannfald vom SV Lorsch für den Gau Starkenburg mit einem 95,4-Teiler den fünften Platz.

Am 30. April 1994 wurde Josef Ambacher beim 43. Deutschen Schützentag in Frankfurt am Main als Nachfolger des verstorbenen

Andreas Hartinger zum neuen Präsidenten des Deutschen Schützenbundes gewählt. Erstmals gehörte mit Alexa Senger-Tetzlaff als Jugendleiterin eine Frau dem DSB-Präsidium an. Der Deutsche Schützenbund zählte Ende 1993 insgesamt 1.507.320 Mitglieder, davon 132.235 in Hessen. Im

Rahmen des Schützentages wurde der Roßdorfer Paul Friedrich als Kreisschützenmeister des Kreises Darmstadt mit der Sonderstufe des Ehrenkreuzes in Gold ausgezeichnet.

Im Juni 1994 gewannen die Nationalschützen Lothar Behrend und Walter Massing zwei Hessenmeistertitel bei den Vorderladerschützen. Behrend siegte mit dem Perkussions-Dienstgewehr (93 Ringe) vor dem ringgleichen Klein-Umstädter Matthias Kulb und Walter Massing mit dem Perkussions-Freigewehr (97 Ringe). Georg Schuchmann vom SV Asbach holte den dritten Titel in den Schützengau. Mit 97 Ringen gewann er den Einzeltitel mit der Steinschlosspistole.



- li. Eine Attraktion beim Hessentag in Groß-Gerau war das Luftgewehr-Laserturnier, an dem auch Walter Massing teilnahm 1994.
- m. Beim Hessentag in Groß-Gerau: Jürgen Baumann beim Turnier mit einem Laser-Luftgewehr 1994.
- re. Fritz Klink (li.) und die Sieger beim Hessentagsschießen der PSG Groß-Gerau; v.li.: Jürgen Baumann, Bernd Stier und Walter Massing – 1994.

Sportschießen beim Hessentag 1994 in Groß-Gerau

Während des Hessentages 1994 in Groß-Gerau veranstalten die PSG-Schützen einen Lasergewehr-Wettbewerb. Das Finale gewann der Ginsheimer Walter Massing vor dem Darmstädter Bernd Stier und Jürgen Baumann von der KSG Hetschbach.

Waldemar Schanz sen. für den SSV Viernheim und sein zwischenzeitlich zum WC Wiesbaden gewechselter Sohn Waldemar jun. gewannen die Hessenmeistertitel in der Wurfscheibendisziplin "Doppeltrap". Bei den Vorderlader-Wurfscheibenwettbewerben setzte sich erneut Helmut Breuer vom WTC Odenwald Erbach in beiden Disziplinen mit der Perkussionsflinte (20 Treffer) und Steinschlossflinte (18) durch.

Walter Massing gewann den 120-Schuss-Dreistellungs-kampf mit dem Kleinkalibergewehr bei den Hessenmeisterschaften nach dem Finale mit 1232,2 Ringen und einem klaren Vorsprung gegenüber dem Zweitplatzierten Alexander Hess vom SSV Großenhausen.

Beim Kleinkalibergewehr-Liegendkampf siegten die Eber-

städter Schützen im Mannschaftswettbewerb und Horst-Peter Müller aus Groß-Zimmern wurde nach dem Finale der Herren hinter dem Frankfurter Franz Karban Zweiter.



Finale mit dem Kleinkaliber-Freigewehr bei den Hessenmeisterschaften: Walter Massing wird Hessenmeister – 1994.



- li. Feldarmbrust Hessenmeisterschaften mit Jürgen Baumann (li.) und Elke Poth 1994.
- re. Feldarmbrust Deutsche Meisterschaft mit Jürgen Baumann 1994.



- li. Feldarmbrust Hessenmeisterschaft mit Jürgen Baumann 1994.
- re. Feldarmbrust WM: das deutsche Männerteam mit Jürgen Baumann (2.v.li.) und Hans-Joachim Bessert (3.v.li.) 1994.

Baumann und Bessert bei den Weltmeisterschaften in Wiesbaden

Im Juli 1994 dominierten die deutschen Feldarmbrustschützen bei den Weltmeisterschaften in Wiesbaden mit dem Gewinn von fünf der sieben vergebenen Goldmedaillen. Jürgen Baumann musste bei den Herren mit Rang zehn zufrieden sein und nach dem Bruch eines Bogens an seiner Armbrust kam der Hüttenthaler Hans-Joachim Bessert nur auf den 29. Platz.

Die Vorderladerschützen veranstalteten die 16. Weltmeisterschaften in Chur/Schweiz und mit dabei im deutschen Aufgebot ist Georg Schuchmann vom SV Asbach. Bei seiner internationalen Premiere war Schuchmann am Gewinn der Mannschafts-Silbermedaille im "Wogdon"-Wettbewerb mit der Steinschlosspistole beteiligt.

DM-Siege für Sven Hartmann und Florian Beckers

Bei den Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück gewann Sven Hartmann vom SV Lorsch mit der Luftpistole in der Jugendklasse. Florian Beckers siegte für die Darmstädter Polizeisportschützen mit dem Luftgewehr in der Schülerklasse und für den WC Wiesbaden wurde der Mörfelder Waldemar Schanz jun. mit einem neuen Rekord von 142 Treffern in der Disziplin "Doppeltrap" Deutscher Meister bei den Herren.

Einen erneuten Teilnehmerrekord gab es beim zum siebten Mal ausgetragenen Internationalen Jugendturnier der PSG Groß-Gerau. Unter den 368 Teilnehmern gehörten der Wallerstädter Michael Meyer, Sven Hartmann aus Lorsch und der Rüsselsheimer Jürgen Palme zu den Siegern mit der Luftpistole. Bei den Luftgewehrentscheidungen siegte der Dornheimer Kai Wilke in der Jugendklasse.

In Lissabon (Portugal) gewann Waldemar Schanz jun. bei den Europameisterschaften der Wurfscheibenschützen die Bronzemedaille in der neuen Disziplin "Doppeltrap". Im österreichischen Linz fan-

den die ersten IPC-Weltmeisterschaften der Behinderten statt, bei denen Ebba Hegemann vom SV Lorsch viermal an den Start ging. Mit Rang vier nach dem Finale erreichte sie ihr bestes Ergebnis mit der Luftpistole. Ein Jahr später wurde sie im Kaisersaal des Frankfurter Römers für ihre Schießleistungen im Behindertensport mit der Ammerschläger-Sportmedaille ausgezeichnet.



Bei der Tagung des Schützengaus im Schützenhaus des SV Ober-Klingen wurde Heidi Hensel von Tell Mörfelden zur neuen Gaudamenleiterin gewählt. Für das geplante Amt des Breitensportreferenten fand sich kein Bewerber.



Jugendturnier der PSG Groß-Gerau – 1994.

- o. Das Zeltlager.
- u. li. Siegerehrung mit Florian Beckers.
- u. m. Siegerehrung mit Michael Meyer und Dirk Ruiken.
- u. re. Siegerehrung mit Sven Hartmann.



Gautagung beim SV Ober-Klingen – 1994.

- li. Das Führungsduo Karl Eckhart und Georg Berg
- re. v.li.: Heinz Rühl, Karl Eckhart und Georg Berg

Beim "Preis von Hessen" gewann der Eberstädter Heinrich Fiedler mit 254 Ringen in der Seniorenklasse den Wettbewerb mit der "Freien Pistole".

Begeisterung herrschte unter den fast 400 Aktiven beim ersten 24-Stunden-Turnier des BSC Rüsselsheim, das im November in der Walter-Köbel-Halle ausgetragen wurde. In

Dreier-Mannschaften wurden die Sieger ermittelt, zu denen mit dem Recurvebogen der BC Gelsenkirchen bei den Männern und das Team der SG Bergmann Borsig Berlin bei den Frauen gehörten.

Im Dezember 1994 wurden die Starkenburger Meisterschaften im Hallenbogenschießen erstmals in Groß-Zimmern ausgetragen und bei den Compoundwettbewerben, die auf den neuen "Las-Vegas"-Spiegeln entschieden wurden, dominierten die Rüsselsheimer BSC-Schützen mit Mannschaftssiegen bei den Männern und Frauen sowie den Einzelerfolgen durch Die-



Beate Dünhöft von der PSG Groß-Gerau bei den Feldbogen Hessenmeisterschaften in Wehen – 1994. ter Ehrlich und Waltraud Gebhardt. Mit dem Recurvebogen siegte der SC Hassenroth in der Herrenklasse und die PSG Darmstadt bei den Frauen. Stefan Hüllen gewann im Einzel für die PSG Groß-Gerau und Gerda König für Hassenroth. Blankbogen-Gaumeisterin wurde Marion Bersch vom BSC Rüsselsheim.

Comeback von zwei Hessen in der Armbrust-Nationalmannschaft

Nach achtjähriger Pause qualifizierten sich wieder zwei Hessen für die Armbrust-Natio-

nalmannschaft. Jürgen Baumann aus Höchst im Odenwald und der Darmstädter Jörg Kreuzer schafften bei der DSB-Ausscheidung in Ingolstadt den Sprung ins Nationalteam.

Massaker von Srebrenica, Erdbeben in Kobe und "Chaostage" in Hannover



Am Jahresbeginn 1995 gewannen die Rüsselsheimer BSC-Schützen bei den Hessenmeisterschaften im Hallenbogenschießen sechs Medaillen. Mit dem Compoundbogen gewannen die BSC-Aktiven beide Mannschaftswettbewerbe in der Herren- und Damenklasse. Mit dem Recurvebogen siegten in der Schülerklasse Dennis Thamm für die PSG Groß-Gerau und Fabienne Forster für die PSG Darmstadt. Jessica Erbeldinger vom SC Hassenroth gewann in der Jugendklasse.

- li. Landesmeisterschaft Bogen Halle Compoundfinale zwischen Lylli-Anne Kussmann und Waltraud Gebhardt – 1995.
- re. Waltraud Gebhardt beim Feldbogenschießen für den BSC Rüsselsheim – 1995.

Der mitgliederstärkste Gau im Hessischen Schützenverband

Die Mitgliederzahl im Schützengau Starkenburg erhöhte sich auf 16.721 und bei der Frühjahrstagung freute sich Gauschützenmeister Karl Eckhart, dass er den mitgliederstärksten Gau unter den 130.409 Mitglieder zählenden Hessischen Schützenverband führe. Neu in den Gauvorstand kamen Klaus Schwardt aus Bad König ins Amt des Breitensportreferenten und der Langstädter Jürgen Fischer übernahm das Amt des Gewehrübungsleiters. Im Rahmen der Tagung in Fränkisch-Crumbach wurden Schriftführer Heinz Rühl mit der Goldenen Verdienstnadel des Deutschen Schützenbundes ausgezeichnet. Sportleiter Franz-Josef Kerber und Pressewart Werner Wabnitz erhielten zusammen mit Michael Ullmann aus Hähnlein und Klaus Kiewel das Große Hessische Ehrenzeichen in Silber.

Bei den Hessenmeisterschaften überraschte Thomas Weyrauch die Konkurrenz mit der 10-Meter-Armbrust. Der Hüttenthaler gewann das Finale der Schützenklasse mit 485 Ringen vor dem Darmstädter Jürgen Kreuzer (481 Ringe) und Jürgen Baumann (481 Ringe), der für Sulzbach startete.

Rühlsche Anekdote

Gaumeisterschaft - Zimmerstutzen Anfang der 1970er Jahre

Auf den Ständen der PSG Darmstadt. Am Ende der Gaumeisterschaft in der Disziplin Zimmerstutzen wurde bei der Endkontrolle festgestellt, dass die Wettkampfscheiben von Schbr. Willi Marguardt, PSG Zwingenberg, fehlen. Nach einiger Zeit wurde Gausportleiter Willi Backhaus vom Vereinswirt der PSG Darmstadt ans Telefon gerufen. Schbr. Marquardt teilt ihm mit, dass er aus Versehen die Scheiben mit seiner Munition, Schießhandschuh etc. mit ins Gewehrfutteral eingepackt hatte und ob er das Ergebnis per Telefon durchgeben könnte. Da die Scheiben Bestandteil einer Meisterschaft sind, forderte Schbr. Backhaus die Scheiben zurück. Nach einiger Zeit brachte Schbr. Marquardt die Scheiben zurück. Ohne Wertung wurden die Wettkampfscheiben zu den anderen Scheiben gelegt.

Eckhart kündigt Einführung der Bundesliga an

Bei einer internen Sitzung des Gauvorstandes im April 1995 kündigte Gauschützenmeister Karl Eckhart im Schützenhaus der Polizeisportschützen Darmstadt die Einführung der Bundesliga im Deutschen Schützenbund mit einer Mannschaftsstärke von fünf Schützen an

Beim Hessischen Schützentag 1995 in Bensheim wurde der Darmstädter Kreisschützenmeister Paul Friedrich mit dem Goldenen Ehrenring ausgezeichnet. Der stellvertretende Kreisschützenmeister Ludwig Grün vom SV Asbach erhielt das Große Hessische Ehrenzeichen in Gold und der hessische Breitensportreferent Fritz Klink die Ehrennadel in Gold. Jakob Pons von der TGS Walldorf wurde mit dem bronzenen Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes geehrt.

Beim Landeskönigsschießen belegte Reiner Schnieber von der PSG Auerbach für den Gau Starkenburg den zweiten Platz.

Mit der Sonderstufe des Goldenen Ehrenkreuzes wurde der Michelstädter Karl Eckhart beim 44. Deutschen Schützentag in Bad Salzuflen ausgezeichnet.

Die Punktrunden der Vorderladerschützen endeten in den Gauklassen mit Siegen des SV Lengfeld (Perkussionsgewehr) und Tell Haßloch (Perkussionspistole).



- li. Georg Schuchmann siegte bei den Hessenmeisterschaften mit der Steinschlosspistole vor Robert Eiermann (li.) und Georg Dingeldey (re.) 1995.
- m. Für die PSG Darmstadt mit dem Perkussionsgewehr erfolgreich; v.li.: Dieter Thon, Jörg Kreuzer und Horst Frank 1995.
- re. Heidi Hensel gewann den Hessenmeistertitel mit der Perkussionspistole, Andreas Dindorf war mit dem Perkussionsrevolver für Tell Haßloch erfolgreich 1995.

Erstmals 15 Wertungsschüsse bei den Vorderladerschützen

Bei den Hessenmeisterschaften im Feldbogenschießen gewann die Darmstädterin Petra Drust vor Waltraud Gebhardt vom BSC Rüsselsheim. Mit dem Blankbogen siegte der Schaafheimer Harry Vohs. Im Vorderladerschießen wurde 1995 das 15-Schuss-Programm ohne Streichschüsse eingeführt und bei den Hessenmeisterschaften in Darmstadt gingen 562 Aktive nach der neuen Regel an den Start. Zu den Siegern gehörten die Darmstädter Dieter Thon (145 Ringe) und Renate Frank (139 Ringe) mit dem Perkussionsgewehr. Der Viernheimer Norbert Schweidler gewann den Wettbewerb in der Schützenklasse mit der Perkussionspistole (144 Ringe) und Heidi Schulmeyer (ehem. Hensel) gewann für Tell Mörfelden in der Damenklasse mit 130 Ringen. Den Wettbewerb mit der Steinschlosspistole entschied Georg Schuchmann vom SV Asbach mit 139 Ringen für sich.

Gauschützenfest im Rahmen des Groß-Gerauer Jugendturniers

Eine erneute Rekordbeteiligung mit 402 Teilnehmern brachte das achte Jugendturnier der PSG Groß-Gerau, bei dem der Darmstädter Florian Beckers in der Jugendklasse, Thomas Vogel von der SG Semd in der Juniorenklasse mit dem Luftgewehr zu den Siegern gehören. Bei den Luftpistolenschützen gewann der Lorscher Sven Hartmann vor dem Seeheimer Dirk Rui-

LEVISTAMUSS & CD
LEVI'S
LANGE

ken in der Jugendklasse und bei den Junioren setzte sich der Seeheimer Ralf Klitsch durch.

Im Rahmen des Groß-Gerauer Jugendturniers wurde erstmals das Gauschützenfest ausgerichtet, in dessen Mittelpunkt die Proklamierung des neuen Gauschützenkönigs Reiner Schnieder von der PSG Auerbach stand. PSG Jugendturnier – 1995.

li. Dirk Ruiken (li.)

und Sven Hartmann (re.)

re. Florian Beckers (li.)

und Kai Wilke (re.)

Im Frankfurter Landesleistungszentrum wurde Manfred Lüdtke vom SV Lampertheim neuer Hessenmeister mit dem Standardgewehr und der Dornheimer Kai Wilke siegte für den SV Unter-Abtsteinach in der Jugendklasse.

Manfred Schmidt siegt vor Hans-Joachim Bessert

Die Hessenmeisterschaften der Feldarmbrustschützen gewann Manfred Schmidt in Herborn für Diana Ober-Roden vor seinen Teamkameraden Hans-Joachim Bessert und Jürgen Bau-



- li. Deutsche Meisterschaften Feldarmbrust in Groß-Gerau 1995.
- m. Deutsche Meisterschaften Feldarmbrust mit Hans-Joachim Bessert 1995.
- re. Die hessischen Nationalschützen mit der Feldarmbrust; v.li.: Jürgen Baumann, Manfred Schmidt und Hans-Joachim Bessert im Gespräch mit Edwin Hirte – 1995.

mann aus dem Odenwald. Kurz vorher hatte Jürgen Baumann aus Höchst den Euro-Cup in Ennigerloh mit 1714 Ringen gewonnen und dabei den bestehenden Weltrekord um fünf Ringe überhoten.

Als neue attraktive Sportart präsentierte sich das Feldarmbrustschießen bei den erstmals in Groß-Gerau ausgetragenen Deutschen Meisterschaften, an denen sich 80 Aktive beteiligten.



Zweimal Schanz beim Wurfscheibenschießen erfolgreich – Waldemar jun. gehörte zu den Olympiahoffnungen des DSB – 1995. Jürgen Baumann wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann für Diana Ober-Roden den Einzeltitel vor Manfred Schmidt. Mit dem Bericht über die Titelkämpfe in der Septemberausgabe 1995 begann für Pressereferent Werner Wabnitz die Tätigkeit bei der Deutschen Schützenzeitung.

Waldemar Schanz jun. Hoffnungsträger für Olympia 1996

Der Mörfelder Wurfscheibenschütze Waldemar Schanz jun. gewann beim Weltcup in

Seoul den "Doppeltrap"-Wettbewerb und avancierte damit zum Hoffnungsträger des Deutschen Schützenbundes für die Olympischen Spiele in Atlanta 1996.

Bei den Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück gewann Florian Beckers von der PSS Darmstadt mit 388

Ringen den Luftgewehrtitel in der Jugendklasse und schaffte damit nahtlos den Wechsel aus der Schülerklasse.

Zwei Europameistertitel gewann Georg Schuchmann vom SV Asbach bei den Wettbewerben der Vorderladerschützen, die im spanischen Vitoria ausgetragen wurde. Schuchmann siegte

in den Disziplinen "Cominazzo" mit der Steinschlosspistole (96 Ringe) und mit dem Colt, einem Original Perkussionsrevolver (95 Ringe). Mit dem Replika-Perkussionsrevolver gewann Schuchmann zudem in der Disziplin "Mariette" die Bronzemedaille.

Meisterschaften künftig mit automatischen Auswertmaschinen

Im September 1995 beschloss der Gauvorstand, dass künftig für die Meisterschaften automatische Auswertmaschinen eingesetzt würden. Bei der Tagung in Zwingenberg übernahm Manfred Forster aus Groß-Umstadt das Amt des Bogenreferenten. Bei der Tagung wurde angekündigt, dass im Sportjahr 1996 die Disziplinen Ordonnanzgewehr, Zentralfeuerpistole und Bogen Halle Blankbogen als Rahmenprogramme durchgeführt würden. Nach der erfolgreichen Premiere im Juni 1995 wurde auf Antrag von Pressereferent Werner Wabnitz beschlossen, das Gaupokalschießen verbunden mit dem Gauschützenfest bei der PSG Groß-Gerau durchzuführen.

1995 gehörte der Groß-Gerauer Fritz Klink als Breitensportreferent dem Vorstand des Hessischen Schützenverbandes an und gewann als zweiter Starkenburger Schütze das traditionelle Königsschießen des Gesamtvorstands.



Georg Berg erhält Verdienstorden der Bundesrepublik

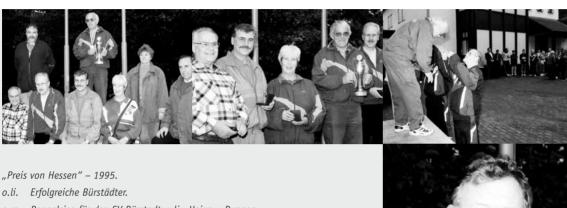
Eine hohe Auszeichnung erhielt Georg Berg in seiner Heimatstadt Groß-Bieberau. Der stellvertretende Gauschützenmeister und Ehrenmitglied des Hessischen Schützenverbandes wurde von Landrat Dr. Hans-Joachim Klein die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht.

- li. Liegendspezialist für die PSG
 Groß-Gerau und Breitensportreferent
 Fritz Klink wurde Schützenkönig im
 Gesamtvorstand 1995.
- re. Georg Berg erhält den Verdienstorden der Bundesrepublik – 1995.

Bei den Europameisterschaften der Feldarmbrustschützen im portugiesischen Albufeira gewann der Höchster Jürgen Baumann den Einzeltitel bei den Herren und hatte den größten Anteil am deutschen Mannschaftssieg. Der Hüttenthaler Hans-Joachim Bessert wurde 21. bei

den Herren und sein Sohn Benjamin belegte bei den Junioren den fünften Platz.

Im Oktober 1995 überraschte der Ginsheimer Gerhard Rentel mit seinem Sieg beim "Preis von Hessen" mit der "Freien Pistole". Rentel siegte mit 263 Ringen bei den Senioren vor dem Dasbacher Peter Baum. Beim Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehr gewannen die Bürstädter in der Mannschaftswertung und stellten durch Willi Poth mit 395 von 400 möglichen Ringen den Einzelsieger.



o.m. Doppelsieg für den SV Bürstadt; v.li.: Heinz v. Dungen, Gerhard Kiesel, Jutta Berghöfer, Willi Poth und Hubert Montagre.

o.re. Siegerehrung durch Otto Wagner für Willi Poth.

u.re. Gerhard Rentel aus Ginsheim gewann bei den Senioren mit der "Freien Pistole".

Beate Dünhöft Einzelsiegerin mit dem Bogen

Beim Hessenfinale der Damen-Gauauswahlmannschaften setzte der Maingau seine Siegesserie fort. Das Starkenburger Team belegte im Endklassement den vierten Platz und stellte mit Beate Dünhöft von der PSG Groß-Gerau die Einzelsiegerin bei den Bogenschützen.

Beim Vorderlader-Ländervergleichskampf im niedersächsischen Langenforth belegte die hessische Auswahl den sechsten Platz in der Gesamtwertung. Den einzigen Sieg holte Georg Schuchmann in der Einzelwertung mit der Perkussionspistole (144 Ringe).

Die Punktrunde mit dem Standardgewehr endete in der Landesklasse für die Eberstädter Schützen auf Rang vier und in der Regionalklasse Süd belegten die Ginsheimer und Raunheimer Schützen die Plätze drei und vier.

In der Saison 1995/1996 waren die Hüttenthaler Luftgewehrschützen wieder in der Gruppe West der Bundesliga dabei. Für die Aufsteiger aus dem Odenwald erzielten Thomas Weyrauch

(582 Ringe), Steffen Trautmann (580 Ringe) und Reiner Bär (563 Ringe) die Ringe, die zum elften Platz mit dem Luftgewehr reichten.

Ende November 1995 gewann Florian Litze vom BSG Michelstadt das Jahrgangsbestenschießen der Schüler mit dem Recurvebogen. In den Compoundbogendisziplinen gewannen die Rüsselsheimer BSC-Schützen durch Sascha Ruhl, Carsten Friedrich, Christian Mämpel, Daniela Bersch, Jens Baumgärtner und Andreas Friedrich sechs der sieben

ausgetragenen Wettkampfklassen. In der Jugendklasse III siegte der Darmstädter Dennis Ziemer.



Beate Dünhöft von der PSG Groß-Gerau gewann beim Hessenfinale der Damen-Gauauswahlmannschaften – 1995.



- o. Über 400 Teilnehmer beim zweiten Internationalen-24-Stunden-Bogenturnier des BSC Rüsselsheim 1995.
- u. Aufsteiger in die Gauklasse 1995.
 - li. Das Team des SSV Braunshardt; v.li.: Thorsten Blum, Sven Gernand, Lars Rhenisius und Doris Jacobi.
 - re. Das Team des SV Ober-Klingen; v.li.: Jürgen Friese, Udo Hahn, Fred Göbel und Wolfgang Bender.

Klonschaf "Dolly", Bierhoffs "Golden Goal" und Sieg von "Deep Blue" über Kasparow

Georg Werner Herget neuer Jugendleiter im Schützengau

Im Januar 1996 fand die Tagung des Schützengaus im Stockstädter Schützenhaus statt, bei der Gaujugendleiter Rudi Gunkel aus dem Vorstand verabschiedet wurde. Bei den Neuwahlen wurden Gauschützenmeister Karl Eckhart und sein Stellvertreter Georg Berg, sowie Heinz Rühl als Schriftführer und Franz-Josef Kerber als Sportleiter wiedergewählt. Neu ins Amt des



- o. Der neue Gauvorstand nach der Neuwahl im Stockstädter Schützenhaus 1996.
- u.li. Karl Eckart verabschiedete Rudi Gunkel aus dem Vorstand 1996.
- u.re. Gauschützenmeister Karl Eckart eröffnete die Tagung in Stockstadt daneben v.li.: Franz-Josef Kerber, Heinz Rühl, Georg Berg und Ludwig Grün 1996.

Jugendleiters wurde Georg Werner Herget aus dem Kreis Dieburg gewählt. Ebenfalls in ihrem Ämtern bestätigt wurden Pressewart Werner Wabnitz, Schatzmeister Ludwig Grün, Damenleiterin Heidi Schulmeyer sowie alle Gaufachreferenten und der stellvertretende Jugendleiter Alexander Moos. Die Gaukasse prüften weiterhin Friedrich Kurz und Michael Ullmann. Der Schützengau zählte zu Jahresbeginn 16.452 Mitglieder. Dem größten Schützenkreis Dieburg gehörten 4.215 Mitglieder an.

Die Punktrunden mit der Luftpistole und dem Luftgewehr endeten mit Siegen für den SSV Viernheim (18:2 Punkte) und dem SV Diana Langstadt (16:4). Erwin Schmidt von 1862 Rüsselsheim war mit 377,3 Ringen im Schnitt bester Luftpistolenschütze und Walter Massing aus Ginsheim war bester Luftgewehrschütze mit 388,5 Ringen im Schnitt.

Dieter Ehrlich erstmals Hessenmeister

Im Februar 1996 wurde der Rüsselsheimer Dieter Ehrlich erstmals Hessenmeister mit dem Compoundbogen bei den Herren. Der 36-Jährige hatte als Dritter das Finale erreicht und im Goldfinale besiegte er Dieter Salzburg aus Herbornseelbach mit 111:109 Ringen. Gemeinsam



- o.li. Renate Forster für die PSG Darmstadt mit dem Recurvebogen 1996.
- o.m. Gaumeisterin für SVBT Darmstadt: Petra Drust mit dem Compoundbogen 1996.
- o.re. Florian Henning siegte für den SV Seeheim in der Jugendklasse 1996.
- u.li. Simone Forster gewann den Hessenmeistertitel für die PSG Darmstadt 1996.
- u.m. Im Finale mit dem Compoundbogen siegte Marion Fornoff (li.) für den SC Hassenroth gegen Petra Koch aus Herbornseelbach 1996.
- u.re. Erster Hessenmeistertitel für Dieter Ehrlich mit dem Compoundbogen bei den Herren – 1996.

mit Klaus-Peter Räder und Jürgen Chalupa gewann Ehrlich auch den Mannschaftstitel für den BSC Rüsselsheim. Im Frankfurter Leistungszentrum gewannen zudem Marion Fornoff vom SC Hassenroth in der Damenklasse und der Darmstädter Immo Drust in der Altersklasse. Für die PSG Darmstadt siegten Fabienne Forster, Simone Forster und Dennis Thamm bei den Schülern mit dem Recurvebogen. Die Darmstädter gewannen mit fast 90 Ringen Vorsprung auch den Mannschaftstitel. In der Jugendklasse setzte sich Florian Henning für den SV Seeheim durch.

Die Bundesliga 1995/96 endete im Februar mit Rang 18 für die Hüttenthaler Schützen unter 31 gestarteten Teams. Bester Einzelschütze war Thomas Weyrauch auf Rang 19.

Eberstädter Schützen visieren Bundesligaaufstieg an



Das Eberstädter Team; v.li.: Rüdiger Reinsch, Bernd Stier, Jochen Hofmann, Jörg Kreuzer und Timo Schumacher – 1996.

Erklärtes Ziel der Eberstädter Luftgewehrschützen war der Aufstieg in die Bundesliga. Rüdiger Reinsch, Bernd Stier, Jochen Hofmann, Jörg Kreuzer und Timo Schuhmacher gewannen ungeschlagen die Regionalklasse Süd und hatten sich als Aufsteiger in die hessische Landesklasse den Sprung in die neue Schützenbundesliga vorgenommen. Stärkster Eberstädter Akteur

war der 28-jährige Jörg Kreuzer, der 1995 den Sprung in die Armbrust-Nationalmannschaft schaffte.





- li. Gaumeister mit 385 Ringen: Bernd Stier für die PSG Darmstadt – 1996.
- re. Gaumeister mit der 10-Meter-Armbrust für die PSG Darmstadt; v.li.: Jörg Kreuzer, Bernd Stier und Thomas Weitzel – 1996.

Beim 45. Hessischen Schützentag in Limburg wurden die Kreisschützenmeister Jürgen Grenzer (Dieburg) und Dieter Groll (Odenwald) mit dem Bronzenen Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes ausgezeichnet. Für seinen Sohn Waldemar jun. nahm Vater Waldemar Schanz sen. die Auszeichnung zum Sportschützen des Jahres 1995 entgegen. Der "Doppeltrap"-Vizeweltmeister hatte sich mit einer Grußbotschaft für die Wahl bedankt. Beim Landeskönigsschießen belegte der Brandauer Georg Weber für den Gau Starkenburg den vierten Platz.

Behrend und Massing für Vorderlader WM qualifiziert

Für die Teilnahme an den Vorderlader-Weltmeisterschaften im englischen Warwick qualifizierten sich im Mai 1996 in Langenhagen bei Hannover der Mörfelder Lothar Behrend und Walter Massing von den Ginsheimer Altrheinschützen.

Im Juni 1996 wurden in Groß-Gerau die Hessenmeisterschaften der Feldarmbrustschützen ausgetragen und Jürgen Baumann erklärte nach seinem Sieg für Diana Ober-Roden, dass sein Ziel die Weltmeisterschaften in Taiwan seien. Wenige Wochen zuvor wurden als Test für die Hessenmeisterschaften die Gaumeisterschaften auf dem Gelände der PSG Groß-Gerau ausgetragen.



Jürgen Baumann im Blickpunkt beim Fernsehsender SAT1 – 1996.

Das Groß-Gerauer Jugendturnier hatte sich zum größten Turnier seiner Art in Deutschland entwickelt und vor dem



- o.li. Ein tolles Finale schoss der Lorscher Mathias Fieberling (re.) beim Jugendturnier der PSG Groß-Gerau 1996.
- o.m. Die Sieger mit der Luftpistole in der Jugendklasse; v.li.: Sven Hartmann, Michael Meyer und Dirk Ruiken 1996.
- o.re. Gauschützenkönig Georg Weber (SV Brandau) im Mittelpunkt beim Tag der Starkenburger Schützen 1996.
- u. Organisator Karl-Heinz Traum und das voll besetzte Festzelt beim Groß-Gerauer Jugendturnier 1996.

neunten Turnier mussten die Organisatoren die Teilnehmerzahl auf 450 Jugendliche begrenzen. Eingebettet in das viertägige Turnier wurden das Pokalschießen der Auswahlmannschaften aus dem Schützengau und das Gauschützenfest mit Proklamation des neuen Gauschützenkönigs.

In Kirberg wurden die Feldbogen-Hessenmeisterschaften ausgetragen, bei denen der Darmstädter Volker Pense mit dem Compoundbogen in der Schützenklasse siegte. Für die dreifach siegreichen Rüsselsheimer BSC-Schützen holten Susanne Kadel bei den Damen, Carsten Friedrich in der Jugendklasse und Andreas Friedrich in der Schülerklasse die Goldmedaillen.

Über seinen ersten Hessenmeistertitel freute sich der Raunheimer Karl-Heinz Götz, der für Tell Raunheim den Einzeltitel in der Altersklasse mit der Kleinkaliber-Sportpistole gewann.



- Karl-Heinz Götz für Tell Raunheim 1996.
- o.m. Jürgen Pfannenschmidt gewann in der Altersklasse mit der Kleinkaliber-Sportpistole für den SSV Pfungstadt – 1996.
- o.re. Martina Hess (SV Seeheim) siegte mit der Kleinkaliber-Sportpistole 1996.

u.re. Linksschützin mit der Luftpistole: Claudia Herbert (HSG Büttelborn) – 1996.

Monika Eichelsbach und Heike Wümmling holen Hessentitel

Nach der erfolgreichen WM-Qualifikation setzte Walter Massing bei den Hessenmeisterschaften seine Siegesserie im Vorderladerschießen fort. Der Ginsheimer siegte mit dem Perkussions-Freigewehr und sein Mörfelder Nationalmannschaftskollege Lothar Behrend holte zwei Hessentitel mit dem Perkussions-Dienstgewehr und in der Altersklasse mit dem Perkussionsgewehr. Monika Eichelsbach gewann bei den Frauen mit dem Perkussionsgewehr in der Damenklasse und über ihren ersten Hessenmeistertitel freute sich Heike Wümmling, die den Damenwettbewerb für die PSG Groß-Gerau mit der Perkussionspistole gewann. Bei den Mannschaftswettbewerben begann der Siegeszug des neuformierten Trios mit Walter Massing, Andreas Dindorf und Gerhard Heger, das auf Anhieb den Titel für die Ginsheimer Altrheinschützen gewann.



- o.li. Georg Dreher vom SV Wersau siegte mit der Perkussionspistole 1996.
- o.m. Mannschaftssieg für AS Ginsheim; v.li.: Walter Massing, Andreas Dindorf und Gerhard Heger – 1996.
- o.re. Bestleistung mit dem Steinschlossgewehr und dem
 Perkussions-Freigewehr: Matthias Kulb vom SC Klein-Umstadt 1996.
- u.li. Monika Eichelsbach vom SV Lampertheim siegte mit 145 Ringen 1996.

"Vierschanzentournee" im "Doppeltrap"

Die Mörfelder Schanz-Familie rückte bei den Wurfscheibenwettbewerben in den Blickpunkt. "Vierschanzentournee" im "Doppeltrap", titelte das Groß-Gerauer Echo über die Erfolge von Vater Waldemar Schanz sen., dem Sohn Waldemar Schanz, der Tochter Heike Schanz und de-



ren Sohn Till. Bei den Hessenmeisterschaften gewann die Schanz-Familie bei den "Doppeltrap"-Wettbewerben insgesamt vier Gold- und eine Silbermedaille. Bei den Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück legte Waldemar Schanz jun. nach und gewann neben dem Titel in der Disziplin "Doppeltrap" auch die Silbermedaille im "Trap"-Wettbewerb.

- li. "Vierschanzentournee" 1996; v.li.: Waldemar Schanz jun. und sen., Heike Schanz und Till Schanz.
- re. Waldemar Schanz jun. konzentriert sich auf den nächsten Schuss – 1996.

Keine Medaille gewann Waldemar Schanz bei den Olympischen Spielen in Atlanta. Für den Mörfelder reichte es im "Doppeltrap" nur zum 22. Platz. Dafür feierte das deutsche Team zwei Goldmedaillen durch Ralf Schumann und Christian Klees, sowie zwei Silbermedaillen durch Petra Horneber und Susanne Kiermayer.



Deutscher Meister bei den Vorderladerschützen: Georg Schuchmann mit Bundesreferent Erich Illing – 1996.



li. Für Tell Raunheim mit dem Luftgewehr erfolgreich: Stefan Bimmel – 1996.

re. Auf dem Siegerpodest bei Hessenmeisterschaften für den SV Dornheim: Kai Wilke – 1996.

Ebba Hegemann bei den Paralympics in Atlanta

Für die Paralympics in Atlanta hatte sich die Lorscherin Ebba Hegemann qualifiziert und mit dabei war ihr Ehemann Rolf Hegemann als Mannschaftsbetreuer. Die Qualifikation schaffte die 52-jährige Ebba Hegemann bei den Deutschen Meisterschaften in Bad Homburg und bei den Europameisterschaften in Finnland. Unter den 135 Teilnehmern aus 32 Nationen erreichte Ebba Hegemann bei den Wettkämpfen, die von dem US-Amerikaner

Gary Anderson geleitet wurden, den siebten Platz mit der Luftpistole und den achten Platz mit dem Luftgewehr.

Bei den Deutschen Meisterschaften der Vorderladerschützen gewann Georg Schuchmann vom SV Asbach den Titel mit dem Perkussionsrevolver (141 Ringe) und mit der Perkussionspistole setzte sich Rolf Müller aus Bad König in der Herren-Altersklasse durch. Bei denen zum 13. Mal in Pforzheim ausgetragenen Titelkämpfen waren die Hessen unter den 1.100 Startern mit dem Gewinn von drei Gold-, eine Silber- und drei Bronzemedaillen sehr erfolgreich. Vom Deutschen Schützenbund wurde Georg Schuchmann mit der Länderkampfnadel in Bronze ausgezeichnet, die ihm von Kreisschützenmeister Paul Fried-

rich im Rahmen eines Sommerfestes der Asbacher Schützen überreicht wurde.

Den Sprung in den B-Kader geschafft

Der Lorscher Sven Hartmann gewann bei den Titelkämpfen in Garching-Hochbrück erneut den Deutschen Meistertitel

mit der Luftpistole in der Jugendklasse. Sven Hartmann schaffte den Sprung in den B-Kader des Deutschen Schützenbundes ebenso wie der Mörfelder Waldemar Schanz ("Doppeltrap"),



- o.li. Walter Massing mit dem Luntenschlossgewehr 1996.
- o.m. Medaillensammler bei den Weltmeisterschaften in Warwick: Lothar Behrend (li.) und Walter Massing (re.) 1996.
- o.re. Sportleiter Franz-Josef Kerber mit Weltmeister Lothar Behrend 1996.
- u.li. Gruppenbild mit Japaner Walter Massing und Lothar Behrend bei der Vorderlader-WM in Warwick 1996.
- u.re. Erste WM-Teilnahme für Walter Massing im englischen Warwick 1996.

Kai Wilke aus Büttelborn (Gewehr), der Seeheimer Florian Henning (Bogen) und der Wallerstädter Michael Meyer (Pistole).

WM-Silber für Behrend und Massing

Mit jeweils zwei Silbermedaillen kehrten der Mörfelder Lothar Behrend und Walter Massing aus Ginsheim von den Weltmeisterschaften im englischen Warwick zurück. Damit hatten beide ihren Anteil am Abschneiden der 28-köpfigen deutschen Mannschaft, die unter den 18 Nationen mit insgesamt neun Gold-, 14 Silber- und drei Bronzemedaillen am erfolgreichsten war. Behrend wurde Vize-Weltmeister im Einzelwettbewerb "Minié" mit dem Perkussions-Dienstgewehr und Walter Massing erreichte seine beste Einzelplatzierung im "Vetterli"-Wettbewerb mit dem Perkussionsgewehr auf Rang fünf.

Hans Grobbauer neuer Breitensportreferent

Mit der Forderung "Breitensport als neue Aufgabe" übernahm Hans Grobbauer die Position des Breitensportreferenten im Schützengau Starkenburg. Der 49-jährige Glasermeister war Mitglied der PSG Darmstadt und hatte mit dem Projekt "Kinder trainieren anders" für einen Aufschwung in dem 400 Mitglieder starken Verein gesorgt. Im Rahmen der Gausitzung im Pfungstädter Schützenhaus wurden Bettina Götz von Olympia Groß-Zimmern zur Nachfolge-



Zum dritten Mal in Folge gewann Bettina Götz für die PSG Auerbach den Standardgewehr-Gaumeistertitel in der Damenklasse – 1996.

rin von Heidi Schulmeyer als Damenleiterin gewählt und Renate Hampel übernahm das Amt der Gautrainerin für das Pistolenschießen.

Bei den Punktrunden in den Gauligen siegte die PSG Darmstadt mit dem Standardgewehr (18:2 Punkte) und der SV Asbach gewann mit 17:3 Punkten bei den Sportpistolenschützen. Thomas Weyrauch vom SV Hüttenthal mit 284,5 Ringen bei den Gewehrschützen und der Asbacher Georg Schuchmann mit 283,5 Ringen im Schnitt bei den Pistolenschützen waren die besten Akteure im Einzel. In der Landesklasse siegte der SVF Eberstadt mit 18:2 Punkten mit dem Standardgewehr und bei den Sportpistolenschützen belegte das Team des SV Rüsselsheim in der Regionalklasse Süd mit 6:14 Punkten den fünften Platz.

Baumann und Bessert zur WM nach Taiwan

Im westfälischen Ennigerloh siegte Jürgen Baumann bei den Deutschen Meisterschaften im Feldarmbrustschießen vor Hans-Joachim Bessert und beide qualifizierten sich für die Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Taiwan.

Jürgen Baumann aus Höchst war der überragende Schütze bei den Weltmeisterschaften. Der 33-Jährige gewann den Titel mit 1820 Ringen und stellte dabei vier neue Weltrekorde auf.



24-Stunden-Turnier des BSC Rüsselsheim – 1996.

- li. Organisator Reinhold Ruhl.
- m. Titelbild Deutsche Schützenzeitung.
- re. Stimmungsvoller Abschluss.

Der Hüttenthaler Hans-Joachim Bessert wurde 20. und war zusammen mit Baumann am überlegenen deutschen Mannschaftssieg vor Gastgeber Taiwan beteiligt.

Erneut ein großer Erfolg für den ausrichteten BSC Rüsselsheim wurde das 24-Stunden-Turnier, das im Oktober 1996 mit 408 Teilnehmern in der Walter-Köbel-Halle ausgetra-

gen. Zwar fehlte gegenüber dem Vorjahr die nationale Elite, doch die teilweise als Mönche, Chirurgen, Robin Hoods, Feuerwehr- oder Weihnachtsmänner verkleideten Bogenschützen sorgten für eine tolle Stimmung.

Der Gesamtvorstand des Hessischen Schützenverbandes gastierte in Groß-Gerau und das zentrale Thema war der mögliche Ankauf der ehemaligen Bundeswehr-Schießanlage Finsterloh in Wetzlar, um die sich eine heftige Diskussion entwickelte. Fritz Klink hatte als Vorjahreskönig des Gesamtvorstandes ins Büttelborner Schützenhaus zum traditionellen Königsschießen

Vom Zaungast zur WM-Teilnahme

Darmstädter Ehepaar erfolgreich im Bogenschießen



Immo Drust: "Zuerst waren wir Zaungäste"

"Zuerst waren wir Zaungäste bei den Bogenschützen in Seeheim-Jugenheim", so Immo Drust über die ersten Kontakte zum Bogensport. Sechs Jahre später gehören der 45jährige und seine 42jährige Ehefrau Petra zu den besten hessischen Bogenschützen. Der Bogensport war zuerst für den Sohn gedacht, doch dann wurde das Interesse der Eheleute Drust am Schießen mit dem Compoundbogen immer intensiver. Das Griesheimer Ehenaar nutzte die Nähe der Standanlage vom Blau-Gelb Darmstadt und begann mit dem aktiven Sport beim Deutschen Bogensportverband. In der Disziplin Feldbogen wurde Petra Drust

DSBV-Weltmeisterin in England. Doch die stärkere Konkurrenz schoß im Deutschen Schätzenbund, und so folgte 1995 der Wechsel, und auf Anhieb schaffte Petra Drust den Sprung in die Nationalmannschaft.

Für Deutschland startete sie 1995 bei den Weltmeisterschaften in Djakarta, und bei den Europameisterschaften in Slowenien war sie beste deutsche Schützin. In diesem Jahr war Ehemann Immo ihr Trainer, "Leider gibt es im Compound-Bogenschießen keine guten Trainer" bedauert Immo Drust, der in dieser Saison jetzt selbst wieder aktiv ist. Die totale Konzentration ist die Vor-

aussetzung für die Erfolge von Petra Drust. Daß sie an der Schießlinie nur noch die Bewegungsabläufe wahrnimmt, verdankt sie nach ihrer Meinung einem zweijährigen "Tai Chi"-Training, das ihr die nötige psychische Stabilität brachte. Bei den Hessenmeisterschaften in Groß-Gerau holten Immo und Petra Drust eindrucksvolle Siege in ihren Wettkampfklassen. Immo Drust konnte sich in der Altersklasse (über 46 Jahre) sogar einen Fehlschuß durch einen beschädigten Pfeil leisten und siegte dennoch überlegen mit 55 Ringen. Als Hessenmeister hofft Immo Drust bei den Deutschen Meisterschaften die

1300-Ringe-Marke zu erreichen. Diese Marke verpaßte Petra Drust denkbar knapp. Bei ihrer erfolgreichen Titelverteidigung stellte sie mit 1299 Ringen einen neuen bessischen Landesrekord auf. Für die DM hofft sie: "Daß ich in der Entscheidung dabei bin". Ihr Ziel ist aber die Verbesserung der eigenen Leistungsfähigkeit, und mit täglichem Training möchte sie das Optimale an Möglichkeiten nutzen. "Den Rückstand zur Europameiste rin Petra Eriksson aus Schweden von etwa zwanzig Ringen möchte ich nach und nach verringern", so Petra Drust.

Text und Fotos: Werner Wabitz



Möchte die optimale Leistung - Petra Drust

Bericht in der Deutschen Schützenzeitung – Ausgabe Juni 1996.

eingeladen, das mit Damenleiterin Dr. Marianne Schmitz erstmals von einer Frau gewonnen wurde.

Willi Poth gewinnt "Preis von Hessen"



- li. Spezialist im Liegendanschlag mit dem Kleinkalibergewehr: Willi Poth aus Roßdorf – 1996.
- re. Starkes Team beim Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehr; v.li.: Rolf Zepperitz, Hubert Montag und Willi Poth für den SV Bürstadt – 1996.



Gaumeisterschaften – 1996: Auswertung des Finales durch Bernd Arno Nikolaus.

Mit 397 von 400 möglichen Ringen gewann Willi Poth von der SG Gundernhausen beim "Preis von Hessen" im Landesleistungszentrum Frankfurt den Liegendwettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr in der Seniorenklasse.

Hessen gewinnt den Deutschland-Cup

Erstmals wurde in Mengen-Ennetach der Deutschland-Cup für Vorderlader-Länderauswahlmannschaften ausgetragen, den die Hessen knapp vor dem Bayerischen Sportschützenbund gewannen. Zum zwölfköpfigen hessischen Team gehörten mit Georg Schuchmann (SV Asbach), Gerhard Lang (WTC Erbach), Georg Dreher (SV Wersau), Dieter Thon (PSG Darmstadt), Walter Massing (AS Ginsheim) und Holger Maul vom SC Klein-Umstadt sechs Starkenburger Schützen. Georg Schuchmann gewann den Einzelwettbewerb mit der Steinschlosspistole (138 Ringe).









- o.li. In der Schülerklasse für den SV Hüttenthal erfolgreich; v.li.: Moritz Strüb, Sebastian Hess und Benjamin Bessert – 1996.
- o.m. Gaumeister in der Jugendklasse mit der Luftpistole: Michael Meyer vom SV Wallerstädten – 1996.
- o.re. Gewann das Luftpistolen-Finale für den SV Rüsselsheim: Erwin Schmidt vor dem Pfungstädter Boris Eisenberg – 1996.
- li. Andrea Heil siegte für den SV Rai-Breitenbach in der Schülerklasse mit dem Luftgewehr – 1996.

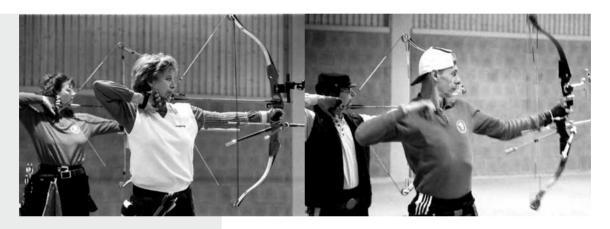


- li. Erster Sieg für Benjamin Bessert in der Schülerklasse mit dem Luftgewehr – 1996.
- u.li. Spitzenduo beim SVF Eberstadt: Norman Heinrich (vorn) siegte im Finale vor Jochen Hofmann 1996.
- u.m. auf den Plätzen drei und vier im Finale der Luftgewehrschützen: Sven Gernand (li.) und Walter Massing (re.) – 1996.
- u.re. Mannschaftssieg für die PSG Groß-Gerau mit der Luftpistole; v.li.: Christian Lahr, Ralf Cislak und Ortwin Schamber – 1996.

Hongkong ist wieder chinesisch, Lady Di verunglückt in Paris

Zum Jahresbeginn 1997 zählte der Hessische Schützenverband knapp 127.000 Mitglieder, darunter 16.541 im Schützengau Starkenburg, dessen stärkster Kreis Dieburg 4.255 Mitglieder hatte.

232 Aktive gingen im Februar 1997 im Frankfurter Landesleistungszentrum bei den Hessenmeisterschaften im Hallenbogenschießen an den Start, bei denen Dennis Thamm von der PSG Groß-Gerau seinen Titel in der Jugendklasse verteidigte. Pascal Forster gewann in der Schülerklasse für die SG Darmstadt und Eva-Karin Amend siegte für den SC Hassenroth. Mit dem Compoundbogen holte sich der Darmstädter Dennis Ziemer den Titel in der Jugendklasse. In



- li. Waltraud Gebhardt gewann das Compoundbogenfinale bei den Hessenmeisterschaften gegen Heike Kannengießer – 1997.
- re. Knappe Halbfinalniederlage für Dieter Ehrlich bei den Hessenmeisterschaften gegen Ekkehard Leick – 1997.

der Damenklasse gewann Waltraud Gebhardt den Einzeltitel für den BSC Rüsselsheim und siegte zusammen mit Heike Kannengießer und Elke Neitzel in der Mannschaftswertung.

Bei den Hessenmeisterschaften mit dem Luftgewehr gewann der SV Reichelsheim vor dem SV Lampertheim den Mannschaftstitel in der Damen-Altersklasse und im Einzel siegte Christel Stark mit 377 Ringen klar vor Margot Borrmann. Der Lorscher Sven Hartmann setzte sich im Finale der Junioren mit der Luftpistole durch und der Braunshardter

Tobias Schydlkowski siegte in der Schülerklasse. Mit der mehrschüssigen Luftpistole wurde der Seeheimer Dirk Ruiken Hessenmeister in der Jugendklasse A und Marco Schickedanz aus Hergershausen siegte bei den B-Jugendlichen. Willi Marquardt von der PSG Zwingenberg gewann mit dem Luftgewehr in der Seniorenklasse B und die Hüttenthaler Jugendmannschaft setzte sich ebenso durch wie Florian Beckers von der PSS Darmstadt in der Einzelwertung. Im Luftgewehr-Dreistellungskampf gewann der SV Rai-Breitenbach die Mannschaftswertung der B-Jugendlichen und stellte mit Benjamin Bessert den Einzelsieger.



Eberstädter Luftgewehrschützen in der Bundesliga

Im März 1997 fand die Qualifikation für die neue Bundesliga der Sportschützen statt. Mit dem Luftgewehr gelang dem SVF Eberstadt als Sechster unter 55 Mannschaften der

- li. Florian Beckers von der PSS Darmstadt – 1997.
- re. Benjamin Bessert vom SV Hüttenthal – 1997.

Sprung in die erste Liga Nord. Rüdiger Reinsch (393 Ringe), Jörg Kreuzer (392 Ringe), Jochen Hofmann (386 Ringe), Bernd Stier (385 Ringe) und Norman Heinrich (384 Ringe) trafen für die Eberstädter. Neben Eberstadt gelang es der SG Dietzenbach als zweite hessische



Mannschaft in die neue Eliteliga des Deutschen Schützenbundes aufzusteigen. Für den SV Hüttenthal reichte es bei den beiden Qualifikationsschießen nur zum 35. Platz

- li. Eberstädter Luftgewehrschützen in der Bundesliga – 1997.
- re. Jörg Kreuzer im Bundesligateam des SVF Eberstadt – 1997.

30 Jahre Schützenkreis Darmstadt mit Friedrich und Grün

Der Schützenkreis Darmstadt feierte sein 30-jähriges Bestehen, nachdem im September 1967 die Schützenkreise Darmstadt-Stadt mit damals fünf Vereinen und Darmstadt-Land mit elf Vereinen sich zum neuen Schützenkreis Darmstadt zusammenschlossen. Seitdem führte der Roßdorfer Paul Friedrich den Schützenkreis mit 19 Vereinen und 3.150 Mitgliedern im

Rühlsche Anekdote

Gaumeister-/ Landesmeisterschaft Anfang der 1970er Jahre

Luftgewehr auf den Ständer der PSG Darmstadt bzw. PSG Wiesbaden.

Ein Schbr. teilte der Standaufsicht mit. dass bei seinem Standnachbar zu viel Konfetti herum läge. Da der Schbr. bereits die Heimreise angetreten hatte, konnte er zu dieser Angelegenheit nicht gefragt bzw. überprüft werden. Bei der nachfolgenden Landesmeisterschaft wurde dieser Schütze überwacht. Der aufmerksame Standnachbar bei der Gaumeisterschaft (der ebenfalls zur Landesmeisterschaft eingeladen war) gab der Standaufsicht (gleiche Person wie bei der GM) Bescheid, wenn der Schütze eine falsche Handbewegung machte. In flagranti wurde der Schtzbr. überführt. Seine Scheiben hatte er mit einem Autoschlauchventil gestanzt. Das Ventil wurde so bearbeitet, dass das BKA in München keine Unregelmäßigkeiten mit dem bloßen Auge feststellen konnte. Zu anrückender Nachtzeit wurde ich zu Hause von seiner Frau angerufen, ob ich den Verbleib ihres Mannes wüsste. Er hätte sich heute Morgen rechtzeitig mit der Begründung "Heute werde ich "Landesmeister" und nicht immer der Zweite" verabschiedet. Dieser Schbr. hätte am gleichen Abend den Hauptpreis (ein Luftgewehr) beim Preisschießen anlässlich des Kreisschützenfestes des Kreises Dieburg in Groß-Umstadt gewonnen. Er wurde sowohl vom Hessischen Schützenverband, als auch vom Deutschen Schützenbund ausgeschlossen. Nach einigen Jahren wurde über seinen Verein eine Begnadigung bei beiden Fachverbänden gestellt. Die Eingabe wurde von beiden Verbänden abgelehnt.

Jahr 1997 als Kreisschützenmeister. Ebenfalls seit 30 Jahren gehörte Ludwig Grün, Vorsitzender des SV Asbach, dem Schützenkreis als stellvertretender Kreisschützenmeister und Fachwart Luftgewehr sowie als Rundenkampfleiter an.

Neuwahlen im Hessischen Schützenverband

In Künzell bei Fulda fand der 46. Hessische Schützentag statt, bei dem erstmals eine Stagnation in der Entwicklung bei den knapp 127.000 Mitgliedern festgestellt wurde. Gestoppt wurde die Initiative von Präsident Otto Wagner, das Bundeswehrschießgelände in Finsterloh bei Wetzlar zu erwerben und dafür wurden in die Modernisierung des Leistungszentrums in Frankfurt/Schwanheim rund 200.000 Mark investiert. Bei den Neuwahlen wurde Otto Wagner mit 301 Stimmen von den 364 Delegierten wiedergewählt. Der Michelstädter Karl Eckhart wurde mit 349 Ja-Stimmen neben Klaus Seeger als Vizepräsident bestätigt. In einer Kampfabstimmung zur Nachfolge von Hans-Werner Harbeck als Sportleiter setzte sich Dieter Heiderich gegen den Ginsheimer Franz-Josef Kerber durch. Fritz Klink von der PSG Groß-Gerau als Breitensportreferent und der Mörfelder Waldemar Schanz sen. für die Wurfscheibenschützen wurden in ihren Ämtern bestätigt. Beim Landeskönigsschießen belegte Reiner Krämer vom SV Reichenbach für den Gau Starkenburg den zehnten Platz mit einem 222,5-Teiler.

Als "Schütze des Jahres" wurde der Höchster Jürgen Baumann für seine herausragenden Leistungen im Jahr 1996 ausgezeichnet und Karl Eckhart erhielt die Goldene Ehrennadel des Landessportbundes. Werner Mißkampf von der TGS Walldorf und Waldemar Schanz sen. erhielten die Goldene Ehrenmedaille am gründen Band des Deutschen Schützenbundes. Freude herrschte bei den Delegierten aus dem Schützenkreis Groß-Gerau, der mit der Ausrichtung des Hessischen Schützentages im Jahr 2003 beauftragt wurde.

Behrend und Massing für EM qualifiziert

Beim Ranglistenturnier des Deutschen Schützenbundes in Langenhagen bei Hannover holten sich der Ginsheimer Walter Massing und der Mörfelder Lothar Behrend ihre Startplätze zur Teilnahme an den Vorderlader-Europameisterschaften in Leusden/Niederlande.

Traum erfüllte sich einen Traum

Seinen Traum, das größte deutsche Turnier der Schützenjugend zu organisieren, erfüllte sich Karl-Heinz Traum von der PSG Groß-Gerau. Bei der zehnten Auflage des Turniers konnten für das 400 Jugendliche zählende Teilnehmerfeld erstmals 150 Anmeldungen nicht berücksichtigt werden. Zu den Siegern im Jahr 1997 gehörten mit der Luftpistole der Lorscher Sven Hartmann bei den Junioren, der Seeheimer Dirk Ruiken in der Jugendklasse und Marco Schickedanz aus Babenhausen in der Schülerklasse.

Zu einer Rekordbeteiligung mit 300 Teilnehmern aus 19 Nationen kam es auch beim Internationalen Juniorenwett-kampf in Suhl, bei dem der Lorscher Sven Hartmann mit der Luftpistole den zweiten Platz belegte.



Karl-Heinz Traum hat sich einen Traum erfüllt – 1997.



Erstmals wurden die Gaumeisterschaften der Bogenschützen im Freien in Bürstadt ausgetragen. Mit dem Recurvebogen siegten das Team des SSV Viernheim und im Einzel der Bürstädter Hans-Jürgen Stotz. Bei den Frauen dominierte das Team der PSG Darmstadt und im Einzel Gerda König vom SC Hassenroth. Im Compoundbogenbereich gingen sechs der sieben vergebenen Gaumeistertitel an den BSC Rüsselsheim. Bei den Frauen gewann erstmals Heike Kannengießer (später: Ehrlich) im Einzel vor Waltraud Gebhardt. Bei den Männern setzte sich erwartungsgemäß Dieter Ehrlich durch.

- i. Dennis Thamm wurde Gaumeister für die PSG Groß-Gerau – 1997.
- m. Heike Kannengießer mit dem Compoundbogen – 1997.
- re. Manfred Forster mit Waltraud Gebhardt und Heike Kannengießer – 1997.

Sportgala der Meister in Viernheim

Bei einer "Sportgala der Meister" im Rahmen einer Sportwoche der Stadt Viernheim präsentierten sich die Feldarmbrustschützen bei der von ZDF-Sportreporter Klaus Angermann moderierten Veranstaltung. Jürgen Baumann, Hans-Joachim Bessert und Elke Poth gaben



Sportgala der Meister in Viernheim mit Feldarmbrustschützen – 1997.



Ludwig Grün gratuliert Georg Schuchmann zum Kreisschützenkönig – 1997.

Einblicke in die Randsportart, von der sich Baumann erhoffte, ins olympische Programm aufgenommen zu werden.

Überraschungen durch Gerhard Kiesel und Jörg Kreuzer

Einen überraschenden Erfolg feierte der Ginsheimer Gerhard Kiesel bei den Hessenmeisterschaften mit dem Großkalibergewehr auf 300 Meter Entfernung. Mit 528 Ringen gewann Kiesel den Standardgewehr-Wettbe-

werb in der offenen Klasse. Bei den Feldarmbrustschützen in Herbornseelbach siegte der Hüttenthaler Hans-Joachim Bessert für Diana Ober-Roden, während Jürgen Baumann nur Vierter wurde.

Bei den Vorderladerschützen gingen 558 Starter bei den Hessenmeisterschaften in Darmstadt in den Stand. Mit dem Perkussionsgewehr siegte erwartungsgemäß das Ginsheimer Team und im Einzel überraschte Jörg Kreuzer für die PSG Darmstadt mit 146 Ringen. Bei den Frauen setzte sich Birgit Martin für den SV Lampertheim durch und einen weiteren Darmstädter Erfolg sicherte Dieter Thon mit dem Steinschlossgewehr (140 Ringe). Georg Schuchmann gewann mit der Steinschlosspistole für den SV Asbach und wurde Vizemeister mit dem Perkussionsrevolver.

Im Frankfurter Leistungszentrum gewann die PSG Groß-Gerau mit Walter Massing, Reiner Metzsch und Reiner Bär den Mannschaftstitel mit dem Standardgewehr vor den beiden Teams aus Eberstadt und im Einzel setzte sich Massing mit

573 Ringen durch. Der junge Hüttenthaler Benjamin Bessert startete für den SV Lorsch und siegte in der Jugendklasse B. Beim 100-Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr wurden die Eberstädter ihrer Favoritenrolle gerecht und gewannen neben dem Mannschaftstitel auch den Einzeltitel durch Rüdiger Reinsch.

Einen Sieg für die PSG Groß-Gerau holte der Lorscher Sven Hartmann im Juniorenwettbewerb mit der "Freien Pistole". Nach dem Finale hatte Hartmann einen Vorsprung von 15 Ringen auf seine Konkurrenten. Bei den hessischen Titelkämpfen der Bogenschützen gewann in Taunusstein-Neuhof der Groß-Gerauer Dennis Thamm die Einzelwertung bei den B-Jugendlichen und Pascal Forster siegte für die PSG Darmstadt in der Schülerklasse A. Eva-Katrin Amend gewann den Einzeltitel in der weiblichen Schülerklasse B für den SC Hassenroth vor der Michelstädterin Daniela Litze. Mit dem Compoundbogen siegte der Darmstädter Dennis Ziemer in der Jugendklasse.



Optimale 100 Ringe von Walter Massing

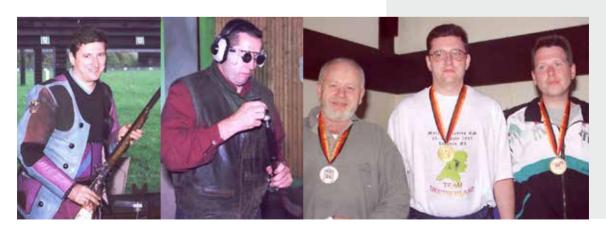
Bei einem Fünf-Nationen-Länderkampf der Vorderladerschützen in Leipzig stand Walter Massing viermal auf dem Siegerpodest. Herausragend schoss er mit dem Perkussionsgewehr im internationalen 13-Schuss-Wettbewerb optimale 100 Ringe und beim 15-Schuss-Wettkampf ohne Streichschüsse 149 von 150 mögliche Ringe. Neben Massing waren der Mörfelder Lothar Behrend und der Asbacher Georg Schuchmann an den Erfolgen der deutschen Auswahl beteiligt.

- li. Sieg für die Hessenauswahl bei der RWS Jugendverbandsrunde mit Florian Beckers und Benjamin Bessert – 1997.
- re. Erfolgreich bei den Deutschen Meisterschaften in Hochbrück: Benjamin Bessert mit Andrea Heil und Mathias Fieberling – 1997.

EM-Gold für Behrend und Massing

Kurz vor den Europameisterschaften fanden zum 45. Mal die Deutschen Meisterschaften im Vorderladerschießen statt, an denen sich in Pforzheim 1100 Aktive aus 19 Landesverbänden beteiligten. Zum Auftakt verteidigte Georg Schuchmann vom SV Asbach seinen Meistertitel mit dem Perkussionsrevolver und egalisierte mit 143 Ringen den DM in Pforzheim – 1997:

- Walter Massing Deutscher Meister mit dem Steinschlossgewehr.
- Georg Schuchmann gewann eine Bronzemedaille für Bad König
- re. Siegerehrung für Walter Massing.





Europameisterschaft Vorderlader in Leusden – 1997.

- o.li. Lothar Behrend bei der Vorderlader-EM.
- o.m. Lothar Behrend und Walter Massing bei den Europameisterschaften in Leusden Holland.
- o.re. EM-Goldmedaille für Walter Massing mit Hans-Georg Heinzmann (li.) und Lothar Schröder (re.).
- u.li. Petra Leonhardt Europameisterin in Leusden beim "Walkyrie"-Wettbewerb.
- u.re. Fünf Hessen waren in Leusden dabei; v.li.: Günter Kunz, Lothar Behrend, Petra Leonhardt, Georg Schuchmann und Walter Massina.

Deutschen Rekord ebenso wie Walter Massing, der mit der gleichen Ringzahl mit dem Steinschlossgewehr gewann.

Bei den Europameisterschaften in Leusden hatten Lothar Behrend und Walter Massing großen Anteil an der Dominanz der deutschen Mannschaft, die unter 300 Teilnehmern aus 13 Nationen auf der Schießstandanlage der "Royal Marines" 16 Gold-, neun Silber und elf Bronzemedaillen gewann. Am zweiten der vier Wettkampftage war Behrend am deutschen Mannschaftssieg mit dem Luntenschlossgewehr im "Nobunaga"-Wettbewerb beteiligt. Massing hatte maßgeblichen Anteil am Gewinn des Mannschaftstitels "Nagashino".

Hans-Joachim Bessert verteidigt DM-Titel

Eine Woche vor den Europameisterschaften in Portugal standen bei den Feldarmbrustschützen die nationalen Titelkämpfe auf dem Programm. Auf der zentralen Sportanlage in Groß-Gerau ermittelten 64 Aktive ihre Meister, unter denen Hans-Joachim Bessert bei den Herren



Deutsche Meisterschaften Feldarmbrustschießen in Groß-Gerau – 1997.

- o.li. Feldarmbrustschützen auf der Standanlage in Groß-Gerau.
- o.re. Jürgen Baumann und Hans Joachim Bessert im Gespräch.
- u.li. Jürgen Baumann bei den Deutschen Meisterschaften in Groß-Gerau.
- u.re. Hans-Joachim Bessert verteidigte seinen Deutschen Meistertitel mit der Feldarmbrust.

seinen Titel erfolgreich vor Jürgen Baumann verteidigte. Bei den Europameisterschaften im portugiesischen Troia gewann die deutsche Auswahl alle drei möglichen Mannschaftstitel. Im Einzel wurde Hans-Joachim Bessert Vize-Europameister hinter Walter Hillenbrand und sein Sohn Benjamin wurde bei den Junioren Zweiter hinter Ina Schmidt aus Babenhausen.

Feldarmbrust-Elite in Groß-Gerau zu Gast

Die besten deutschen Feldarmbrustschützen trafen sich auf dem Bogensportgelände der PSG Groß-Gerau, um das Aufgebot für die Europameisterschaften in Portugal zu ermitteln. Hinter dem dominierenden Kronauer Walter Hillenbrand qualifizierten sich der Höchster Jürgen Baumann und der Hüttenthaler Hans-Joachim Bessert erwartungsgemäß für das deutsche EM-Team.

Eine Woche nach den Feldarmbrustschützen trafen sich in Groß-Gerau die Bogenschützen zu einem Fünf-Länder-Vergleichswettkampf, den der Württembergische Schützenverband gewann und die hessische Auswahl den fünften Platz belegte. Für Hessen startete Dennis Thamm von der PSG Groß-Gerau und belegte in der Jugendklasse den 15.Rang. Der Seeheimer Axel Ruiken wurde 12. in der Schützenklasse und Dennis Ziemer aus Darmstadt belegte Rang 14.

Einen weiteren Deutschen Meistertitel gewann Florian Beckers von der PSS Darmstadt. Mit dem Luftgewehr siegte der 17-jährige Beckers in der Jugendklasse A (392 Ringe) und im Luftgewehr-Dreistellungskampf setzte sich Benjamin Bessert für den SV Rai-Breitenbach mit 586 Ringen durch. Bessert gewann zudem den Einzeltitel im Kleinkaliber-Dreistellungskampf für den SV Lorsch.



Auflageschießen im Schützenhaus von Wallerstädten – 1997.

Erste Auflageschießen für Senioren in Frankfurt und Dortmund

Am ersten Auflageschießen für Senioren (über 56 Jahre) beteiligten sich in Frankfurt/ Schwanheim unter Leitung des Breitensportreferenten Fritz Klink insgesamt 83 Aktive, die noch nach "Freistil"-Regeln ihre 30-Schuss-Wettkämpfe absolvierten. Von den wenigen Startern aus dem Schützengau Starkenburg erreichten die Groß-Gerauer Rudolf Wabnitz und Kurt Ehrhardt mit den Rängen sieben und acht vordere Platzierungen. Auf Bundesebene konnten die hessischen Teilnehmer bei dem ersten DSB-Ältestenschießen in Dortmund noch keine vorderen Ränge belegen. Lediglich bei einem Teiler-Wettbewerb im Rahmen des Auflageschießens erreichte der Groß-Gerauer Heinz Görlich mit einem 9,6-Teiler den fünften Platz.

Erfolge von Bernd Stier mit der Armbrust

Ein bemerkenswerter Erfolg gelang dem Eberstädter Bernd Stier beim elften Internationalen Armbrust-Turnier, das Ende 1997 in Berlin ausgetragen wurde. Der 32-jährige Eberstädter erreichte mit 393 Ringen das Finale mit der 10-Meter-Armbrust und gewann mit 102,2 Ringen vor dem Bayer Günter Kollarik und dem Schweizer Bruno Innauen (beide 100,7) ins Ziel. Bei den Junioren erreichte der Darmstädter PSG-Schütze Daniel Grobbauer mit der 30-Meter-Armbrust den zweiten Platz.



Eberstädter schaffen Klassenerhalt in der Bundesliga Nord

Der Start in die neue Bundesliga des Deutschen Schützenbundes ging für die Eberstädter Luftgewehrschützen daneben. In Hannover mussten die Eberstädter gegen das NJK-Team der Gastgeber (1:4) ebenso eine Niederlage hinnehmen wie im hessischen Derby gegen die SG Tell Dietzen-

- li. Hans-Joachim Bessert und Sohn Benjamin bei den Feldarmbrust-Europameisterschaften im portugiesischen Troia – 1997.
- re. Baumann und Bessert beim Feldarmbrust-Nations-Cup in Ennigerloh – 1997.

bach mit 2:3. Gegen Dietzenbach punkteten Bernd Stier (383:382 gegen Carmen Keime) und Norman Heinrich (381:381 gegen Reinhold Böß). Den einzigen Punkt gegen Hannover gewann Rüdiger Reinsch auf Position zwei im Team gegen Anja Augustin mit 388:386 Ringen.

In einem dramatischen Wettkampf gegen ABC Münster sicherten sich die Eberstädter Schützen den Klassenerhalt. In der Dietzenbacher Sporthalle der Heinrich-Mann-Schule gelang es Timo Schumacher beim Stand von 2:2 das entscheidende Shoot-Off zu gewinnen und den Punkt zum 3:2-Sieg zu holen.

"Preis von Hessen" an Rüsselsheimer BSC-Schützen

Beim "Preis von Hessen" für Altersschützen konnten sich aus dem Gau Starkenburg nur die Rüsselsheimer Bogenschützen erfolgreich in Szene setzen. Mit dem Compoundbogen gewannen Rolf Troeber und Waltraud Gebhardt die Einzelwertungen der Altersklassen.

Waldemar Schanz jun. Vizeweltmeister in Peru

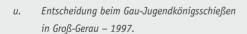
Seinen bis dahin größten schießsportlichen Erfolg feierte Waldemar Schanz jun. mit dem Gewinn des Vizeweltmeistertitels in Peru. In Lima belegte der Mörfelder zum zweiten Mal nach 1995 den zweiten Platz bei den Welttitelwettkämpfen in der Wurfscheibendisziplin "Doppeltrap". Im Finale musste Schanz nur den australischen Olympiasieger Mark Russel den Vortritt lassen.

Sportplakette des Landes Hessen für Lothar Behrend

Im Rahmen eines Festakts in Wetzlar erhielt der Mörfelder Vorderladerschütze Lothar Behrend die höchste Sportauszeichnung des Landes Hessen. Der mehrfache Welt- und Europameister erhielt von Innenminister Gerhard Bökel die Sportplakette des Landes Hessen.

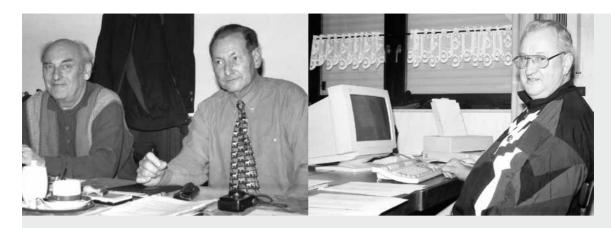


- o.li. Jörg Kreuzer beim Eurocup mit der 10-Meter-Armbrust in Frankfurt – 1997.
- o.re. Jörg Kreuzer im siegreichen deutschen Armbrustteam beim Eurocup in Frankfurt – 1997.
- re. Walter Massing und Joachim Gruber mit Landestrainer Bernd Hartstein – 1997.









- li. Seit 30 Jahren gemeinsam im Vorstand: Ludwig Grün (li.) und Paul Friedrich (re.) 1997.
- re. Schriftführer im Gau Starkenburg: Heinz Rühl 1997.

Impressionen von den Gaumeisterschaften – 1997.

- o.li. Finale Luftpistole mit Erwin Schmidt von 1862 Rüsselsheim.
- o.m. Siegfried Hess von der PSG Auerbach siegte mit der "Freien Pistole".
- o.re. Altersklassenmeister mit der "Freien Pistole": Harald Winkel vom SV Asbach.
- u.li. Michael Meyer mit der Luftpistole.
- u.m. Sandra Walter vom SV Trösel wurde Gaumeisterin mit dem Luftgewehr.
- u.re. Auswertung bei Vorderlader-Gaumeisterschaften.



Die Ära Kohl endet, Lewinsky-Affäre im Weißen Haus

Kai Wilke und Sven Hartmann im C-Kader des DSB

Am Jahresanfang 1998 gehörte der Dornheimer Kai Wilke als einziger männlicher Junior aus Hessen dem C-Kader Gewehr des Deutschen Schützenbundes an. Sven Hartmann vom SV Lorsch gehörte zum C-Kader "Freie Pistole"/Luftpistole.

Bei den Europameisterschaften in Tallinn (Estland) gewann Sven Hartmann die Silbermedail-



Sven Hartmann (li.) gewann zusammen mit Thomas Karsch und Michael Peirick die Mannschaftsgoldmedaille bei den Europameisterschaften in Tallinn – 1998. le im Mannschaftswettbewerb der Junioren. Nach Rang vier in der Qualifikation (572 Ringe) erreichte der Lorscher den fünften Platz im Einzel. Die Mannschaftsmedaille gewann Hartmann zusammen mit Michael Peirick und Thomas Karsch.

Jörg Kreuzer und Florian Beckers im Finale stark

Nach dem Vorkampf mit 388 Ringen nur auf Rang fünf gelang dem Darmstädter Jörg Kreuzer bei den Hessenmeisterschaften mit

dem Luftgewehr ein glänzendes Finale. Mit 102,9 Ringen verwies er die Konkurrenz klar auf die Plätze. Noch besser lief es für Florian Beckers von der PSS Darmstadt. Der 17-jährige Junioren-Nationalschütze erzielte 104,6 Finalringe und gewann den Hessenmeistertitel mit fast vier Ringen Vorsprung.

Georg Schuchmann und Lothar Behrend holen WM-Tickets

Beim Ranglistenturnier der Vorderladerschützen in Pforzheim sicherten sich der Mörfelder Lothar Behrend und Georg Schuchmann vom SV Asbach die Teilnahme an den Weltmeisterschaften, die Ende August im englischen Warwick ausgetragen wurden. Unter 63 Konkurrenten belegte Schuchmann Rang acht und Behrend den neunten Rang.

Dagmar Rühl-Uebel auf Rang acht beim Königsschießen

Im Rahmen des 47. Hessischen Schützentags in Münster bei Dieburg gewann Heinz-Jürgen Suter von der SSG Maintal mit einem 30,1-Teiler das Landeskönigsschießen. Für den Gau

Starkenburg belegte Dagmar Rühl-Uebel von Olympia Groß-Zimmern den achten Platz.

Zur Sportschützin des Jahres wurde Ina Schmidt von Diana Ober-Roden gewählt und bei den Herren gewann Benjamin Bessert vom SV Hüttenthal. Auf Rang zwei kam der Darmstädter Gewehrschütze Florian Beckers.

Benjamin Bessert unterstrich seine Wahl zum Sportschützen des Jahres mit dem Gewinn des Sichtungsschießen der Feldarmbrustschützen. In Karlsruhe siegte der Hüttenthaler mit 1716 Ringen vor Ralf Hillenbrand aus Kronau und Ina Schmidt aus Babenhausen.

Waldemar Schanz jun. Europameister im "Doppeltrap"

Der Mörfelder Wurfscheibenschütze gewann bei den Europameisterschaften auf Zypern den Titel in der Disziplin "Doppeltrap". Mit 144 Treffern im Vorkampf und 47 im Finale setzte er sich im Shoot-Off gegen den Engländer Richard Faulds mit 3:2 durch.



Deutscher Meistertitel für Andreas Dindorf

Bei den Deutschen Meisterschaften im Vorderladerschießen überraschte Andreas Dindorf von Tell Haßloch mit dem Perkussionsrevolver. Mit 143 Ringen gewann Dindorf den Einzeltitel und feierte seinen bis dahin größten schießsportlichen Erfolg. Einen ersten Achtungserfolg landete Jörg Klock vom SV Reinheim. Mit der Perkussionspistole (144 Ringe) wurde Klock Vizemeister bei den Herren.

- li. Waldemar Schanz jun. wurde auf Zypern Europameister im "Doppeltrap" – 1998.
- m. Andreas Dindorf von Tell Haßloch wurde Deutscher Meister mit dem Perkussionsrevolver – 1998.
- re. Gerhard Lang vom WTC Odenwald Erbach bei den Deutschen Meisterschaften in Pforzheim – 1998.

Bundesverdienstkreuz für einen echten Odenwälder

Im Erbacher Rathaus erhielt Karl Eckhard am 3. Juni 1998 das Bundesverdienstkreuz. Landrat Horst Schnur überreichte den Verdienstorden der Bundesrepublik "an einen echten Oden-

wälder", dessen viele Ehrenämter im sportlichen und kommunalen Bereich damit gewürdigt wurden.



Glückwünsche für Karl Eckhard nach Überreichung des Bundesverdienstkreuzes – 1998.

Heike Kannengießer verteidigt Feldbogentitel

Bei den Feldbogen-Hessenmeisterschaften in Bad Wildungen gelang Heike Kannengießer vom BSC Rüsselsheim die Titelverteidigung mit dem Compoundbogen bei den Damen.

In der Jugendklasse siegte Pascal Forster von der PSG Darmstadt mit dem Recurvebogen und bei den Schülern Dominik Bersch vom BSC Rüsselsheim mit dem Compoundbogen. Heinrich Hinkelbein aus Schaafheim siegte mit dem Blankbogen.

Bei den Deutschen Meisterschaften in Elmstein-Appenthal belegte die 32-jährige Kannengießer den sechsten Platz bei den Frauen mit dem Compoundbogen.

WM-Goldmedaille für Sven Hartmann

Bei den 47. Weltmeisterschaften der Schützen im spanischen Mollet del Valles bei Barcelona war Sven Hartmann am Gewinn der Goldmedaille im Mannschaftswettbewerb für Deutschland beteiligt. Neben dem WM-Titel der Luftpistole zusammen mit Michael Perick und Thomas Wüstemeyer gewann Hartmann im Einzel die Silbermedaille bei den Junioren.

Willi Poth beim Ältestenschießen vorn

Beim zweiten Ältestenschießen des Hessischen Schützenverbandes mit 151 Teilnehmern siegte Willi Poth von der SG Gundernhausen mit dem Luftgewehr. Bei den A-Senioren gewann Poth mit 297 Ringen. Beim Ältestenschießen des Deutschen Schützenbundes steigerte sich Willi Poth auf optimale 300 Ringe und gewann den Wettbewerb unter 345 gestarteten Teilnehmern.

Zum 14-köpfigen deutschen Aufgebot gehörte die Lorscherin Ebba Hegemann bei den Welt-

meisterschaften der Behindertenschützen im spanischen Santander. Ihre beste Einzelplatzierung erreichte sie in der Schadenklasse SH1 mit der Luftpistole auf Rang acht.

Beim Internationalen Jugendturnier der PSG Groß-Gerau gehörte im Juni 1998 Dirk Ruiken aus Spachbrücken zu den Siegern. Mit 189 Ringen im Vorkampf und 286,8 Ringen nach dem Finale gewann Ruiken mit der Luftpistole in der Juniorenklasse. Kim Schrod aus Reichelsheim siegte in der Schülerklasse mit dem Luftgewehr.

WM-Goldmedaillen für Behrend und Schuchmann

Auf der "Wedgnock Shooting Range" im englischen Warwick erfüllten sich bei den Vorderlader-Weltmeisterschaften die Medaillenhoffnungen für die beiden Starkenburger Teilnehmer Lothar Behrend und Georg Schuchmann. Bei den 39 Entscheidungen gewann das deutsche Team insgesamt 14 Goldmedaillen. Daran war Lothar Behrend am Sieg im Mannschaftswett-



Vorderlader-Weltmeisterschaften im englischen Warwick – 1998.

- o.li. Das deutsche Vorderladerteam bei den Weltmeisterschaften im englischen Warwick.
- o.re. Fünf Hessen im deutschen Vorderlader-WM-Team 2.v.li. Günter Kunz, 2.v.re. Lothar Behrend und re. Georg Schuchmann.
- u.li. Georg Schuchmann (li.) mit Erwin Klammer und dem Belgier Willy Vanhille auf dem Siegerpodest nach dem "Cominazzo"-Wettbewerb.
- u.m. Weltmeister Lothar Behrend (m.) mit Eckhard Stark (li.) und Günter Kunz (re.) im "Nobunaga"-Wettbewerb.
- u.re. Günter Kunz (re.) mit Luntenkönig Günter Böser (li.).

bewerb "Nobunaga" mit dem Luntenschlossgewehr beteiligt. Georg Schuchmann gehörte zum erfolgreichen "Wogdon"-Team mit der Steinschlosspistole und wurde Vize-Weltmeister im "Cominazzo"-Wettbewerb.

DM-Goldmedaillen für Kai Wilke und Heike Kannengießer

Bei den Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück gewann der Dornheimer Kai Wilke den Einzeltitel mit dem Kleinkaliber-Freigewehr in der Juniorenklasse. Wilke erzielte 1157 Ringe im Vorkampf und 97,1 Ringe im Finale. In Hamburg siegte Heike Kannengießer vom BSC Rüsselsheim beim Damenwettbewerb mit dem Compoundbogen. Nach Rang fünf im Vorkampf setzte sie sich in der Finalrunde durch und gewann die Goldmedaille gegen Christina Knöbel aus Villingen mit 106:102 Ringen.



- li. Kai Wilke wurde Deutscher Meister mit dem Kleinkaliber-Freigewehr – 1998.
- re. Heike Kannengießer wurde Deutsche Meisterin mit dem Compoundbogen – 1998.

Der erste Deutschlandcup wurde im Sommerbiathlon beim WSV Oberhof mit rund 400 Teilnehmern ausgetragen. Ähnlich der Wintersportdisziplin "Ski Archery" wurde auf die Aufnahme ins olympische Wettkampfprogramm gehofft.

In Herborn-Seelbach ermittelten im September 1998 die Feldarmbrustschützen ihre deutschen Meister. Nach 180 Pfeilen auf 65, 50 und 35 Meter gewann der für Diana Ober-Roden startende Hüttenthaler Hans-Joachim Bessert.

Starkenburger Auswahl zum Abschluss auf Rang vier

Letztmals wurde der Landesendkampf für Damen-Gauauswahlmannschaften ausgetragen, der wieder vom Team des Maingaus gewonnen wurde. Mit Rang zwei im Luftpistolenwettbewerb hatten die Starkenburger Frauen ihre beste Platzierung und belegten im Gesamtklassement den vierten Platz. Aufgrund der rückläufigen Teilnehmerzahlen kündigte Landesdamenleiterin Dr. Marianne Schmitz einen neuen Austragungsmodus an.

Beim "Preis von Hessen" für Alters- und Seniorenschützen gewannen die Bürstädter Karl-Heinz Zehatschek, Barbara Stockmann und Mario Utech den Liegendwettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr. Im Einzel siegte Utech mit 392 von 400 möglichen Ringen. Mit der Luftpistole gewann Renate Hampel vom SV Erzhausen den Wettbewerb in der Damen-Altersklasse und mit der "Freien Pistole" der Ginsheimer Gerhard Rentel in der Seniorenklasse.

Wallerstädter Michael Meyer im Dietzenbacher Bundesligateam

Der 18-jährige Michael Meyer startete in der zweiten Saison der Luftpistole-Bundesliga für das Team der SG Dietzenbach. Zu dem neuformierten Dietzenbacher Team gehörte auch der 19-jährige Lorscher Sven Hartmann und Dirk Ruiken aus Spachbrücken. Alle drei Neuzugänge waren am Dietzenbacher Sieg gegen den SV Fahrdorf betgeiligt. Florian Beckers wechselte von den Darmstädter Polizeisportschützen zum Luftgewehr-Bundesligisten SG Dietzenbach und gewann im Derby gegen Eberstadt mit 387:377 Ringen gegen Rüdiger Reinsch.

Im November 1998 mussten in der Hirtengrundhalle die Eberstädter Luftgewehrschützen vor eigenem Publikum die dritte Niederlage in Folge hinnehmen. Gegen die ASG Brandenburg konnte nur Timo Schuhmacher einen Punkt gewinnen. Am Ende der Saison standen die Eberstädter auf dem siebten und letzten Tabellenplatz. In der Regionalliga West konnte der SV Hüttenthal ebenfalls keinen Sieg landen und beendete die Saison sieglos als Tabellenachter. Im Februar 1999 mussten die Eberstädter in der Relegation gegen die Aufstiegsanwärter aus den Regionalligen um den Verbleib in der ersten Liga kämpfen. Im zweiten Durchgang bestanden die Eberstädter mit 1938 Ringen die Herausforderung und behaupteten in Hannover ihren Platz in der Eliteliga des Deutschen Schützenbundes.



- o.li. Viele Zuschauer verfolgen die Bundesligawettkämpfe 1998.
- o.re. Eberstädter Bundesligaschützen mit Präsident Klaus Seeger 1998.
- u.li. Luftgewehr Bundesliga in Eberstadt 1998.
- u.m. Fritz Klink als Moderator bei den Bundesligawettkämpfen in Eberstadt 1998.
- u.re. Florian Beckers Bundesligaschütze für den SG Dietzenbach wurde Luftgewehr-Hessenmeister mit vier Ringen Vorsprung 1998.

In der hessischen Landesklasse belegte das Team von Diana Langstadt den fünften Platz im Endklassement (8:6 Punkte) und in der Regionalklasse Süd wurde Tell Raunheim mit 14:6 Vizemeister mit dem Luftgewehr. Bei den Luftpistolenschützen beendete der SSV Pfungstadt die Saison in der Regionalklasse Süd als Vizemeister mit 16:4 Punkten.



- li. Dieter Ehrlich mit dem Compoundbogen für den BSC Rüsselsheim – 1998.
- re. Bernd Stier (re.) war beim IVC-Cup in Innsbruck mit der Armbrust erfolgreich – 1998.

Bundestag zieht ins Reichstagsgebäude, Angst vor dem Milleniums-Crash

Am 1. Januar 1999 zählte der Hessische Schützenverband 126.064 Mitglieder – das entsprach einem leichten Rückgang von 0,5 Prozent. Der Schützengau Starkenburg konnte sich diesem Trend nicht entziehen und zählte 16.367 Mitglieder bei einem Rückgang von 0,77 Prozent.

Nach der fünften Auflage beendeten die Rüsselsheimer BSC-Schützen die Ausrichtung ihres in Deutschland einmaligen 24-Stunden-Bogenturniers. Zum Abschluss gingen noch einmal 408 Teilnehmer an die Schießlinie des Turniers, das mit der Ausgabe von 600 Rosen und dem Song "Time to say Goodbye" beendet wurde.

Bei den Gaumeisterschaften im Bogenschießen trat erstmals die ehemalige Nationalschützin Claudia Kriz für den SV Seeheim an und gewann überlegen die Einzelwertung in der Damenklasse. In der Rüsselsheimer Walter-Köbel-Halle fanden die Hessenmeisterschaften im Januar 1999 statt und für den Schützengau Starkenburg gelang Simone Forster von der PSG Darmstadt ein Titelgewinn. Mit dem Compoundbogen siegte der Rüsselsheimer Rolf Tröber in der Herren-Altersklasse und die Schaafheimerin Ingrid Schichtel mit dem Blankbogen in der Damenklasse.

In der Punktrunde der Bogenschützen gelang dem SV Seeheim der Aufstieg in die Hessenliga. In Rüsselsheim-Bauschheim gewannen die Seeheimer den Aufstiegskampf mit 14:0

Punkten. Neben Claudia Kriz waren Florian Henning und Axel Ruiken an der überlegenen Seeheimer Vorstellung beteiligt.

Franz-Josef Kerber wird Nachfolger von Karl Eckhart

Am 13. März 1999 wurde Franz-Josef Kerber von den Ginsheimer Altrheinschützen bei der Gausitzung im Michelstädter Hof in Michelstadt zum neuen Gauschützenmeister und Nachfolger von Karl Eckhart gewählt, der wie sein Stellvertreter Georg Berg nicht mehr

zur Wiederwahl antrat. Beide wurden von den anwesenden Schützen mit einer stehenden Ovation aus dem Gauvorstand verabschiedet und zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Franz-Josef Kerber wird Nachfolger von Karl Eckhart – 1999.

Einstimmig wurde der bisherige Sportleiter Franz-Josef Kerber zum neuen Gauschützenmeister gewählt. Sein Stellvertreter wurde Dieter Groll, Kreisschützenmeister des Kreises Odenwald. Heinz Rühl als Schriftführer und Jugendleiter Georg Werner Herget wurden in ihren Ämtern ebenso bestätigt, wie Pressewart Werner Wabnitz, Schatzmeister Ludwig Grün und

Damenleiterin Bettina Götz. Karl-Heinz Strüb wurde als stellvertretender Gaujugendleiter bestätigt. Werner Wabnitz übernahm die Tätigkeit als Rundenkampfleiter und Klaus Kiesel wurde als neuer Gaureferent für das Ältestenschießen gewählt. Die Kassenprüfer Michael Ullmann und Friedrich Kurz verblieben in ihren Ämtern.

Lothar Behrend und Walter Massing für EM qualifiziert

Mit den Rängen 21 und 23 beim nationalen Ranglistenturnier sicherten sich der Ginsheimer Walter Massing und der Mörfelder Lothar Behrend die Teilnahme an den Vorderlader Europameisterschaften, die im August 1999 in Pforzheim ausgetragen wurden. Bei den Hessenmeisterschaften in Darmstadt wurde Massing seiner Favoritenrolle gerecht und gewann mit 148 Ringen den Titel mit dem Perkussionsgewehr. Bernd Arno Nikolaus siegte für die TGS Walldorf mit dem Perkussionsrevolver in der Schützenklasse und Heidi Schulmeyer schaffte die erfolgreiche Titelverteidigung in der Damenklasse. Udo Hahn von SV Lengfeld gewann vor

dem Reinheimer Jörg Klock mit der Perkussionspistole.

Beim 48. Hessischen Schützentag in Rotenburg an der Fulda gewann der Petersberger Björn Schmitt das Landeskönigsschießen, bei dem der Schützengau Starkenburg nicht vertreten war. Im Rahmen der Delegiertenversammlung wurde Klaus Kiesel

von den Darmstädter Polizeisportschützen mit dem Großen Hessischen Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Das Ehrenkreuz in Gold erhielten Pressereferent Werner Wabnitz und Gauschützenmeister Franz-Josef Kerber.



Pressewart Werner Wabnitz beim Mediencup der Wurfscheibenschützen in Wiesbaden – 1999.

Zur Mannschaft des Jahres wurde das Feldarmbrustteam von Diana Ober-Roden gewählt, zu dem neben Ina Schmidt und Jürgen Baumann auch der Hüttenthaler Hans-Joachim Bessert gehörte.

Den Sprung ins Armbrust-Nationalteam schafften die beiden Eberstädter Jörg Kreuzer und Bernd Stier.

Im Juli 1999 fand bei Diana Langstadt der dritte Gaujugendtag statt, zu dessen Höhepunkten das Ausschießen des Gaujugendschützenkönigs gehörte. Der "Tag der Starkenburger Schützen" bildete mit dem Gaupokalschießen den Auftakt des zwölften Internationalen Jugendturniers der PSG Groß-Gerau. Zu den Siegern des Turniers gehörten Mathias Fieberling aus Lorsch mit dem Luftgewehr bei den Junioren und der Reichelsheimer Marcel Klingler in der Schülerklasse. Mit der Luftpistole gewann Michael Meyer für die PSG Groß-Gerau vor dem Lorscher Sven Hartmann in der Juniorenklasse und Sebastian Schneider siegte für den



Tag der Starkenburger Schützen und 12. Internationales Jugendturnier in Groß-Gerau – 1999.

- o.li. Tag der Starkenburger Schützen in Groß-Gerau.
- o.re. Gauschützenmeister Franz-Josef Kerber mit Jakob Pons.
- u.li. Heike Marquardt gewann das Gaukönigsschießen in Groß-Gerau.
- u.m. Finale beim zwölften internationalen Jugendturnier der PSG Groß Gerau.
- u.re. Beim Finale des Jugendturniers in Groß-Gerau siegte Michael Meyer vor Sven Hartmann und Dirk Ruiken.

SV Spachbrücken in der Jugendklasse. In der Schülerklasse holte sich Adrian Wagner aus Hergershausen den Sieg bei dem Turnier, an dem sich insgesamt 289 Nachwuchsschützen beteiligten.

Zum Abschluss der Punktrunden gewannen der SVF Eberstadt mit dem Kleinkalibergewehr in der Landesklasse (18:2) vor Tell Raunheim (14:6) und in der Regionalklasse Süd das Team der Ginsheimer Altrheinschützen mit 15:1 Punkten. Bei den Sportpistolenschützen wurde der SV Asbach in der Regionalklasse Süd mit 5:15 Tabellenletzter. Mit dem Perkussionsgewehr gewann der SV Bürstadt die Punktrunde in der Regionalklasse Süd und mit der Perkussionspistole beendeten der SV Asbach und der SV Falken-Gesäß die Saison auf den Rängen drei und vier.

Europarekord von Walter Massing

Mit dem Gewinn von 38 Medaillen festigten die deutschen Vorderladerschützen ihre Spitzenposition bei den Europameisterschaften in Pforzheim. Unter den 300 Aktiven aus 14 Nationen gehörten Walter Massing und Lothar Behrend zu den deutschen Medaillensammlern. Massing gewann den "Tanegashima"-Wettbewerb mit dem Luntenschlossgewehr und stellte mit optimalen 100 Ringen einen neuen Europarekord auf. Lothar Behrend gewann überraschend die Silbermedaille mit der Perkussionspistole im "Kuchenreuter"-Wettbewerb



- li. Europarekordler Walter Massing mit dem Perkussionsgewehr 1999.
- re. Medaillensammler Walter Massing und Lothar Behrend bei den Vorderlader Europameisterschaften in Pforzheim – 1999.

und im Mannschaftswettbewerb "Nobunaga" mit dem Luntenschlossgewehr freute sich der Mörfelder über die Mannschaftsgoldmedaille.

Gerhard Lang vom WTC Odenwald Erbach war am deutschen Sieg im "Hawker"-Wettbewerb der Wurfscheibenschützen mit der Steinschlossflinte beteiligt.

DM-Titel für den SV Lorsch und EM-Gold für Florian Beckers

Bei den Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück gewann für den SV Lorsch ein neuformiertes Team den Mannschaftstitel beim Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr in der Juniorenklasse A. Gemeinsam mit Mathias Fieberling und Jens Gönner holte Florian Beckers den Titel und gewann zudem die Silbermedaille in der Einzelwertung. Bei den B-Junioren wurde der Hüttenthaler Benjamin Bessert Dritter. Beim Wettbewerb mit dem KK-Freigewehr gewann Bessert die Goldmedaille für den SV Hüttenthal in der Juniorenklasse zusammen mit Lars Schneider und Sascha Plaum. Lars Schneider wurde im Einzel Deutscher Meister bei den B-Junioren.

Bei den Kleinkaliber-Europameisterschaften in Bordeaux erreichte der Roßdorfer Florian Beckers den achten Platz im Einzelwettbewerb beim Liegendschießen. Nach 590 Ringen im Vorkampf konnte er seinen Platz im Finale mit 101,0 Ringen nicht mehr verbessern. Im Mannschaftswettbewerb gewann Beckers zusammen mit dem Kieler Benjamin Thiele und Michael Kutscher aus Kaiserslautern die Goldmedaille.



Marianne Poseiner von der SG Gundernhausen mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr – 1999.

Heike Kannengießer gelang der Titelhattrick

Zum dritten Mal in Folge gewann Heike Kannengießer vom BSC Rüsselsheim den Hessenmeistertitel im Feldbogenschießen. Mit dem Compoundbogen siegte Kannengießer vor ihrer Rüsselsheimer Vereinskameradin Waltraud Gebhardt. Bei den Herren siegte der Darmstädter Immo Drust mit dem Compoundbogen und bei den Junioren setzte sich Dominik Bersch für den BSC Rüsselsheim durch. Beim Langbogen-Wettbewerb setzte sich

Franz-Josef Wolter vom BC Babenhausen knapp vor dem Seeheimer Walter Endress durch.



Heike Kannengießer (re.) bei den Deutschen Meisterschaften im Feldbogenschießen – 1999.

Bei den Deutschen Meisterschaften in Freiburg kam Heike Kannengießer auf den fünften Rang.

In Kassel wurden die Titelkämpfe im "Bogen-FITA" ausgetragen und dabei gewann der SSV Viernheim den Mannschaftstitel in der Damenklasse mit dem Recurvebogen, während Claudia Kriz für den SV Seeheim im Einzel gewann.

Rekordbeteiligung bei den Auflageschützen

Unter Leitung des Breitensportreferenten Fritz Klink fand das Ältestenschießen des Hessischen Schützenverbandes mit 145 Aktiven und einer neuen Rekordbeteiligung statt. Dabei siegte Roland Forler für den SV Wallerstädten mit dem Luftgewehr bei den B-Senioren und Willi Heil gewann für die SG Gundernhausen bei den C-Senioren.

Jörg Kreuzer wechselt von Eberstadt nach Hamm

Vor Beginn der dritten Bundesligasaison der Luftgewehrschützen mussten die Eberstädter Erstligisten den Weggang ihres Leistungsträgers Jörg Kreuzer verkraften. Aus sportlichen Gründen wechselte der 31-jährige Leistungsträger zur SG Hamm. Als Ersatz für Kreuzer kam der Ginsheimer Walter Massing ebenso neu ins Team wie Joachim Gruber und René Henkel von den Raunheimer Tellschützen.

Bei den Vorderladerschützen stellte Walter Massing aus Ginsheim bei den Titelkämpfen in Pforzheim mit dem Perkussionsgewehr einen neuen Deutschen Rekord auf und musste sich dennoch mit dem dritten Rang begnügen. Ebenfalls 149 von 150 mögliche Ringe erzielten die Bayern Roland Juranek und Josef Mayr, die nach der Vermessung des schlechtesten Wertungsschusses die Gold- und Silbermedaille gewannen.

WM-Entscheidung im vierten Stechschuss

Seinen ersten internationalen Einsatz bei den Armbrustschützen absolvierte der Eberstädter Bernd Stier bei einem Länderkampf in der Schweiz. Beim Zehn-Meter-Wettbewerb erziel-



Jörg Kreuzer Vizeweltmeister mit der 10-Meter-Armbrust – 1999.

te Stier 586 Ringe und hatte damit den größten Anteil am zweiten Platz des deutschen Teams.

Bei den Armbrust-Weltmeisterschaften im österreichischen St. Veit verpasste Jörg Kreuzer denkbar knapp den Titelgewinn beim 10-Meter-Wettbewerb. Mit 593 Ringen führte der Darmstädter nach

dem Vorkampf, sah sich dann aber einer Aufholjagd des Ungarn Peter Sidi im Finale ausgesetzt. Mit 99 Ringen zog Sidi mit Jörg Kreuzer gleich und gewann den Weltmeistertitel im vierten Stechschuss mit 10:9. Für Kreuzer blieb neben der Silbermedaille im Einzel der Trost über den klaren Sieg in der Mannschaftswertung für Deutschland zusammen mit Joachim Vogl, Ferdinand Stipberger und Bernd Schott.

Ehrenscheibe für Kerber und Zepter an Klink

Beim Königsschießen des Gesamtvorstandes im Hessischen Schützenverband waren zwei Starkenburger Funktionäre erfolgreich. Breitensportreferent Fritz Klink wurde "Zepterritter" und Gauschützenmeister Franz-Josef Kerber gewann die von Landesjugendleiter Erhard Häuser gestiftete Ehrenscheibe.

Gauschützenmeister heiratete Damenleiterin

Am 16. August 1999 hatten Bettina und Franz-Josef Kerber in Groß-Zimmern den Bund fürs Leben geschlossen. Die Hochzeit des Starkenburger Gauschützenmeisters mit der Gaudamenleiterin ist eine echte Schützenehe und wurde im Standsamt von Dagmar Rühl-Uebel und Werner Wabnitz von zwei Sportschützen als Trauzeugen bestätigt.



Gauschützemeister Franz-Josef Kerber heiratet Damenleiterin Bettina Götz – 1999.



- o. Das Bundesligaaufgebot des SVF Eberstadt 1999.
- u.li. Joachim Gruber (li.) im Eberstädter Team gegen Dick Boschman von ABC Münster 1999.
- u.re. Moderator Fritz Klink im Interview mit Jozef Gönci vom BSV Buer Bülse 1999.
- u.li. Walter Massing im Bundesligateam des SVF Eberstadt 1999.
- u.re. Ein Bierchen zum Eberstädter Abschied aus der ersten Liga 1999.



Jörg Kreuzer besiegelt Eberstädter Niederlage

Im Kampf um den Klassenerhalt hatten die Eberstädter Luftgewehrschützen in ihrer dritten Erstligasaison Heimrecht, konnten aber in der Hirtengrundhalle vor 300 Zuschauern ihre Siegchancen nicht nutzen. Das Team von Trainer Helmut Maier verlor zweimal und haderte besonders mit der 2:3-Pleite gegen die SG Hamm. Bei den Westfalen leitete mit Jörg Kreuzer ausgerechnet ein ehemaliger Eberstädter den Sieg gegen die Südhessen ein. Kreuzer besiegte seinen früheren Mannschaftskameraden Bernd Stier mit 392:384 Ringen. Nachdem auch Joachim Gruber und Walter Massing ihre Begegnungen verloren hatten, kamen die Siege von Jochen Hofmann und Rüdiger Reinsch für Eberstadt zu spät. Einen Tag später hatte das Team gegen die starken Gäste vom SV Deiringsen mit 0:5 keine Siegchance.

Den ersten Sieg landeten die Eberstädter im sechsten Durchgang der Luftgewehr Bundesliga Nord im niedersächsischen Wolthausen gegen das Team der Gastgeber. Die Punkte zum 3:2-Erfolg holten Rüdiger Reinsch, Jochen Hofmann und Bernd Stier. Besonders tragisch für die Gastgeber war, dass Sven von der Osten-Fabeck mit dem letzten Schuss eine Acht schoss und damit den entscheidenden Punkt gegen Rüdiger Reinsch verlor. Das Hessenderby am Saisonende gegen die SG Dietzenbach verloren die Eberstädter glatt mit 0:5 und mussten dadurch als Tabellensiebter in die Relegation um den Klassenerhalt gegen die Aufstiegsanwärter aus den Regionalligen.

Im hessischen Landesleistungszentrum Frankfurt erfüllte sich das Eberstädter Abstiegsschicksal mit dem Luftgewehr. Das Team kam im Vergleich mit den Aufstiegsanwärtern aus den Regionalligen nur auf Rang fünf und stieg dadurch in die zweite Liga ab.

In der Hessenliga belegte Diana Langstadt im Endklassement den vierten Platz und das Team des SV Hüttenthal muss mit 2:12 Punkten als Tabellenletzter absteigen.

Mit 395 Ringen war Benjamin Bessert der herausragende Akteur im Luftgewehrteam des SV Rai-Breitenbach beim Aufstiegskampf zur Oberliga Süd. Neben Bessert erzielten Andrea Heil, Uwe Krätschmer und Bernhard Strobl die Ringe zum Aufstieg der Odenwälder in die zweithöchste Liqa des Hessischen Schützenverbandes.

Pia Eibeck und Veronika Benz siegen

Ihr Talent im Bogenschießen ließen einige Starkenburger Nachwuchstalente beim Jahrgangsbestenschießen im Landesleistungszentrum Frankfurt aufblitzen. Veronika Benz von der PSG Darmstadt gewann in der Schülerklasse 4 und Pia Eibeck vom SC Hassenroth in der Schülerklasse 2 mit dem Recurvebogen. Ebenfalls zu den Siegern gehörten Fabienne Forster von der PSG Darmstadt in der Juniorenklasse sowie Katrin Wilferth vom SV Asbach in der Schülerklasse 3 und Eva-Katrin Amend vom SC Hassenroth in der Schülerklasse 1. Mit dem Compoundbogen gewann Theres Pötsch in der Schülerklasse 1 für den SC Hassenroth.

Bei den Hessenmeisterschaften, die in der Rüsselsheimer Walter-Köbel-Halle mit 440 Startern einen neuen Teilnehmerrekord verzeichneten, standen Pia Eibeck und Veronika Benz wieder auf dem Siegerpodest ganz oben.

Ihre Erfolge rundete Pia Eibeck mit dem Sieg bei den Deutschen Meisterschaften in Krefeld ab. Für den SC Hassenroth gewann sie den Meistertitel mit dem Recurvebogen in der Schülerklasse.

Cathy Freeman siegt über 400 m in Sydney, die "Kursk" taucht nicht mehr auf

Mitgliederentwicklung weiter rückläufig

Am 1. Januar 2000 verstärkte sich der Mitgliederrückgang beim Hessischen Schützenverband, der noch 124.949 Mitglieder zählte. Noch verhalten war die Entwicklung beim Schützengau Starkenburg, der 16.336 Mitglieder zählte und damit seinen Bestand weitgehend halten konnte.

Baumann und Schmidt - die ersten deutschen Weltmeistertitel in 2000

In Neuseeland gewannen Jürgen Baumann und Ina Schmidt die ersten Weltmeistertitel für den deutschen Sport im neuen Jahrtausend. In Hamilton gewann der 36-jährige Jürgen Baumann den Feldarmbrustwettbewerb der Herren und Ina Schmidt aus Babenhausen gewann bei den Junioren.



Klaus Seeger neuer Präsident im Hessischen Schützenverband

Beim 49. Hessischen Schützentag in Idstein/Taunus wurde im April 2000 der 53-jährige Klaus Seeger zum neuen Präsidenten des Hessischen Schützenverbandes gewählt. Sein Vorgänger Otto Wagner wurde zum Ehrenpräsidenten und der 70-jährige Michelstädter Karl Eckhart, der als Vizepräsident nicht mehr kandidiert hatte, zum Ehrenmitglied

- li. Klaus Seeger ist neuer Präsident im Hessischen Schützenverband – Karl Eckhart und Otto Wagner werden verabschiedet – 2000.
- re. Die Referenten in Idstein; v.li.:

 Michael Eck, Franz-Josef Kerber und
 Fritz Klink mit Fahnenträger Dieter
 Kessler 2000.

ernannt. Neben Seeger wurden Dieter Thiele und Hans-Heinrich v. Schönfels als Vizepräsidenten neu gewählt. Aus dem Schützengau Starkenburg blieben Fritz Klink (Breitensport) und Franz-Josef Kerber (Vorderlader) Referentenpositionen.



Landesschützenkönigin Heike Marquardt vom SV Trösel mit Kreisschützenmeister Hans Spahl – 2000.

Seit vielen Jahren unter den besten deutschen Vorderlader-Flintenschützen: Helmut Breuer vom WTC Odenwald Erbach – 2000.



Heike Marquardt gewinnt Landeskönigsschießen

Im Rahmen des 49. Hessischen Schützentages gewann Heike Marquardt vom SV Trösel mit einem 16,9-Teiler das Landeskönigsschießen. Beim späteren Bundeskönigsschießen im Rahmen des 49. Deutschen Schützentags in Ulm belegte sie mit einem 113,1-Teiler den 16. Platz.

Walter Massing löst WM-Fahrkarte für Adelaide

"So gut war ich bei der Qualifikation noch nie", freute sich Walter Massing über seinen Erfolg beim Vorderlader-Ranglistenturnier in Pforzheim, der ihm die Fahrkarte zur Teilnahme an den Weltmeisterschaften im australischen Adelaide sicherte. Während sich der Ginsheimer problemlos durch eine starke Leistung mit dem Luntenschlossgewehr qualifizierte, verfehlte der Mörfelder Lothar Behrend die Teilnahme und kam über Rang 39 des Ranglistenturniers nicht hinaus. Als zweiter Starkenburger qualifizierte sich Flintenschütze Gerhard Lang vom WTC Odenwald Erbach für die Wurfscheibenwettbewerbe der Weltmeisterschaften in Australien.



- li. Vergeblicher Kampf um die WM-Fahrkarte: Waldemar Schanz sen. vom SSV Viernheim 2000.
- 2.v.li. Löste in Leipziq die Fahrkarte zur Weltmeisterschaft in Australien: Gerhard Lang vom WTC Odenwald Erbach 2000.
- 3.v.li. Wird immer besser mit dem Perkussions-Freigewehr: Friederike Neumann von 1862 Rüsselsheim 2000.
- re. In der Auswertung beim Vorderlader-Ranglistenturnier in Leipzig: Franz-Josef Kerber mit Brigitte Fritsch 2000.



- li. Erfolgreiche Pfungstädter Altersschützen; v.li.: Hans Schroll, Jürgen Pfannenschmidt und Philipp Kleeb 2000.
- m. Erfoglreich mit dem Kleinkalibergewehr für Tell Raunheim; v.li.: Stefan Bimmel, Kai Wilke und Joachim Gruber 2000.
- re. Starker Grieche für 1862 Rüsselsheim: Georgios Leontarakis 2000.

Dirk Ruiken für Spachbrücken erfolgreich

Bei den Hessenmeisterschaften schob sich Dirk Ruiken vom SV Spachbrücken in den Vordergrund. In der Juniorenklasse gewann Ruiken den Wettbewerb mit der Mehrschüssigen Luftpistole und mit der "Freien Pistole" gewann er das Juniorenfinale mit 636,2 Ringen klar vor seinen beiden Mannschaftskameraden Michael Meyer (620,0) und Martin Raabe (603,7). Gemeinsam holte das Trio den Mannschaftstitel für den SV Spachbrücken.



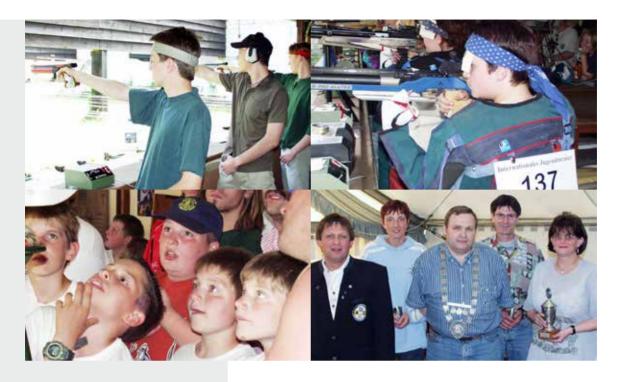
Erfolgreich in den Pistolendisziplinen für den SV Spachbrücken: Dirk Ruiken – 2000.

Henri Junghänel in der Schülerklasse auf Rang zwei

Beim 13. Jugendturnier der PSG Groß-Gerau erreichte Henri Junghänel vom SV Rai-Breitenbach in der Schülerklasse das Finale mit dem Luftgewehr. Der spätere Olympiasieger von Rio de Janeiro hatte 168 Ringe im Vorkampf erzielt und beendete das Finale mit 269,3 Ringen hinter Marcel Besarrese aus Münster (274,5 Ringe) auf dem zweiten Platz.

Insgesamt gingen bei dem viertägigen Turnier 230 Jugendliche an den Start. Andrea Heil gewann für den SV Rai-Breitenbach mit dem Luftgewehr in der Juniorenklasse und Kim Schrod aus Reichelsheim in der Jugendklasse.

Erneut wurde im Rahmen des Groß-Gerauer Jugendturniers der "Tag der Starkenburger Schützen" ausgerichtet, bei dem Georg Werner Herget aus Babenhausen das Gaukönigsschießen gewann.



Groß-Gerauer Jugendturnier und "Tag der Starkenburger Schützen – 2000.

- o.li. Finale mit Dirk Ruiken (vorn).
- o.re. Andrea Heil gewann das Finale.
- u.li. Viele junge Zuschauer.
- u.re. Georg Werner Herget (mitte) siegte beim Gaukönigsschießen.
- u.li. Heidi Schulmeyer von Tell Mörfelden mit dem Titelhattrick bei den Hessenmeisterschaften – 2000.
- u.re. Thorsten Herchenröder von Tell Haßloch wurde überraschend Hessenmeister – 2000.

Titelhattrick von Heidi Schulmeyer

Die 46-jährige Heidi Schulmeyer schaffte bei den Hessenmeisterschaften der Vorderladerschützen den Titelhattrick mit dem Perkussionsrevolver. Für Tell Mörfelden verwies sie die Konkurrenz klar mit acht Ringen Vorsprung auf die Plätze. Neben Schulmeyer gehörte Walter Massing erwartungsgemäß zu den herausragenden Aktiven. Er gewann den Titel mit dem Steinschlossgewehr und war am vierten Mannschaftssieg für die Ginsheimer Altrheinschützen mit dem Perkussionsgewehr zusammen mit Andreas Dindorf und Gerhard Heger entscheidend beteiligt.



Thorsten Herchenröder überrascht als Hessenmeister

Ein überraschender Titelgewinn gelang Thorsten Herchenröder von Tell Haßloch bei den Hessenmeisterschaften mit dem Luftgewehr. Im Finale setzte sich der 27-jährige Haßlocher mit 490,3 Ringen knapp vor dem Dietzenbacher Bundesligaschützen Jens Rössner (489,6 Ringe) und dem Dornheimer Kai Wilke (489,2 Ringe) durch.



Vorderlader-Weltmeisterschaften in Adelaide - 2000.

- li. Das deutsche "Hawker"-Team bei den Weltmeisterschaften in Australien; li. Gerhard Lang.
- m. Walter Massing beim "Hizadai"-Wettbewerb in Adelaide.
- re. Nach der Rückkehr aus Australien präsentiert Walter Massing interessierten Bürgern sein Luntenschlossgewehr.

Komplette Medaillensammlung für Walter Massing

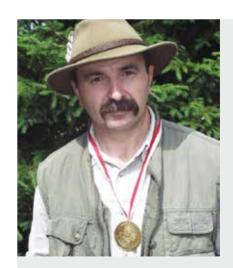
Von den im August 2000 im australischen Adelaide ausgetragenen Weltmeisterschaften im Vorderladerschießen brachte Walter Massing eine komplette Medaillensammlung mit. Im

Mannschaftswettbewerb "Pforzheim" gewann er Gold mit dem Perkussionsgewehr, Silber im Einzelwettbewerb "Tanegashima" mit dem Luntenschlossgewehr und dazu noch die Mannschafts-Bronzemedaille im "Nagashino"-Wettbewerb.

Gerhard Lang vom WTC Odenwald Erbach war am Gewinn der Mannschafts-Silbermedaille für Deutschland im "Hawker"-Wurfscheibenwettbewerb mit der Perkussionsflinte beteiligt.

Hans-Jürgen Eich siegt mit dem Recurvebogen

Auf dem Parcours des BC Babenhausen nutzte Hans-Jürgen Eich seinen Heimvorteil und gewann bei den Hessenmeisterschaften im Feldbogenschießen den Titel mit dem Recurvebogen. Bei den Junioren setzte sich der Darmstädter Pascal Forster durch. Mit dem Compoundbogen präsentierte sich der Rüsselsheimer Dieter Ehrlich in Bestform und sieg-



Hessenmeister beim Feldbogenschießen: Hans-Jürgen Eich – 2000.

te in einem spannenden Duell vor dem ringgleichen Darmstädter Immo Drust. Bei den Frauen gewann Waltraud Gebhardt vor ihrer Rüsselsheimer Vereinskameradin Heik Kannengießer.



- li. Immo Drust und Dieter Ehrlich bei den Hessenmeisterschaften in Babenhausen 2000.
- m. Heike Kannengießer bei den Hessenmeisterschaften im Feldbogenschießen 2000.
- re. Waltraud Gebhardt für den BSC Rüsselsheim bei den Deutschen Feldbogenmeisterschaften in Duderstadt.

Erste Hessenmeistertitel für Kai Wilke

Bei den Hessenmeisterschaften in Frankfurt siegte der Dornheimer Kai Wilke zunächst im 100-Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr (295 Ringe) und gewann seinen zweiten Titel mit dem Kleinkaliber-Freigewehr für Tell Raunheim. Mit 1252,3 Ringen siegte Wilke mit klarem Vorsprung nach dem Finale und hatte auch den größten Anteil am Mannschaftstitel zusammen mit Joachim Gruber und Stefan Bimmel.

- u.li. Deutscher Meister mit der Freien Pistole: Michael Meyer vom vom SV Spachbrücken – 2000.
- u.re. Dasbacher Vereinschef Erich Georg mit den Neuzugängen Erwin Schmidt, Rolf Gölzenleuchter und Georgios Leontarakis – 2000.

DM Gold für Spachbrücken durch Michael Meyer

Gemeinsam mit Dirk Ruiken und Martin Raabe aus Ronshausen ging der Wallerstädter Michael Meyer in der 2000er Saison für den SV Spachbrücken an den Start und feierte mit dem Gewinn des Deutschen Meistertitels in der Disziplin "Freie Pistole" seinen größten Erfolg. Der 20-jährige Michael Meyer gewann mit 625,6 Ringen nach dem Finale



den Einzeltitel und belegte zusammen mit seinen Teamkameraden den dritten Platz in der Mannschaftswertung.

Dirk Ruiken wurde im Wettbewerb mit der mehrschüssigen Luftpistole deutscher Vizemeister bei den A-Junioren. Mit 54 Treffern war er für den SV Spachbrücken gleichauf mit dem siegreichen Marco Spangenberg aus Urbar.

Zwei Rüsselsheimer und ein Büttelborner für Falke Dasbach

Nach dem Aufstieg der Dasbacher Falken in die erste Luftpistole Bundesliga Nord präsentierte der Idsteiner Vorortsverein ein neues Team, das sich mit drei Starkenburger Schützen verstärkte. Zu den Falken kamen die beiden 47-jährige Erwin Schmidt und Georgios Leontarakis, die bisher für den SV Rüsselsheim starteten sowie der 38-jährige Büttelborner Rolf Gölzenleuchter.

Darmstädter Werner Hüther beim Ältestenschießen vorn

Beim Ältestenschießen mit dem Luftgewehr dominierten im Frankfurter Leistungszentrum die Aktiven von Diana Ober-Roden, doch bei den C-Senioren gelang es dem Darmstädter Werner Hüther mit 292 Ringen den Ober-Rodener Heinrich Rackensberger um einen Ring zu übertreffen.

Jörg Kreuzer erstmals beim Ländervergleichskampf vorn

Bei einem Ländervergleichswettkampf in Bad Homburg gewann Jörg Kreuzer mit der 10-Meter-Armbrust. Neben seinem Einzelerfolg hatte der Darmstädter den größten Anteil am Mannschaftssieg für Deutschland vor Frankreich.

Starker Abschluss für Massing und Behrend

Beim Saisonabschluss der Vorderladerschützen im Rahmen des Deutschland-Cups überzeugten auf den Standanlagen der PSG Darmstadt der Ginsheimer Walter Massing und Lothar Behrend. Mit

dem Steinschlossgewehr übertraf der 41-jährige Massing den bestehenden deutschen Rekord um zwei Ringe und gewann diese Disziplin. Behrend gefiel besonders mit seinem zweiten Platz beim Wettbewerb Perkussions-Dienstge-



Deutschland-Cup Vorderlader – 2000.
li. Lothar Behrend und Walter Massing.
re. Jörg Klock vom SV Reinheim.



Pia Eibeck wurde Deutsche Meisterin mit dem Recurvebogen – 2000.

wehr. Damit hatten beide großen Anteil am zweiten Platz der hessischen Auswahl hinter dem Siegerteam aus Württemberg. Zum hessischen Team gehörten auch der Asbacher Georg Schuchmann, sowie Jörg Klock aus Reinheim und Udo Hahn aus Ober-Klingen.

Pia Eibeck Deutsche Meisterin in der Schülerklasse

Die einzige Goldmedaille für den Gau Starkenburg holte bei den Deutschen Meisterschaf-

ten im FITA-Bogenschießen Pia Eibeck vom SC Hassenroth. Die junge Odenwälderin siegte mit dem Recurvebogen in der Schülerklasse mit 653 Ringen.



- li. Bei der Wurfscheibenben-Europa meisterschaft in Montecatini: Vater und Sohn Schanz – 2000.
 - Weltcup in Suhl 2000.
- m. Waldemar Schanz.
- re. Franz-Josef Kerber in Suhl als internationaler Kampfrichter dabei.

Enttäuschte Schützen bei Olympia in Sydney 2000

Ohne Medaillen kehrten die deutschen Schützen von den Gewehr- und Pistolenwettbewerben der Olympischen Spiele im australischen Sydney zurück. Auch der Mörfelder Flintenschütze Waldemar Schanz verfehlte bei seinen beiden Starts die Medaillenränge. Schanz belegte im "Doppeltrap" Rang sieben und im "Trap" Rang 13. Lediglich im Bogenschießen gelang es dem deutschen Damenteam, eine Bronzemedaille zu gewinnen.

Willi Poth gewinnt "Preis von Hessen"

Willi Poth von der SG Gundernhausen erwies sich wieder einmal als Spezialist im Liegendschießen mit dem Luftgewehr und gewann beim "Preis von Hessen" im Frankfurter Leis-

tungszentrum den Seniorenwettbewerb mit 390 Ringen. Insgesamt 92 Gewehr- und 33 Pistolenschützen hatten sich an den Wettbewerben in den Alters- und Seniorenklassen beteiligt.

Massings größter Sieg in der Luftgewehr-Bundesliga

"Das war mein größter Sieg", jubelte Walter Massing nach seinem Erfolg in der Luftgewehr-Bundesliga Nord. Nach dem Abstieg des SVF Eberstadt war Massing zum letzten südhessischen Erstligisten SG Dietzenbach gewechselt, der am zweiten Wettkampftag beim BSV Buer-Bülse nur eine knappe 2:3-Niederlage hinnehmen musste. Walter Massing hatte dabei gegen den Bülser Nationalschützen Maik Eckhardt mit 390:389 Ringen einen Punkt für das Dietzenbacher Team geholt. Die ersten Punkte der vierten Bundesligasaison holten die Dietzenbacher danach gegen die SSG Bramgau mit 3:2.

In der Luftpistolen-Bundesliga Nord sorgten die Dasbacher Falken mit ihrem 3:2-Sieg gegen den amtierenden Meister Olympia Berlin für eine Sensation am zweiten Wettkampfwochenende. Dabei punktete Erwin Schmidt mit 378:371 Ringen gegen Uwe Potteck und Rolf Gölzenleuchter besiegte Robert Loke mit 371:367 Ringen.

Bei den Punktrunden der Bogenschützen belegten der PBC Bürstadt und der SV Seeheim in der Hessenliga mit dem Recurvebogen die Plätze fünf und sechs. Bei den Compoundbogenschützen wurde der BSC Rüsselsheim Sechster im Endklassement der Hessenliga.



- li. Pascal Forster von der PSG Darmstadt bei den Gaumeisterschaften 2000.
- re. Joachim Neitzel vom BSC Rüsselsheim bei den Deutschen Meisterschaften 2000.



- li. Aufsteiger in die Gauklasse mit dem Luftgewehr: Das Team der HSG Büttelborn 2000.
- re. Aufsteiger in die Gauklasse mit der Luftpistole: Das Team vom SV Lützelbach 2000.
- u.li. Tobias Fraas vom SV Weiher präsentiert die modernen Trefferanzeigen 2000.
- u.re. Die Elektronik hält auch in der Oberliga Einzug beim SV Weiher 2000.



Elektronik hält auch im Odenwald Einzug

Nicht nur in den Schützen-Bundesligen wurden bei Wettkämpfen elektronische Standanlagen eingesetzt. Auch in der hessischen Oberliga Süd sorgte die neue Technik der Trefferanzeigen für steigende Zuschauerzahlen hinter den aktiven Schützen. Der 135 Mitglieder zählende SV Weiher freute sich, dass jeden Sonntagmorgen fast immer 60 Zuschauer kamen, um die Wettkämpfe des Luftgewehr-Oberligisten zu verfolgen. Gegen den SV Rai-Breitenbach unterlag das Team des SV Weiher mit 1:4 und der Vereinschef der siegreichen Gäste, Karl-Heinz Heil, unterstrich, "dass Schießen vor Publikum dazu gehört."

Ebba Hegemann bei den Paralympics auf Rang acht

Im 16-köpfigen deutschen Aufgebot der Sportschützen, das sich an den Paralympics im australischen Sydney beteiligte, ging Ebba Hegemann zweimal an den Start. Mit der Luftpistole erreichte die Lorscherin in der Damenklasse der Schadensklasse SH1 Rang 8 und beim Luftgewehr-Liegend im Mixed-Wettbewerb mit 594 Ringen den 28. Rang.

Rückgang der Mitglieder verstärkt sich

Am Jahresanfang 2001 zählte der Hessische Schützenverband noch 123.746 Mitglieder und damit verstärkte sich der Rückgang auf 1.203 Mitglieder gegenüber dem Vorjahr. Der Schützengau Starkenburg konnte sich dem Negativtrend nicht entziehen und zählte in seinen 120 Vereinen noch 16.155 Mitglieder.

Eberstädter Luftgewehrschützen auf Rang fünf

Nach dem Abstieg aus der ersten Liga belegten die Eberstädter Luftgewehrschützen in der Regionalliga West den fünften Rang in der Abschlusstabelle. Den drohenden Abstieg in die



Luftgewehr Regionalliga in Darmstadt: Eberstadt gegen Ober-Roden – 2001.

Hessenliga verhinderten die Eberstädter mit einem 3:2-Sieg in der letzten Saisonbegegnung gegen den SSC Müllenborn. Bernd Stier, Rüdiger Reinsch und Timo Schumacher holten die entscheidenden drei Einzelpunkte für Eberstadt.

Forster-Geschwister mit dem Bogen erfolgreich

Insgesamt sieben Goldmedaillen gewannen Starkenburger Nachwuchstalente bei den Hessenmeisterschaften im Bogenschießen, die in Korbach ausgetragen wurden. Besonders erfolgreich waren die Forster-Geschwister für die PSG Darmstadt. Pascal Forster gewann bei den B-Junioren und seinen Schwestern Simone und Fabienne gelang bei den A-Juniorinnen ein Doppelsieg. Gemeinsam gelang den Forster-Geschwistern ein klarer Mannschaftssieg für die PSG Darmstadt. Für den SC Hassenroth siegte Eva-Katrin Amend vor Pia Eibeck in der weiblichen Jugendklasse und der Asbacher Erik Schnellbach siegte bei den B-Schülern.



Erfolgreiche Bogenschützen – 2001.

- o.li. Reinhold Ruhl beim Hallenbogenschießen für den BSC Rüsselsheim.
- o.re. Heike Kannengießer (li.) bei den Deutschen Meisterschaften in Bad Blankenburg.
- u.li. Hessenmeisterin mit dem Recurvebogen in der Juniorenklasse A: Simone Forster von der PSG Darmstadt.
- u.m. Hessenmeister bei den B-Junioren mit dem Recurvebogen: Pascal Forster von der PSG Darmstadt.
- u.re. Stark im Feldbogenschießen: Hans-Jürgen Eich vom BC Babenhausen.

Bei den Deutschen Meisterschaften in Bad Blankenburg wurde Pia Eibeck Recurvebogen-Vizemeisterin mit 544 Ringen und bei den Compoundbogenschützen holte der BSC Rüsselsheim den dritten Platz in der Juniorenklasse. Pia Eibeck startete beim Ranglistenturnier des Deutschen Schützenbundes in Welzheim und belegte in der weiblichen Jugendklasse mit dem Recurvebogen den dritten Platz. Im Compoundbogenbereich überraschte Rene Makohl vom BSC Rüsselsheim mit dem zweiten Platz in der Jugendklasse.

Schützengau will ins Internet

Im Rahmen einer Gausitzung am 23. März 2001 im Viernheimer Schützenhaus kündigte Gauschützenmeister Franz-Josef Kerber an, dass sich ein kleinerer Kreis von Interessierten zusammenfinden wolle, um für den Schützengau eine eigene Homepage im Internet einzurichten. Gausportleiter Georg Werner Herget berichtete, dass die Mannschaft des SV Hüttenthal den Luftgewehrwettbewerb "Richard-Karl-Frey-Pokal" gewonnen hätte.

Massing und Schuchmann holten sich die EM-Fahrkarte

Die Teilnahme an den Vorderlader-Europameisterschaften im österreichischen Bad Zell sicherte sich Walter Massing. Der Ginsheimer qualifizierte sich beim nationalen Ranglistenturnier

der 140 besten deutschen Vorderladerschützen in Pforzheim. Entscheidend für seine vierte EM-Teilnahme war die optimale Leistung von 100 Ringen im "Tanegashima"-Wettbewerb mit dem Luntenschlossgewehr. Mit 21 Punkten belegte Massing den achten Rang und neben dem Altrheinschützen schaffte Georg Schuchmann sicher die Qualifikation. Der Asbacher wurde mit 25 Platzierungspunkten Fünfter.

Georg Werner Herget neuer Landesschützenkönig

Beim 50. Hessischen Schützentag in Willingen gewann Georg Werner Herget das traditionelle Landeskönigsschießen. Der 54-Jährige vom SV Hergershausen siegte mit einem 63-Teiler vor dem Frankfurter Daniel Kruck und Theresa Letsch aus Rüdesheim. Beim Bundeskönigsschießen im Rahmen des 50. Deutschen Schützentages in Wiesbaden belegte Herget mit einem 109-Teiler den zwölften Rang.

Bei der Wahl zum Sportschützen des Jahres siegte Jürgen Baumann, der für Diana Ober-Roden im Feldarmbrustschießen internationale Erfolge feierte.

Dreimal Gold für Walter Massing – Europarekord von Georg Schuchmann



Mit drei Goldmedaillen kehrte Walter Massing von den Vorderlader-Europameisterschaften aus dem österreichischen Bad Zell zurück. Der 42-Jährige Ginsheimer schaffte die Titelverteidigung mit dem Luntenschlossgewehr in der Disziplin "Tanegashima" und hatte den größten Anteil am dritten deutschen Mannschaftssieg in Folge beim "Nagashino"-Wettbewerb. Danach war Massing am deutschen Sieg im "Pforzheim"-Wettbewerb mit dem Perkussionsgewehr beteiligt.

Georg Schuchmann gewann den "Cominazzo"-Wettbewerb mit der Steinschlosspistole und stellte mit 98 Ringen einen neuen Europarekord auf. Damit hatte er auch den größten Anteil am Mannschaftssieg für Deutschland im "Wogdon"-Wettbewerb. Mit dem Colt und beim "Kuchenreuter"-Wettbewerb mit der Perkussionspistole belegte der Landwirt aus Ober-Kinzig jeweils den zweiten Platz.

Rekordjagd mit der Feldarmbrust in Groß-Gerau

Eine Reihe von neuen Rekordmarken stellten die Feldarmbrustschützen bei den Hessenmeisterschaften auf, die auf dem Bogensportgelände der PSG Groß-Gerau ausgetragen wurden.



- li. Eine nasse Angelegenheit: Hans Joachim Bessert (re.) beim Feldarmbrust-Eurocup in Ennigerloh – 2001.
- re. Benjamin Bessert (re.) wurde Dritter bei den Deutschen Feldarmbrustmeisterschaften. Es siegte Ina Schmidt vor Ralf Hillenbrand – 2001.

Allen voran dominierte Jürgen Baumann für Diana Ober-Roden mit 1722 Ringen vor Hans-Joachim Bessert (1693) und bei den Junioren glänzte Ina Schmidt mit 1722 Ringen.

Auflageschießen der Senioren im Aufschwung

Mit 232 Startern verzeichnete das Ältestenschießen des Hessischen Schützenverbandes eine neue Rekordbeteiligung und Breitensportreferent Fritz Klink freute sich, dass

sich der Aufschwung bei den 30-Schuss-Auflagewettbewerben mit dem Luftgewehr weiter fortsetze. Erneut gelangen Willi Poth von der SG Gundernhausen optimale 300 Ringe, mit denen er die Einzelwertung der A-Senioren gewann. Werner Hüther von der PSG Darmstadt gewann bei den C-Senioren mit 295 Ringen vor dem ringgleichen Lampertheimer Gerhard Berger.

Gruber und Bessert mit dem Freigewehr vorn

Bei den Hessenmeisterschaften in Frankfurt gehörten die Finalentscheidungen mit dem Kleinkalibergewehr-Freigewehr zu den Höhepunkten. Bei den Herren siegte der Raunheimer Joachim Gruber mit 1248,3 Ringen und bei den Junioren reichten Benjamin Bessert für den SV Rai-Breitenbach 1117 Ringe im Vorkampf und 98 Ringe im Finale zum Sieg.



- o.li. Tatjana Poseiner von der SG Gundernhausen im Liegendanschlag 2001.
- o.m. Iris Weygandt 2001.
- o.re. Hessenmeister mit dem Luftgewehr wird das Team der SG Gundernhausen; v.li.: Mathias Hanstein, Tatjana Poseiner und Iris Weygandt 2001.
- u.li. Hessenmeister mit der Luftpistole für die Gilde Kelsterbach: Thomas van der Burg 2001.
- u.m. In der Herren-Altersklasse für den SV Trösel erfolgreich; v.li.: Walter Müller, Hans Hildenbeutel und Manfred Kral 2001.
- u.re. Für Tell Raunheim mit dem Kleinkalibergewehr erfolgreich; v.li.: Kai Wilke, Joachim Gruber und Sven Lubbe 2001.



Mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr setzte Tatjana Poseiner von der SG Gundernhausen mit 567 Ringen in der Jugendklasse ein erstes Ausrufezeichen und bei den Luftpistolenschützen überraschte der Kelsterbacher Thomas van der Burg bei den Herren. Mit 383 Ringen im Vorkampf und 99,3 Finalringen holte er sich mit klarem Vorsprung den Hessenmeistertitel. Der 21-jährige Kelsterbacher gewann zudem den Einzeltitel mit der "Freien Pistole" nach 547 Ringen im Vorkampf und 91 Ringen im Finale.

Fritz Klink und Henri Junghänel gewinnen Königsschießen

Erneut wurde der "Tag der Starkenburger Schützen" im Rahmen des Groß-Gerauer Jugendturniers ausgetragen, an dessen 14. Auflage sich Ende Mai 2001 nur 160 Jugendliche beteiligen konnten, da durch einen Wasserschaden im unterirdischen Schießstand nicht alle Stände genutzt werden konnten. Im Verlauf des viertägigen Turniers wurde auch das Gaukönigsschießen ausgetragen, das von dem Groß-Gerauer Fritz Klink gewonnen wurde. Jugendschützenkönig wurde Henri Junghänel vom SV Rai-Breitenbach mit einem 8-Teiler.

Der 13-jährige Henri Junghänel gewann beim Groß-Gerauer Turnier den Luftgewehr-Wettbe-



werb in der Schülerklasse. Nach 187 Ringen im Vorkampf und 99,7 Ringen im Finale verwies er die Raibacherin Sonja Brücher auf den zweiten Platz. Zu den Höhepunkten der Finalwettkämpfe gehörte vor knapp 50 Zuschauern das Duell zwischen Andrea Heil und Manuela Felix. Den neuen Austragungsmodus nach einem Punktsystem gewann Andrea Heil für den SV Rai-Breitenbach mit 6:4 gegen die Flörsheimerin Manuela Felix.

Heinz Rühl ist der Mann mit dem Schalk in den Augen

Bei den Hessischen Meisterschaften verabschiedete Sportleiter Dieter Heiderich mit Heinz Rühl einen langjährigen Mitarbeiter in den Wettkampfrichter-Ruhestand. Rühl war 37 Jahre lang maßgeblich bei der Vorbereitung und Ausrichtung der Hessenmeisterschaften beteiligt und galt als der "Mann mit dem Schalk in den Augen", der immer für einen Schabernack gut war.

"Golden Girls" von Tell Mörfelden

Zwei Goldmedaillen für Tell Mörfelden gewannen Heidi Schulmeyer und Evelyn Schönhaber bei den Vorderlader-Hessenmeisterschaften. Schulmeyer siegte mit dem Perkussionsrevolver (128 Ringe) und Schönhaber mit der Perkussionspistole (134 Ringe).

Zweimal Silber in Pforzheim

Ohne Titelgewinn kehrten die Starkenburger Vorderladerschützen von den Deutschen Meisterschaften 2001 in Pforzheim zurück. In die Medaillenränge schaffte es nur der Ginsheimer



- o.li. Das Ginsheimer Team bei den Deuschen Vorderladermeisterchaften in Pforzheim; v.li.: Andreas Dindorf, Gerhard Heger und Walter Massing – 2001.
- o.re. Hessische Vizemeister mit dem Perkussionsfreigewehr das Team von Tell Mörfelden mit v.li.: Jürgen Schönhaber, Evelyn Schönhaber und Lothar Behrend – 2001.
- u.li. Deutscher Vizemeister mit der Perkussionsflinte: Gerhard Lang vom WTC Odenwald Erbach 2001.
- u.m. Zwei Hessenmeistertitel für Tell Mörfelden gewannen Heidi Schulmeyer und Evelyn Schönhaber 2001.
- u.re. Georg Dreher Leistungsträger bei den Wersauer Vorderladerschützen 2001.

Walter Massing (149 Ringe mit dem Perkussionsgewehr) und Gerhard Lang vom WTC Odenwald Erbach (46 Treffer mit der Perkussionsflinte), die beide Silbermedaillen in den Einzelwertungen gewannen.

Bei den Deutschen Meisterschaften erfolgreich: Benjamin Bessert vom SV Rai-Breitenbach – 2001.

DM-Medaillen für Nachwuchstalente Bessert und Junghänel

Bei den deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück schoben sich zwei Nachwuchstalente aus dem Odenwald in den Blickpunkt. Benjamin Bessert vom SV Hüttenthal gewann die Silbermedaille mit dem Luftgewehr bei den A-Junioren und die Bronzemedaille für den SV Rai-Breitenbach im Kleinkaliber-Liegendkampf. Henri Junghänel



wurde Dritter mit dem Luftgewehr in der Schülerklasse. Mit 193 Ringen verfehlte der spätere Olympiasieger für den SV Raibach den Titelgewinn nur um einen Ring.

Einen DM-Titel für den SV Rai-Breitenbach gewann die Löhnbergerin Nadine Kraska, die im Rahmen einer Wettkampfgemeinschaft für den Odenwälder Schützenverein startete und den Sportgewehr-Wettbewerb bei den weiblichen A-Junioren gewann.

Kai Wilke gewann für Tell Raunheim mit seiner persönlichen Bestleistung von 297 Ringen die Bronzemedaille beim 100-Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr.



Starkes Team vom SV Falken-Gesäß mit der Sportpistole; v.li.: Achim Krämer, Horst Krämer und Karl-Jürgen Sauter – 2001.

The state of the s

Hilfsaktion für den an Leukämie erkrankten Landestrainer Bernd Hartstein. Walter Massing bei der Typisierung – 2001.

Gundernhausen und Pfungstadt Meister in der Oberliga Süd

Die Punktrunden mit dem Kleinkalibergewehr endeten in der Hessenliga für die Teams von Tell Raunheim und SVF Eberstadt auf den Rängen vier und fünf. In der Oberliga Süd gewann die SG Gundernhausen den Meistertitel mit 16:4 Punkten, während die Mannschaften aus Ginsheim und Lampertheim die Plätze fünf und sechs belegten. Bei den Sportpistolenschützen gewannen die Pfungstädter

mit 18:2 den Titel in der Oberliga Süd und die Mannschaft des SV Falken-Gesäß belegte den dritten Platz.

Vergebliche Hilfsaktion für Landestrainer Bernd Hartstein

Auf Initiative von Breitensportreferent Fritz Klink und dem Schützenverein Diana Ober-Roden wurde für den an Leukämie erkrankten hessischen Landestrainer Bernd Hartstein eine Hilfsaktion gestartet, zu der zahlreiche hessische Schützen in die Rödermarker Kulturhalle kamen, um sich als Knochenmarkspender registrieren zu lassen.

Für Bernd Hartstein wurde Mitte August 2001 über die internationalen Typisierungslisten ein passender Spender gefunden, doch am 23. Februar 2002 verstarb der ehemalige Olympia-Silbermedaillengewinner von 1980 und Landestrainer des Hessischen Schützenverbandes im Alter von 54 Jahren.

Im April 2002 wurde der 45-jährige Brite William Murray zum Nachfolger von Bernd Hartstein ernannt.



Luftgewehr Hessenliga in Breuberg – 2001.

o.li. Luftgewehr Hessenliga in Breuberg mit dem SV Rai-Breitenbach.

o.re. Interessierte Beobachter.

u.li. Andrea Heil.

u.m. Uwe Krätschmer.

u.re. Das Luftgewehrteam des SV Rai-Breitenbach.

Gelungener Eberstädter Saisonstart in der zweiten Liga

Mit einem 3:2-Auftaktsieg gegen Vorjahresmeister Deiringsen gelang den Eberstädter Luftgewehrschützen im Oktober 2001 der Saisonstart in die zweite Saison der Regionalliga West. Für die drei Eberstädter Punkte sorgten Christian Lauer, Bernd Stier und Rüdiger Reinsch.

Über einhundert Zuschauer erlebten in der Breuberghalle in Breuberg-Neustadt die Heimpremiere des SV Rai-Breitenbach in der Hessenliga. Das Team des Gastgebers um den herausragenden Benjamin Bessert (388 und 390 Ringe) gewann beide Begegnungen gegen Dasbach (4:1) und Oberbiel (3:2).

Beate Dünhöft berichtet für die DSZ aus China

Als Reporterin für die Deutsche Schützenzeitung berichtete Beate Dünhöft von der PSG Groß-Gerau über die Weltmeisterschaften der Bogenschützen in Peking. Über ihre Abenteuer, die die PSG-Schützin bei ihrer Reise zu den 41. Weltmeisterschaften erlebte, berichtete sie in einem persönlichen Erfahrungsbericht. So waren es nicht nur massive Visa-Probleme,

sondern auch die Tatsache, dass wenige Tage zuvor am 11. September 2001 der Anschlag auf das New Yorker World Trade Center stattgefunden hatte. Schließlich wollte das chinesische Organisationskomitee von ihr für die Akkreditierung 700 US-Dollar in bar und so blieb ihr nur die Erkenntnis, dass die Gastgeber eines richtig organisieren konnten: Die Zuschauer, die mit ihren Fahnen immer medienwirksam platziert wurden. Aber die unglaubliche Sauberkeit in der 12-Millionen-Metropole und die große Präsenz von Polizei und Militär gaben ihr ein Gefühl der Sicherheit, nachdem sie sich alleine in das Abenteuer Peking gestürzt hatte.

Waldemar Schanz sen. siegt beim Deutschland-Cup

Beim sechsten Deutschland-Cup, dem traditionellen Saisonabschluss der Vorderladerschützen, musste sich das hessische Team in Ludwigshafen mit dem dritten Rang hinter den Landesverbänden aus Bayern und der Pfalz zufrieden geben. Für den einzigen hessischen Sieg



sorgte Waldemar Schanz sen. Der Mörfelder gewann überraschend den Wettbewerb mit der Perkussionsflinte mit 42 Treffern vor dem ehemaligen Weltmeister Werner Pahl (Nordwest), der das entscheidende Shoot-Off mit 0:1 gegen den 66-jährigen Schanz verlor.

Deutschland-Cup Vorderlader – 2001. Die hessische Auswahl.



- li. Dirk Ruiken schießt im Ludwigsburger Team in der Luftpistole Bundesliga 2001.
- re. Vor den Pyramiden von Gizeh fanden die Weltmeisterschaften der Wurfscheibenschützen statt. Mit dabei der Mörfelder Waldemar Schanz 2001.

Einführung des Euro, Jahrhundertflut an der Elbe

Weniger als 16.000 Starkenburger Schützen

Am Jahresanfang 2002 hielt der rückläufige Trend bei den Mitgliederzahlen im Hessischen Schützenverband an. In den 1.136 hessischen Vereinen wurden noch 122.536 Mitglieder gezählt und auch die Zahl der Starkenburger Schützen fiel unter die 16.000er Marke. Die größten Mitgliederverluste mussten die Kreise Darmstadt (-139) und Dieburg (-140) hinnehmen.

Rai-Breitenbach Vizemeister in der Hessenliga

Trotz einer 2:3-Niederlage am letzten Wettkampftag gegen Assenheim behaupteten die Luftgewehrschützen des SV Rai-Breitenbach in der Hessenliga den zweiten Tabellenplatz mit 10:4 Punkten hinter Meister SV Wallenrod (12:2). Im Mittelfeld der Regionalliga West behaupteten sich die Eberstädter Luftgewehrschützen. Mit 8:6 Punkten wurde der ehemalige Erstligist in der zweiten Liga Vierter.



- o.li. Hessenliga in Breuberg: Rai-Breitenbach wurde Vizemeister mit dem Luftgewehr 2002.
- o.m. Andrea Heil im Luftgewehrteam des SV Rai-Breitenbach 2002.
- o.re. Auf der Spitzenposition bei Diana Ober-Roden: Kai Wilke 2002.
- u.li. Mit Eberstadt im Mittelfeld der Regionalliga West: Bernd Stier 2002.
- u.m. Zurück im Eberstädter Team: Jörg Kreuzer (li.) 2002.
- u.re. Für Eberstadt auf Position fünf: Joachim Gruber 2002.





Bundesligafinale in Affalterbach - 2002.

- o.li. Dirk Ruiken im Lufptpistolenteam der SGi Ludwigsburg.
- o.re. Sven Hartmann sicherte den Bundesligatitel für VSS Haltern beim Finale in Affalterbach.
- u.li. Fritz Klink moderierte das Bundesligafinale.
- u.m. Jubelszenen nach dem Sieg des VSS Haltern.
- u.re. Der Siegerspiegel für das Team VSS Haltern mit Sven Hartmann in der Bildmitte.

Wolfgang Osterord erstmals Hessenmeister der Bogenschützen – 2002.



In den Punktrunden der Bogenschützen belegten die Recurveteams aus Bürstadt und Seeheim in der Hessenliga die Plätze vier und sechs. Mit dem Compoundbogen erreichten die Mannschaften des BSC Rüsselsheim und aus Bürstadt die Plätze drei und sechs.

Wolfgang Osterod erstmals Hessenmeister

Bei den Hessenmeisterschaften gelang Wolfgang Osterod von der PSG Groß-Gerau ein Überraschungssieg mit dem Recurvebogen in der Herren-Altersklasse und für den BSC Rüsselsheim schaffte Heike Kannengießer mit dem Compoundbogen in der Damenklasse mit 568 Ringen den Sieg vor der amtierenden Vizeweltmeisterin und Schützin des Jahres 2001 Bettina Thiele aus Vellmar, die 566 Ringe erreicht hatte.

Im Nachwuchsbereich siegte Eva-Katharina Amend überlegen für den SC Hassenroth bei den B-Juniorinnen und in den Schülerklassen setzten sich der Darmstädter Markus Bischof und David Rossle aus Groß-Zimmern durch.

Benjamin Bessert steigert sich weiter

Der Hüttenthaler Luftgewehrschütze Benjamin Bessert steigerte sich weiter und schob sich beim Internationalen Wettkampf in München in den Blickpunkt. Zwar reichte es für Bessert noch nicht, um sich für die Teilnahme an den Europameisterschaften zu qualifizieren, doch im zweiten Wettkampf der Junioren belegte er den dritten Platz und belegte im Endklassement den sechsten Rang.

Franz-Josef Kerber wiedergewählt und Pläne den Gau abzuschaffen

Ohne Gegenstimme wurde Franz-Josef Kerber am 15. März 2002 als Gauschützenmeister in der Ober-Ramstädter Gaststätte "Europa" von den 26 stimmberechtigten Delegierten der fünf Schützenkreise wiedergewählt. Ebenso wiedergewählt wurden sein Stellvertreter Dieter Groll, Schriftführerin und Damenleiterin Bettina Kerber, Sportleiter Georg Werner Herget, Jugendleiterin Heike Schüll, Pressereferent Werner Wabnitz und Kassenwart Ludwig Grün. Für Michael Ullmann wurde Stefan Spahl neben Fritz Kurz als Kassenprüfer gewählt und die Fachreferenten Klaus Kiesel, Rolf Kauf, Walter Müller und Manfred Forster wurden in ihren Ämtern ebenso bestätigt, wie der stellvertretende Jugendleiter Hermann Heil und die Übungsleiter Renate Hampel und Andreas Neff. Neu ins Amt des Übungsleiters Gewehr wurde Benjamin Bessert gewählt.

Nachdem Pläne bekannt geworden waren, dass im Hessischen Schützenverband die Gaue abgeschafft werden sollten, wurde darüber im Verlauf der Versammlung diskutiert.



- li. Wurde als Gauschützenmeister wiedergewählt: Franz-Josef Kerber 2002.
- m. Franz-Josef Kerber bei den Gaumeisterschaften der Schnellfeuerschützen 2002.
- re. Franz-Josef Kerber in der Auswertung bei den Deutschen Meisterschaften der Vorderladerschützen 2002.

Fritz Klink Dritter beim Landeskönigsschießen / Van der Burg Schütze des Jahres

Beim 51. Hessischen Schützentag in Borken wurde Fritz Klink für den Schützengau Starkenburg Dritter beim Landeskönigsschießen. Mit einem 77,9-Teiler wurde der Groß-Gerauer von der neuen Landesschützenkönigin Gudrun Drebes-Völker aus dem Gau Waldeck-Frankenberg (34,5-Teiler) und dem Zweitplatzierten Dr. Thomas Eberwein (Maingau – 61,1-Teiler) übertroffen.

Bei der Wahl zum Sportschützen des Jahres durch die Leser der Hessischen Schützenzeitung gewann der Kelsterbacher Thomas van der Burg vor dem Raunheimer Joachim Gruber bei den Herren. Bei den Frauen setzte sich Bettina Thiele aus Vellmar durch.

Heike Kannengießer sorgt für das herausragende Ergebnis

Auf dem Sportgelände am Halberg in Taunusstein-Wehen wurden die Hessenmeisterschaften der Feldbogenschützen ausgetragen, bei denen Heike Kannengießer für das herausragende Ergebnis sorgte. Mit dem Compoundbogen siegte die Rüsselsheimer BSC-Schützin bei den Frauen vor ihrer Vereinskollegin Waltraud Gebhardt. Mit dem Recurvebogen siegte Hans-Jürgen Eich vom BC Babenhausen in der Herren-Altersklasse und bei den Langbogenschützen



- o.li. Hessenmeisterin mit dem Compoundbogen: Heike Kannengießer vom BSC Rüsselsheim 2002.
- o.m. Die drei Erstplatzierten der Gaumeisterschaften im Schnellfeuerschießen; v.li.: Peter Klinger, Hans-Günther Holzschuh und Michael Hoffmann – 2002.
- o.re. Stefan Pap siegte für Tell Mörfelden bei den Hessenmeisterschaften mit der Perkussionspistole 2002.
- u.li. Gaumeister mit dem Recurvebogen bei den Herren: Hans-Jürgen Eich vom BC Babenhausen 2002.
- u.m. Gaumeister mit der Gebrauchspistole Kaliber .45: der Reinheimer Jörg Klock 2002.
- u.re. Dieter Kessler mit der Sportpistole für Tell Haßloch 2002.

setzte sich der Walldorfer Carsten Friedrich mit 28 Ringen Vorsprung gegenüber dem Schaafheimer Heinrich Hinkelbein durch.

Schützentag in Suhl nach Amoklauf von Erfurt abgebrochen

Nach dem Amoklauf eines 19-jährigen Gymnasiasten, dem in Erfurt 16 Menschen zum Opfer fielen, wurde der Ende April 2002 in Suhl stattfindende 51. Deutsche Schützentag abgebrochen und auch das Bundeskönigsschießen abgesagt. Der hessische Präsident Klaus Seeger hatte den Beschluss bei der Delegiertenversammlung formuliert: "Wir müssen unter allen Umständen verhindern, dass unsere Handlungen auf diesem Schützentag in ein falsches Licht geraten. Das geht nur mit einer klaren Entscheidung, die nicht zu missdeuten ist."

Massing, Neumann und Schanz fahren zur Vorderlader WM

Von der Tragödie in Erfurt waren auch die Qualifikationswettbewerbe der Vorderladerschützen für die Teilnahme an den Weltmeisterschaften 2002 im italienischen Lucca betroffen. Das viertägige Ranglistenturnier wurde in Leipzig am 3. Mai für einen Tag unterbrochen und so fiel die Entscheidung für die Plätze im 26-köpfigen Nationalteam nur an drei Wettkampftagen. Während sich der

Ginsheimer Walter Massing erwartungsgemäß qualifizierte überraschte der 66-jährige Waldemar Schanz sen. mit seiner Qualifikation für das vierköpfige Flintenteam. "Bei Manchem dauert's halt etwas länger", kommentierte der Mörfelder seine erste internationale Teilnahme. Eine Überraschung war auch die Qualifikation von Friederike Neumann aus Bischofsheim, die sich einen Platz im dreiköpfigen "Amazons"-Team der Frauen sicherte.



- li. Entwickelten sich zu den erfolgreichsten hessischen Vorderladerschützen: Walter Massing und Thomas Baumhakl – 2002.
- re. Norbert Neumann vom SV Rüsselsheim: Vize-Hessenmeister mit dem Perkussionsfreigewehr – 2002.

Benjamin Bessert gewinnt WM-Silber im finnischen Lahti

Beim Internationalen Juniorenwettkampf im thüringischen Suhl überzeugte der Hüttenthaler Benjamin Bessert bei seinen drei Starts in den Gewehrdisziplinen. Platz vier mit dem Luftgewehr und zwei fünfte Ränge mit dem Kleinkalibergewehr im Dreistellungskampf und beim Liegendschießen waren die Ausbeute des jungen Odenwälders.

Bei seiner internationalen Premiere im tschechischen Pilsen gelang Bessert beim Nachwuchswettbewerb "Meeting oft the Shooting Hopes" der Sieg im Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr (1251,3 Ringe).

Durch seine guten Leistungen wurde Bessert für das deutsche Juniorenteam nominiert, das bei den Weltmeisterschaften im finnischen Lahti an den Start ging. Der Hüttenthaler hatte großen Anteil daran, dass das deutsche Nachwuchsteam hinter China den zweiten Platz belegte. Im Einzel belegte Bessert mit 586 Ringen den 16. Rang.

Evelyn Schönhaber neue Gauschützenkönigin

Über 60 Aktive folgten der Einladung von Gauschützenmeister Franz-Josef Kerber zum "Tag der Starkenburger Schützen", der im Schützenhaus des SV Erzhausen stattfand. Neben dem Gaupokalschießen wurde das Gaukönigsschießen ausgetragen, das Evelyn Schönhaber von Tell Mörfelden mit einem fast optimalen Schuss in die Scheibenmitte (1-Teiler) gewann.



Bei den Weltmeisterschaften im italienischen Lucca gewann Walter Massing sechs Medaillen – 2002.

Doppelsieg von Gerhard Lang

Bei den Hessenmeisterschaften der Flintenschützen in den Vorderladerdisziplinen gelang Gerhard Lang vom WTC Odenwald Erbach ein Doppelsieg. Mit der Perkussionsflinte erzielte er 22 und mit der Steinschlossflinte 18 Treffer.

Massing stellt zum dritten Mal den Deutschen Rekord ein

Unter den über 1.100 Aktiven, die bei den deutschen Vorderladermeisterschaften in Pforzheim an den Start gingen, sorgte Walter Massing für ein Novum. Der 42-jährige Ginsheimer stellte zum dritten Mal seit 1997 mit 149 von 150 möglichen Ringen den Deutschen Rekord im Wettbewerb mit dem Perkussionsgewehr ein und musste sich dennoch nur mit der Bronzemedaille begnügen. Zwei ringgleiche Konkurrenten lagen nach Auswertung des schlechtesten Wertungsschusses vor dem Altrheinschützen. Auch mit dem



Die deutsche WM-Auswahl bei den Vorderladertitelkämpfen im italienischen Lucca – 2002.

Steinschlossgewehr reichte es für Massing nicht zum Sieg. Mit 146 Ringen gleichauf mit dem siegreichen Thomas Baumhakl musste sich Massing mit dem Vizemeistertitel begnügen.



Vorderlader-Weltmeisterschaften im italienischen Lucca – 2002.

- o.li. Freude nach einem weiteren Titelgewinn bei Walter Massing.
- o.m. Weltmeister im "Tanegashima"-Wettbewerb: Walter Massing mit Hans-Peter Rüfenacht (li.) und Alberto Ardesi (re.).
- o.re. Weltmeister im "Vetterli"-Wettbewerb: Walter Massing mit Andreas Gassner (li.) und Jean Sebastien Lagrue (re.).
- u.li. Mannschaftssieg bei den Weltmeisterschaften im "Nagashino"-Wettbewerb; v.li.: Holger Rose, Johannes Dippel, Walter Massing und Günter Rehfeld.
- u.m. Das siegreiche deutsche "Amazons"-Team mit Friederike Neumann (re.), Sybille Schiffler (m.) und Anita Schröder (li.).
- u.re. WM-Silber für das deutsche "Hawker"-Quartett; v.li.: Werner Pahl, Holger Georg, Waldemar Schanz und Martin Seder.

Sechs WM-Medaillen für Walter Massing

Mit vier Gold- und zwei Silbermedaillen kehrte Walter Massing von den Weltmeisterschaften der Vorderladerschützen aus dem italienischen Lucca zurück. Höhepunkt war für Massing der Sieg im "Tanegashima"-Wettbewerb mit dem Luntenschlossgewehr, bei dem er optimale 100 Ringe erreichte.

Friederike Neumann war am Titelgewinn des deutschen "Amazons"-Teams beteiligt. Bei seiner internationalen Premiere im Vorderlader-Wurfscheibenschießen gewann Waldemar Schanz sen. mit dem deutschen "Hawker"-Team die Silbermedaille.

Christian Reitz erstmals auf dem Siegerpodest

Bei den Deutschen Meisterschaften 2002 rückte erstmals der spätere Olympiasieger von Rio

de Janeiro, Christian Reitz, in den Blickpunkt. In der Jugendklasse erzielte Reitz für die PSG Löbau mit der Schnellfeuerpistole 570 Ringe und wurde damit Vizemeister, ringgleich hinter dem Warburger Tim Goelden.

Im Rahmen der Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück wurde das Bundeskönigsschießen nachgeholt, das von dem Bayern Markus Rudolph mit einem 10,8-Teiler gewonnen wurde.

Hans-Jürgen Eich gewinnt Altersklassenpremiere

Die Feldbogenschützen ermittelten ihre deutschen Meister in Magstadt und bei den Aktiven mit dem Recurvebogen gewann Hans-Jürgen Eich vom BC Babenhausen den erstmals ausgetragenen Titel in der Altersklasse.

Silbermedaille für Pia Eibeck

Die einzige Starkenburger Medaille bei den Deutschen Meisterschaften im FITA-Bogenschießen gewann Pia Eibeck mit dem Recurvebogen. In der Jugendklasse belegte die junge Odenwälderin in Wyhl für den SC Hassenroth den zweiten Platz.

Benjamin Bessert beim Bundesligisten SG Dietzenbach

Zum Beginn der neuen Bundesligasaison der Luftgewehrschützen wechselte Benjamin Bessert vom SV Rai-Breitenbach aus der Hessenliga zum Erstligisten SG Dietzenbach und feierte beim 3:2-Sieg gegen Wolthausen einen glänzenden Einstand. Bessert gewann mit 390:385 Ringen gegen Tanja von der Osten-Fabeck.



Bogen-Hochzeit von Dieter und Heike Ehrlich geb. Kannengießer – 2002.

Reinhold Ruhl neuer Ligaleiter bei den Bogenschützen

Im April 2002 übernahm Reinhold Ruhl die Leitung der Bogen-Bundesliga von Alt-Bundestrainer Franz Baum. Der 53-jährige Ginsheimer hatte sich vorgenommen, die Attraktivität der Bundesliga im Deutschen Schützenbund zu steigern.

Heike Kannengießer und Dieter Ehrlich feiern "Bogen-Hochzeit"

Im Höchster Standesamt gaben sich am 16. August 2002 die Deutsche Meisterin von 1998, Heike Kannengießer, und der mehrfache Hessenmeister im Compoundbogenschießen Dieter Ehrlich das Ja-Wort. Für den BSC Rüsselsheim feierten sie ihre schießsportlichen Erfolge und in ihrer Frankfurter Heimat feierten sie eine "Bogen-Hochzeit", zu der sich viele aktive Bogenschützen einfanden.

Mannschaftsgoldmedaille für Jörg Kreuzer mit der Armbrust

Der Darmstädter Jörg Kreuzer hatte sich für die 18. Armbrust-Europameisterschaften im französischen Thaon les Vosges qualifiziert und war am Gewinn der Mannschaftsgoldmedaille mit der 10-Meter-Armbrust zusammen mit Norbert Ettner, Joachim Vogl und Gebhard Fürst beteiligt. Im Einzel erreichte Kreuzer mit 581 Ringen den zwölften Platz.



Erfolgreiches Trio für Diana Ober-Roden beim Euro-Cup in Ennigerloh; v.li.: Hans-Joachim Bessert, Ina Schmidt und Jürgen Baumann – 2002.

Der letzte Flug einer Concorde, die "Columbia" verglüht, Dritter Golfkrieg

Noch 121.000 Mitglieder in Hessen

Der Mitgliederrückgang im Hessischen Schützenverband setzte sich zu Jahresbeginn 2003 fort. So reduzierte sich die Mitgliederzahl in Hessen auf knapp 121.000, während im Schützengau Starkenburg mit 15.892 die Anzahl der Schützen nahezu unverändert blieb.

Einen leichten Mitgliederrückgang stellte auch der Deutsche Schützenbund fest, dem noch 1.550.580 Schützen angehörten. Er blieb damit die viertgrößte deutsche Spitzensportorganisation in Deutschland. Allerdings waren 433.547 Mitglieder im Alter über 56 Jahre, denen rund 240.000 jugendliche Mitglieder gegenüber standen.



- li. Luftgewehr Regionalliga in Darmstadt 2003.
- re. Das Luftgewehrteam

 des SVF Eberstadt; v.li.: Joachim
 Gruber, Jochen Hofmann, Christian
 Lauer, Jörg Kreuzer und
 Bernd Stier 2003.

Rai-Breitenbach gewinnt Meistertitel in der Hessenliga

Mit 12:2 Punkten gewann der SV Rai-Breitenbach den Titel mit dem Luftgewehr in der Hessenliga und in der Oberliga Süd setzte sich das Team des SV Weiher vor Diana Ober-Roden durch. Beim Aufstiegskampf zur Regionalklasse West scheiterten die Rai-Breitenbacher als Siebter an der starken Konkurrenz.

In der Regionalliga West erreichten die Eberstädter Luftgewehrschützen als Tabellendritter im Endklassement die Teilnahme an den Aufstiegskämpfen zur ersten Liga. Beim Aufstiegskampf kam das Eberstädter Team unter sieben Mannschaften nur auf den vierten Rang.

Dirk Ruiken vom SV Spachbrücken schoss in der ersten Bundesliga mit der Luftpistole und gewann mit dem Team der SG Ludwigsburg ungeschlagen den Titel in der Gruppe Süd.



- o.li. Die drei Erstplatzierten bei den Frauen; v.li.: Gudrun Keller, Heike Ehrlich und Petra Dortmund 2003.
- o.re. Bronzemedaille für den BSC Rüsselsheim in der Teamwertung; v.li.: Waltraud Gebhardt, Heike Ehrlich und Ingeborg Orth – 2003.
- u.li. Heike Ehrlich auf dem Weg zum Deutschen Meistertitel in Sindelfingen 2003.
- u.m. DM-Sieg im Compoundfinale der Frauen: Heike Ehrlich gewann gegen Gudrun Keller aus Freiburg 2003.
- u.re. Pia Eibeck (li.) vom SC Hassenroth bei den Deutschen Meisterschaften in Sindelfingen 2003.

Bei den Bogenschützen beendeten die Aktiven des BSC Rüsselsheim die Saison in der Hessenliga auf Rang vier und das Team des PBC Bürstadt wurde mit dem Compoundbogen Siebter.

Erster Hessentitel für Clarisse Burkhardt

Die Hessenmeisterschaften im Hallenbogenschießen wurden in Korbach ausgetragen und erstmals gewann Clarisse Burghard vom SV Asbach den Titel in der Schülerklasse mit dem Recurvebogen. Zweite Plätze belegten Pia Eibeck vom SC Hassenroth bei den B-Juniorinnen und Veronika Benz von der PSG Darmstadt in der Jugendklasse. Mit dem Compoundbogen siegten Johanna Türbsch und Rene Makohl für den BSC Rüsselsheim in den Juniorenklassen.



Wettkampfrichter Bogen: Reinhold Ruhl vom BSC Rüsselsheim – 2003.

Heike Ehrlich Deutsche Meisterin in der Halle

"Wenn sie einmal in Schwung kommt, ist sie nicht mehr zu stoppen", sagte Compound-Bundestrainer Falk Thiele zur Leistung von Heike Ehrlich (ehem. Kannengießer), die bei den Deutschen Meisterschaften im Hallenbogenschießen den Titel bei den Frauen gewann. Die 36-jährige Bankkauffrau aus Frankfurt siegte für den BSC Rüsselsheim im Compoundbogenfinale gegen die Freiburgerin Gudrun Keller mit 115:109 Ringen, nachdem sie im Vorkampf nur auf Rang zehn lag und erst in der Finalrunde zur Topform fand. Neben Heike Ehrlich und der Rüsselsheimer Compoundbogen-Damenmannschaft auf Rang drei konnte bei den Titelkämpfen in Sindelfingen nur Domminic Speckhardt vom SC Hassenroth bei den Jugendlichen eine Medaille gewinnen.



Ehrung der Weltmeister; v.li.: Sportleiter Dieter Heiderich, Marco Spangenberg, Walter Massing, Ina Schmidt und Präsident Klaus Seeger – 2003.

52. Hessischer Schützentag in Mörfelden-Walldorf

Im April 2003 fand der Hessische Schützentag in der Walldorfer Stadthalle statt und für die Ausrichtung wurde neben Kreisschützenmeister Werner Mißkampf und dem Walldorfer Vereinsvor-

sitzenden Paul Herwig auch Pressereferent Werner Wabnitz mit der Präsidentenmedaille ausgezeichnet. Wabnitz hatte mit einer reich bebilderten Chronik zum 50-jährigen Jubiläum des Schützenkreises Groß-Gerau viel Anklang gefunden.

Bei der Neuwahl des Präsidiums wurde Klaus Seeger als



- li. Großes Hessischen Ehrenzeichen in Gold beim Hessischen Schützentag in Walldorf für v.li.: Dieter Groll. Werner Bläss und Franz-Josef Kerber 2003.
- re. Präsidentenmedaille für die Ausrichtung des Hessischen Schützentages; v.li.: Werner Mißkampf, Paul Herwig, Werner Wabnitz und Klaus Seeger – 2003.



Präsident von den 367 stimmberechtigten Delegierten bestätigt. Vizepräsidenten blieben Dieter Thiele und Hans-Heinrich v. Schönfels. Ebenfalls wiedergewählt wurden Schatzmeister Friedrich Egert, Sportleiter Dieter Heiderich und Jugendleiter Erhard Häuser.

Beim Deutschen Schützentag in Aachen trat die Dieburgerin Tanja Herget als amtierende hessische Jugendschützenkönigin beim Bundeskönigsschießen an und belegte mit einem 104,9-Teiler den elften Platz.

Ralf Schumann gewinnt, Christian Reitz ist erstmals dabei

Mit dem Sieg von Ralf Schumann nahm die Internationale Schnellfeuerwoche in Wiesbaden den erwarteten Verlauf. Noch nicht im Finale der Junioren dabei war Christian Reitz. Der spätere Olympiasieger von der PSG Löbau belegte mit 567 Ringen den siebten Platz.

Dreimal Bestleistung von Henri Junghänel

Beim Ländervergleichskampf im Landesleistungszentrum Frankfurt rückte Henri Junghänel vom SV Rai-Breitenbach mit drei Bestleistungen in den Blickpunkt. Der 15-Jährige gewann bei den Junioren mit dem Kleinkaliber-Freigewehr (1153 Ringe), wurde Zweiter mit dem Luftgewehr (588 Ringe) und beim Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehr (593 Ringe).

Bei den Hessenmeisterschaften siegte Henri Junghänel mit dem Luftgewehr (389 Ringe), im Luftgewehr-Dreistellungskampf (586 Ringe) und stellte bei seinem Sieg im Liegend-

- o.li. Bei der Jubiläumsfeier des Schützenkreises Groß-Gerau stellte Bernd Arno Nikolaus die erfolgreichsten Sportler vor – 2003.
- o.re. Übergabe der Ehrenscheibe von Vizepräsident Hans Heinrich v. Schönfels an den Walldorfer Vereinsvorsitzenden Paul Herwig – 2003.
- u.re. Evelyn Schönhaber war die Starkenburger Gauschützenkönigin beim Hessischen Schützentag in Walldorf – 2003.

wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr in der Jugendklasse mit 590 Ringen einen neuen Landesrekord auf.



- li. Hessenmeister mit der Steinschlosspistole: Ortwin Schamber von der PSG Groß-Gerau – 2003.
- re. Hessenmeisterin mit dem Perkussionsrevolver: Evelyn Schönhaber von Tell Mörfelden – 2003.

Im Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr holte sich Henri Junghänel die Silbermedaille mit 565 Ringen in der Jugendklasse und das Team des SV Rai-Breitenbach gewann die Goldmedaille in der Mannchaftswertung. Beim Liegendschießen feierte Junghänel einen überlegenen Sieg in der Jugendklasse mit 594 Ringen und hatte damit den größten Anteil am Mannschaftssieg für das Team des SV Stärklos.

Wie Henri Junghänel gewann auch der spätere Olympiasieger Christian Reitz bei den

Deutschen Meisterschaften 2003 seinen ersten nationalen Titel. Reitz gewann für seinen Heimatverein PSG Löbau den Schnellfeuerwettbewerb bei den B-Junioren.

Behrends erfolgreiches Comeback

Beim Vorderlader-Ranglistenturnier in Hannover-Langenhagen gelang dem Mörfelder Lothar Behrend das Comeback im

Nationalteam. Mit 18 Platzierungspunkten sicherte sich der ehemalige Weltmeister die Teilnahme an den Europameisterschaften im finnischen Halikko. Erwartungsgemäß holte sich auch Walter Massing die EM-Fahrkarte, der beim Ranglistenturnier mit 28 Platzierungspunkten Dritter wurde. Ebenfalls die Teilnahme sicherten sich Flintenschütze Waldemar Schanz sen. für das "Hawker"-Team und Friederike Neumann für das "Amazons"-Team der Frauen.

Massing wird zum neuen Luntenkönig

Einst wurde der Titel "Luntenkönig" dem legendären Günter Böser für dessen Leistungen in den Luntenschlossdisziplinen verliehen. Bei den Europameisterschaften der Vorderladerschützen im finnischen Halikko wurde Walter Massing ein würdiger Nachfolger, denn der Ginsheimer siegte zum dritten Mal in Folge beim "Tanegashima"-Wettbewerb mit dem Luntenschlossgewehr, hatte den größten Anteil an der Mannschaftsgoldmedaille im "Nagashino"-Wettbewerb und gewann zudem die Bronzemedaille im "Hizadai"-Wettbewerb, beim Kniendschießen mit dem Luntenschlossgewehr. Mit optimalen 100 Ringen gewann Massing auch den "Vetterli"-Wettbewerb mit dem Perkussionsgewehr und war am deutschen Mannschaftssieg im "Pforzheim"-Wettbewerb beteiligt. Mit fünf Medaillen, davon drei Goldene, war Massing der erfolgreichste deutsche Schütze, bei den EM-Titelkämpfen in den finnischen Wäldern von Halikko.



Vorderlader-Europameisterschaften im finnischen Halikko – 2003.

- o.li. Erfolgreich bei den Vorderlader-Flintenschützen: Waldemar Schanz sen. vom SSV Viernheim.
- o.m. Silbermedaille für das deutsche "Hawker"-Team in Halikko; v.li.: Werner Pahl, Franz Lotspeich, Martin Seder und Waldemar Schanz sen.
- o.re. Das siegreiche deutsche "Amazons"-Team mit v.li.: Friederike Neumann, Tania Heber und Petra Leonhardt.
- u.li. Ankunft auf dem Schießstand in Halikko Walter Massing und Petra Leonhardt.
- u.m. Lothar Behrned mit dem Luntenschlossgewehr.
- u.re. Erfolgreiches Comeback mit dem Gewinn des Europameistertitels beim "Tanegashima"-Wettbewerb.

Friederike Neumann vom SV Rüsselsheim war am deutschen Mannschaftssieg im Wettbewerb "Amazons" mit dem Perkussions-Freigewehr beteiligt.

Für Lothar Behrend hätte das Comeback im Nationalteam nicht besser laufen können. Der 55-Jährige kehrte nach vierjähriger Pause zurück und gewann auf Anhieb den "Tanegashima"-Europameisterstitel mit dem Original-Luntenschlossgewehr und hatte den größten Anteil am Gewinn des "Nobunaga"-Mannschaftstitels für Deutschland.

Den starken Auftritt der vier Starkenburger Schützen in Finnland rundete Waldemar Schanz sen. ab. Der Mörfelder war am Gewinn der Silbermedaille bei den Flintenschützen im "Hawker"-Wurfscheibenwettbewerb beteiligt.

Jörg Klock Deutscher Meister mit der Steinschlosspistole

Die einzige hessische Goldmedaille sicherte sich bei den Deutschen Meisterschaften im Vorderladerschießen der Reinheimer Jörg Klock. Beim Wettbewerb mit der Steinschlosspistole siegte Klock im württembergischen Leistungszentrums in Pforzheim mit 141 Ringen.

Bei den deutschen Feldbogenmeisterschaften in Wirsberg gewannen die hessischen Sportler zwei Silbermedaillen. Hans-Jürgen Eich vom BC Babenhausen wurde Vizemeister bei den Altersschützen mit dem Recurvebogen und mit dem Compoundbogen wurde Heike Ehrlich vom BSC Rijsselsheim Zweite bei den Frauen.

John Stein beim Auflageschießen der Senioren vorn

Beim Auflageschießen der Senioren gewann John Stein von Tell Haßloch im Frankfurter Leistungszentrum den Wettbewerb bei den ältesten Schützen in der Seniorenklasse C. Stein siegte mit 296 Ringen vor dem Lampertheimer Gerhard Berger (295 Ringe) und dem Darmstädter Werner Hüther (294 Ringe).

Auf Bundesebene überzeugte wieder Willi Poth von der SG Gundernhausen. Mit optimalen 300 Ringen gewann Poth den Wettbewerb bei den A-Senioren.

Fritz Klink als Breitensportreferent verabschiedet

Aus dem Gesamtvorstand des Hessischen Schützenverbandes wurde Fritz Klink als Referent für den Breitensport im Oktober 2003 bei der Sitzung in Kelkheim verabschiedet. Beim Königsschießen des Gesamtvorstandes, das vom Frankfurter Kreisschützenmeister Peter Jürgen Bender gewonnen wurde, konnte sich der Groß-Gerauer Kreisschützenmeister Werner Mißkampf über den Gewinn der von Horst Schaub gestifteten Ehrenscheibe freuen.

Beim achten Deutschland-Cup der Vorderladerschützen im württembergischen Ennetach belegte die hessische Auswahl den zweiten Platz hinter den Bayern. In den Einzelwett-

ENERCY LIGHTER LANGUITHER LANGUIT

Francisco Marban wenige Tage vor seiner schrecklichen Tat beim Bundesligawettkampf für Bremen-Bassum gegen Sven Hartmann von VSS Haltern – 2003. bewerben gewann der Mörfelder Stefan Pap den Wettbewerb mit der Perkussionspistole und Gerhard Lang wurde beim Wurfscheibenschießen mit der Perkussionsflinte Zweiter.

Die Tragödie von Francisco Marban

Er war deutscher Meister, stand im Olympiakader und war ein erfolgreicher Bundesligaschütze, doch dann kam es bei Francisco Marban zu einem Familiendrama, bei dem der 42-Jährige in Reinheim mit der Sportpistole seine Ehefrau erschoss und anschließend

sich selbst mit einem Kopfschuss tötete. Diese Tat löste in den Medien heftige Reaktionen aus, die BILD-Zeitung titelte "totgeschossen" und der Deutsche Schützenbund mit seinem Trainer Peter Kraneis zeigten sich fassungslos, denn Marban galt als ruhiger und besonnener Typ, der nach seiner Olympiateilnahme im Rudern zu den Schützen gewechselt hatte und im Jahr 2001 Deutscher Meister geworden war.



u.li. Der Lorscher Mathias Fieberling für Dietzenbach gegen Daniela Werling aus Deiringsen.

Tsunami in Südostasien

Mitgliederrückgang verstärkt sich

Am 1. Januar 2004 zählte der Hessische Schützenverband noch 118.380 Mitglieder, womit sich der Rückgang gegenüber den Vorjahren deutlich verstärkt hatte. Dem rückläufigen Trend konnte sich der Schützengau Starkenburg nicht ganz entziehen und zählte zum Jahresbeginn noch 15.666 Mitglieder. Von den fünf Schützenkreisen konnte nur der Odenwaldkreis mit einem Minus von sechs Mitgliedern seine Schützenanzahl weitgehend stabil halten.

Massing holt zum Abschluss der Saison den einzigen Punkt



Saisonfinale Luftgewehr - 2004.

o.li. Walter Massing im Dietzenbacher Team.

o.re. Nadine Kraska für die SG Dietzenbach.

u.li. Jochen Hofmann im Eberstädter Luftgewehrteam.

u.re. Rüdiger Reinsch (li.) für Eberstadt gegen Kai Wilke (re.) von Diana Ober-Roden.

Auf dem sechsten Tabellenplatz beendeten die Dietzenbacher Luftgewehrschützen die Saison in der Bundesliga Nord. Zum Abschluss musste das Team eine 1:4-Niederlage gegen den SV Wetzdorf-Rockau hinnehmen. Den einzigen Punkt holte der Ginsheimer Walter Massing, der auf der fünften Mannschaftsposition mit 381:372 Ringen gegen Andreas Werner gewann.

Durch einen 4:1-Sieg im letzten Wettkampf gegen Schlusslicht Deiringsen II retteten sich

die Eberstädter Luftgewehrschützen in der Regionalklasse West. "Das war Rettung in letzter Minute", kommentierte Mannschaftsführer Bernd Stier eine enttäuschende Saison, in der die Eberstädter nur zwei Begegnungen gewonnen hatten.

Die beiden Erstplatzierten der Luftgewehr Hessenliga, Diana Ober-Roden und SV Rai-Breitenbach nahmen am Aufstiegskampf zur Regionalliga West teil. Mit Rang drei schaffte Ober-Roden den Aufstieg, während der SV Rai-Breitenbach als Vierter den Aufstieg nur um wenige Ringe verfehlte.

Bei den Bogenschützen kam die PSG Darmstadt in der ersten Hessenligasaison mit dem Recurvebogen nicht über den achten und letzten Platz hinaus. Mit dem Compoundbogen belegten die Aktiven des BSC Rüsselsheim den dritten Platz.

Pascal Forster gewinnt DM-Silber mit dem Recurvebogen

Die Deutschen Meisterschaften im Hallenbogenschießen wurden in Hanau ausgetragen und für eine der drei hessischen Medaillen sorgte Pascal Forster von der PSG Darmstadt. Mit 568 Ringen belegte Forster in der Juniorenklasse A den zweiten Platz hinter dem Berliner Matthias Hummel (573 Ringe).

Werner Mißkampf Ehrenmitglied im Hessischen Schützenverband

Beim 53. Hessischen Schützentag in Gersfeld wurde im April 2004 der ehemalige Kreisschützenmeister des Kreises Groß-Gerau, Werner Mißkampf von der TGS Walldorf, zum Ehrenmitglied des Hessischen Schützenverbands ernannt. Sein Nachfolger Bernd Arno Nikolaus aus Walldorf erhielt das Bronzene Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes und Pressereferent Werner Wabnitz von der PSG Groß-Gerau wurde mit dem Großen hessischen Verbandsehrenzeichen in Gold ausgezeichnet.

Das Silberne Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes erhielt Kreisschützenmeister Jürgen Grenzer vom SV Lengfeld.



Moderator Fritz Klink bei der Nachwuchsarbeit – 2004.



DM-Silber für Pascal Forster mit dem Recurvebogen – 2004.



Werner Mißkampf wurde zum Ehrenmitglied im Hessischen Schützenverband; im Bild mit Präsident Klaus Seeger – 2004.



Hessischer Schützentag in Gersfeld – 2004.

- li. Ehrung für Werner Wabnitz durch Vizepräsident Dieter Thiele.
- m. Das Bronzene Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes erhielten Bernd Arno Nikolaus (li.) und Werner Wabnitz (m.), im Bild zusammen mit Werner Mißkampf (re.).
- re. Das Silberne Ehrenkreuz für Jürgen Grenzer (li.) und Hans-Heinrich v. Schönfels (re.).

Beim Landeskönigsschießen erreichte Tanja Heinze für den Schützengau Starkenburg mit einem 132-Teiler den siebten Rang.



- o. Sieg von Ralf Schumann bei der Internationalen Schnellfeuerwoche – 2004.
- u. Erstmals war auch Christian
 Reitz (m.) erfolgreich im Bild
 zusammen mit Dirk Heinen (li.)
 und Torsten Moses (re.) 2004.

Ralf Schumann siegt erneut und Christian Reitz steigert sich

Erwartungsgemäß gewann der zweifache Olympiasieger Ralf Schumann den Einzelwettbewerb bei der Internationalen Schnellfeuerwoche in Wiesbaden. Während Schumann mit 591 Ringen im Vorkampf und 99,3 Finalringen siegte, ging bei den Junioren Christian Reitz, der im Jahr 2016 sein Nachfolger werden sollte, an den Start. Das junge Talent von der PSG Löbau erreichte mit 570 Ringen das

Finale und beendete den Juniorenwettbewerb mit 92,3 Finalringen auf dem sechsten Platz.

Compoundbogenschützen wollen eine Bundesliga

Sieben Jahre nach dem Start der Bogen-Bundesliga mit dem olympischen Recurvebogen drängten auch die Compoundbogenschützen auf eine eigene Liga. Im hessischen Riedelbach fand im März 2004 ein Turnier mit acht Mannschaften statt, bei dem der BSC Rüsselsheim im Finale hinter dem BSC Hochtaunus den zweiten Platz belegte. Bogen-Ligaleiter Reinhold Ruhl war sich sicher, dass die Bundesliga der Compoundbogenschützen eine Zukunft haben würde.



Dirk Ruiken (re.) im Bundesligateam der SGi Ludwigsburg – 2004.

Henri Junghänel im Liegendschießen stark

Seine Stärke im Liegendschießen ließ Henri Junghänel vom SV Rai-Breitenbach beim Internationalen Juniorenwett-

kampf in Suhl aufblitzen. Beim stark besetzten Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr belegte er nach 587 Ringen im Vorkampf und dem besten Finalergebnis (101,3 Ringe) den fünften Rang.

Benjamin Bessert schießt neuen hessischen Finalrekord

Der 22-jährige Benjamin Bessert dominierte den Herren-Wettbewerb bei den Hessenmeisterschaften 2004 im Frankfurter Landesleistungszentrum mit dem Luftgewehr. Der Hüttenthaler legte 394 Ringe im Vorkampf vor und setzte sich mit neuem Finalrekord von 103,7 Ringen und einem Gesamtergebnis von 497,7 Ringen klar von der Konkurrenz ab. Zudem war Bessert entscheidend am Mannschaftssieg für den SV Hüttenthal mit 1161 Ringen beteiligt.

Im Juniorenbereich gewann Tatjana Poseiner von der SG Gundernhausen den Wettbewerb bei den A-Juniorinnen. 389 Ringe im Vorkampf und 100,4 Ringe im Finale bedeuteten den sicheren Sieg, der durch die Mannschaftsgoldmedaille noch untermauert wurde.



- li. Für die SG Gundernhausen wurde Tatjana Poseiner Hessenmeisterin mit dem Luftgewehr 2004.
- m. Langjähriger Leistungsträger bei der SG Gundernhausen: Robert Brückmann 2004.
- re. Beim 100-jährigen Jubiläum der SG Gundernhausen: Ronald Horneff 2004.

In der Schülerklasse gewann erstmals Andrea Pickenhan den Hessenmeistertitel im Luftgewehr-Dreistellungskampf.

Marianne Poseiner von der SG Gundernhausen überraschte in der Damenklasse beim Sportgewehr-Wettbewerb. Nur knapp von der Meckbacher Nationalschützin Karin Schade geschlagen belegte sie den zweiten Platz. Ihre Tochter Tatjana Poseiner siegte bei den A-Juniorinnen für die SGi Mengshausen. Im Pistolenbereich überraschte Nathalie Arlt von Tell Raunheim, die bei ihrem Sieg in der Juniorenklasse B mit 554 Ringen einen neuen hessischen Landesrekord aufstellte.

Im Armbrustbereich siegte der Darmstädter Jörg Kreuzer beim Herren-Wettbewerb auf 10 Meter Entfernung mit 488 Ringen. Michaela Rapp vom SV Reichenbach wurde Juniorenmeisterin und bei den Mannschaften siegte der SVF Eberstadt mit dem starken Christian Lauer.

Bei den hessischen Bogenmeisterschaften im Freien gelang es Veronika Benz, für die PSG Darmstadt den Jugendwettbewerb vor der Asbacherin Clarisse Burkhardt zu gewinnen. In der Schülerklasse holte Tabea Konradt den zweiten Darmstädter Einzeltitel.

Einen klaren Sieg schaffte Hans-Jürgen Eich vom BC Babenhausen bei den Feldbogenschützen in Taunusstein-Wehen. In der Altersklasse siegte Eich mit dem Recurvebogen und Heike Ehrlich war mit dem Compoundbogen in der Damenklasse konkurrenzlos.

DM-Feldbogen-Goldmedaille für Hans-Jürgen Eich



- li. Hessenmeisterin der Feldbogenschützen mit dem Compoundbogen: Heike Ehrlich – 2004.
- re. Feldbogen-Goldmedaille bei den

 Deutschen Meisterschaften
 in Mühlheim/Ruhr für Hans-Jürgen
 Eich 2004.

In Mühlheim/Ruhr gelang es Hans-Jürgen Eich bei den Deutschen Meisterschaften der Feldbogenschützen die einzige Medaille für den Hessischen Schützenverband zu gewinnen. Mit dem Recurvebogen gewann Eich den Wettbewerb in der Herren-Altersklasse. Heike Ehrlich verpasste als Vierte mit dem Compoundbogen eine Medaille bei den Frauen nur knapp.

Massing und Neumann für WM in den USA gualifiziert

Beim Ranglistenturnier des Deutschen Schützenbundes qualifizierten sich Walter Massing und Friederike Neumann für die Teilnahme an den Vorderlader-Weltmeisterschaften, die im August 2004 in Batesville (USA) ausgetragen wurden. Der Ginsheimer Massing gewann den "Tanegashima"-Wettbewerb und schuf damit die Grundlage zur Qualifikation. Die Bischofsheimerin Friederike Neumann behauptete ihren Platz im deutschen "Amazons"-Team mit dem dritten Rang.

Walter Massing knackt die 150-Ringe-Marke

Ein erneutes Ausrufezeichen setzte Walter Massing beim Vorderladerschießen, als er bei den deutschen Titelkämpfen in Pforzheim mit dem Perkussionsgewehr als erster Schütze die optimale 150-Ringe-Marke knackte. Damit übertraf der Ginsheimer den seit 1997 bestehenden Rekord von Dieter Sturm um einen Ring. Neben Massing setzte Friederike Neumann den zweiten Glanzpunkt. Fünf Wochen vor ihrem Start bei den Weltmeisterschaften in den USA präsentierte sie sich mit dem Perkussionsgewehr in Bestform und gewann mit 146 Ringen den Titel bei den Frauen.

Willi Poth setzt 300er Erfolgsserie fort

Am Auflageschießen mit dem Luftgewehr für Senioren beteiligten sich 342 Aktive, von denen Willi Poth für die SG Gundernhausen seine Erfolgsserie mit optimalen 300 Ringen fortsetzte. Zusammen mit Gerhard Baumann und Albert Semmel holte Willi Poth auch den Mannschaftssieg für die SG Gundernhausen.

EM-Bronze für den 16-jährigen Henri Junghänel

Im letzten Moment hatte Henri Junghänel noch die Qualifikation zur Teilnahme an den Junioren-Europameisterschaften in München geschafft und der 16-Jährige vom SV Rai-Breitenbach rechtfertigte das Vertrauen von Bundestrainerin Claudia Kulla.

Nominiert für das Liegendteam des Deutschen Schützenbundes erzielte Junghänel 591 Ringe im Vorkampf und mit 102,7 Ringen im Finale erreichte er den achten Platz im Einzel. Gemeinsam mit Christian Butz und Damian Kontny gewann er in der Mannschaftswertung die Bronzemedaille für Deutschland.

Walter Massing verteidigt WM-Titel in den USA

Mit einem 22-köpfigen Aufgebot beteiligte sich der Deutsche Schützenbund an den 21. Weltmeisterschaften der Vorderladerschützen, die in Batesville (USA) ausgetragen wurden. Das deutsche Team gewann unter den 282 Teilnehmern aus 18 Nationen 33 Medaillen, davon

17-mal Gold. Walter Massing war der erfolgreichste Einzelakteur.

Der 45-jährige Ginsheimer gewann mit 100 Ringen den "Vetterli"-Wettbewerb mit dem Perkussionsgewehr und hatte den größten Anteil am Mannschaftssieg im Wettbewerb "Pforzheim". Mit dem Luntenschlossgewehr verteidigte er seinen WM-Titel im "Tanegashima"-Wettbewerb mit 98 Ringen und blieb international zum vierten Mal in Folge ungeschlagen. Sicher holte Massing zusammen mit Thomas Baumhakl und Hannes Oberpriller auch den Mannschaftssieg im "Nagashino"-Wettbewerb.

Ihre erste internationale Einzelmedaille gewann Friederike Neumann, die als Dritte beim "Tanegashima"-Wettbewerb mit dem Luntenschlossgewehr überraschte. Für die 43-Jährige vom SV Rüsselsheim war die Verteidigung des Mannschaftstitels im "Amazons"-Wettbewerb zusammen mit Tania Heber und Sybille Schiffler fast eine Formsache. Vor den Zweitplatzierten US-Amerikanerinnen siegte das deutsche Trio mit 18 Ringen Vorsprung.

Henri Junghänel und ein Gold-Trio

Bei den Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück schoss Henri Junghänel für seinen Heimatverein SV Rai-Breitenbach im Rahmen einer Wettkampfgemeinschaft gemeinsam mit den Hessenauswahlschützen Damian Kontny und Marvin Reiting. Dieses Trio gewann den Deutschen Meistertitel in der Juniorenklasse beim KK-Liegendkampf mit 1780 Ringen. Im Einzel stellte Damian Kontny einen neuen deutschen Rekord auf und gewann für Rai-Breitenbach den Titel bei den A-Junioren mit 701,4 Ringen. Henri Junghänel holte sich die Goldmedaille im Einzel mit dem Sportgewehr 3 x 20 bei den B-Junioren mit 571 Ringen. In dieser Disziplin startete der junge Odenwälder mit Kontny und Reiting für den SV Hegelsberg-Vellmar und gewann die Mannschafts-Silbermedaille bei den Junioren.

Im Männerbereich überraschte Matthias Fieberling für den SV Hüttenthal mit dem Gewinn der Silbermedaille. Beim Sportgewehr-Wettbewerb hatte Fieberling 588 Ringe erzielt.

In der Disziplin 10-Meter-Armbrust gewannen die Eberstädter die Mannschafts-Bronzemedaille und stellten durch Christian Lauer im Einzel den Vizemeister bei den Herren.

Für die SG Gundernhausen ging ebenfalls eine Wettkampfgemeinschaft von drei Hessenauswahlschützinnen an den Start und erfüllte die gesetzten Erwartungen mit dem Luftgewehr. Silvia Göbel gewann mit 396 Ringen die Einzelwertung bei den B-Juniorinnen und gemeinsam mit Tatjana Poseiner und Michelle Horst die Bronzemedaille in der Mannschaftswertung.

Olympia 2004 in Athen mit zwei deutschen Goldmedaillen

Nach der Enttäuschung 2000 bei den Olympischen Spielen in Sydney konnten die deutschen Schützen vier Jahre später mit ihrem Abschneiden im griechischen Athen mehr als zufrieden sein. Zwei Goldmedaillen durch Ralf Schumann (Schnellfeuer) und Manfred Kurzer (Laufende Scheibe) sowie eine Silbermedaille im Kleinkaliber-Liegendschießen durch Christian Lusch

bedeuteten in der Nationenwertung den dritten Platz hinter Russland und China. Bei den anschließenden Paralympics gewann Manuela Schmermund von der SGi Mengshausen die einzige deutsche Goldmedaille für die Schützen.

König v. Schönfels und Apfelritter Franz-Josef Kerber

Das Königsschießen des Gesamtvorstandes endete im Frankfurter Leistungszentrum mit dem Sieg von Hans-Heinrich v. Schönfels. Den Titel des "Apfelritters" holte sich der Starkenburger Gauschützenmeister Franz-Josef Kerber mit dem 21. Schuss auf die Insignien des hölzernen Schützenvogels.

Auflageschützen auf dem Weg zur Meisterschaft

Zum achten Mal wurde das Auflageschießen für Senioren in Dortmund ausgetragen und die Verantwortlichen des Deutschen Schützenbundes kündigten aufgrund der hohen Starterzahl von 740 Aktiven an, dass diese Disziplin in eine Meisterschaft mit einheitlichem Regelwerk aller Landesverbände umgewandelt werden würde. Aus dem Schützengau Starkenburg erreichten der Darmstädter Werner Hüther (297 Ringe, Rang vier) bei den C-Senioren und Gerhard Baumann von der SG Gundernhausen (299 Ringe, Rang sechs) bei den B-Senioren die besten Platzierungen.

Die BILD titelt: "Wir sind Papst", Deutschland bekommt eine Kanzlerin

2005 noch 15.400 Starkenburger Schützen

Am Jahresanfang 2005 musste der Schützengau Starkenburg einen weiteren Rückgang der Mitgliederzahl zur Kenntnis nehmen. Die Starkenburger konnten sich dem allgemeinen Trend nicht entziehen und zählten noch 15.400 Mitglieder in den fünf Schützenkreisen, von denen nur der Odenwaldkreis (2.364) seine Mitgliederzahl aus dem Vorjahr halten konnte. Der Hessische Schützenverband verlor über 2.000 Mitglieder und zählte in 1.131 Vereinen noch 116.196 Schützen, von denen rund 13.000 den jüngeren Altersgruppen von der Schüler- bis zur Juniorenklasse angehörten.

Eberstädter Abstiegsschicksal erfüllt sich in der zweiten Liga

Viele unglückliche Niederlagen besiegelten nach fünf Regionalligajahren den Abstieg der Eberstädter Luftgewehrschützen in die Hessenliga. "Knapp verloren ist auch verloren", kommentierte Mannschaftsführer Bernd Stier den Abwärtstrend der Südhessen, die am vorletzten Wettkampftag der Regionalliga West mit nur einem Sieg und sechs Einzelpunkten vorzeitig als Absteiger feststanden. Schließlich verloren die Eberstädter auch den letzten Wettkampf gegen Emsdetten noch mit 2:3.



Hessenmeisterin der Bogenschützen: Heike Ehrlich vom BSC Rüsselsheim – 2005.

Während die Eberstädter in die dritte Liga abstiegen, zog Walter Massing mit dem Team der SG Dietzenbach nach dem vierten Platz in der Bundesliga Nord ins Luftgewehr-Bundesligafinale ein. Beim Finale in Waldkraiburg kam Massing aber nicht zum Einsatz, denn die Dietzenbacher schieden im Viertelfinale mit 1:4 gegen Germania Prittlbach aus.

Bei den Bogenschützen beendete die PSG Darmstadt die Saison in der Hessenliga mit dem Recurvebogen auf dem vierten Platz und bei den Comoundbogenschützen wurde der BSC Rüsselsheim ebenfalls Vierter.

Heike Ehrlich mit dem Compoundbogen vorn

Bei den Hessenmeisterschaften im Hallenbogenschießen gewann in Hanau die Darmstädterin Veronika Benz den Titel in der weiblichen Jugendklasse mit dem Recurvebogen. Mit dem Compoundbogen setzte sich Heike Ehrlich vom BSC Rüsselsheim mit 565 Ringen durch. Dorothe Lucht vom SV Erzhausen gewann bei den Frauen mit dem Blankbogen.

Walter Massing "Sportler des Jahres" in Hessen

Erstmals gewann ein Starkenburger Schütze den Titel "Sportler des Jahres" in Hessen. Walter Massing aus Ginsheim wurde für seine Erfolge beim Vorderladerschießen von den Lesern der Hessischen Schützenzeitung bei den Männern vor den für den WC Wiesbaden schießenden Waldemar Schanz jun. gewählt. Bei den Frauen siegte Paralympics-Siegerin Manuela Schmermund aus Mengshausen.

Beim Landeskönigsschießen im Rahmen des 54. Hessischen Schützentages in Wiesbaden belegte Uwe Krätschmer vom SV Rai-Breitenbach für den Schützengau Starkenburg den dritten Platz.

Bei den Ehrungen wurde Kreisschützenmeister Dieter Groll (Odenwald) mit der Goldenen Ehrenmedaille am Grünen Band ausgezeichnet. Die Vereinsvorsitzenden Walter Dippel (Reichenbach), Gerhard Drodt (Wallerstädten), Paul Herwig (Walldorf) und Norbert Lutz (Semd) erhielten das Bronzene Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes. Der Groß-Gerauer Kreisschützenmeister Bernd Arno Nikolaus erhielt das Große Hessische Ehrenzeichen in Gold, mit dem auch der Lengfelder Vereinsvorsitzende Georg Karg und der Dieburger Pressereferent Günther Schwarz ausgezeichnet wurden.

Henri Junghänel beim ISAS in Dortmund zweimal vorn

Beim ISAS 2005 (Internationaler Saisonauftakt der Sportschützen) gewann Henri Junghänel in Dortmund den Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr. Mit 1161 Ringen verbesserte er seine bisherige Bestleistung um sechs Ringe und siegte mit 13 Ringen Vorsprung in der Juniorenklasse gegenüber dem Nächstplatzierten Tobias Gauster. Seinen zweiten Sieg landete Junghänel beim Liegendschießen der Junioren mit dem Kleinkalibergewehr, das er mit 591 Ringen gewann.

Durch eine glänzende Leistung im Kniendschießen gelang es Tatjana Poseiner von der SG

Gundernhausen bei den weiblichen Junioren in der Disziplin Sportgewehr 3 x 20 die Bronzemedaille zu gewinnen.

Christian Reitz siegt bei der Schnellfeuerwoche in Wiesbaden

Nach und nach rückte Christian Reitz in den Blickpunkt bei den Schnellfeuerschützen und der spätere Olympiasieger gewann erstmals bei der Schnellfeuerwoche in Wiesbaden den

Wettbewerb in der Juniorenklasse. Für die PSG Löbau siegte Reitz nach 567 Ringen im Vorkampf mit 193,1 Finalringen vor Torsten Moses aus Hundsangen.

Christian Reitz siegte bei der Schnellfeuerwoche in Wiesbaden – 2005.

Ambacher mit Gegenstimmen als Präsident wiedergewählt

Josef Ambacher aus dem bayerischen Starnberg wurde beim 54. Deutschen Schützentag in Wiesbaden wiedergewählt, doch der 65-Jährige musste 86 Gegenstimmen aus dem Kreis der 560 Delegierten hinnehmen.

Franz-Josef Kerber einstimmig wiedergewählt, Grün neuer Stellvertreter

Im Schützengau Starkenburg wurde Franz-Josef Kerber als Gauschützenmeister einstimmig wiedergewählt. Im Schützenhaus von Olympia Groß-Zimmern stimmten alle Delegierten der fünf Schützenkreise für Kerber, der eine positive Bilanz seiner bisher sechsjährigen Amtszeit ziehen konnte. Ein Wermutstropfen war die Mitgliederentwicklung, zu der Kerber feststellte: "Seit 1997 geht es bergab und im Jahr 2004 hatten wir mit - 200 Mitgliedern den höchsten Rückgang überhaupt."

Für Dieter Groll, der nicht mehr als stellvertretender Gauschützenmeister kandidierte, wurde der Darmstädter Kreisschützenmeister Hans-Jürgen Grün vom SV Asbach gewählt. Neue Schatzmeisterin wurde Gabi Günther aus Asbach, während Georg Werner Herget (Sportleiter), Heike Schüll (Jugendleiterin) und Bettina Kerber (Schriftführerin) in ihren Ämtern bestätigt wurden.

Marcus Väth vom SV Spachbrücken übernahm das Amt des Pistolenreferenten und der Lin-



Erstmals für das deutsche Vorderladerteam qualifiziert: der Rüsselsheimer Reiner Holla – 2005.

denfelser Benno May wurde zum Nachfolger des langjährigen Wurfscheibenreferenten Rolf Kauf gewählt. Von den Referenten wurden Werner Wabnitz (Presse), Klaus Kiewel (Senioren), Walter Müller (Armbrust und Großkaliber) und Manfred Forster (Bogen) durch die Versammlung bestätigt. Gau-Übungsleiter blieben Renate Hampel aus Erzhausen und der Darmstädter Andreas Neff, sowie für den Bogensport die Darmstädterin Renate Forster. Neu gewählt wurde Uwe Krätschmer aus Rai-Breitenbach als Jugendreferent und als Kassenprüfer Stefan Spahl zusammen mit Markus Weber.

Vier Starkenburger für Vorderlader-EM qualifiziert

Erwartungsgemäß qualifizierte sich der Ginsheimer Walter Massing beim Ranglistenturnier des Deutschen Schützenbundes in Pforzheim für die Teilnahme an den Europameisterschaften, die Anfang August an gleicher Stelle im württembergischen Landesleistungszentrum ausgetragen wurden. Massing erreichte 24 Platzierungspunkte und belegte unter 19 Nominierten der Kugeldisziplinen den sechsten Platz. Erstmals schaffte Reiner Holla vom SV Rüssels-

heim den Sprung ins Nationalteam. Ihren Platz im "Amazons"-Team behauptete Friederike Neumann. Das "Hawker"-Quartett der Flintenschützen vervollständigte Gerhard Lang vom WTC Odenwald Erbach mit zehn Platzierungspunkten bei den Wurfscheibenwettbewerben.

Eberstädter Schützen gewinnen Hessenmeisterschaft

Mit einem neuformierten Team gewannen die Eberstädter Luftgewehrschützen den Hessenmeistertitel bei den Herren. Thomas Baumhakl, Rüdiger Reinsch und Timo Schuhmacher setzten sich mit 1155 Ringen vor Falke Dasbach in der Mannschaftswertung durch. Bei den A-Junioren überraschte Thorsten Ebenhöh vom Astheimer SV mit seinem Einzelsieg. Nach 395 Ringen im Finale brachte Ebenhöh seinen Sieg mit 101,5 Finalringen ins Ziel. Für den SV Raibach gewann Sabrina Zulauf den Einzelwettbewerb bei den B-Juniorinnen und siegte zusammen mit Sonja Brücher und Thora Görsch in der Mannschaftswertung. Bei den Altersschützen setzte sich der Ginsheimer Walter Massing mit 388 Ringen durch und in der Mannschaftswertung gewann er zusammen mit Brice Hoquante und Ralf Klink für seinen Heimatverein. In der Seniorenklasse der Herren siegte Jürgen Sievering für den KKSV Schaafheim mit 379 Ringen und in der Mannschaftswertung zusammen mit Dieter Brunner und Gerhard Kiesel.

Beim Auflageschießen mit dem Luftgewehr setzte sich Gerhard Baumann bei den B-Senioren für die SG Gundernhausen mit 299 Ringen durch.

Im Luftgewehr-Dreistellungskampf der Nachwuchstalente gewann Andrea Pickenhan vom Astheimer SV mit 291 Ringen in der Schülerklasse und der Hüttenthaler Patrick Hofmann setzte sich bei der männlichen Jugend mit 586 Ringen durch. Bei den Junioren holte das Lampertheimer Team mit Andreas Baumann, Manuel Eppel und Mario Lehr den Titel.

Eine spannende Entscheidung gewannen Daniel Gunkel, Ronny Hechler und Klaus Weimer für den SV Trösel mit dem Zimmerstutzen in der Herrenklasse vor dem ringgleichen Team aus Stärklos. Im Einzel setzte sich Jörg Kreuzer für die PSG Darmstadt mit 278 Ringen durch und Bettina Kerber gewann mit 271 Ringen den Wettbewerb der Frauen für Olympia Groß-Zimmern.

Alexandra Fehr nutzt ihre Siegchance für Auerbach

Mit der Luftpistole nutzte Alexandra Fehr von der PSG Auerbach ihre Siegchance und siegte in der weiblichen Jugendklasse. In der Herren-Altersklasse siegte das Griesheimer Trio Michael Berblinger, Gunter Decker und Robert Kärcher. In der Damen-Altersklasse wurden Evelin Kaiser, Hannelore Arlt und Claudia Hebert ihrer Favoritenrolle für die HSG Büttelborn gerecht und Hans Schroll feierte einen weiteren Titelgewinn für den SSV Pfungstadt bei den B-Senioren mit 358 Ringen. Einen weiteren Titel gewann Schroll mit der Kleinkaliber-Sportpistole mit 539 Ringen bei den B-Senioren.

Andreas Fix nutzte die Siegchance mit der "Freien Pistole" und gewann den Titel bei den

B-Junioren für die SG Groß-Bieberau. Bei den weiblichen B-Junioren gelang Tanja Schröder und Nathalie Arlt mit der Kleinkaliber-Sportpistole ein Doppelsieg für Tell Raunheim.

Jörg Klock bewies seine Vielseitigkeit und gewann für den SV Reinheim den Einzeltitel mit dem Großkaliber-Revolver .357 Magnum. Mit 387 Ringen im Vorkampf und 97 Finalringen setzte sich Klock vor dem starken Peter Dück aus Verna Allendorf durch. Ebenfalls mit dem .357er Revolver siegte Norbert Jöckel vom SV Lorsch.

Eine Überraschung gelang Hans Nied vom WTC Odenwald Erbach beim Fllintenwettbewerb "Trap", den er mit 111 Treffern vor dem Viernheimer Tandy Casey gewann. Beim "Doppeltrap" holte Johann Dörrich einen Titel für den SSV Hammelbach.

Bei den Armbrustschützen gewann Ronny Hechler den 10-Meter-Wettbewerb für den SV Weiher in der Schützenklasse nach einer starken Finalleistung (97 Ringe – Gesamtringzahl 487) vor dem Eberstädter Christian Lauer (483 Ringe). Seinen zweiten Titel sicherte sich Hechler mit 119 Ringen für den SV Trösel beim 30-Meter-Wettbewerb auf die nationale Scheibe.

Für den SV Hüttenthal startete Benjamin Bessert beim Feldarmbrustschießen und wurde mit 851 Ringen nur vom Favoriten Jürgen Baumann von Diana Ober-Roden übertroffen.

Hessenmeistertitel für die SG Gundernhausen

Einen Sieg für die SG Gundernhausen landete Iris Weygandt mit 299 Ringen beim 100-Meter-Wettbewerb der Frauen mit dem Kleinkalibergewehr. Gemeinsam mit Tatjana und Marianne Poseiner siegte Weygandt auch in der Mannschaftswertung für die SG Gundernhausen. Bei den Altersschützen feierte die PSG Groß-Gerau zwei Siege durch Ralf Klink im Einzel (289 Ringe), der zusammen mit Bernd Wilke und Roland Meinhard auch den Mannschaftswettbewerb gewann. In der Seniorenklasse setzten sich die Bürstädter Hubert Montag,



Immer besser in Schuss: Tatjana Poseiner beim Internatinalen Juniorencup in Suhl – 2005.

Karlheinz Schäfer und Karl-Heinz Zehatschek durch. Auch beim 300-Meter-Wettbewerb mit dem Großkalibergewehr waren die Bürstädter vorn. Hubert Montag bei den Herren, Barbara Stockmann bei den Frauen und gemeinsam mit Karl-Heinz Zehatschdek in der Teamwertung sorgten für drei Bürstädter Goldmedaillen.

An die SG Gundernhausen ging auch der Mannschaftstitel mit dem Sportgewehr bei den Frauen. Mit einem klaren 40-Ringe-Vorsprung siegten Tatjana Poseiner, Silva Göbel

und Michelle Horst. Im Einzelwettbewerb der B-Junioren holte Henri Junghänel den Einzeltitel für den SV Bettenhausen ebenso mit 573 Ringen wie Michelle Horst, die für Gundernhausen siegte.

Im Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr ging der Junioren-Mannschaftstitel an den SV Rai-Breitenbach. Neben Henri Junghänel sorgten Damian Kontny und Marvin Reiting für den Titelgewinn, die auch in der Einzelwertung einen Doppelsieg für die Odenwälder feierten.

Mannschaftstitel für die Forster-Familie

Die Forster-Familie gewann einen Mannschaftstitel bei den Hessenmeisterschaften im FITA-Schießen mit dem "Recurvebogen im Freien". Renate Forster siegte mit ihren Töchtern Fabienne und Simone in der Damenklasse für die PSG Darmstadt, die durch Tabea Konradt und Lukas Reisser zwei weitere Einzeltitel in den Schülerklassen gewann. Bei den Jugendlichen setzte sich Veronika Benz für die PSG Darmstadt durch, die zusammen mit Malte Möller und Lukas Konradt auch den Mannschafswettbewerb gewann. Die Darmstädter Erfolge rundete Wolfgang Osterod in der Seniorenklasse mit seinem Recurvebogensieg ab.

Mit dem Compoundbogen wurde der Rüsselsheimer René Makohl Hessenmeister in der Juniorenklasse und bei den Senioren siegte Willi Kuttner vom BC Schaafheim knapp mit einem Ring Vorsprung auf den Michelstädter Peter Claassen. Im Blankbogenbereich holte Heinrich Hinkelbein den zweiten Titel für den BC Schaafheim.

Ihrer Favoritenrolle wurden die Ginsheimer Andreas Dindorf, Gerhard Heger und Walter Massing bei den Vorderladerschützen in der Disziplin "Perkussionsgewehr" gerecht. Neben dem Titelhattrick gelang dem Ginsheimer Trio der zehnte Mannschaftssieg in dieser Disziplin. Massing gewann zudem zum achten Mal den Titel im Einzel. Bei den Frauen verteidigte Friederike Neumann ihren Titel für den SV Rüsselsheim und bei den Senioren dominierte der Darmstädter Hans Hauser.

Gerhard Heger glänzte für die Ginsheimer Altrheinschützen und gewann den Einzeltitel mit dem Perkussions-Freigewehr. Die Mörfelder Tellschützen schossen dagegen mit dem Perkussions-Dienstgewehr erfolgreich. Lothar Behrend siegte im Einzel und zusammen mit Jürgen Schönhaber und Michael Altmann im Mannschaftswettbewerb. Erstmals schob sich Norbert Neumann in den Blickpunkt und siegte mit dem Steinschlossgewehr auf 100 Meter für den SV Rüsselsheim und mit der Muskete für die PSG Darmstadt.

Drei Starkenburger mit dem Perkussionsrevolver vorn

Bei den Hessenmeisterschaften im Vorderladerschießen lief es für die Starkenburger Teilnehmer auch im Kurzwaffenbereich rund. In der Disziplin Perkussionsrevolver siegte der Dieburger Udo Backmund in der Schützenklasse, Georgios Leontarakis bei den Altersschützen für den SV Rüsselsheim und der Wersauer Georg Dreher gewann bei den Senioren.

Seinen zweiten Hessenmeistertitel holte Georgios Leontarakis mit der Perkussionspistole. In dieser Disziplin gingen zwei Einzeltitel nach Reinheim durch Jörg Klock in der Schützenklasse und Winfried Emich bei den Senioren. Der Lengfelder rundete die Starkenburger Kurzwaffenerfolge mit der Steinschlosspistole ab.



- li. Deutscher Meister bei den Vorderladerschützen: der Reinheimer Jörg Klock 2005.
- re. Erfolgreiches Trio bei den Hessenmeisterschaften der Vorderladerschützen; v.li.: die Ginsheimer Andreas Dindorf, Walter Massing und Gerhard Heger – 2005.

Lang und Breuer mit der Flinte vorn

Die Wurfscheibenwettbewerbe der Vorderladerschützen endeten mit Siegen für den WTC Odenwald Erbach. Gerhard Lang gewann den Einzeltitel mit der Perkussionsflinte und siegte zusammen mit Jürgen Köhler und Helmut Breuer im Mannschaftswettbewerb. Helmut Breuer gewann mit der Steinschlossflinte im Einzel und die Viernheimer Günter Kühlwein, Edgar Samstag und Waldemar Schanz sen. holten sich den Mannschaftstitel.

Zehn Starkenburger Medaillen bei den Deutschen Meisterschaften

Zehn Medaillen gewannen die Starkenburger Teilnehmer bei den Deutschen Meisterschaften der Vorderladerschützen, die zwei Wochen vor den Europameisterschaften eine echte Generalprobe für das deutsche Nationalteam waren. Bereits in guter Form präsentierte sich Walter Massing, der den Altersklassenwettbewerb mit dem Perkussionsgewehr auf 50 Meter Entfernung gewann. Die zweite Goldmedaille holte Jörg Klock für den SV Reinheim mit seinem Sieg in der Schützenklasse bei den Herren.

Massing, Holla und Neumann trumpft in Pforzheim auf

Bei den elften Europameisterschaften der Vorderladerschützen trumpften der Ginsheimer Walter Massing und die beiden Rüsselsheimer Reiner Holla und Friederike Neumann auf. Sie hatten großen Anteil an der Dominanz des deutschen Teams, das im Verlauf der Titelkämpfe 43 Medaillen, davon 27-mal Gold gewann.

Walter Massing gewann vier Gold- und eine Silbermedaille und wurde damit erfolgreichster



Vorderlader-Europameisterschaften in Pforzheim – 2005.

- o.li. Erstmals Meisterin im Einzel und im Team: Friederike Neumann (m.) mit Tordis Arlett Nitsch (li.) und Tania Heber (re.).
- o.m. Glückwunsch des Schweizers Hans-Peter Rüfenacht zu einem weiteren EM-Titel für Walter Massing.
- o.re. Starkes Trio beim "Pforzheim"-Wettbewerb; v.li.: Tordis Arlett Nitsch, Walter Massing und Josef Mayr.
- u.li. Erfolgreichster deutscher Schütze mit vier Goldmedaillen: Erich Illing und Josef Mayr gratulieren Walter Massing.
- u.m. Am Gewinn von zwei EM-Goldmedaillen in den Mannschaftswettbewerben beteiligt: Gerhard Lang.
- u.re. Optimaler Treffer von Friederike Neumann bei den Europameisterschaften in Pforzheim.

deutscher Schütze. Optimale 100 Ringe erzielte er im "Vetterli"-Wettbewerb und mit 99 Ringen gewann er den "Hizadai"-Wettbewerb mit dem Luntenschlossgewehr.

Friederike Neumann wurde erstmals Europameisterin im "Walkyrie"-Wettbewerb mit dem Perkussionsfreigewehr auf 100 Meter Entfernung und hatte den größten Anteil am "Amazons"-Mannschaftssieg für Deutschland.

Zu den Neulingen im deutschen Kader gehörte der 46-jährige Reiner Holla, der am Gewinn der Mannschafts-Goldmedaille im "Magenta"-Wettbewerb beteiligt war.

Zweimal Gold für Gerhard Lang

Im Rahmen der Europameisterschaften in Pforzheim startete der Laudenbacher Gerhard Lang in den Wettbewerben mit der Perkussionsflinte "Lorenzoni" und mit der Steinschlossflinte "Manton". Während der Odenwälder im Einzel keine Medaille gewann, war er am Gewinn von zwei Goldmedaillen in den Mannschaftswettbewerben "Hawker" und "Batesville" beteiligt.

Henri Junghänel nur auf Rang 24

Nicht in Medaillennähe kam Henri Junghänel vom SV Rai-Breitenbach bei den Europameisterschaften in den Kleinkaliberwettbewerben im serbischen Belgrad. Beim Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr reichten 583 Ringen für Junghänel nur zum 24. Rang in der Juniorenklasse. Im Teamwettbewerb verpassten die deutschen Junioren auf Rang vier die Medaillenränge um einen Ring.



Deutscher Meister der Feldbogenschützen: Hans-Jürgen Eich vom BC Babenhausen – 2005.

Hans-Jürgen Eich Deutscher Meister mit dem Feldbogen

Nach den viel beachteten Feldbogenwettbewerben bei den World Games in Duisburg wurden die Deutschen Meisterschaften in Taunusstein-Wehen ausgetragen, bei denen Hans-Jürgen Eich vom BC Babenhausen den Titel mit dem Recurvebogen bei den Altersschützen gewann. Heike Ehrlich vom BSC Rüsselsheim wurde bei den Frauen mit dem Compoundbogen Dritte.

Feldarmbrust steht vor dem Aus

Immer weniger Teilnehmer starten bei den Deutschen Meisterschaften mit der Feldarmbrust und nachdem nur noch 51 Aktive in Eschbach an den Start gingen, begannen die Diskussionen um das Aus der Sportart. Die Titelkämpfe gewann Jürgen Baumann bei den Herren mit 1722 Ringen und der für den SV Hüttenthal startende Benjamin Bessert wurde Dritter mit 1695 Ringen.



- li. Benjamin Bessert wurde Dritter bei den Deutschen Meisterschaften im Feldarmbrustschießen 2005.
- m. Rückläufige Teilnehmerzahlen konnten beim Feldarmbrustschießen das erstmals ausgetragene Mastersturnier in Hüttenthal nicht stoppen 2005.
- re. Benjamin Bessert beim Hallenmasters in Hüttenthal 2005.

Junghänel Deutscher Meister im KK-Liegendkampf

Bei den Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück unterstrich Henri Junghänel sein Können im Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehr. In der Juniorenklasse B siegte Junghänel mit 596 Ringen im Einzel und hatte den größten Anteil am Mannschaftssieg für den SV Rai-Breitenbach. Sein Pendant bei den Pistolenschützen, Christian Reitz, gewann bei den B-Junioren den Meistertitel mit der Schnellfeuerpistole.

DM Silber für René Makohl

Die einzige Starkenburger Medaille bei den Deutschen Meisterschaften im Bogenschießen gewann in Hamburg der Rüsselsheimer René Makohl. Mit dem Compoundbogen erreichte der Rüsselsheimer in der Juniorenklasse den zweiten Platz.

Silbermedaille für Werner Hüther bei Seniorenmeisterschaft

Der Trend zum Auflageschießen hielt auch bei den 9. Seniorenmeisterschaften in Dortmund an und die Verantwortlichen des Deutschen Schützenbundes kündigten an, dass die Titelkämpfe ab 2006 als offizielle Meisterschaft gewertet wurden. Über 800 Teilnehmer hatten sich an den Wettkämpfen beteiligt, darunter der Darmstädter Werner Hüther, der bei den C-Senioren mit dem Luftgewehr (298 Ringe) die Silbermedaille gewann.

Starkenburger Auswahl Zweiter beim Deutschland-Cup

Unter Leitung von Franz-Josef Kerber ging die hessische Auswahl beim Deutschland-Cup der Vorderladerschützen in Darmstadt in den Stand, darunter elf Starkenburger Aktive. In der Verbandswertung belegten die Hessen den zweiten Platz hinter Bayern und stellten durch Massing (Perkussionsfreigewehr) und Schanz sen. (Perkussionsflinte) zwei Einzelsieger.



- li. Beim Deutschland-Cup Vorderlader erfolgreich; v.li.: Georg Schuchmann, Jörg Klock und Georgios Leontarakis 2005.
- re. Rang zwei für Hessen: Franz-Josef Kerber mit Leonhard Brader (Bayern) und Rolf Bopp (Württemberg) 2005.

"Sommermärchen" in Deutschland: Die Welt zu Gast bei Freunden!

Mitgliederzahlen weiter rückläufig

Am Jahresanfang 2006 waren die Mitgliederzahlen im Hessischen Schützenverband weiter rückläufig. In den zehn Schützengauen wurden noch 114.770 Mitglieder gezählt, darunter 15.137 im Schützengau Starkenburg. Gegen den Trend hatte sich die Mitgliederzahl im Kreis Darmstadt entwickelt, der als einziger der fünf Schützenkreise im Gau die Zahl seiner Mitglieder auf 2.789 leicht steigern konnte.

Hüttenthal in der Oberliga Süd ungeschlagen

In der Luftgewehr-Punktrunde der Hessenliga belegten die vier Starkenburger Teams Mittelfeldplätze. Der SV Rai-Breitenbach (10:4) wurde Dritter vor dem SV Weiher (6:8), der SG Gundernhausen (6:8) und dem SVF Eberstadt (4:10). In der Oberliga Süd gewann der SV Hüttenthal ungeschlagen mit 20:0 Punkten vor der Eberstädter Reserve (10:10). Die Luftpistolenschützen des SSV Viernheim belegten im Endklassement der Hessenliga den dritten Platz mit 12:2 Punkten und in der Oberliga Süd wurde die PSG Groß-Gerau Vierter (6:10).

Bei den Bogenschützen gewann die PSG Darmstadt am letzten Wettkampftag in Neu-Isenburg im März 2006 die Punktrunde in der Hessenliga mit dem Recurvebogen. Die Compoundbogenschützen des BSC Rüsselsheim gewannen erstmals den Hessentitel mit 52:4 Punkten und in der Oberliga Süd belegten der PBC Bürstadt und die zweite Rüsselsheimer Mannschaft die Ränge drei und vier.

Heike Ehrlich zum dritten Mal in Hessen

Zum dritten Mal gewann Heike Ehrlich vom BSC Rüsselsheim den Hessenmeistertitel mit dem Compoundbogen in der Damenklasse. Mit 571 Ringen setzte sich die 39-jährige Frankfurterin bei den Titelkämpfen in Klein-Auheim durch.

Ebenfalls zum dritten Mal siegte der Nauheimer Zahnarzt Wolfgang Osterod mit dem Recurvebogen in der Herren-Altersklasse. Nach seinem Wechsel von der PSG Groß-Gerau zur PSG Darmstadt setzte sich Osterod mit 551 Ringen durch.

Für die PSG Darmstadt gewann Veronika Benz bei den B-Juniorinnen mit dem Recurvebogen, Clarisse Burkhardt in der Jugendklasse und Tabea Konradt in der Schülerklasse. Im Nachwuchsbereich der Compoundbogenschützen setzten sich Sebastian Seifert vom BSC Rüsselsheim bei den Junioren und Jonas Heb vom SC Messel in der Schülerklasse durch.

Im Blankbogenbereich gewannen Manuela Schweigkoffer für Schaafheim bei den Frauen und



Eric Ludwig in der Schülerklasse für Erzhausen. Als Rahmenwettbewerb wurde der Langbogenwettbewerb ausgetragen, den der Schaafheimer Heinrich Hinkelbein gewann.

DM-Goldmedaillen für Ehrlich und Osterod

Nach 2003 gewann Heike Ehrlich zum zweiten Mal den Deutschen Meistertitel im Hallenbogenschießen. Im thüringischen Bad Blankenburg siegte sie im Finale der Compoundbogenschützinnen gegen Andrea Weihe aus Unterwellenborn mit 116:114 Ringen.

- li. Zum zweiten Mal Deutsche Meisterin im Hallenbogenschießen: Heike Ehrlich – 2006.
- m. Clarisse Burkhardt wurde Hessenmeisterin und Dritte bei den Deutschen Meisterschaften in der Jugendklasse – 2006.
- re. Wolfgang Osterod wurde Hessenmeister und Deutscher Meister für die PSG Darmstadt mit dem Recurvebogen – 2006.

Wolfgang Osterod überraschte für die PSG Darmstadt mit dem Titelgewinn bei den Recurvebogenschützen in der Seniorenklasse. Gegenüber den Hessenmeisterschaften steigerte sich Osterod um acht auf 559 Ringe und verdiente sich damit den Titel bei den Senioren.

55. Hessischer Schützentag in Breuberg

Anlässlich seines 50-jährigen Vereinsjubiläums veranstaltete der SV Rai-Breitenbach in Breuberg den 55. Hessischen Schützentag, bei dem Stefan Rinke als neuer Landesjugendreferent vorgestellt wurde. Karl-Heinz Heil und Uwe Krätschmer erhielten für den ausrichtenden SV Rai-Breitenbach die Präsidentenmedaille von Klaus Seeger.

Der 21-jährige Matthias Maier aus Lampertheim gewann das Landeskönigsschießen mit einem 46-Teiler vor Bernd Spielmann (Maingau), der auf dem Schießstand des KKS Bad König einen 48-Teiler erzielt hatte. Beim Bundeskönigsschießen belegte Matthias Maier in München den 14. Rang mit einem 908-Teiler.

Walter Massing wurde von den Lesern der Hessischen Schützenzeitung bei den Herren zum "Sportler des Jahres" gewählt.



Gemeinsam für die Weltmeisterschaften in Bordeaux qualifiziert: Norbert und Friederike Neumann – 2006.

Fünf Starkenburger Vorderladerschützen zur WM nach Bordeaux

In einem viertägigen Ranglistenturnier qualifizierten sich fünf Starkenburger Vorderladerschützen für das 22-köpfige deutsche Aufgebot, das bei den 22. Weltmeisterschaften im französischen Bordeaux an den Start ging. Walter Massing gelang auf Rang acht mit 24 Platzierungspunkten ebenso sicher die Qualifikation, wie Jörg Klock mit 21 Punkten auf Rang 12 bei den Kugelschützen. Das Ehepaar Norbert und Friederike Neumann qualifizierte sich ebenfalls für die Titelkämpfe. Norbert Neumann auf Rang 13 bei den Kugelwettbewerben und Ehefrau Friederike als Zweite beim Damenwettbewerb mit dem Perkussions-Freigewehr. Den fünften Starkenburger Startplatz holte sich der Viernheimer Edgar Samstag. In den beiden Wurfscheibendisziplinen gewann Samstag mit 17 Platzierungspunkten und schaffte erstmals die Teilnahme an einer internationalen Meisterschaft.

Heike Ehrlich für die Weltmeisterschaften in Göteborg qualifiziert

Nach dem zweiten Feldbogen-Ranglistenschießen in Magstadt stand die Teilnahme von Heike Ehrlich an den Weltmeisterschaften im schwedischen Göteborg fest. Nach ihrem Sieg beim ersten Turnier in Siegburg reichte der Bankkauffrau aus Frankfurt in Magstadt ein dritter Rang, um sich zusammen mit Silke Hötteck für das deutsche Team zu qualifizieren.

Walter Massing in Hessen dreifacher Meister

Erstmals wurden bei den Hessenmeisterschaften in den 10-Meter-Wettbewerben die Finals in der kleinen Schießsporthalle des Frankfurter Leistungszentrums ausgetragen. Zum zweiten Mal nach 2004 setzte sich bei den Herren der Hüttenthaler Benjamin Bessert durch. Mit 490,0 Ringen siegte Bessert vor dem Erdbacher Peter Neumann (488,7 Ringe). Thora Görsch vom SV Raibach gewann das Finale der A-Juniorinnen mit 484,6 Ringen und Thorsten Ebenhöh holte den Titel für den SV Lampertheim bei den A-Junioren mit 485,3 Ringen. In der Schülerklasse siegte Yvonne Bär für den SV Lampertheim mit 193 Ringen.

Im Kleinkaliber-Liegendkampf der Junioren B-Klasse gewann Henri Junghänel mit 592 Ringen und holte zusammen mit Julian Justus und Marvin Reiting überlegen den Mannschaftstitel für den SV Rai-Breitenbach. Für die SG Gundernhausen gewann Silvia Göbel den Titel mit 591 Ringen bei den B-Juniorinnen.

Bei den Altersschützen ging der Titel mit dem Luftgewehr an das Team des SV Rai-Breitenbach und in Einzel an den Ginsheimer Walter Massing (386 Ringe), der auch die Alterswett-



- o.li. Finale der Luftpistolenschützen bei den Gaumeisterschaften: vorn Wolfgang Riedel dahinter Jörg Klock 2006.
- o.m. Erwin Schmidt im Bundesligateam des SV Falke Dasbach 2006.
- o.re. Georg Werner Herget zeigt die Treffer bei der Internationalen Schnellfeuerwoche in Wiesbaden an 2006.
- u.li. Hessenmeister und DM-Dritte im Auflageschießen für die SG Gundernhausen; v.li.: Albert Semmel, Willi Poth und Gerhard Baumann 2006.
- u.m. Zweiter Hessenmeistertitel für Benjamin Bessert 2006.
- u.re. Hessische Vizemeister für Tell Raunheim mit dem Freigewehr; v.li.: Walter Massing, Kai Wilke und Joachim Gruber 2006.

bewerbe mit dem Kleinkalibergewehr auf 100 Meter Entfernung für die PSG Groß-Gerau und im Dreistellungskampf 3 x 20 mit dem Sportgewehr für die HSG Büttelborn gewann.

Starke 296 Ringe erzielte Tanja Scior vom SV Hüttenthal bei ihrem Sieg in der Schülerklasse im Luftgewehr-Dreistellungskampf.

Im Auflageschießen gewann die SG Gundernhausen den Mannschaftstitel bei den A-Senioren. Willi Poth, Gerhard Baumann und Albert Semmel erzielten die Ringe. Gerhard Berger siegte für den SV Lampertheim bei den C-Senioren mit 297 Ringen vor den Darmstädtern Werner Hüther und Roland Forler.

Bei den Großkalibergewehrschützen gewann Barbara Stockmann für den SV Bürstadt mit 581 Ringen den Hessenmeistertitel auf 300 Meter Entfernung im Liegendkampf.

Aaron Sauter siegt erstmals mit der "Freien Pistole"

Mit der Luftpistole gewann Andreas Fix für den SV Falken-Gesäß das Finale bei den A-Junioren mit 465,0 Ringen und der Seeheimer Werner Deichmann gewann bei den B-Senioren.

Mit zehn Treffern Vorsprung holte sich Alexandra Fehr für den SV Lampertheim den Titel der Jugendklasse beim Wettbewerb mit der mehrschüssigen Luftpistole.

Aaron Sauter gewann seinen ersten Hessenmeistertitel für den SV Falken-Gesäß in der Jugendklasse mit der "Freien Pistole" und Detlef Borowski setzte sich bei den Altersschützen für den SV Spachbrücken in der Disziplin Großkaliberpistole .45 durch.

Bei den Vorderladerschützen setzte Walter Massing für die Ginsheimer Altrheinschützen seine Erfolgsserie mit dem Perkussionsgewehr fort und gewann in der Altersklasse mit 148 Ringen. Bei den Senioren siegte der Raibacher Jürgen Sievering mit 142 Ringen.

Seinen zweiten Titel holte Walter Massing beim Wettbewerb mit dem Steinschlossgewehr auf 50 Meter und Andreas Dindorf setzte sich bei den Herren für Tell Haßloch mit dem Perkussionsrevolver durch. Martina Pfahler gewann für den SV Spachbrücken den Hessenmeistertitel mit dem Perkussionsrevolver.

In der Disziplin Perkussionspistole siegten Sylvia Mohaupt von der PSG Groß-Gerau mit 134 Ringen bei den Frauen, Holger Maul für den SC Klein-Umstadt bei den Herren und der Darmstädter Bernd Weick bei den Altersschützen. Die Starkenburger Erfolge rundete Georg Schuchmann für den SV Asbach mit seinem Sieg in der Disziplin Steinschlosspistole ab.

Mit der Standardpistole hatte Georg Schuchmann den Altersklassentitel mit 559 Ringen für den SV Asbach gewonnen.

Bei den Flintenschützen setzte sich im Vorderladerladerbereich der Viernheimer Edgar Samstag mit der Perkussionsflinte durch und mit der Steinschlossflinte ging Helmut Breuer vom WTC Odenwald Erbach als Sieger vom Stand.

Heike Ehrlich in Rekordlaune

Mit 355 von 360 möglichen Ringen zeigte sich Heike Ehrlich bei den Hessenmeisterschaften der Feldbogenschützen in Rekordlaune. Zusammen mit seiner in der Damenklasse siegreichen Ehefrau freute sich Dieter Ehrlich vom BSC Rüsselsheim, der in Taunusstein-Wehen den Altersklassentitel mit dem Compoundbogen gewann.

Bei den FITA-Wettbewerben "Bogen im Freien" in Kassel gewann Veronika Benz für die PSG Darmstadt bei den B-Juniorinnen und Pia Eibeck für den SC Hassenroth bei den A-Juniorinnen. Carina Sauerwald und Clarisse Burkhart gelang ein Doppelsieg in der Jugendklasse und sie gewannen zusammen mit Jan Kurz mit 300 Ringen Vorsprung den Mannschaftstitel für die PSG Darmstadt.

Für den PBC Bürstadt siegte Wilfried Schürmanns mit dem Recurvebogen in der Seniorenklasse und bei den Compoundbogenschützen gewann Sebastian Seifert für den BSC Rüsselsheim in der Juniorenklasse.



Vorderlader-Weltmeisterschaften im französischen Bordeaux – 2006.

- o.li. Erfolgreichster deutscher Schütze bei den Weltmeisterschaften in Bordeaux: Walter Massing.
- o.m. Walter Massing mit dem Luntenschlossgewehr während der WM-Titelkämpfe.
- o.re. Der Reinheimer Jörg Klock gewann eine Mannschafts-Bronzemedaille bei den 25-Meter-Wettbewerben.
- u.li. Erste WM-Medaille für Norbert Neumann.
- u.re. WM-Gold und -Bronze für Deutschland: Tania Heber (li.) siegte und Friederike Neumann (re.) wurde Dritte.

Titelhattrick von Walter Massing

Mit zwei Einzelsiegen war Walter Massing bei den Vorderlader-Weltmeisterschaften 2006 im französischen Bordeaux der erfolgreichste deutsche Schütze. Auf der Girondins-Standanlage in Metignac waren 415 Aktive aus 27 Nationen am Start und das deutsche Team dominierte die Wettbewerbe mit dem Gewinn von 35 Medaillen, davon 17-mal Gold.

Walter Massing gelang der Titelhattrick im Wettbewerb "Vetterli" mit dem Perkussionsgewehr und er gewann seinen zweiten Einzeltitel etwas überraschend im "Whitworth"-Wettbewerb mit dem Perkussionsfreigewehr. Der 52-jährige Norbert Neumann von 1862 Rüsselsheim gehörte zu den Neulingen im WM-Team und belegte mit dem Perkussionsfreigewehr hinter Massing den zweiten Platz.

Friederike Neumann gewann die Einzel-Bronzemedaille im "Walkyrie"-Wettbewerb der Frauen mit dem Perkussionsfreigewehr und war am überlegenen Mannschaftssieg im "Amazons"-Wettbewerb beteiligt. Zudem gewann sie die Bronzemedaille im "Tanegashima"-Wettbewerb mit dem Luntenschlossgewehr.

Jürgen Sievering vom SV Raibach mit dem Perkussionsgewehr – 2006.



Benjamin Bessert wurde Mannschafts-Weltmeister mit der Feldarmbrust – 2006.

Jürgen Sievering siegt mit dem Perkussionsgewehr

Die einzige Starkenburger Goldmedaille bei den Deutschen Meisterschaften im Vorderladerschießen gewann Jürgen Sievering vom SV Raibach. In der Seniorenklasse setzte sich Sievering mit 145 Ringen mit dem Perkussionsgewehr durch.

Hessen-Trophy im Sommerbiathlon in Hüttenthal

Die dritte Runde der "Hessen-Trophy der Sommerbiathleten fand in Hüttenthal statt, bei der Janis Keßler für die Gastgeber bei den B-Junioren gewann. Mit 50 Teilnehmern wurde die neue Sommerbiathlonanlage des Odenwälder Schützenvereins in Betrieb genommen. Vereinsvorsitzender Hans-Joachim Bessert sah die Disziplin "Sommerbiathlon" auf dem Weg zu einem Trendsport.

Mannschafts-Goldmedaille für Benjamin Bessert

Der Hüttenthaler Benjamin Bessert startete bei den 13. Armbrust-Weltmeisterschaften im österreichischen Steyr mit der Feldarmbrust und gewann die Mannschafts-Goldmedaille für Deutschland zusammen mit Karl-Heinz Blumtritt und Ralf Hillenbrand. Im Einzel erreichte Bessert den siebten Platz.

Barbara Metz aus Reinheim hatte sich für den Damen-Wettbewerb mit der Feldarmbrust qualifiziert und war zusammen mit Elke Poth und der im Einzel siegreichen Ina Schmidt am Gewinn der Mannschafts-Goldmedaille beteiligt.

Aaron Sauter zweifacher Deutscher Meister

Bei den Deutschen Meisterschaften in Garching Hochbrück gewann Henri Junghänel den Freigewehr-Wettbewerb 3 x 40 bei den B-Junioren für den SSV Baunatal und für Bettenhausen die Silbermedaille mit dem Sportgewehr 3 x 20.

In der Jugendklasse siegte Aaron Sauter für den SV Falken-Gesäß mit 379 Ringen im Luftpistolen-Wettbewerb und mit der Kleinkaliber-Sportpistole (566 Ringe).



Erster DM-Titel für Dieter Ehrlich

Vier Wochen vor den Weltmeisterschaften im schwedischen Göteborg fanden die Deutschen Meisterschaften der Feldbogenschützen in Delmenhorst statt. Im Oldenburger Land gelang es Dieter Ehrlich vom BSC Rüsselsheim, seinen ersten DM-Titel zu gewinnen. Der 47-Jährige erzielte 700 Ringe und siegte mit dem Compoundbogen in der Herren-Altersklasse. Ehefrau Heike Ehrlich musste sich bei den Frauen mit der Bronzemedaille begnügen.

- li. Heike Ehrlich bei den Deutschen Feldbogen-Meisterschaften in Delmenhorst – 2006.
- m. Heike Ehrlich bei ihrer internationalen Premiere während der Feldbogen-Weltmeisterschaften in Göteborg – 2006.
- re. Dieter Ehrlich wurde erstmals Deutscher Meister bei den Feldbogenschützen – 2006.

Keine Goldmedaille gab es für die Starkenburger Bogenschützen bei den Deutschen Meisterschaften in Winnenden. Die einzige Medaille gewann Clarisse Burkhardt für die OSG Darmstadt mit dem Recurvebogen in der Jugendklasse.

Heike Ehrlich verpasst EM-Finale um zwei Ringe

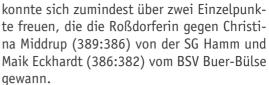
Die internationale Premiere von Heike Ehrlich endete bei den Feldbogenschützen im schwedischen Göteborg mit dem elften Rang bei den Frauen. Die 40-Jährige vom BSC Rüsselsheim hatte das Finale der besten Acht nach einer guten Qualifikationsrunde in der ersten Eliminationsrunde knapp um zwei Ringe verpasst. Deutschland gewann bei den WM-Titelkämpfen, an denen 269 Starter aus 27 Nationen beteiligt waren, insgesamt fünf Medaillen, davon eine Goldene durch Silke Höttecke mit dem Compoundbogen bei den Frauen.

Massing und Poseiner in der Luftgewehr-Bundesliga

Zum Auftakt der zehnten Bundesligasaison schoss der Ginsheimer Walter Massing weiter für das Luftgewehrteam der SG Dietzenbach und Tatjana Poseiner von der SG Gundernhausen gab ihr Debüt im Team von TuS Hilgert. Beide Starkenburger Schützen mussten beim Saisonauftakt in der Nordliga mit ihren Teams Niederlagen hinnehmen. Tatjana Poseiner



Tatjana Poseiner gab ihr Bundesligadebüt im Team von TuS Hilgert – 2006.



Dirk Ruiken vom SV Spachbrücken blieb im Bundesligateam der SGi Ludwigsburg in der Luftpistole Gruppe Süd und stand nach einem gelungenen Auftakt mit seiner Mannschaft am ersten Wettkampftag an der Tabellenspitze.

Für die Dasbacher Falken startete der ehemalige Rüsselsheimer Erwin Schmidt in der Nordliga und konnte seine beiden Einzelbegegnungen zum Auftakt gegen den Bremer Günter Hettig (379:376) und den Bassumer Peter Benne (374:371) gewinnen.



Henri Junghänel bei der RWS-Jugendverbandsrunde – 2006.

Henri Junghänel zweimal auf Rang zwei

Beim Endkampf der RWS-Jugendverbandsrunde belegte Henri Junghänel im Frankfurter Landesleistungszentrum zweimal den zweiten Platz. Der junge Odenwälder wurde Zweiter mit dem Luftgewehr (395 Ringe) bei den B-Junioren und kam im Liegendwettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr mit 590 Ringen ebenfalls auf den zweiten Rang.

Heike Ehrlich "Face2Face" in Amsterdam

Im Dezember 2006 startete die Rüsselsheimer Bogenschützin Heike Ehrlich beim renommierten "Face2Face"-Turnier in der Zuid-Sporthalle von Amsterdam. Bei der neben den Welt- und Europameisterschaften zu den wichtigsten Bogenturnieren gehörenden Veranstaltung traten 244 Aktive aus 23 Nationen an und Heike Ehrlich schaffte beim 18-Meter-Wettbewerb der Frauen mit dem Compoundbogen den Einzug in die zweite Eliminationsrunde. Mit 115:111 Ringen schaffte sie einen Überraschungssieg gegen die amtierende Hallen-Weltmeisterin Camilla Soemod, doch von fünf Partien verlor die Frankfurter Bankkauffrau dreimal und verpasste so den Einzug in die dritte Runde.



Willi Poth mit 300 Ringen auf Rang drei

Ihre offizielle Premiere hatten die Deutschen Meisterschaften der Senioren im Auflageschießen am 21. Oktober 2006 im Dortmunder Landesleistungszentrum. Unter den 888 Startern in drei Wettkampfklassen erzielte Willi Poth für die SG Gundernhausen bei den B-Senioren optimale 300 Ringe, doch es reichte für den Roßdorfer Routinier nach Auswertung der Innenzehner nur zum Gewinn der Bronzemedaille.

Willi Poth erzielte bei den Deutschen Meisterschaften optimale 300 Ringe – 2006.



Siegten für den SV Raibach mit dem Kleinkalibergewehr in der Landesklasse; v.li.: Pia Brücher, Mathias Fieberling, Ann-Katrin Derkowski, Henri Junghänel und Daniel Derkowski – 2006.

Das erste iPhone wird präsentiert, 30°C im April in Deutschland

Noch 112.825 hessische Schützen

Der Mitgliederrückgang setzte sich auch am Jahresbeginn 2007 fort. In den zehn hessischen Schützengauen wurden noch 112.825 Mitglieder gezählt, darunter im größten, dem Schützengau Starkenburg, noch 14.834 Mitglieder. Die Starkenburger Schützen konnten sich dem anhaltenden Mitgliederschwund nicht entziehen und verloren innerhalb eines Jahres weitere 303 Mitglieder

Hüttenthaler Luftgewehrschützen Meister der Hessenliga

Während sich beim einzigen hessischen Bundesligisten in der Nordliga, der SG Dietzenbach, das Abstiegsschicksal erfüllte, zeigte die Formkurve der Hüttenthaler Schützen in der Hessenliga nach oben. Mit 12:2 Punkten beendeten die Hüttenthaler die Saison und der SV Rai-Breitenbach kam im Endklassement auf Rang fünf. Der SV Weiher behauptete sich auf Rang sechs, während der ehemalige Erstligist SVF Eberstadt als Tabellensiebter in die Relegation muss. Ohne Punktgewinn musste die SG Gundernhausen in die Oberliga Süd absteigen.

In der Luftpistole-Hessenliga beendete der SSV Viernheim die Saison auf dem dritten Platz und in der Oberliga Süd beendete die PSG Groß-Gerau die Saison ebenfalls auf dem dritten Rang.

Bei den Vorderladerschützen beendete das Team von 1862 Rüsselsheim die Saison in der Landesklasse mit dem Perkussionsgewehr als ungeschlagener Meister mit 20:0 Punkten. Die PSG Darmstadt wurde mit nur einem Sieg Sechster und Tabellenletzter.

Mit der Perkussionspistole siegte der SV Falken-Gesäß mit 14:6 Punkten in der Landesklasse vor dem SV Reinheim und SV Asbach (beide 12:8). Tabellenletzter wurde mit 4:16 Punkten das Team von Tell Haßloch.

BSC Rüsselsheim in der Compoundbogen-Hessenliga vorn

Der BSC Rüsselsheim gewann die Punktrunde in der Hessenliga mit dem Compoundbogen. Neben den Eheleuten Heike und Dieter Ehrlich hatten Christian Hüttl und Sebastian Seifert den größten Anteil am ersten Sieg der Rüsselsheimer. Der PBC Bürstadt kam mit nur neun Pluspunkten auf den achten und letzten Rang.

Mit dem Recurvebogen gelang der PSG Darmstadt der Klassenerhalt in der Regionalliga West. Wolfgang Osterod, Clarisse Burkhardt, Carina Sauerwald und Pascal Forster sorgten dafür, dass die Darmstädter im Endklassement auf den sechsten Rang kamen.

Clarisse Burkhardt hessische Meisterin vor Veronika Benz

Einen Doppelsieg feierten die Darmstädter Bogenschützen bei den hessischen Hallenbogenmeisterschaften in Hanau. Bei den B-Juniorinnen siegte Clarisse Burkhardt vor Veronika Benz. Bei den B-Junioren holte Lukas Konradt überlegen den Titel für die PSG Darmstadt und Pia Eibeck siegte mit 85 Ringen Vorsprung bei den A-Juniorinnen für den SC Hassenroth. Die Darmstädter Erfolge rundete Tabea Konradt mit dem Sieg in der weiblichen Schülerklasse ab.



- o.li. Stark für den BSC Rüsselsheim mit dem Compoundbogen: Christian Hüttl 2007.
- o.re. Sebastian Seifert mit dem Compoundbogen für den BSC Rüsselsheim 2007.
- u.li. Clarisse Burkhardt bei den Deutschen Meisterschaften in Mülheim 2007.
- u.re. Wolfgang Osterod und Simone Forster für die PSG Darmstadt mit dem Recurvebogen 2007.

Bei den Erwachsenen siegte Wolfgang Osterod für die PSG Darmstadt mit dem Recurvebogen in der Seniorenklasse und bei den Compoundbogenschützen setzten sich Willi Kuttner aus Schaafheim bei den Senioren, sowie die Heb-Brüder Jonas und Gabriel für den SC Messel in der Jugend- und Schülerklasse durch. Manuela Schweigkoffer holte den Einzeltitel bei den Frauen mit dem Blankbogen.

Klaus Seeger kündigt letzte Amtszeit an

Bei den Neuwahlen des Vorstands kündigte Präsident Klaus Seeger beim Hessischen Schützentag 2007 in der Marburger Stadthalle seine letzte Amtszeit an. Seeger wurde als Präsident ebenso von den 338 stimmeberechtigten Delegierten wiedergewählt, wie Vizepräsident Hans-Heinrich v. Schönfels und Sportleiter Dieter Heiderich. Neuer Vizepräsident wurde der bisherige Jugendleiter Erhard Häuser. Bei der Wahl des Schatzmeisters setzte sich Reinhard Herz knapp gegen Friedrich Egert durch.

Der Rüsselsheimer Reinhold Ruhl wurde neu ins Amt des Bogenreferenten gewählt, nachdem der 67-jährige Ottokar Volk nicht mehr kandidierte. Zu den Referenten im Hessischen Schützenverband gehörten der Hüttenthaler Klaus Stark (Sommerbiathlon), Franz-Josef Kerber aus Groß-Zimmern (Vorderlader) und der Darmstädter Karl-Heinz Kehr (Schießstandangelegenheiten).

Im Rahmen der Ehrungen erhielt der Dieburger Kreisschützenmeister Jürgen Grenzer die Goldene Medaille am Grünen Band des Deutschen Schützenbundes. Georg Werner Herget vom SV Hergershausen erhielt das Große Hessische Ehrenzeichen in Gold.

Das Landeskönigsschießen gewann Diana Nebel aus dem Schützengau Schwalm-Knüll mit einem 31-Teiler. Für den Schützengau Starkenburg belegte Bernd Arno Nikolaus von der TGS Walldorf mit einem 64-Teiler den vierten Platz.



Henri Junghänel beim Internationalen Junioren-Cup in Suhl – 2007.

Henri Junghänel knapp am Siegerpodest vorbei

Bei der 13. Auflage des Internationalen Juniorenwettkampfes in Suhl ging Henri Junghänel vom SV Rai-Breitenbach dreimal für das deutsche Juniorenteam an den Start und verpasste das Siegerpodest knapp. Mit dem Luftgewehr und dem Kleinkaliber-Freigewehr belegte Junghänel jeweils den vierten Platz und im Kleinkaliber-Liegendkampf den sechsten Rang.

Massing und Klock für Vorderlader-EM in Parma qualifiziert

Mit 31 Platzierungspunkten auf Rang vier schaffte Walter Massing problemlos die Qualifikation zur Teilnahme an den Vorderlader-Europameisterschaften in Parma (Italien). Mehr Probleme hatte der Reinheimer Jörg Klock, der sich mit 19 Platzierungspunkten als 17. für das deutsche Nationalteam in den Kugeldisziplinen qualifizierte.

Erstmals wurden fünf Flintenschützen für die Europameisterschaften nominiert. Neben dem 71-jährigen Waldemar Schanz sen. aus Mörfelden-Walldorf schafften die beiden Viernheimer Edgar Samstag und Günter Kühlwein die Qualifikation.

Drei Hessenmeistertitel für Walter Massing

Mit 149 Ringen stellte Walter Massing bei den Hessenmeisterschaften der Vorderladerschützen einen neuen Rekord in der Altersklasse mit dem Perkussionsgewehr auf. Zwei weitere



- o.li. Erfolgreiche Vorderladerschützen bei den Hessenmeisterschaften; v.li.: Lothar Behrend Norbert Neumann und Günter Kunz 2007.
- o.re. Für Rüsselsheim in den Kurzwaffenwettbewerben erfolgreich; v.li.: Wolfgang Schmidt, Georgios Leontarakis und Peter Wolf 2007.
- u.li. Jens Hillerich aus Groß-Umstadt bei den Großkaliber-Kurzwaffenwettbewerben 2007.
- u.m. Gaumeister mit dem Perkussionsrevolver; v.li.: Rolf Müller, Georg Schuchmann und Helmut Glende für die KKS Bad König 2007.
- u.re. Hessenmeister mit der Steinschlosspistole: Georg Schuchmann 2007.

Hessenmeistertitel gewann der Ginsheimer mit dem Perkussions-Freigewehr (144 Ringe) und dem Steinschlossgewehr (139 Ringe).

Einen neuen Hessenrekord stellte auch der Rüsselsheimer Norbert Neumann beim Wettbewerb mit dem Steinschlossgewehr auf 100 Meter Entfernung auf. Neumanns Ehefrau Friederike siegte mit dem Perkussionsgewehr im Damenwettbewerb mit 143 Ringen.

Erstmals gewann Jörg Kreuzer den Hessenmeistertitel mit dem Perkussionsgewehr in der Schützenklasse für die PSG Darmstadt.

Mit dem Perkussionsrevolver gewann der Groß-Umstädter Jens Hillerich mit 141 Ringen bei den Herren und Georg Schuchmann für den KKS Bad König mit 139 Ringen in der Altersklasse.

Wieland Schenkewitz gewann seinen ersten Hessenmeistertitel für den SV Reinheim mit der Perkussionspistole bei den Herren und Georgios Leontarakis siegte für 1862 Rüsselsheim in der Herren-Altersklasse.

Bei einer knappen Entscheidung in der Disziplin Steinschlosspistole gewann Georg Schuchmann vor dem ringgleichen Darmstädter Bernhard Riefling.

Jörg Klock mit dem Großkaliberrevolver vorn

Bei den Wettbewerben mit dem Großkaliberrevolver .357 Magnum gewann Jörg Klock für den SV Reinheim nach dem Finale der Herren mit 490 Ringen und bei den Altersschützen setzte sich der Darmstädter Thomas Hess mit der 9-mm-Pistole durch.

Hans-Joachim Bessert siegt wieder für Hüttenthal

In einem neuformierten Team starteten Jürgen Baumann, Hans-Joachim Bessert und sein Sohn Benjamin erstmals gemeinsam für den SV Hüttenthal mit der Feldarmbrust. Bei den Hessenmeisterschaften gewann Hans-Joachim Bessert den Altersklassenwettbewerb und Benjamin Bessert wurde Vizemeister bei den Herren.

Bei den erstmals ausgetragenen "Euromasters" der Feldarmbrustschützen gewann Jürgen Baumann das Finale mit 94 Ringen und Benjamin Bessert wurde Dritter mit 92 Ringen.

Sechs Medaillen für Walter Massing

Eine Woche nach seinen Erfolgen im Vorderladerschießen bewies Walter Massing, dass er auch bei den "modernen" Schießsportdisziplinen mit den besten hessischen Aktiven mithalten kann. Der 47-jährige gewann im Einzel drei Medaillen und war an zwei Siegen und einer Vizemeisterschaft in den Mannschaftswettbewerben beteiligt.

Bei den Armbrustschützen überraschte der Astheimer Hubert Meier (372 Ringe) mit seinem Sieg im 10-Meter-Wettbewerb bei den Altersschützen.

Andreas Fix gewann das Finale der A-Junioren für die Schützengilde Kelsterbach mit der "Freien Pistole" und Aaron Sauter siegte für den SV Falken-Gesäß in der Jugendklasse. Im Luftgewehr-Dreistellungskampf holte Tanja Scior für den SV Hüttenthal den Hessenmeistertitel mit 587 Ringen.

Erste Hessenmeistertitel für das Team Starkenburg

Zur Förderung der Nachwuchsarbeit wurde das "Team Starkenburg" im Schützenkreis Dieburg gegründet und der erste Erfolg stellte sich bei den Hessenmeisterschaften im Frankfurter Leistungszentrum ein. Bei den A-Junioren gewann das Team Starkenburg mit dem Luftgewehr (1134 Ringe) knapp vor dem SV Hüttenthal (1133 Ringe). Mit der Luftpistole siegte Maximilian Schneider für das Team Starkenburg in der Schülerklasse und gewann zusammen mit Sebastian Klink und Jens Weimert auch den Mannschaftstitel.



- li. Erfolgreich für das Team Starkenburg:
 - Franz-Josef Kerber mit v.li.: Anna Glatzel, Yvonne Bär und Ann Katrin Scior 2007.
- re. In der Schülerklasse für das Team Starkenburg siegreich;
 v.li.: Jens Weimert Sebastian Klink und Maximilian Schneider 2007.

Yvonne Bär gewinnt für das Team Starkenburg mit 192 Ringen in der Schülerklasse

Beim Kleinkalibergewehr-Liegendkampf entschied Henri Junghänel für den SV Rai-Breitenbach das Finale der A-Junioren mit 699,8 Ringen vor Julian Justus (689,7 Ringe) für sich. Ebenfalls für Rai-Breitenbach startete Patrick Seyfarth, der den Titel bei den B-Junioren gewann und gemeinsam ließ das Trio der Konkurrenz in der Mannschaftswertung keine Chance.

Im Kurzwaffenbereich siegte Aaron Sauter für den SV Falken-Gesäß in der Jugendklasse mit 381 Ringen und bei den Altersschützen gewann Georg Schuchmann für den KKS Bad König den Wettbewerb mit der Standardpistole.

Erstmals siegte Andrea Pickenhan vom Astheimer SV beim Zielfernrohr-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr im Stehendanschlag auf 50 Meter Entfernung.

Willi Poth wieder mit 300 Ringen

Bei den Auflagewettbewerben der Senioren gewann Willi Poth erneut mit optimalen 300 Ringen im Luftgewehrschießen bei den B-Senioren für die SG Gundernhausen. Roland Forler siegte bei den C-Senioren für die PSG Darmstadt mit 298 Ringen.

Eibeck und Benz siegen mit dem Recurvebogen

Bei den Hessenmeisterschaften in Wehrheim gewannen Pia Eibeck für den SC Hassenroth und die Darmstädterin Veronika Benz die Juniorenwettbewerbe mit dem Recurvebogen beim "Bogen im Freien". Wolfgang Osterod setzte sich bei den Senioren für die PSG Darmstadt mit 573 Ringen durch.

Erstmals stand Timo Schott für den BSC Rüsselsheim in der Schülerklasse ganz oben auf dem Siegerpodest und für den SC Hassenroth siegte Dominic Speckhardt in der Juniorenklasse.

Bei den Feldbogenwettbewerben siegten Heike Ehrlich bei den Frauen und ihr Ehemann Dieter bei den Altersschützen mit dem Compoundbogen und bei den Blankbogenschützen gewann die Bürstädterin Manuela Schweigkoffer deutlich den Damen-Wettbewerb. Mit dem Recurvebogen holte sich Hans-Jürgen Eich den Hessenmeistertitel bei den Altersschützen für den BC Babenhausen.

EM-Gold für Junghänel in Granada

Bei den Europameisterschaften im spanischen Granada war Henri Junghänel an zwei Mannschafts-Goldmedaillen für Deutschland in der Juniorenklasse beteiligt. Der Breuberger



- li. Henri Junghänel bei den Europameisterschaften in Granada – 2007.
- m. Heike Ehrlich bei den Deutschen Meisterchaften im Hallenbogenschießen – 2007.
- re. In Magstadt gewann Heike Ehrlich ihren fünften DM-Titel beim Feldbogenschießen – 2007.

wurde mit dem Kleinkaliber-Freigewehr (1146 Ringe) im Einzel Elfter und gewann Mannschaftsgold zusammen mit Sebastian Hahn und Daniel Brodmeier. Im Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr wurde Junghänel Neunter im Einzel mit 587 Ringen und im Teamwettbewerb gewann er für Deutschland zusammen mit Daniel Brodmeier und Christoph Tolonitz.

Heike Ehrlich gewinnt ihren fünften DM-Titel

In den anspruchsvollen Parcours "An den Buchen" in Magstadt gewann Heike Ehrlich ihren fünften Deutschen Meistertitel. Mit dem Compoundbogen gewann die Frankfurterin für den BSC Rüsselsheim nach ihren Siegen im Hallenbogenschießen und im Freien erstmals den Titel im Feldbogenschießen.

Die Silbermedaille gewann Hans-Jürgen Eich vom BC Babenhausen bei den Altersschützen mit dem Recurvebogen.

Nach dem Sieg bei den Deutschen Meisterschaften belegte Heike Ehrlich bei den Europameisterschaften im kroatischen Bjelovar den zwölften Platz. Nach Rang drei am ersten Wettkampftag fiel die Rüsselsheimer BSC-Schützin in der zweiten Qualifikationsrunde auf Rang sechs zurück und scheiterte in der ersten Eliminationsrunde mit 172 Ringen.

Sechs EM-Medaillen für Walter Massing



Vorderlader-Europameisterschaften im italienischen Parma – 2007.

o.li. Drei Starkenburger in Parma; v.li.: Edgar Samstag, Waldemar Schanz und Günther Kühlwein.

o.re. Jörg Klock (m.) wurde Europameister im "Kuchenreuter"-Wettbewerb mit der Perkussionspistole.

u.li. Der 72-jährige Waldemar Schanz beim Wurfscheiben-Wettbewerb mit der Steinschlossflinte.

u.m. Edgar Samstag für den SSV Viernheim mit der Steinschlossflinte.

u.re. Mit insgesamt sechs Medaillen war Walter Massing in Parma der erfolgreichste deutsche Schütze.

Nach Abschluss der zwölften Europameisterschaften im Vorderladerschießen hatte Walter Massing sechs Medaillen gewonnen und war damit der erfolgreichste Aktive im deutschen Team, das die 56 Wettbewerbe im italienischen Parma mit dem Gewinn von 45 Medaillen, davon 20-mal Gold, dominierte.

Der 48-jährige Massing gewann den "Hizadai"-Wettbewerb mit dem Luntenschlossgewehr mit optimalen 100 Ringen und war am vierten Sieg im "Pforzheim"-Mannschaftswettbewerb mit dem Perkussionsgewehr beteiligt. Zudem gehörte Massing zum erfolgreichen "Nagashino"-Team mit dem Luntenschlossgewehr.

Einen Überraschungserfolg landete der 36-jährige Reinheimer Jörg Klock. Mit 99 Ringen gewann er den Titel im "Kuchenreuter"-Wettbewerb mit der Perkussionspistole und stellte gleichzeitig den zwanzig Jahre alten Weltrekord ein.

Der 72-jährige Waldemar Schanz sen. gehörte zu den ältesten EM-Teilnehmern und war am Gewinn der Mannschafts-Silbermedaille im "Hawker"-Wettbewerb mit der Steinschlossflinte beteiligt. Im Einzel erreichte der Mörfelder den 13. Rang. Seine Viernheimer Vereinskameraden, Edgar Samstag und Günter Kühlwein, belegten hinter Schanz die Plätze 14 und 19.

Ruhls Initiative bringt Bogenschützen in den ZDF-Fernsehgarten

Auf Initiative des Bogenreferenten Reinhold Ruhl waren hessische Bogenschützen, darunter zahlreiche Mitglieder des BSC Rüsselsheim, zu Gast beim ZDF-Fernsehgarten und präsentierten der Moderatorin Andra Kiewel zusammen mit Nationalschützin Anja Hitzler das Bogenschießen.

Franziska Stark im Sommerbiathlon vorn

Beim Deutschland-Cup der Sommerbiathleten in Bayrisch Eisenstein siegte Franziska Stark für den SV Hüttenthal in der Schülerklasse beim Luftgewehr-Wettbewerb.

Henri Junghänel Deutscher Meister mit dem Freigewehr

Bei den Deutschen Meisterschaften 2007 gewann der Breuberger Henri Junghänel bei den A-Junioren das Finale mit 1264,6 Ringen und hatte den größten Anteil am Mannschaftssieg für den SV Römersberg. Im Rahmen der Wettkampfgemeinschaft von drei Hessenauswahlschützen siegte Patrick Seyfarth für den SV Rai-Breitenbach bei den B-Junioren mit 582 Ringen im Sportgewehr-Wettbewerb und auch der Mannschaftstitel ging an die Odenwälder.

Aaron Sauter vom SV Falken-Gesäß startete mit der Luftpistole für den SV Mengerskirchen und gewann den Einzeltitel in der Jugendklasse mit 380 Ringen und hatte den größten Anteil am Mannschaftssieg. Seinen zweiten Sieg landete Sauter wieder vor seinem Mannschaftskameraden Oliver Geis im Wettbewerb mit der Kleinkaliber-Sportpistole (574 Ringe).

"Preis von Hessen" nicht mehr beliebt

Nur noch 95 Aktive beteiligten sich am "Preis von Hessen" für Alters- und Seniorenschützen im Landesleistungszentrum Frankfurt/Schwanheim. Am Wettbewerb Schnellfeuerpistole .22 kurz beteiligten sich nur noch sechs Schützen, von denen der Kelsterbacher Michael Hoffmann mit 502 Ringen gewann.

Dagegen entwickelten sich die Seniorenmeisterschaften im Luftgewehr-Auflageschießen in

Dortmund zu einer der zahlenmäßig größten Veranstaltungen, bei denen schon sieben Aktive die optimale 300-Ringe Marke erreichten.

Nur noch 31 Aktive bei der DM Feldarmbrust

Die Jahre zuvor so hoffnungsvoll gestartete Disziplin "Feldarmbrust" zählte bei den Deutschen Meisterschaften 2007 in Hannover nur noch 31 Teilnehmer und stand damit vor dem Aus. Der Einzelwettbewerb wurde von dem Kronauer Ralf Hillenbrand gewonnen und der für den SV Hüttenthal startende Jürgen Baumann musste mit dem dritten Platz zufrieden sein.

Ehrennadel in Gold für Jürgen Grenzer

Im Rahmen der Gesamtvorstandssitzung des Hessischen Schützenverbandes erhielt Jürgen Grenzer eine der höchsten Auszeichnungen. Der Dieburger Kreisschützenmeister wurde mit der Ehrennadel in Gold des Landessportbundes ausgezeichnet. Der Darmstädter Kreisschützenmeister Hans-Jürgen Grün erhielt die Ehrenurkunde des Landessportbundes.

Hüttenthal Vizemeister und Eberstadt steigt ab

Die Punktrunde der Luftgewehr-Hessenliga endete 2007 mit dem Vizemeistertitel für den SV Hüttenthal und dem Abstieg des ehemaligen Erstligisten Eberstadt in die Oberliga Süd. Der SV Weiher behauptete sich auf dem fünften Platz und der SV Rai-Breitenbach musste als Siebter der Tabelle in die Relegation der Aufstiegsanwärter aus den Oberligen.

In der Oberliga Süd belegten die drei Starkenburger Luftgewehrteams die Ränge vier bis sechs. Der SV Lengfeld entging punktgleich (6:14) mit der SG Gundernhausen dem Relegationswettbewerb und die Reserve des SVF Eberstadt stieg mit 4:16 direkt in die Gauliga ab.

Die Viernheimer Luftpistolenschützen behaupteten sich in der Hessenliga auf dem fünften Tabellenplatz und in der Oberliga Süd erreichte die PSG Groß-Gerau mit 12:4 den Vizemeistertitel hinter dem SV Biebrich. Dritter wurde das Team des SV Falken-Gesäß mit 8:8 Punkten.

Bei den Vorderladerschützen gewann die PSG Darmstadt ungeschlagen mit 20:0 Punkten die Hessenliga-Runde mit dem Perkussionsgewehr und mit der Perkussionspistole siegte der SV Rüsselsheim mit 17:3 Punkten.

Hessen Zweiter beim Deutschland-Cup der Vorderladerschützen

Beim zwölften Deutschland-Cup der Vorderladerschützen belegte die hessische Auswahl in Pforzheim hinter Bayern den zweiten Platz. Zu den hessischen Leistungsträgern gehörten Walter Massing mit dem Perkussionsgewehr (149 Ringe), Jürgen Köhler mit der Steinschlossflinte (41 Treffer) und Georg Schuchmann mit der Steinschlosspistole (140 Ringe).



- li. Jürgen Köhler vom WTC Odenwald Erbach mit der Steinschlossflinte 2007.
- re. Drei Gaumeistertitel gewann Wolfgang Rillich vom Jagdklub Darmstadt 2007.



- li. Mannschaftstitel bei den Gaumeisterschaften mit der Luftpistole für Tell Mörfelden 2007.
- re. Nach dem Damenfinale mit der Luftpistole; v.li.: Angela Friedrich, Britta Berg und Bente Hampel 2007.



- li. Gaumeisterin mit dem Sportgewehr: Michaela Rapp vom SV Lampertheim 2007.
- re. Zweifache Gaumeisterin: Jenny von Trzebiatowski aus Wallerstädten 2007.

"Yes we can!" in den USA, die Finanzkrise erfasst die Welt

Noch 111.225 Mitglieder im Hessischen Schützenverband

Die Tendenz rückläufiger Mitgliederzahlen setzte sich auch zu Jahresbeginn 2008 im Hessischen Schützenverband fort. Nur noch 111.225 Mitglieder wurden in den zehn Schützengauen gezählt, von denen der Gau Starkenburg mit 14.632 Mitgliedern weiterhin der größte im Hessischen Schützenverband blieb. Zu den wenigen Schützenkreisen, die steigende Mitgliederzahlen aufwiesen, gehörten der Odenwaldkreis (2.280 Mitglieder) und der Kreis Bergstraße (3.691 Mitglieder).

Henri Junghänel gewinnt IWK mit dem Luftgewehr

Beim Internationalen Luftdruckwettkampf in München gewann Henri Junghänel den Juniorenwettbewerb mit dem Luftgewehr. Der Breuberger hatte im Vorkampf 596 Ringe erzielt und verteidigte seine Führung mit 101,9 Ringen im Finale. Gleichzeitig gewann Junghänel die nationale Qualifikation der Junioren für die Teilnahme an den Luftgewehr-Europameisterschaften.

Dirk Ruiken im Ludwigsburger Bundesligateam

Zum Abschluss der Bundesligasaison mit der Luftpistole gewann Dirk Ruiken im Team der SG Ludwigsburg einen wichtigen Einzelpunkt im Kampf um den Klassenerhalt gegen die SG Ulrichshögl. Zum 4:1-Erfolg der Ludwigsburger steuerte Ruiken gegen Sandra Schönmetzler (366:362) einen Zähler bei.

Abgestürzt waren dagegen die Dasbacher Falken mit der Luftpistole, in deren Team der ehemalige Rüsselsheimer Erwin Schmidt bei der 1:4-Niederlage gegen Bremen mit 354:375 Ringen gegen Sascha Sandmann keine Chance hatte. Am Saisonende mussten die Dasbacher mit 0:14 Punkten in die zweite Liqa absteigen.

Junghänel und Bessert steigen auf

Mit ihren Teams gelang dem Breuberger Henri Junghänel und dem Hüttenthaler Benjamin Bessert der Aufstieg in die Luftgewehr Regionalliga West. Mit 396 und 395 Ringen hatte Junghänel großen Anteil am Aufstieg der Homburger SGi und für seinen Heimatverein SV Hüttenthal erzielte Benjamin Bessert zweimal 381 Ringe.

Bei den Bogenschützen gelang der PSG Darmstadt der Aufstieg in die zweite Bogen-Bundesliga Nord. Veronika Benz, Pascal Forster und Clarisse Burkhardt hatten den größten Anteil

daran, dass die Darmstädter überlegen mit 44:12 Punkten in der Regionalliga West des Deutschen Schützenbundes gewannen.

Überlegen brachten die Rüsselsheimer BSC-Schützen ihren Titelgewinn in der Compoundbogen-Hessenliga mit 51:5 Punkten ins Ziel.



Bundes- und Regionalliga – 2008.

- o.li. Dirk Ruiken für Ludwigsburg gegen Martina Sagasser vom SV Altheim Waldhausen.
- o.re. Tanja Scior im Hüttenthaler Luftgewehrteam.
- u.li. Henri Junghänel im Bundesligateam von TuS Hilgert.
- u.m. Sieg für Tatjana Poseiner im Bundesligateam von TuS Hilgert.
- u.re. Benjamin Bessert im Hüttenthaler Regionalligateam.



- li. Für die PSG Darmstadt mit dem Recurvebogen erfolgreich: Veronika Benz und Clarisse Burkhardt 2008.
- m. Jonas Heb siegte für den SC Messel mit dem Compoundbogen 2008.
- re. Swantje Voß überraschte mit dem Blankbogen 2008.

Veronika Benz und Clarisse Burkhardt siegen für Darmstadt

Ihre Erfolge für die PSG Darmstadt setzten Veronika Benz und Clarisse Burkhardt bei den Hessenmeisterschaften im Hallenbogenschießen in Korbach fort. Benz gewann bei den A-Juniorinnen und Burkhardt bei den B-Juniorinnen. Mit dem Compoundbogen siegte Jonas Heb vom SC Messel in der Jugendklasse. Bei den Blankbogenschützen setzten sich der Bürstädter Harry Schweigkoffer bei den Herren und erstmals Swantje Voß aus Groß-Bieberau bei den Frauen durch.

Junghänel Vize-Europameister mit dem Luftgewehr

Die Luftgewehr-Europameisterschaften in Winterthur (Schweiz) endeten für Henri Junghänel mit dem Gewinn von zwei Silbermedaillen. Mit 0,3 Ringen Rückstand auf den siegreichen Kroaten Peter Gorsa wurde Henri Junghänel nach 591 Ringen im Vorkampf und 102,5 Ringen im Finale Vize-Euorpameister. Gemeinsam mit Lorenz Gluth und Björn Seipelt holte der Breuberger für Deutschland die Mannschafts-Silbermedaille.

Swantje Voß überrascht bei den Deutschen Meisterschaften

Bei den Deutschen Meisterschaften im Hallenbogenschießen überraschte Blankbogenschützin Swantje Voß aus Groß-Bieberau mit dem Gewinn des Deutschen Meistertitels bei den Frauen. Mit 514 Ringen verwies sie die Nationalschützinnen Manja Conrad und Monika Jentges jeweils um einen Ring auf die nächsten Plätze.

Die zweite von drei hessischen Goldmedaillen holte Clarisse Burkhardt von der PSG Darmstadt, die sich den Einzeltitel mit 558 Ringen bei den B-Juniorinnen sicherte.

Bernd Müller Dritter beim Landeskönigsschießen

Im Rahmen des 57. Hessischen Schützentags in Bad Soden-Allendorf gewann Bert Wagener aus dem Schützengau Waldeck-Frankenberg mit einem 30-Teiler das Landeskönigsschießen. Der Heppenheimer Bernd Müller belegte für den Schützengau Starkenburg mit einem 73-Teiler den dritten Platz.

Zum "Sportler des Jahres" wurde Henri Junghänel vom SV Rai-Breitenbach gewählt. Bei den Frauen gewann Silvia Göbel vom SV Stärklos die Sportlerwahl.

Henri Junghänel gewinnt ISAS in Dortmund

Beim Internationalen Saisonsauftakt der Sportschützen (ISAS) in Dortmund gewann Henri Junghänel den Juniorenwettbewerb für Deutschland mit dem Luftgewehr (591 Ringe). Mit dem Kleinkaliber-Freigewehr belegte der Breuberger den dritten Platz.

Christian Reitz beim Weltcup vor Ralf Schumann

Christian Reitz, der zwischenzeitlich zum SV Kriftel gewechselt und nach Raunheim umgezogen war, gewann in Mailand seinen ersten Weltcuptitel mit der Schnellfeuerpistole bei den Herren und besiegte dabei nach 591 Ringen im Vorkampf und einem neuen Finalweltrekord (203 Ringe) den zweifachen Olympiasieger Ralf Schumann.

Massing und Schanz für WM in Adelaide qualifiziert

Erstmals gewann Walter Massing im Mai 2008 das Ranglistenturnier der Vorderladerschützen in den Kugeldisziplinen. Mit 34 Platzierungspunkten setzte sich der Ginsheimer vor Thomas Baumhakl (33 Punkte) durch und buchte das Ticket für die Teilnahme an den Weltmeisterschaften, die im August 2008 im australischen Adelaide ausgetragen wurden. Für das 23-köpfige deutsche Team qualifizierte sich als ältester Teilnehmer Waldemar Schanz sen., der bei den Wurfscheibenwettbewerben im Ranglistenturnier Zweiter wurde und in Adelaide seinen 73. Geburtstag feierte.

Bei den Hessenmeisterschaften in Darmstadt wurde Walter Massing seiner Favoritenrolle mit Siegen in der Disziplin Perkussionsgewehr (148 Ringe) in der Herren-Altersklasse und mit dem Steinschlossgewehr auf 50 Meter (144 Ringe) gerecht. Neben Massing siegten aus dem Schützengau Starkenburg der Darmstädter Jörg Kreuzer (147 Ringe) mit dem Perkussions-



- o. Das deutsche Aufgebot bei den Vorderlader-Weltmeisterschaften in Australien 2008.
- u.li. Erfolgreiche Reinheimer Vorderladerschützen; v.li.: Jörg Klock, Günther Abt und Wieland Schenkewitz 2008.
- u.m. Gerhard Lang vom WTC Odenwald Erbach 2008.
- u.re. Helmut Breuer mit der Steinschlossflinte bei den Deutschen Meisterschaften 2008.

gewehr und der Mörfelder Lothar Behrend (134 Ringe) mit dem Steinschlossgewehr auf 100 Meter bei den Gewehrwetthewerhen.

In den Kurzwaffenwettbewerben gingen zwei Einzeltitel durch Wieland Schenkewitz (Perkussionsrevolver / 142 Ringe) und Jörg Klock (Perkussionspistole / 143 Ringe) an den SV Reinheim und Evelyn Schönhaber siegte für Tell Mörfelden mit der Perkussionspistole bei den Frauen.

Gerhard Lang siegte mit optimalen 25 Treffern für den WTC Odenwald Erbach im Vorderlader-Wurfscheibenwettbewerb Perkussionsflinte und Helmut Breuer holte den Titel mit der Steinschlossflinte mit 21 Treffern.

Barbara Stockmann vom SV Bürstadt siegte beim Großkaliberwettbewerb auf 300 Meter Entfernung mit 567 Ringen bei den Frauen und bei den 25-Meter-Wettbewerben gewann der Reinheimer Jörg Klock mit dem Großkaliberrevolver .357 Magnum.

Bessert und Metz auf den Plätzen zwei und drei

Auf dem Bogensportgelände der PSG Groß-Gerau traten 15 Aktive zu den Feldarmbrust-Titelkämpfen an, bei denen Hans-Joachim Bessert mit Rang zwei bei den Altersschützen und Barbara Metz mit Rang drei bei den Frauen zwei Medaillen für den SV Hüttenthal gewannen.

Team Starkenburg holt zwei Siege bei den Junioren

Im Landesleistungszentrum in Frankfurt/Schwanheim gewannen die Nachwuchstalente vom Team Starkenburg zwei Mannschaftstitel in den Juniorenklasse bei den Wettbewerben Luftgewehr Dreistellung und beim Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr. Einen Hüttenthaler Dreifacherfolg feierten Patrick Hofmann, Stefan Michel und Mathias Storch beim Dreistellungswettbewerb mit dem Luftgewehr in der Juniorenklasse B. Nikolas Renner siegte in der Schülerklasse für den SV Hüttenthal mit 288 Ringen vor Thorben Reinig, der für das Team Starkenburg 286 Ringe erzielte. Einen weiteren Hüttenthaler Erfolg landete Tanja Scior, die mit 574 Ringen in der Jugendklasse mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr gewann. Im Nachwuchsbereich der Pistolenschützen gewann Maximilian Schneider für den TSV Nieder-Ramstadt mit der Kleinkaliber-Sportpistole.

Drei Goldmedaillen für den SV Rai-Breitenbach holten Julian Justus, Henri Junghänel und Patrick Seyfarth in den Einzelwertungen der A- und B-Junioren, sowie in der Mannschaftswertung beim Sportgewehr-Wettbewerb 3 x 20. Das Trio dominierte auch den Kleinkaliber-Liegendkampf. Neben dem überlegenen Mannschaftssieg für den SV Rai-Breitenbach gewannen Henri Junghänel bei den A-Junioren und Patrick Seyfarth bei den B-Junioren.

Rüdiger Reinsch startete beim Wettbewerb mit der 10-Meter-Armbrust für die PSG Darmstadt und gewann mit 385 Ringen den Einzeltitel bei den Herren. Im Frankfurter Landesleistungszentrum siegten Barbara Stockmann aus Bürstadt in der Damen-Altersklasse und Dieter

Brunner von Olympia Groß-Zimmern bei den Senioren im Kleinkaliber-Liegendkampf.

Michaela Rapp erzielte für Olympia Groß-Zimmern mit dem Zimmerstutzen 276 Ringe und gewann damit den Damen-Wettbewerb. Roland Meinhardt siegte bei den Altersschützen mit 270 Ringen und hatte den größten Anteil am Mannschaftserfolg der HSG Büttelborn.

Kai Wilke gewann für Tell Raunheim den Einzelwettbewerb bei den Herren mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr und hatte mit 574 Ringen den größten Anteil am Mannschaftssieg.

Zehnte Goldmedaille für Heike Ehrlich

Ihre zehnte Goldmedaille auf Hessenebene sicherte sich Heike Ehrlich vom BSC Rüsselsheim bei den Feldbogentitelkämpfen in Taunusstein-Wehen. Mit 368 Ringen gewann sie den Titel bei den Frauen mit dem Compoundbogen. In den Recurvebogenklassen siegten Christian Beck bei den Herren und Altersschütze Hans-Jürgen Eich für den BC Babenhausen und der Darmstädter Lukas Konradt gewann bei den B-Junioren. Im Blankbogenbereich gelang Swantje Voss aus Groß-Bieberau ein überlegener Sieg bei den Frauen und der Bürstädter Harry Schweigkoffer gewann bei den Altersschützen.

Forster, Benz und Burghardt siegen für die PSG Darmstadt

Drei Einzelsiege gelangen den Darmstädter PSG-Schützinnen bei den Hessenmeisterschaften "Bogen im Freien" in Wehrheim. Simone Forster siegte bei den Frauen, Veronika Benz bei den A-Junioren und Clarisse Burghardt bei den B-Junioren. Tamsyn-Karlotta Weck rundete die Darmstädter Siege mit ihrem Sieg bei den A-Schülerinnen ab.



Junioren-Europameister Aaron Sauter bei den Europameisterschaften in Pilsen mit der Schnelfeuerpistole – 2008.

Aaron Sauter – Junioren-Europameister in Pilsen

Mit 577 Ringen im Vorkampf und 194 Ringen im Finale feierte Aaron Sauter vom SV Falken-Gesäß einen überlegenen Sieg im Schnellfeuerschießen bei den Europameisterschaften der Junioren im tschechi-

schen Pilsen. Mit der Sportpistole belegte Sauter zudem den 13. Rang.

Das Finale der besten Acht verpasste Henri Junghänel, der beim Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehr mit 592 Ringen nur auf den neunten Rang kam.



- o.li. Henri Junghänel mit dem Kleinkalibergewehr bei den Europameisterschaftenin Pilsen – 2008.
- o.re. Europameister mit der Mannschaft für Deutschland; v.li.: Henri Junhänel, Sebatian Hahn und Julian Justus – 2008.
- u.li. Barbara Metz belegte bei den Feldarmbrust-Weltmeisterschaften den siebten Platz – 2008.

Barbara Metz bei den Weltmeisterschaften auf Rang sieben

Barbara Metz vom SV Hüttenthal stand bei den Weltmeisterschaften im Feldarmbrustschießen im Team der deutschen Damen und erreichte im schweizerischen Berg im Einzel den siebten Platz. Ina Schmidt holte sich überlegen den Weltmeistertitel und zusammen mit Elke Poth und Barbara Metz reichte es in der Teamwertung für die Silbermedaille.

Olympia-Bronze für Christian Reitz

Bei den Olympischen Spielen in Peking gewann Christian Reitz die Bronzemedaille. Vor ihm holte sich der dreifache Olympiasieger Ralf Schumann den zweiten Platz hinter dem Sieger im Wettbewerb mit der Schnellfeuerpistole, dem Ukrainer Oleksandr Petriv.

Walter Massing Weltmeister in Australien

Mit seinem Sieg im Perkussionsgewehr-Wettbewerb "Vetterli" untermauerte Walter Massing seine internationale Erfolgsserie. Bei den 13. Weltmeisterschaften im australischen Adelaide gewann er zum vierten Mal in Folge den Stehendwettbewerb mit dem Perkussionsgewehr und ließ mit optimalen 100 Ringen der Konkurrenz keine Chance. Auf der Monarto Shooting-Ranch in Adelaide gewannen die deutschen Vorderladerschützen bei den 55 Entscheidungen insgesamt 23 Gold-, neun Silber- und zwölf Bronzemedaillen. Massing war auch an den Mannschaftssiegen im "Pforzheim"-Wettbewerb mit dem Perkussionsgewehr und im "Nagashino"-Wettbewerb mit dem Luntenschlossgewehr beteiligt.

Der 73-jährige Waldemar Schanz sen. machte sich ein persönliches Geburtstagsgeschenk mit dem Gewinn der Goldmedaille im Teamwettbewerb "Batesville" mit der Perkussionsflinte



Waldemar Schanz bei den Deutschen Vorderladermeisterschaften mit der Steinschlossflinte – 2008.

und der Bronzemedaille beim "Hawker"-Wettbewerb mit der Steinschlossflinte. Im Einzel belegte Schanz zweimal den elften Rang.

Henri Junghänel Deutscher Meister im Liegendschießen

Für den SV Rai-Breitenbach gewann Henri Junghänel bei den Deutschen Meisterschaften 2008 in Garching-Hochbrück den Einzeltitel im Liegendwettbewerb mit dem Klein-

kalibergewehr. Nach 598 Ringen im Vorkampf und 104,5 Ringen im Finale siegte der 20-jährige Junghänel mit fünf Ringen Vorsprung auf die Konkurrenten. Dabei hatte er den größten Anteil am Mannschaftssieg für den SV Rai-Breitenbach zusammen mit Julian Justus und Patrick Seyfarth.

Bei den B-Junioren gewann Aaron Sauter für die SG Dietzenbach den Einzeltitel der Schnellfeuerschützen mit 576 Ringen und gewann zusammen mit Oliver Geis und Mathias Nolte auch den Mannschaftstitel.

Georg Schuchmann überraschte beim Großkaliberwettbewerb mit der 9-mm-Pistole. In der Herren-Altersklasse siegte Schuchmann für die KKS Bad König mit 392 Ringen im Vorkampf und 97 Ringen im Finale.

Heike Ehrlich - genug von Matsch und Regen

Strömender Regen und heftige Winde beeinflussten die 21. Weltmeisterschaften der Feldbo-



- li. Heike Ehrlich mit Silke Hoettecke bei den Deutschen Feldbogenmeisterschaften in Mittenwald 2008.
- m. Heike Ehrlich bei den Feldbogen-Weltmeisterschaften in Cardiff 2008.
- re. Heike Ehrlich bei strömendem Regen in Cardiff gegen die Schwedin Daniellson 2008.

genschützen im walisischen Cardiff, an denen Heike Ehrlich vom BSC Rüsselsheim mit dem Compoundbogen beteiligt war. "Ich habe genug von Matsch und Regen und bin froh, nicht mehr schießen zu müssen", kommentierte sie ihren Wettkampf nach dem Aus im Achtelfinale bei den Frauen. Dabei hatten die Weltmeisterschaften für die 42-jährige Bankkauffrau verheißungsvoll begonnen, denn nach der ersten Qualifikationsrunde führte sie die Konkurrenz an, doch durch die Witterungsbedingungen musste der zweite Wertungsdurchgang in einen flachen Parcours verlegt werden und die Rüsselsheimer BSC-Schützin konnte ihre Form nicht halten. Schließlich fiel sie auf den zwölften Rang zurück, hatte aber damit zumindest einen Quotenplatz für die Teilnahme an den World Games für das deutsche Team gesichert.

Klaus Zetsche Deutscher Meister mit dem Recurvebogen

Für den SV Seeheim gewann Klaus Zetsche in Hohenhameln den deutschen Meistertitel beim "Bogen im Freien" in der Herren-Altersklasse. Mit 637 Ringen gewann Zetsche die Goldmedaille.

Reiner Holla siegt mit dem Perkussions-Dienstgewehr

Mit einem Ring Vorsprung gewann die Auswahl des Hessischen Schützenverbandes den Deutschland-Cup der Vorderladerschützen. Der Saisonabschluss mit Tradition wurde auf den Standanlagen der PSG Darmstadt und bei den Flintenwettbewerben in Wiesbaden ausgetragen. Sechs Starkenburger Schützen hatten maßgeblichen Anteil daran, dass die von Franz-Josef Kerber geleitete Auswahl den Cup für Hessen gewann.

Rainer Holla von der PSG Darmstadt gewann mit dem Perkussions-Dienstgewehr, Walter Massing aus Ginsheim und der Reinheimer Jörg Klock belegten zweite Plätze mit dem Perkussionsgewehr und der Perkussionspistole.

Jeweils dritte Ränge erreichten Georg Schuchmann von der KKS Bad König mit dem Perkussionsrevolver und der Steinschlosspistole, sowie bei den Flintenwettbewerben Gerhard Lang vom WTC Odenwald Erbach und Waldemar Schanz sen. vom SSV Viernheim.



- o. Hans-Jürgen Eich bei den

 Deutschen Feldbogenmeisterschaften in Mittenwald 2008.
- u. Klaus Zetsche gewann für den SV Seeheim beim "Bogen im Freien" – 2008.



- o.li. Franz-Josef Kerber präsentierte den D-Cup der Vorderladerschützen – daneben Gudrun Wittmann vom Bayerischen Schützenbund – 2008.
- o.re. Die siegreiche hessische Auswahl beim D-Cup der Vorderladerschützen 2008.
- u.re. Reiner Holla erhielt den Preis für seinen Sieg mit dem Perkussions-Dienstgewehr – 2008.



- o. Henri Junghänel mit dem Luftgewehr 2009.
- u.li. Henri Junghänel beim Bundesligafinale in Coburg im Duell mit Beate Gauss 2009.
- u.re. Tatjana Poseiner im Team von TuS Hilgert beim Bundesligafinale in Coburg 2009.

Notlandung auf dem Hudson-River, Michael Jackson †

Mitgliederrückgang verstärkt sich

Am Jahresanfang 2009 hatte sich der Mitgliederrückgang im Hessischen Schützenverband verstärkt. Nach einem Jahr wurden 2.266 weniger Mitglieder in dem jetzt noch 108.959 Mitglieder starken Verband gezählt. Diesem Trend konnte sich auch der Schützengau Starkenburg nicht entziehen, der in seinen 120 Vereinen noch 14.236 Mitglieder stark war und damit gegenüber dem Vorjahr knapp 400 Mitglieder verloren hatte. Den stärksten Rückgang verzeichnete der Odenwaldkreis, der 148 Mitglieder weniger gegenüber dem Vorjahr zählte und mit seinen verbliebenen 2.132 Mitgliedern der kleinste der fünf Schützenkreise im Gau Starkenburg war.

Hüttenthaler Schützen müssen in die Relegation

Im Endklassement der Regionalliga West mussten sich die Hüttenthaler Luftgewehrschützen mit dem siebten und vorletzten Platz begnügen. Am letzten Wettkampftag der zweiten Liga ging das entscheidende Duell gegen Homberg/Ohm knapp mit 2:3 verloren und das Odenwälder Team musste mit 2:12 Punkten in die Relegation für den Klassenerhalt gegen die Aufstiegsanwärter aus den Landesligen. In der entscheidenden Begegnung verlor Benjamin Bessert das Spitzenduell gegen den Homberger Julian Justus mit 389:391 Ringen. Beim Relegationsschießen behaupteten sich die Hüttenthaler mit dem zweiten Platz hinter der Erstligareserve von Hubertus Elsen.

Darmstädter PSG-Schützen behaupten sich in der zweiten Liga

Nach dem vierten Durchgang der zweiten Bogen-Bundesliga Nord hatten sich die Darmstädter PSG-Schützen mit 24:32 Punkten auf dem sechsten Platz im Endklassement behauptet.

In der Compoundbogen-Hessenliga wurde der BSC Rüsselsheim Vizemeister mit 44:12 Punkten hinter dem punktgleichen Team des BSC Hochtaunus, das mehr Ringe im Saisonverlauf erzielt hatte.

Junghänel wechselt erfolgreich in die Männerklasse / Poseiner bei den Frauen Dritte

Mit seinem Luftgewehr-Sieg beim Qualifikationsschießen zur Teilnahme an den Europameisterschaften gelang Henri Junghänel am Jahresanfang ein erfolgreicher Wechsel von den Junioren in die Männerklasse. Mit Serien von 591, 595 und 596 Ringen sowie einem Finalergebnis von 101,8 Ringen siegte Junghänel vor dem Baunataler Damian Kontny. Bei den Frauen überzeugte die Roßdorferin Tatjana Poseiner, der mit dem Bundesligateam von TuS

Hilgert und dem dortigen Trainer Carsten Hees eine deutliche Leistungssteigerung gelang. Mit Serien von 396, 398 und 396 Ringen und einem Finale von 102,6 Ringen sicherte sich Tatjana Poseiner den dritten Platz im Damenteam neben Beate Gauß und Martina Rave. Sie verdrängte damit die mehrfache Weltmeisterin Sonja Pfeilschifter mit einem Vorsprung von 0,4 Ringen aus dem Nationalteam.

Christina Wesp Hessenmeisterin im Hallenbogenschießen

Zu den Überraschungssiegern der Hessenmeisterschaften im Hallenbogenschießen, die im Februar 2009 in Korbach ausgetragen wurden, gehörte die Darmstädterin Christina Wesp. Nach Rang drei in der Qualifikation gelang der Darmstädter PSG-Schützin eine glänzende Finalrunde, die mit dem Sieg im Kampf um die Goldmedaille gegen Dorith Landesfeind (114:111 Ringe) endete. Es blieb eines der wenigen positiven Ergebnisse für die Teilnehmer aus dem Schützengau Starkenburg, die noch einen Sieger in der Schülerklasse mit dem Blankbogen durch den Bürstädter Philipp Hahl stellten. Für den BSC Rüsselsheim gewann Nachwuchstalent Steven Frychel die Silbermedaille bei den Junioren und Routinier Johann Glimpel die Bronzemedaille bei den Senioren. Mit dem Recurvebogen wurden Clarisse Burkhardt bei den Juniorinnen und Lukas Reisser in der Schülerklasse jeweils Zweite für die PSG Darmstadt.

EM-Bronzemedaille für Tatjana Poseiner

Bei den Luftdruck-Europameisterschaften im tschechischen Prag erreichte Tatjana Poseiner gemeinsam mit Beate Gauß und Martina Rave die Bronzemedaille in der Luftgewehr-Mannschaftswertung bei den Frauen. Im Einzel belegte die Roßdorferin mit 393 Ringen den 30. Platz.

Henri Junghänel musste sich im deutschen Männerteam beim Luftgewehrwettbewerb mit Rang neun begnügen und im Einzel reichten 593 Ringe für den Breuberger nur zum 19. Platz.

Besser lief es für Junghänel beim Weltcup in Peking. Der 21-Jährige vom SV Rai-Breitenbach erreichte mit 595 Ringen das Finale und belegte mit 101,7 Ringen den achten Platz. Seinen Platz im Nationalteam behauptete Henri Junghänel beim Ranglistenschießen mit dem Kleinkalibergewehr. Im Liegendkampf wurde der Odenwälder mit 597 und 594 Ringen Zweiter.

Der Amoklauf von Winnenden und seine Auswirkungen

Der Amoklauf eines 17-jährigen Schülers mit der Waffe und Munition seines Vaters, bei dem im schwäbischen Winnenden 16 Menschen ihr Leben verloren, wirkte sich auch auf den 58. Hessischen Schützentag in Rotenburg an der Fulda aus. Die Präsidenten des Hessischen Schützenverbandes und des Deutschen Schützenbundes nahmen dazu Stellung. "Nach der furchtbaren Tat eines Einzelnen muss alles getan werden, um Schaden von unserem schönen Schießsport abzuwenden", erklärte DSB-Präsident Josef Ambacher und ergänzte in der

Deutschen Schützenzeitung: "Wer nicht zuverlässig ist, soll sich von seiner Waffe trennen."

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) äußerte in einer Stellungnahme die Besorgnis, dass als Konsequenz aus dem Amoklauf seitens der Politik und der Medien mit anwachsender Heftigkeit öffentliche Angriffe auf das Sportschießen in Deutschland geführt würden.

Frank-Peter Schlappner neuer Jugendreferent im Hessischen Schützenverband

Der Jugendwart des Schützengaus Starkenburg, Frank-Peter Schlappner von Tell Mörfelden,

wurde beim Landesjugendtag in Langenselbold als Nachfolger von Stefan Rinke als neuer Jugendreferent im Hessischen Schützenverband gewählt.

Protektorabzeichen in Silber für Ulrich Hillmann

Der Darmstädter Ulrich Hillmann, ehemaliger Bundessportleiter im Deutschen Schützenbund, erhielt im Rahmen des Hessischen Schützentages in Rotenburg an der Fulda das Protektorabzeichen in Silber. Bei den Ehrungen für Verdienste im Deutschen Schützenbund wurde Gauschützenmeister Franz-Josef Kerber aus Groß-Zimmern mit dem Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet und der Dieburger Kreissportleiter Günther Schwarz erhielt das Ehrenkreuz in Bronze.

Beim Landeskönigsschießen gewann Oliver Schmidt vom Schützengau Vogelsberg mit einem 28,1-Teiler. Richard Lippert kam für den Schützengau Starkenburg mit einem 539-Teiler auf den zehnten Rang.

Bei der Wahl zum Sportschützen des Jahres gewann Christian Reitz vom SV Kriftel und Henri Junghänel vom SV Rai-Breitenbach belegte den dritten Rang nach der Abstimmung durch die Leser der Hessischen Schützenzeitung.



Verabschiedung von Jürgen Baumann aus dem Leistungssport mit Präsident Josef Ambacher – 2009.

Comeback von Lothar Behrend auf Hessenebene

Ein erfolgreiches Comeback feierte der ehemalige Weltmeister Lothar Behrend bei den Hessenmeisterschaften im Vorderladerschießen. Behrend gewann in Darmstadt den Titel mit dem Perkussions-Dienstgewehr (134 Ringe) vor den beiden PSG-Schützen Norbert Neumann (133 Ringe) und Rainer Holla (132 Ringe). Seinen zweiten Titel holte sich Lothar Behrend mit dem Perkussionsrevolver bei den Senioren (134 Ringe).

Dafür gewann Norbert Neumann im Wettbwerb mit der Muskete (137 Ringe) und mit Michael

Feigk stellten die Darmstädter einen weiteren Sieger, der den Wettbewerb mit dem Perkussionsgewehr in der Herrenklasse mit 145 Ringen für sich entschied. Für die Ginsheimer Altrheinschützen siegte Walter Massing mit dem Perkussionsgewehr in der Altersklasse (146 Ringe) und Gerhard Heger setzte sich mit dem Perkussions-Freigewehr in der offenen Klasse mit 146 Ringen durch.

Andreas Dindorf von Tell Haßloch gewann den Einzelwettbewerb mit dem Steinschlossgewehr und Jörg Klock vom SV Reinheim siegte mit dem Perkussionsrevolver bei den Herren. Georg Schuchmann von KKS Bad Köng wurde Hessenmeister mit der Perkussionspistole in der Seniorenklasse und bei den Flintenschützen setzte sich Helmut Breuer vom WTC Odenwald Erbach mit 23 Treffern im Wettbewerb mit der Steinschlossflinte durch.

Massing gewinnt viertägiges Ranglistenturnier

Gemeinsam mit dem Schlierseer Peter Käpernick und Matthias Dreisbach aus Girkhausen gewann Walter Massing das viertägige Ranglistenturnier der Vorderladerschützen in Pforzheim. Mit 32 Platzierungspunkten verdiente sich der Ginsheimer einen Platz im 24-köpfigen deutschen Team, das im September an den Europameisterschaften im spanischen Valencia teilnahm.

Patrick Hofmann im Luftgewehr-Dreistellung vorn

Beim Auftakt der Gewehrwettbewerbe bei den Hessenmeisterschaften im Frankfurter Landesleistungszentrum gewann Patrick Hofmann für den SV Hüttenthal den Wettbewerb Luftgewehr-Dreistellung in der Juniorenklasse A mit 585 Ringen. Für die PSG Darmstadt siegte Rüdiger Reinsch beim Armbrustwettbewerb auf 10 Meter Entfernung mit 381 Ringen in der Altersklasse.

Einen Hessentitel für den SV Hüttenthal gewann Tanja Scior bei den B-Juniorinnen mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr 3 x 20 (567 Ringe) und in der Schülerklasse siegte Nikolas Renner beim Luftgewehr-Dreistellungskampf mit 290 Ringen vor seinem Hüttenthaler Vereinskameraden Tim Löw (288 Ringe).

Neuer Hessischer Rekord durch Henri Junghänel

Henri Junghänel gewann den Kleinkaliber-Liegendkampf bei den Herren für den SV Rai-Breitenbach mit 698,3 Ringen vor dem Erdbacher Peter Neumann (694,1 Ringe). Seinen zweiten Titel holte sich Junghänel mit dem Luftgewehr. Für den SV Rai-Breitenbach gewann er mit neuem hessischen Rekord (500,5 Ringe) vor dem Rückinger Thomas Harbach (492,7 Ringe).

Für die PSG Groß-Gerau überraschte Christian Eggers mit seinem Luftpistolen-Sieg bei den B-Junioren (369 Ringe). Andrea Pickenhan gewann den Zielfernrohr-Wettbewerb in der offenen Klasse mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 Meter Entfernung. Beim Zimmerstutzen-Wett-

bewerb siegte Daniel Gunkel für den SV Trösel mit 279 Ringen und die Büttelbornerin Evelin Kaiser gewann den Luftpistolen-Titel in der Damen-Altersklasse (371 Ringe).

Einen Pfungstädter Doppelsieg gab es mit der KK-Sportpistole bei den Senioren. In der B-Wertung (über 66 Jahre) gewann Hans Schroll (553 Ringe) vor Philipp Kleeb (548 Ringe).

Beim 300-Meter-Schießen mit dem Großkalibergewehr siegte Barbara Stockmann vom SV Bürstadt mit 575 Ringen vor den Griesheimerinnen Yvonne Serba und Sabine Kesselberg.

Die ersten Hessenmeistertitel für Timo Schott



- o.li. Der Seeheimer Klaus Zetsche bei der Bogen-Hessenliga in Bauschheim 2009.
- o.re. Ingo Zumbroich vom BSC Rüsselsheim bei den Deutschen Hallenmeisterschaften im Bogenschießen 2009.
- u.li. Sieg bei den Hessenmeisterschaften im Feldbogenschießen: Christina Wesp von der PSG Darmstadt – 2009.
- u.m. Erfolgreich für den BSC Rüsselsheim bei den Deutschen Meisterschaften in Tacherting; v.li.: Rene Makohl, Timo Schott und Ingo Zumbroich 2009.
- u.re. Nicole Neumann vom BSC Rüsselsheim überraschte beim Feldbogenschießen 2009.

In Wehrheim wiederholte Klaus Zetsche seinen Vorjahreserfolg mit dem Recurvebogen in der Herren-Altersklasse. Der Seeheimer siegte mit 616 Ringen vor dem Bürstädter Hans-Jürgen Stotz (591 Ringe). Bei den Senioren ging der Titel an den Bürstädter Wilfried Schürmanns (599 Ringe). Timo Schott gewann seinen ersten Hessenmeistertitel für den BSC Rüsselsheim mit dem Compoundbogen (661 Ringe) in der Jugendklasse.

Beim Feldbogenschießen in Wehen holte Nicole Neumann den Einzeltitel mit dem Recurvebogen bei den Frauen für den BSC Rüsselsheim und Hans-Jürgen Eich landete einen deutlichen Sieg bei den Altersschützen für den BC Babenhausen. Mit dem Compoundbogen setzte sich die Darmstädterin Christina Wesp bei den Frauen durch und der Rüsselsheimer Timo Schott holte den Einzeltitel in der Juniorenklasse.

"Schweigkoffer-Goldmedaillen" gab es im Blankbogenbereich für den PBC Bürstadt. Manuela Schweigkoffer siegte bei den Frauen und Harry Schweigkoffer in der Herren-Altersklasse.

Torsten Zell überrascht beim Grand Prix in Österreich

Für einen Überraschungserfolg sorgte Torsten Zell beim Grand Prix der Vorderladerschützen in Eisenstadt (Österreich). Der Darmstädter PSG-Schütze gewann den "Miquelet"-Wettbewerb mit dem Steinschlossgewehr (95 Ringe) deutlich vor seinem Vereinskameraden Norbert Neumann (88 Ringe). Neumann siegte dafür im "Minié"-Wettbewerb mit 95 Ringen vor dem ringgleichen Torsten Zell.

Benjamin Bessert siegt bei den dritten Euromasters

Im westfälischen Ennigerloh fanden die dritten "Euromasters" im Feldarmbrustschießen statt, bei denen Benjamin Bessert vom SV Hüttenthal mit 1686 Ringen die Cup-Wertung für sich entschied.

Franz-Josef Kerber "Wir wollen es besser machen, als weitermachen"

Ohne Gegenstimmen wurde der 55-jährige Franz-Josef Kerber im Ginsheimer Schützenhaus als Gauschützenmeister wiedergewählt. Neuer stellvertretender Gauschützenmeister wurde der Walldorfer Bernd Arno Nikolaus und der 31-jährige Markus Weber vom TSV Nieder-Ramstadt



- li. Gausitzung in Anwesenheit von Präsident Klaus Seeger 2009.
- re. Nach der Wiederwahl: der Gauvorstand; v.li.: Heike Reeg, Bernd Arno Nikolaus, Markus Weber, Franz-Josef und Bettina Kerber – 2009.

übernahm das Amt des Sportleiters von Werner Georg Herget. Für die Verjüngung des Gauvorstandes stand auch die Wahl der 28-jährigen Delfina Czerner vom SSV Braunshardt, die als Nachfolgerin von Schatzmeisterin Gabi Günther gewählt wurde. Bestätigt wurden Schriftführerin Bettina Kerber und Jugendleiterin Heike Reeg, sowie die Referenten Werner Wabnitz (Presse), Marcus Väth (Pistole), Günter Kühlwein (Wurfscheibe) und Walter Müller (Armbrust). Unbesetzt blieben die Referentenstellen für Gewehr und Vorderlader.

In Anwesenheit des Hessischen Präsidenten Klaus Seeger, der darauf hinwies, dass es Menschen gäbe, die Angst vor den Schützen hätten, wurden die Folgen des Amoklaufs von Winnenden thematisiert: "Wir müssen zu Hause die Waffen im Sinne des Gesetzes aufbewahren. Wir wollen dem Bedürfnis nach noch mehr Sicherheit gerecht werden." Franz-Josef Kerber fasste die Problemstellungen zusammen: "Wir wollen es besser machen, als weitermachen."

Goldmedaille für das 100-jährige Vereinsjubiläum

Rechtzeitig vor dem 100-jährigen Vereinsjubiläum feierten die Haßlocher Tellschützen einen Mannschaftssieg bei den Deutschen Meisterschaften der Vorderladerschützen in Pforzheim. Andreas Dindorf und Dieter Kessler gewannen zusammen mit Bernd Arno Nikolaus den Teamwettbewerb mit der Perkussionspistole.



- li. Deutscher Meister mit der Perkussionspistole für Tell Haßloch; v.li.: Bernd Arno Nikolaus, Dieter Kessler und Andreas Dindorf 2009.
- m. Das Trefferbild von Georg Schuchmann mit der Perkussionspistole 2009.
- re. Zweifacher Deutscher Meister in Pforzheim: Gerog Schuchmann 2009.

Zweifacher Deutscher Meister wurde Georg Schuchmann aus Ober-Kinzig. Mit der Perkussionspistole siegte der Landwirt für KKS Bad König in der Seniorenklasse und zum Abschluss der Titelkämpfe gewann Georg Schuchmann für den SV Haiterbach mit der Steinschlosspistole.

Den erwarteten Titel holte der Ginsheimer Walter Massing mit dem Perkussionsgewehr in der Herren-Altersklasse (148 Ringe) und mit dem Steinschlossgewehr auf 100 Meter Entfernung reichten ihm 140 Ringe zum Vizemeistertitel.

Timo Schott zweifacher Deutscher Meister

Der 17-jährige Timo Schott gewann seinen ersten deutschen Meistertitel mit dem Compoundbogen bei den Feldbogentitelkämpfen in Neustrelitz. In der Juniorenklasse setzte sich Timo Schott für den BSC Rüsselsheim mit 781 Ringen durch. Den zweiten Starkenburger Titel sicherte Harry Schweigkoffer, der für den PBC Bürstadt mit 610 Ringen in der Altersklasse mit dem Blankbogen gewann.

Seinen zweiten deutschen Meistertitel gewann Timo Schott bei den Titelkämpfen in Tacherting in der Disziplin "Bogen im Freien". Mit dem Compoundbogen stellte er mit 698 Ringen in der Jugendklasse einen neuen deutschen Rekord auf.

Henri Junghänel Deutscher Meister im Liegendkampf

Einen überlegenen Sieg für den SV Rai-Breitenbach schaffte auf der Olympiaschießanlage von Garching-Hochbrück Henri Junghänel beim Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr. 597 Ringe im Vorkampf und 103,8 Ringe im Finale sicherten dem Breuberger die Goldmedaille bei den Herren.

Für die SG Dietzenbach startete Aaron Sauter im Wettbewerb mit der Schnellfeuerpistole, den der Odenwälder mit 578 Ringen bei den B-Junioren vor Oliver Geis gewann.

Aaron Sauter Vize-Europameister in Kroatien

Im kroatischen Osijek gewann Aaron Sauter vom SV Falken-Gesäß die Silbermedaille bei den Europameisterschaften mit der Schnellfeuerpistole. In der Juniorenklasse war Sauter am



Bei den Europameisterschaften in Spanien gewann Massing vier Medaillen; im Bild rechts, zusammen mit Thomas Baumhakl und Michael Frey – 2009. Gewinn des Vizemeistertitels in der Mannschaftswertung beteiligt. Im Einzel hatte der 18-jährige Schüler 575 Ringe erzielt und erkämpfte sich im Finale die Silbermedaille hinter dem Russen Sergei Alifirenko.

Vier Medaillen bei den 13. Europameisterschaften

Bei den 13. Europameisterschaften der Vorderladerschützen gewann Walter Massing im spanischen Naquera bei Valencia vier Medail-

len. Zwar lief bei dem Ginsheimer nicht alles nach Wunsch, doch es reichte zu einer Goldmedaille im Mannschaftswettbewerb "Lucca", einer Bronzemedaille im "Pforzheim"-Wettbewerb und zwei Einzel-Bronzemedaillen in den Disziplinen "Tanegashima" und "Hizadai" (Luntenschlossgewehr).

Darmstädter Vorderladerschützen zweimal vorn

Im Endklassement der Punktrunden bei den Vorderladerschützen lagen die Darmstädter PSG-Schützen mit dem Perkussionsgewehr zweimal vorn. Mit 14:0 Punkten gewann die erste Darmstädter Mannschaft in der Hessenliga und das zweite PSG-Team siegte in der Oberliga Süd mit 12:0 Punkten.

Bei den Kurzwaffen-Vorderladerschützen siegte der KKSV Bad König in der Hessenliga mit 12:2 Punkten vor den punktgleichen Reinheimern und in der Oberliga Süd das Team von Tell Haßloch (10:2). In den Gauligen siegte das Team der SG Dieburg mit der Perkussionspistole und der SV Falken-Gesäß mit dem Perkussionsgewehr.

Jochen Steussloff ist Gauschützenkönig

Auf dem Schießstand des SV Fränkisch-Crumbach wurde im September 2009 das Gaukönigsschießen ausgetragen. Im Rahmen des "Tages der Starkenburger Schützen" wurde Jochen Steussloff vom SV Rai-Breitenbach von Gauschützenmeister Franz-Josef Kerber geehrt.

Vier Einzelsiege beim Deutschland-Cup

Zum Gesamtsieg hatte es beim 14. Deutschland-Cup der Vorderladerschützen nicht gereicht, doch bei den Einzelentscheidungen lagen die Hessen viermal vorn. Unter Leitung von Vorderladerreferent Franz-Josef Kerber belegte die hessische Auswahl mit 3105 Ringen den zweiten Platz hinter Bayern (3123 Ringe).

Zu den Leistungsträgern in den einzelnen Disziplinen gehörten der Ginsheimer Walter Massing (Perkussionsgewehr 147 Ringe / Steinschlossgewehr 142 Ringe), Norbert Neumann aus Rüsselsheim (Perkussions-Dienstgewehr 139 Ringe), sowie die beiden Reinheimer Jörg Klock (Perkussionsrevolver 139 Ringe / Perkussionspistole 146 Ringe) und Wieland Schenkewitz (Perkussionspistole 137 Ringe / Steinschlosspistole 130 Ringe).



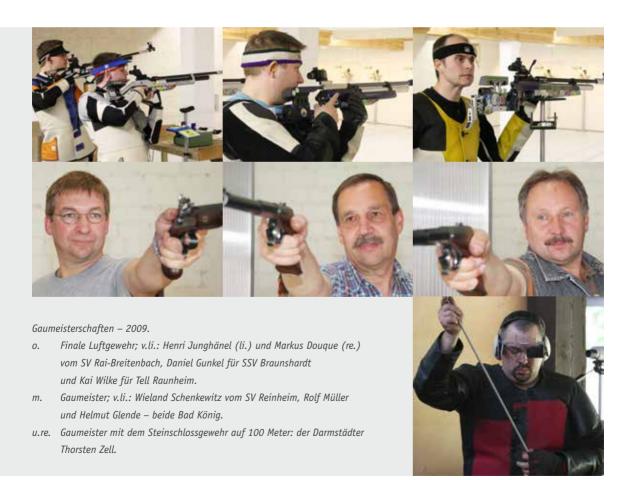
- li. Das hessische D-Cup-Team der Flintenschützen mit Teamkapitän Franz-Josef Kerber, daneben v.li.: Jürgen Köhler, Gerhard Lang und Helmut Breuer – 2009.
- re. Die hessischen Kugelschützen beim D-Cup der Vorderladerschützen 2009.

Hüttenthaler Abstieg aus der Regionalliga West

Der Abstieg der Hüttenthaler Luftgewehrschützen aus der Regionalliga West wurde durch die 1:4-Niederlage im letzten Wettkampf gegen die SGi Homberg/Ohm besiegelt. Im Endklassement belegten die Odenwälder mit 2:12 Punkten und nur einem Sieg in sieben Begegnungen den letzten Tabellenplatz. Nach den Weggängen von Tanja Scior und Alexandra Stark konnte das Team von Sportleiter Benjamin Bessert nicht mehr mit der Konkurrenz mithalten.

In der Luftpistole-Hessenliga belegte der SV Falken-Gesäß in der Abschlusstabelle mit 10:4 Punkten den zweiten Platz und in der Oberliga Süd siegte Tell Raunheim mit 14:0 Punkten. Der SSV Viernheim beendete die Saison auf Rang drei (8:6 Punkte) und die PSG Groß-Gerau als Sechster mit 4:10 Punkten.

Bei den Aufstiegskämpfen in Bad Homburg gelang es den Raunheimer Tellschützen mit der Luftpistole erstmals in die Hessenliga aufzusteigen. Holger Simon, Georgios Leontarakis, Matthias Götz und Peter Wolf erzielten die Ringe zu einem Erfolg, der mit einem Durchmarsch von der Gau- in die Hessenliga einen vorläufigen Höhepunkt fand. Der SV Falken-Gesäß verpasste als Vierter beim Aufstiegskampf in Bad Homburg den Sprung in die Regionalliga West.



"Wutbürger" wird Wort des Jahres, Lena gewinnt den ESC mit "Satellite"

Noch 14.001 Mitglieder im Schützengau

Am 1. Januar 2010 ist die Mitgliederzahl im Hessischen Schützenverband weiter zurückgegangen. In 1104 hessischen Schützenvereinen sind noch 106.953 Mitglieder organisiert und damit hat sich die Zahl innerhalb eines Jahres um weitere 2.000 Mitglieder reduziert. Auch die Starkenburger Schützen konnten den Aderlass an Mitgliedern nicht stoppen und zählten zum Jahresanfang 2010 noch 14.001 Mitglieder. Am Rückgang von weiteren 237 Mitgliedern hatten der Odenwaldkreis (-101) und der Kreis Groß-Gerau mit einem Minus von 59 Mitgliedern den größten Anteil.

Darmstädter Bogenschützen steigen aus der zweiten Liga ab

Am letzten Wettkampftag der zweiten Bogen Bundesliga Nord erfüllte sich das Abstiegsschicksal für die Darmstädter PSG-Schützen mit dem Recurvebogen. Pascal Forster, Clarisse Burkhardt, Volker Pense, Lars Dorfner, Mario Reul, Ralf Ehlert und Veronika Benz verloren am vierten Wettkampftag in Mahlow bei Berlin alle sieben Begegnungen und fielen dadurch auf den achten und letzten Tabellenplatz zurück.

In der Recurvebogen-Hessenliga beendet der SV Seeheimm die Saison auf dem vierten Platz (30:36 Punkte) und der PBC Bürstadt wurde Tabellenletzter mit 12:44 Punkten. Mit dem Compoundbogen belegte der BSC Rüsselsheim mit 44:12 Punkten hinter dem BSC Hochtaunus (48:8) den zweiten Platz. Der PBC Bürstadt wurde Vierter mit 24:32 Punkten.

Pia Eibeck gewinnt Hessentitel für SC Hassenroth

In der Korbacher Sporthalle auf der Hauer gewann Pia Eibeck für den SC Hassenroth den Hessenmeistertitel mit dem Recurvebogen in der Damenklasse. Nach Rang zwei in der Qualifikation und zwei Siegen in der Finalrunde gewann Pia Eibeck das Finale um die Goldmedaille gegen Agnes Werner aus Neu-Isenburg mit 115:114 Ringen.

In der Jugendklasse siegte Heiko Rahn für den BSC Rüsselsheim und der Bürstädter Jens Perner gewann in der Schülerklasse A. Bei den Senioren setzte sich Wolfgang Osterod für die PSG Darmstadt durch.

Erstmals gewann Thomas Glaubrecht von der SG Groß-Bieberau den Hessenmeistertitel mit dem Compoundbogen in der Herrenklasse. Nach Rang drei in der Qualifikation mit 575 Ringen gewann Glaubrecht in der Finalrunde zwei Begegnungen und besiegte im Finale um die Goldmedaille den Mauloffer Julian Scriba mit 117:113 Ringen. Bei den Frauen hatte die Darmstädterin Christina Wesp die Qualifikation mit 563 Ringen gewonnen, doch im Finale

um die Goldmedaille verlor sie gegen Dorith Landesfeind mit 114:116 Ringen. Starkenburger Siege mit dem Compoundbogen landeten Jonas Heb vom SC Messel in der Juniorenklasse und der Rüsselsheimer Robin Stolz bei den Jugendlichen. In der Seniorenklasse setzte sich der Schaafheimer Willi Kuttner mit 562 Ringen durch und mit dem Langbogen gewann der Walldorfer Carsten Friedrich den Wettbewerb in der offenen Klasse.

Aaron Sauter – Zweiter bei der Schnellfeuerwoche in Wiesbaden

Mit Rang zwei hinter dem Russen Alexander Alifirenko endete für Aaron Sauter vom SV Falken-Gesäß die 17. Schnellfeuerwoche im Wiesbadener Berufsschulzentrum. In der Juniorenklasse hatte Sauter 565 Ringe im Vorkampf erzielt und verbesserte sich im Finale mit 201,1 Ringen vom vierten auf den zweiten Platz. Mit seiner guten Finalleistung kam der junge Odenwälder bis auf 0,3 Ringe an den siegreichen Russen heran.

PBC Bürstadt stellt Mannschaft des Jahres

Im Rahmen des 59. Hessischen Schützentagesin Usingen belegte Jochen Seusloff für den Schützengau Starkenburg beim Landeskönigsschießen mit einem 102,6-Teiler den fünften Platz. Sieger wurde Uwe Frischkorn vom Schützengau Fulda-Rhön mit einem 61,8-Teiler.

Der PBC Bürstadt wurde bei der Sportlerwahl als "Mannschaft des Jahres" ausgezeichnet. Das Jugendteam mit Alexander Brinkmann, Eric Hübner und Oliver Zöller wurde von den Lesern der Hessischen Schützenzeitung für seine Erfolge bei den Hessenmeisterschaften gewählt.

Henri Junghänel Zweiter beim Weltcup in China

Im chinesischen Peking erreichte Henri Junghänel im Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr den zweiten Platz. Nach 598 Ringen im Vorkampf erzielte der Breuberger 103,9 Ringe im Finale und verpasste den Sieg hinter dem US-Amerikaner Joseph Hein nur knapp mit 0,3 Ringen Rückstand. Mit dem Luftgewehr erreichte Junghänel mit 593 Ringen den 16. Platz. Danach wurde Henri Junghänel vom Deutschen Schützenbund ins Top-Team für die Olympischen Spiele 2012 in London aufgenommen.

Holla, Klock und Kühlwein für EM in Portugal qualifiziert

Während Walter Massing nach seinem 50. Geburtstag eine internationale Pause einlegte, qualifizierten sich drei Starkenburger Vorderladerschützen für die Teilnahme an den Europameisterschaften im portugiesischen Barcelos. Reiner Holla von der PSG Darmstadt belegte beim Ranglistenturnier in Pforzheim den zehnten Platz mit 25 Platzierungspunkten, der Reinheimer Jörg Klock schaffte als 19. Mit 18 Punkten gerade noch den Sprung ins Aufgebot der Kugelschützen, während sich Günter Kühlwein vom SSV Viernheim als Zweiter im Flintenbereich für das "Hawker"-Team der Wurfscheibenschützen qualifizierte.

Heiko Rahn Deutscher Meister mit dem Recurvebogen

Im thüringischen Bad Blankenburg gewann im März 2010 der Rüsselsheimer Heiko Rahn den Deutschen Meistertitel mit dem Recurvebogen in der Jugendklasse. Rahn siegte mit 566 Ringen und holte eine von vier Goldmedaillen für den Hessischen Schützenverband. Bei den Senioren gewann Michael Grohmann die Goldmedaille mit dem Recurvebogen.

Junghänel gewinnt beim ISCH in Hannover mit dem Luftgewehr

Eine starke Leistung zeigte Henri Junghänel beim 4. ISCH (International Sportshooting Championchips) in Hannover mit dem Luftgewehr. Mit 596 Ringen verwies er den ringgleichen indischen Olympiasieger Abhinav Bindra knapp auf den zweiten Platz.

David Koenders siegt für das Team Starkenburg

Seinen ersten Erfolg bei den Hessenmeisterschaften feierte David Koenders aus Mossautal mit dem Team Starkenburg im Wettbewerb Luftgewehr-Dreistellung. Der spätere Junioren-Nationalschütze gewann mit 287 Ringen den Einzelwettbewerb in der Schülerklasse und

hatte den größten Anteil am Mannschaftssieg des Teams Starkenburg. Seinen zweiten Einzeltitel holte sich David Koenders im Luftgewehr-Wettbewerb, den er in der Schülerklasse mit 192 Ringen für den SV Hüttenthal gewann.

Bei den Senioren gelang Willi Poth von der SG Gundernhausen eine weitere optimale Ringleistung mit dem Luftgewehr. Beim Auflage-Wettbewerb im Frankfurter Landesleistungszentrum siegte Poth mit 300 Ringen in der Seniorenklasse C.

Bei den Großkaliberwettbewerben siegte Thorsten Schlipf für den SV Rüsselsheim in Bergen-Enkheim in der Disziplin 9-mm-Pistole. Mit 487 Ringen setzte er sich nach dem Finale mit fünf Ringen Vorsprung in der Schützenklasse durch. Bei den Revolver-Wettbewerben in



Auflageschießen mit dem Kleinkalibergewehr: Anna Maria Wittmann vom Astheimer SV – 2010.

Wiesbaden dominierte der Reinheimer Jörg Klock mit 490 Ringen nach dem Finale die Disziplin Revolver .357 Magnum.

Tatjana Poseiner siegt mit neuem hessischem Rekord

In Topform schoss am sechsten Wettkampftag der Hessenmeisterschaften im Frankfurter

Landesleistungszentrum die 23-jährige Tatjana Poseiner. Mit 399 Ringen im Luftgewehr-Vorkampf und 103,5 Ringen im Finale steigerte sie neben dem Titelgewinn für die SG Gundernhausen den hessischen Rekord um 2,6 Ringe.

Evelin Kaiser von der HSG Büttelborn gewann den Damenwettbewerb mit der "Freien Pistole" (251 Ringe) und für das Team Starkenburg gab es einen Doppelsieg in der Luftgewehr-Juniorenklasse. Marion Bauer siegte im Finale der A-Juniorinnen mit 488,1 Ringen vor Andrea Pickenhan (485,7 Ringe). Die Astheimerin Andrea Pickenhan verteidigte ihren Einzeltitel beim Zielfernrohr-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr im Stehendanschlag auf 50 Meter Entfernung (283 Ringe).

Günter Kunz und Petra Leonhardt siegen für die PSG Darmstadt

Ihre erste Wettkampfsaison für die PSG Darmstadt bestritten die beiden ehemaligen Vorderlader-Nationalschützen Günter Kunz und Petra Leonhardt. Das Ehepaar aus Dreieich verstärkte die PSG Darmstadt in den Gewehrdisziplinen und Günter Kunz gewann zwei Einzeltitel



- o.li. Neuformiertes Team für die PSG Darmstadt; v.li.: Norbert Neumann, Günter Kunz und Reiner Holla 2010.
- o.re. Serienmeister bei den Gaumeisterschaften mit dem Perkussionsgewehr; v.li.: Gerhard Heger Andreas Dindorf und Walter Massing aus Ginsheim – 2009.
- u.li. Die erste Saison für die PSG Darmstadt: Petra Leonhardt 2010.
- u.m. Lothar Behrend mit dem Steinschlossgewehr für Tell Mörfelden 2010.
- u.re. Auswertung bei den Landesmeisterschaften der Vorderladerschützen in Darmstadt: Georg Werner Herget und dahinter Wilhelm Schlappner – 2010.

mit dem Perkussions-Freigewehr (144 Ringe) und der Muskete (131 Ringe). Petra Leonhardt siegte erwartungsgemäß sicher in der Damenklasse mit dem Perkussionsgewehr (143 Ringe). Zwei klare Siege gelangen dem Ginsheimer Walter Massing, der die Einzelwertung der Herren-Altersklasse mit dem Perkussionsgewehr (148 Ringe) gewann und mit dem Steinschlossgewehr auf 50 Meter Entfernung im Stehendanschlag mit 141 Ringen siegte. Lothar Behrend von Tell Mörfelden gewann eine knappe Entscheidung mit dem Perkussions-Dienstgewehr mit 137 Ringen vor zwei ringgleichen Konkurrenten.

Bei den 25-Meter-Wettbewerben wurde Jörg Klock seiner Favoritenrolle mit dem Perkussionsrevolver gerecht und siegte mit 139 Ringen vor seinem Mannschaftskameraden Wieland Schenkewitz. Seinen zweiten Titel gewann Klock mit der Perkussionspistole (144 Ringe). In dieser Disziplin setzte sich Georg Schuchmann für den KKS Bad König in der Seniorenklasse mit 142 Ringen durch.

Im Wurfscheibenbereich der Vorderladerschützen behauptete sich Helmut Breuer vom WTC Odenwald Erbach im Shoot-Off gegen Hansjörg Obenauer vom WC Wiesbaden, nachdem beide 23 von 25 möglichen Treffer mit der Steinschlossflinte erzielt hatten.

Christian Hüttl beendet Asbachs Erfolgsserie

Die langjährige Siegesserie von Jens Asbach aus Nidderau beendete der Rüsselsheimer Christian Hüttl bei den Hessenmeisterschaften im Feldbogenschießen. Der Rüsselsheimer BSC-Schütze gewann mit 395 Ringen knapp vor dem Titelverteidiger, der bei den Titelkämpfen in Babenhausen 394 Ringe erzielt hatte.

Für die Gastgeber vom BC Babenhausen holte Christian Beck mit dem Recurvebogen einen knappen Sieg vor dem ringgleichen Darmstädter Pascal Forster. Bei den Frauen siegte Christina Wesp mit dem Compoundbogen für die PSG Darmstadt und Timo Schott setzte sich erwartungsgemäß in der Juniorenklasse durch. Bei den Blankbogenschützen gingen zwei Hessenmeistertitel durch Philipp Hahl in der Juniorenklasse und Harry Schweigkoffer bei den Altersschützen an den PBC Bürstadt.

Timo Schott in der Juniorenklasse mit dem Compoundbogen siegreich

In Nieder-Florstadt gewann Timo Schott für den BSC Rüsselsheim bei den Hessenmeisterschaften "Bogen im Freien" den erwarteten Titel mit dem Compoundbogen in der Juniorenklasse. Mit 671 Ringen siegte Schott knapp vor Jonas Heb vom SC Messel, der 669 Ringe erzielte. Überraschend hatten zwei Rüsselsheimer BSC-Schützinnen das Finale bei den Frauen erreicht. Nicole Neumann verlor das Finale mit dem Recurvebogen gegen Carina Sauerwald mit 87:91 Ringen und mit dem Compoundbogen unterlag Irene Dotzel im Kampf um die Goldmedaille gegen Dorith Landesfeind mit 105:110 Ringen.

Zwei Goldmedaillen für den SV Seeheim gewannen mit dem Recurvebogen Klaus Zetsche in der Herren-Altersklasse und Michael Grohmann bei den Senioren.



Heiko Rahn wurde Hessischer Jugendmeister mit dem Recurvebogen – 2010.



Benjamin Bessert wurde Deutscher Meister mit der Feldarmbrust – 2010.

Im Nachwuchsbereich, dessen Hessenmeister in Frankfurt ermittelt wurden, siegten Heiko Rahn mit dem Recurvebogen und Robin Stolz mit dem Compoundbogen in den Jugendklassen für den BSC Rüsselsheim. Für den PBC Bürstadt gewann Jens Perner den Titel mit dem Recurvebogen in der Schülerklasse A und bei den B-Schülerinnen gewann Sophia Wiese von der TGS Walldorf.

Rüdiger Reinsch siegt mit der 10-Meter-Armbrust

Bei den 10-Meter-Wettbewerben der Armbrustschützen setzte sich Rüdiger Reinsch im Frankfurter Landesleistungszentrum mit 377 Ringen in der Herren-Altersklasse für die PSG Darmstadt durch. Mit 386 Ringen wurde Ronny Hechler vom SV Weiher Vizemeister in der Schützenklasse hinter dem siegreichen Erdbacher Andre Weigel (390 Ringe).

Benjamin Bessert Deutscher Meister mit der Feldarmbrust

Im Rahmen eines Euro-Cups wurde der "Ennigerloh-Cup" in der westfälischen Hochburg des Feldarmbrustschießens ausgetragen. Seinen Erfolg aus dem Vorjahr wiederholte Benjamin Bessert vom SV Hüttenthal, der die Einzelwertung der Schützenklasse mit 1707 Ringen klar gewann.

Bei den Deutschen Meisterschaften in Hausen gewann Benjamin Bessert für den SV Hüttenthal mit 854 Ringen knapp vor Titelverteidigerin Ina Schmidt von Diana Ober-Roden. Die Titelkämpfe im Spessart erlebten durch das Engagement von Organisator Hugo Konrad einen Aufschwung und verzeichneten mit 63 Startern eine Rekordteilnehmerzahl.

Georg Schuchmann siegt mit der Perkussionspistole

Den Deutschen Meistertitel im Vorderladerschießen gewann Georg Schuchmann beim Wettbewerb mit der Perkussionspistole in der Seniorenklasse. Bei diesem 25-Meter-Wettbewerb holte sich das Team von 1862 Rüsselsheim erstmals einen deutschen Meistertitel. Erstmals gewannen Georgios Leontarakis, Wolfgang Schmidt und Dietmar Stumm einen DM-Titel für den Verein aus der Opelstadt.

Henri Junghänel bei den 50. Weltmeisterschaften in München

Auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück wurden die deutschen Teilnehmer für die 50. Weltmeisterschaften in den Gewehr- und Pistolendisziplinen ermittelt. Mit Serien von 598, 594 und 594 Ringen und einem Finalergebnis von 104,1 Ringen gewann Henri Junghänel das nationale Ranglistenturnier für die WM-Teilnahme knapp vor Daniel Brodmeier und Julian Justus.

Beim Weltcup in Belgrad kam Henri Junghänel mit 592 Ringen nur auf den 25. Rang.

Bei den WM-Titelkämpfen auf der Olympiaschießanlage von Garching-Hochbrück kam Henri Junghänel mit 595 Ringen im Einzel auf Rang 31 und war im Mannschaftswettbewerb am achten Rang für das deutsche Team beteiligt.

Viermal WM-Silber für Aaron Sauter

Im Juniorenbereich startete Aaron Sauter aus Beerfelden mit der Schnellfeuerpistole und erreichte mit 565 Ringen den siebten Platz. Im Mannschaftswettkampf reichte es für Sauter zusammen mit Oliver Geis und Gregor Lütkevedder zur Silbermedaille hinter dem siegreichen Team aus China. Das deutsche Juniorentrio gewann zudem zwei Mannschafts-Silbermedaillen in den nichtolympischen Wettbewerben mit der Sportpistole und der Standardpistole. Sauter vervollständigte seine Medaillensammlung mit dem zweiten Platz im Einzelwettbewerb der Disziplin Standardpistole.

DM-Silber durch Julian Justus für Rai-Breitenbach

Zwei Wochen nach den Weltmeisterschaften fanden die Deutschen Meisterschaften auf der Olympia-Schießsportanlage in Garching-Hochbrück statt, bei denen Julian Justus für den SV Rai-Breitenbach eine Silbermedaille gewann. Beim Kleinkaliber-Liegendkampf der Herren hatte Justus 596 Ringe im Vorkampf erzielt und kam mit einer starken Leistung im Finale (105,3 Ringe) bis auf 0,5 Ringe an den siegreichen Maik Eckhardt heran.

Timo Schott als Einziger über 800 Ringe

In Magstadt verteidigte Timo Schott vom BSC Rüsselsheim seinen deutschen Meistertitel im Feldbogenschießen bei den Junioren. Mit dem Compoundbogen übertraf der Schüler aus Groß-Gerau als einziger Teilnehmer unter den insgesamt 248 Startern die 800-Ringe-Marke und empfahl sich für einen Platz in der Junioren-Nationalmannschaft.

Michael Grohmann verteidigt Bogen-DM-Titel auf Fehmarn

Auf dem Sportplatz von Burg auf Fehmarn verteidigte der Seeheimer Michael Grohmann sei-

nen deutschen Meistertitel mit dem Recurvebogen in der Herren-Seniorenklasse. Gemeinsam mit Klaus Zetsche und Jörg Pötsch gewann Grohmann auch den Mannschaftstitel für den SV Seeheim. Silbermedaillen gewannen für den BSC Rüsselsheim Heiko Rahn mit dem Recurvebogen in der Jugendklasse und Timo Schott bei den Junioren mit dem Compoundbogen.



- o.li. Deutsche Meister in der Recurve Altersklasse: Die Seeheimer Jörg Pötsch, Michael Grohmann und Klaus Zetsche siegten in Burg auf Fehmann 2010.
- o.re. Irene Dotzel (m.) im Viertelfinale der Frauen mit dem Compoundbogen 2010.
- m.li. Christian Hüttl wurde hessischer Feldbogenmeister mit dem Compooundbogen 2010.
- m.re. Pascal Forster bei den Deutschen Feldbogenmeisterschaften 2010.
- u.li. Timo Schott gelang die erfolgreiche Titelverteidigung bei den Deutschen Feldbogenmeisterschaften 2010.
- u.re. Irene Dotzel mit dem Compoundbogen für den BSC Rüsselsheim 2010.

Reiner Holla am "Magenta"-Gold für Deutschland beteiligt

Im portugiesischen Barcelos dominierten die deutschen Vorderladerschützen bei den Welt-

meisterschaften mit dem Gewinn von 48 Medaillen, davon 22-mal Gold. An den Erfolgen beteiligt war der Rüsselsheimer Reiner Holla, der im deutschen Team mit dem Perkussions-Dienstgewehr schoss, das im "Magenta"-Wettbewerb die Goldmedaille gewann. Der Reinheimer Jörg Klock steuerte mit dem Perkussionsrevolver 93 Ringe zum Gewinn der Mannschafts-Silbermedaille im "Adams"-Wettbewerb bei.

Eine Silbermedaille und zwei Bronzemedaillen erreichte Günter Kunz in den Einzelwettbewerben. Der für die PSG Darmstadt schießende Dreieicher wurde Vize-Weltmeister im "Vetterli"-Wettbewerb mit einem Original-Perkussionsgewehr (98 Ringe).

Bei den Flintenschützen war Günter Kühlwein vom SSV Viernheim am Gewinn von zwei Mannschafts-Bronzemedaillen in den Wettbewerben "Hawker" und "Batesville" beteiligt. In den Einzelwettbewerben wurde der Viernheimer zweimal Siebter.

Rai-Breitenbach siegt ungeschlagen in der Oberliga

Zum Abschluss der Punktrunden mit dem Sportgewehr belegte der SVF Eberstadt in der Hessenliga mit 6:8 Punkten den sechsten Platz. Ungeschlagen beendete das Team des SV Rai-Breitenbach die Punktrunde (12:0) in der Oberliga Süd. Im Endklassement wurde die SG Gundernhausen (8:4) Dritte und die Altrheinschützen Ginsheim mit 6:6 Punkten Vierte. Ohne Punktgewinn musste der SV Lengfeld wieder absteigen.

Bei den Sportpistolenschützen wurde das Team des SV Falken-Gesäß dritter in der Hessenliga mit 8:6 Punkten und Tell Raunheim beendete die Saison in der Oberliga Süd mit 10:4 Punkten auf dem dritten Platz.

In der Hessenliga der Vorderladerschützen siegte das Team der PSG Darmstadt ungeschlagen mit 14:0 Punkten und der SV Bürstadt beendete die Saison in der Oberliga Süd als ungeschlagener Meister (10:0). Mit der Perkussionspistole gewann der SV Rüsselsheim (12:2 Punkte) in der Hessenliga und der SV Fürth wurde Vizemeister der Oberliga Süd mit 12:2 Punkten.

WM-Mannschaftsgold für Benjamin Bessert

Südlich von Paris fanden im idyllischen Vulaines-sur-Seine die 15. Armbrust-Weltmeisterschaften statt bei denen der Hüttenthaler Benjamin Bessert am Gewinn der Mannschafts-Goldmedaille mit der Feldarmbrust für Deutschland beteiligt war. Im Einzelwettbewerb der Herren wurde Bessert Fünfter.

Henri Junghänel Dritter beim Weltcupfinale

Das Weltcupfinale wurde 2010 auf der Olympiastandanlage in Garching-Hochbrück ausgetragen, bei dem Henri Junghänel im Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr den dritten Platz belegte. Der Breuberger hatte 598 Ringe im Vorkampf und 103,5 Ringe im Finale erzielt.

Franz-Josef Kerber schließt die Lücke

Nach dem überraschenden Tod des 62-jährigen Dieter Heiderich schloss Franz-Josef Kerber die entstandene Lücke im Amt des Sportleiters des Hessischen Schützenverbandes. In Krofdorf-Gleiberg übernahm der Starkenburger Gauschützenmeister nach der Gesamtvorstandssitzung vorübergehend die Aufgaben des Sportleiters bis zu den Neuwahlen im April 2011 beim Hessischen Schützentag in Limburg.

Im Rahmen der Ehrungen durch den Landessportbund gehörte Franz-Josef Kerber zu den Ausgezeichneten, die die Ehrennadel in Silber erhielten.



Männer, die Geschichte schrieben.

Im Januar 2010 traf Gauschützenmeister Franz-Josef Kerber (li.) vier Männer, die im Schützengau Starkenburg Geschichte geschrieben hatten. Die Gespräche mit Willi Poth (2.v.li.), Hans Schroll (m.), Klaus Heckmann (2.v.re.) und Heinz Rühl (re.) waren einer der Ausgangspunkte zur geplanten Chronik über die Geschichte des Schützengaus Starkenburg.

Willi Poth

Der Roßdorfer Willi Poth, geboren im September 1938, begann im Jahr 1955 mit dem Schießsport bei der PSG Darmstadt und gewann viele Mannschaftstitel zusammen mit den Brüdern Heinz und Rudolf v. Dungen. Der Mechanikermeister und Konstrukteur verwies auf 40 Einzel- und über einhundert Mannschaftstitel auf Kreis-, Gau- und Landesebene. Als Spezialist im Liegendschießen erreichte Willi Poth eine Bestleistung von 594 Ringen mit dem Kleinkalibergewehr, gewann dreimal den "Preis von Hessen" und er war beteiligt an der Entwicklung des ersten Lasertrainingsgeräts für den Deutschen Schützenbund, mit dem auch die spätere Olympiasiegerin Silvia Sperber trainierte. Großes Engagement entwickelte der Roßdorfer mit Einführung des Auflageschießens und als erster hessischer Schütze erreichte er mit dem Luftgewehr optimale 300 Ringe.

Männer, die Geschichte schrieben.

Hans Schroll

Der im Jahr 2010 72-jährige Hans Schroll hatte 1961 mit dem Schießsport bei der PSG Darmstadt begonnen und gewann bei den ersten Gaumeisterschaften 1966 zwei Einzeltitel in den Pistolenwettbewerben. "Ich habe überall mitgeschossen, wo ich gebraucht wurde", erzählte Schroll zu seinem schießsportlichen Werdegang, in dem er sich nur auf das Pistolenschießen konzentrierte und 1968 erstmals Hessenmeister wurde. 50 Jahre später schoss Hans Schroll für die SSV Pfungstadt und wurde bei den Gaumeisterschaften 2017 Vizemeister mit der Luftpistole bei den B-Senioren.

Klaus Heckmann

Knapp ein Jahr nach dem Gespräch im Darmstädter Schützenhaus verstarb Klaus Heckmann am 19. Dezember 2010 im Alter von 71 Jahren. Im Januar hatte er noch lächelnd erzählt, "dass er praktisch im Schießstand geboren wurde". In den 1920er Jahren waren seine Großeltern Platzmeister im alten Darmstädter Schützenhaus und seine ersten Schüsse gab er mit dem Luftgewehr im Jahr 1952 ab und zwei Jahre später wurde Klaus Heckmann Mitglied der PSG Darmstadt. Er entwickelte sich zu einem der besten und erfolgreichsten Darmstädter Schützen und gehörte auch zum erfolgreichen PSG-Team, das zweimal Deutscher Meister mit dem Perkussionsgewehr wurde. Verheiratet war Klaus Heckmann mit Barbara, der Tochter von Bernhard Röder, der Darmstädter Schießsportlegende. "Bei der PSG habe ich alles außer dem ersten Vorsitzenden gemacht", erzählte Klaus Heckmann in seinem Rückblick und betonte, dass er immer auf das Sportliche beim Schießen geachtet hat.

Heinz Rühl

Der im Oktober 1933 in Darmstadt geborene Heinz Rühl kam am 2. Januar 1954 als 20-Jähriger zur Schützengesellschaft Gundernhausen, der er bis heute angehört. Im Verein war er langjähriger Schriftführer und mitverantwortlich beim Neubau des Schützenhauses. Ab 1966 begann seine Vorstandsarbeit im Schützenkreis Dieburg, zunächst als Schriftführer und Kassenwart, später noch bis 1984 als Pressewart und Sportleiter. Dem Schützengau gehörte Heinz Rühl von 1966 bis 1987 an und kehrte 1993 noch einmal ins Amt des Schriftführers zurück. Die Lizenz als nationaler Kamprichter erwarb er im Jahr 1984 und hatte bis dahin schon die Mitverantwortung bei der Organisation von Schützentagen in Michelstadt, zuletzt im Jahr 1982. Im Deutschen Schützenbund war er als Mitarbeiter beim Schützentaq in Bad Hersfeld (1975) dabei und begleitete viele Vereinsgründungen im Schützenkreis Dieburg.

Fukushima löst Tschernobyl ab, "Arabischer Frühling" in Nordafrika

Falken-Gesäß Luftpistolen-Meister in der Hessenliga und Aufsteiger

Beim Saisonfinale in Butzbach brachten die Luftpistolenschützen des SV Falken-Gesäß die Meisterschaft in der Hessenliga mit 12:2 Punkten ins Ziel. Tell Raunheim belegte mit 8:6 Punkten den dritten Rang. Den Titelgewinn rundeten die Odenwälder mit dem Sieg beim Aufstiegskampf zur Regionalliga West ab. In Bad Homburg war der SV Falken-Gesäß mit Andreas Fix und Aaron Sauter an der Spitze das herausragende Team des Aufstiegskampfes.

Bei den Luftgewehrschützen musste sich das Team des SV Hüttenthal mit 8:6 und dem dritten Rang begnügen. Der SV Rai-Breitenbach wurde Fünfter mit 6:8 Punkten.

Beim Bundesligafinale in Paderborn überraschte das Luftpistolenteam des SV Kriftel mit dem dritten Rang. Großen Anteil daran hatte der Kelsterbacher Thomas van der Burg, der im Team von Trainer Detlef Glenz beim kleinen Finale um die Bronzemedaille gegen Broistedt den Schlusspunkt zum 4:1 mit seinem 372:370 Sieg über Florian Ullrich setzte. Grundlage zum Erfolg war aber der Sieg des Olympiadritten Christian Reitz, der zwischenzeitlich ins Rhein-Main-Gebiet nach Raunheim umgezogen war und auf der Spitzenposition für den SV Kriftel mit 383:382 Ringen gegen Hans-Jörg Meyer gewonnen hatte.

Doppelsieg für PSG Darmstadt durch Pia Eibeck und Veronika Benz

Bei den Hessenmeisterschaften 2011 im Hallenbogenschießen gelang den beiden Darmstädterinnen Pia Eibeck und Veronika Benz in Kaufungen ein Doppelsieg mit dem Recurvebogen in der Damenklasse. In der Herren-Seniorenklasse siegte der Seeheimer Michael Grohmann und bei den Compoundbogenschützen gewann Irene Dotzel für den BSC Rüsselsheim den



- li. Pia Eibeck wurde Hessenmeisterin für die PSG Darmstadt 2011.
- m. Hessenmeisterin mit dem Compoundbogen für den BSC Rüsselsheim: Irene Dotzel 2011.
- re. Ingo Zumbroich mit dem Compoundbogen für den BSC Rüsselsheim 2011.

Einzelwettbewerb bei den Frauen im Finale gegen Dorith Landesfeind vom SV Böddiger. Daniel Strubel gewann für den PBC Bürstadt in der Juniorenklasse und bei den Blankbogenschützen holte sich Michael Seib aus Groß-Zimmern den Titel in der Schülerklasse.

PSG Darmstadt Meister der Regionalliga West

Mit 40:16 Punkten holte sich das Team der PSG Darmstadt den Meistertitel in der Bogen Regionalliga West. Im Endklassement hatte das PSG-Team einen Ring mehr als die punktgleichen Aktiven des RSG Düren erzielt.

Hans-Heinrich v. Schönfels neuer Präsident in Hessen

Beim 60. Hessischen Schützentag in Limburg wurde Hans-Heinrich v. Schönfels aus Grebenhain im Vogelsberg zum neuen Präsidenten des Hessischen Schützenverbandes gewählt. Bei der Delegiertenversammlung stimmten 301 Delegierte für den 51-jährigen Verwaltungsleiter einer Rehabilitationsklinik. Er trat die Nachfolge von Klaus Seeger in dem 105.000 Mitglieder zählenden Schützenverband an. Der neue Präsident kündigte aufgrund der Mitgliederentwicklung eine Anpassung der Verbandsstrukturen an.

Bei den Neuwahlen des Präsidiums wurde Franz-Josef Kerber aus Groß-Zimmern neben Erhard Häuser aus Großenhausen zum Vizepräsidenten gewählt. Der Starkenburger Gauschützenmeister setzte sich bei der Wahl mit 149 Stimmen vor dem Baunataler Reinhard Herz (102 Stimmen) und Norbert Link aus Niederrodenbach (66 Stimmen) durch. Neuer Landesschatzmeister wurde der Steuerberater Friedhelm Wollenhaupt aus Rotenburg an der Fulda. Für den verstorbenen Landesportleiter Dieter Heiderich wurde Otmar Martin aus Hofheim im Taunus neu gewählt. Stefan Rinke aus Oberbreitenbach wurde von 305 Delegierten in seinem Amt als Landesjugendleiter bestätigt.

Klaus Seeger hatte sich nach elf Jahren als Präsident und 29 Jahren Mitarbeit im geschäftsführenden Vorstand nicht mehr zur Wiederwahl gestellt. Für seine Verdienste wurde der 64-jährige Jurist in der Limburger Stadthalle zum Ehrenpräsidenten des Hessischen Schützenverbandes ernannt.

Unter Leitung der Usinger Kreisschützenmeisterin Gudrun Daume wurde das Landeskönigsschießen ausgetragen, das von Helgo Ruppel aus dem Schützengau Schwalm-Knüll mit einem 34,6-Teiler gewonnen wurde. Markus Weber erreichte für den Schützengau Starkenburg mit einem 240,8-Teiler den siebten Platz.

Weltcup-Bronze für Henri Junghänel in Sydney

Beim Weltcup im australischen Sydney gelang dem Breuberger Henri Junghänel der Gewinn einer Bronzemedaille im Liegendwettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr. Nach 596 Ringen im Vorkampf und 104,8 Ringen im Finale sicherte Junghänel die zweite deutsche Medaille

bei diesem Weltcup neben Ralf Schumann, der den dritten Platz mit der Schnellfeuerpistole belegte.

DM-Goldmedaille für Jonas Heb mit dem Compoundbogen

In der Dietzenbacher Philipp-Fenn-Halle gewann Jonas Heb vom SC Messel die einzige Goldmedaille für den Hessischen Schützenverband. Mit 574 Ringen siegte Heb in der Juniorenklasse mit dem Compoundbogen vor dem Bürstädter Daniel Strubel. Eine Bronzemedaille gewann Heiko Rahn vom BSC Rüsselsheim mit dem Recurvebogen in der Jugendklasse.

Marco Raupach beim Bundesjugendkönigsschießen Fünfter

Beim 57. Deutschen Schützentag in Neubrandenburg belegte Marco Raupach vom SVF Eberstadt für den Hessischen Schützenverband den fünften Platz beim Bundesjugendkönigsschießen. Raupach hatte einen 52,6-Teiler als besten Schuss erzielt. Der Sieg ging an Maria Große aus Westfalen, die mit einem 33,5-Teiler gewann.

Christoph Schneider überrascht beim Jahrgangsbestenschießen

Beim Jahrgangsbestenschießen im Frankfurter Leistungszentrum überraschte Christoph Schneider mit seinem Sieg in der Schülerklasse 2. Der junge Raunheimer gewann in seiner Jahrgangsklasse mit 168 Ringen die Disziplin Luftpistole und hatte auf seine Konkurrenten am Ende einen Vorsprung von 37 Ringen.

Aaron Sauter Zweiter beim Junioren-IWK in Suhl

Den zweiten Platz belegte Aaron Sauter vom SV Falken-Gesäß beim 17. Junioren-IWK im thüringischen Suhl mit der Schnellfeuerpistole. Mit 568 Ringen im Vorkampf war Aaron Sauter ins Finale der besten Sechs eingezogen und wurde mit 26 Treffern nur knapp von dem Russen Andrey Shchepetkov (27 Treffer) übertroffen. Beim Luftpistolenwettbewerb verfehlte Sauter das Finale und belegte mit 566 Ringen den zwölften Rang.

Neuling Jürgen Köhler im Vorderladerteam zur Europameisterschaft

Drei Monate vor den 14. Vorderlader-Europameisterschaften im finnischen Haina qualifizierten sich der Reinheimer Jörg Klock als Ranglistensechster bei den Kugeldisziplinen, Petra Leonhardt von der PSG Darmstadt als Vierte bei den Frauen und als Neuling der Odenwälder Wurfscheibenschütze Jürgen Köhler für das 25-köpfige deutsche Aufgebot. Der Schütze vom WTC Odenwald Erbach erreichte seine erste EM-Teilnahme mit Rang zwei im "Manton"-Wettbewerb mit der Steinschlossflinte (88 Treffer) und als Dritter im "Lorenzoni"-Wettbewerb mit der Perkussionsflinte (92 Treffer).

Perfekte 25er Runde von Helmut Breuer

Mit einer perfekten 25er Runde gewann Helmut Breuer vom WTC Odenwald Erbach den Hessenmeistertitel beim Vorderlader-Wurfscheibenschießen mit der Perkussionsflinte. In der Teamwertung erreichten der WC Wiesbaden als erfolgreicher Titelverteidiger und der WTC Odenwald Erbach mit ebenfalls 71 Treffern einen neuen Landesrekord. Mit der Steinschlossflinte dominierten die Aktiven des WTC Odenwald Erbach im Einzel durch Jürgen Köhler (22 Treffer) und in der Mannschaftswertung zusammen mit Helmut Breuer und Gerhard Lang.

Drei Hessenmeistertitel für Andreas Dindorf



- o.li. Hessenmeister mit dem Perkussionsfreigewehr; v.li.: Günter Kunz, Reiner Holla und Norbert Neumann für die PSG Darmstadt – 2011.
- o.re. Helmut Breuer mit der Steinschlossflinte 2011.
- u.li. Bernd Arno Nikolaus wurde Gaumeister bei den Vorderladerschützen für Tell Haßloch 2011.
- u.m. Andreas Dindorf gewann drei Hessenmeistertitel 2011.
- u.re. Petra Leonhardt mit dem Steinschlossgewehr 2011.

Seine erfolgreichste Hessenmeisterschaft bei den Vorderladerschützen absolvierte Andreas Dindorf von Tell Haßloch, der in Darmstadt drei Einzeltitel gewann. Mit dem Perkussionsgewehr siegte der 45-jährige Haßlocher mit 146 Ringen und er holte zudem die Titel mit dem Steinschlossgewehr und der Perkussionspistole.

Petra Leonhardt gewann den Einzeltitel bei den Frauen mit dem Perkussionsgewehr (142

Ringe) für die PSG Darmstadt und Evelyn Schönhaber siegte für Tell Mörfelden mit der Perkussionspistole. Die Reinheimer Schützen dominierten den Wettbewerb mit der Steinschlosspistole und neben dem Mannschaftstitel gewann Jörg Klock den Einzeltitel. Klock holte sich zudem den Finzeltitel im Drehscheibenwettbewerb mit dem Perkussionsrevolver.

Einen Doppelsieg gab es bei den Senioren mit der Perkussionspistole für den KKS Bad König. Georg Schuchmann siegte mit 144 Ringen vor Rolf Müller (142 Ringe).

Henri Junghänel holt Quotenplatz für Olympia

Beim Weltcup in Fort Benning (USA) holte Henri Junghänel für Deutschland einen Quotenplatz für die olympischen Spiele 2012 in London. Nach 597 Ringen im Vorkampf gelang dem Breuberger mit 105,6 Ringen im Finale ein herausragendes Ergebnis und er verbesserte sich vom dritten auf den ersten Platz bei den Herren. Nach seinem Sieg bestätigte der 23-jährige Junghänel, dass der Gewinn des Quotenplatzes sein großes Ziel gewesen sei und er auch auf einen Platz im deutschen Olympiateam hoffe. Zudem sei der Sieg die sichere Qualifikation für das Weltcupfinale im polnischen Breslau, ergänzte sein Trainer William Murray.

Der Wahl-Raunheimer Christian Reitz gewann den Schnellfeuerwettbewerb mit 584 Ringen im Vorkampf und 29 Treffern im Finale. Gegen den treffergleichen Inder Vijay Kumar siegte Reitz im Shoot-Off mit 4:1 und holte nach Henri Junghänel ein weiteres Olympiaticket für den Deutschen Schützenbund.

Optimale 300 Ringe von Jürgen Schad

Zum Auftakt der Hessenmeisterschaften im Frankfurter Leistungszentrum gelang dem Astheimer Jürgen Schad beim Auflage-Wettbewerb mit dem Luftgewehr mit 300 Ringen eine optimale Leistung bei den A-Senioren.

Beim Zielfernrohr-Auflageschießen mit dem Kleinkalibergewehr gewann Anna Maria Wittmann vom Astheimer SV bei den A-Seniorinnen mit 284 Ringen. Manfred Glaser gewann bei den C-Senioren für den SV Hergershausen mit 293 Ringen. Seinen zweiten Titel holte Manfred Glaser beim Auflageschießen mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 Meter Entfernung mit 294 Ringen.

Bei den Großkaliberwettbewerben mit dem Revolver .357 Magnum gewann der Reinheimer Jörg Klock nach dem Vorkampf (391 Ringe) und einem 99er Finale den Wettbewerb in der Schützenklasse.

Tatjana Poseiner verteidigte in der Damenklasse für die SG Gundernhausen ihren Vorjahrestitel mit dem Luftgewehr. Nach dem Vorkampf mit 394 Ringen setzte sie sich mit 102,6 Ringen im Finale durch. Patrick Hofmann gewann für den SV Rai-Breitenbach bei den Herren mit 493,6 Ringen nach dem Finale vor dem Homberger Mario Lehr (491,8 Ringe).



- o.li. Gaumeister mit der Luftpistole: Thomas van der Burg für die Gilde Kelsterbach 2011.
- o.m. Sabrina Zulauf mit dem Luftgewehr für den SV Lengfeld 2011.
- o.re. Gaumeisterschaften mit Großkaliber-Revolver: die Rüsselsheimer Uwe Schoninger und Bernd Mössinger 2011.
- m.li. Hessenmeister mit dem Luftgewehr: Patrick Hofmann vom SV Rai-Breitenbach 2011.
- m.re. Zielfernrohr-Auflageschießen mit dem Kleinkalibergewehr: John Stein von Tell Haßloch 2011.
- u.li. Carina Pickenhan vom Team Starkenburg gewann mit dem Luftgewehr in der Jugendklasse 2011.
- u.m. David Koenders siegte mit 190 Ringen in der Schülerklasse für den SV Hüttenthal 2011.
- u.re. Tatjana Poseiner verteidigte ihren Hessenmeistertitel mit dem Luftgewehr 2011.

Jürgen Sievering vom SV Schaafheim gewann bei den B-Senioren mit 372 Ringen den Hessenmeistertitel mit dem Luftgewehr.

David Koenders siegt vor Dennis Weingärtner

Mit 190 Ringen gewann David Koenders den Einzeltitel mit dem Luftgewehr in der Schülerklasse für den SV Hüttenthal vor dem ringgleichen Eberstädter Dennis Weingärtner.



- li. Hessenmeister mit dem Zimmerstutzen: das Team der PSG Darmstadt; v.li.: Daniel Grobbauer, Thomas Weitzel und Michael Feigk – 2011.
- re. Starkes Trio für Rai-Breitenbach; v.li.: Mathias Storch, Jürgen Krall und Patrick Hofmann – 2011.

Mit dem Zimmerstutzen ging der Mannschaftstitel in der Herren-Altersklasse an die HSG Büttelborn, die mit Roland Meinhard (275 Ringe) auch den Einzelsieger stellte. Bei den Herren gewann die PSG Darmstadt den Titel in der Teamwertung und im Einzel durch Thomas Weitzel (273 Ringe).

Maximilian Schneider gewann für den TSV Nieder-Ramstadt den Einzeltitel mit der Luftpistole bei den B-Junioren mit 370 Ringen. Schneider gewann auch den Wettbewerb mit der Schnellfeuerpistole (521 Ringe), der auf den Schieß-

ständen im Berufsschulzentrum von Wiesbaden ausgetragen wurden. Den zweiten Schnellfeuer-Titel für Nieder-Ramstadt sicherte Moritz Pfleiderer bei den A-Junioren mit 537 Ringen. Maximilian Schneider gewann zudem den Einzeltitel bei den B-Junioren mit der Kleinkaliber-Sportpistole.

Bei den Armbrustschützen gewann Thomas Müller für den SV Bullau den 10-Meter-Wettbewerb mit 384 Ringen in der Herren-Altersklasse vor dem Darmstädter Rüdiger Reinsch (378 Ringe).



- li. Das Darmstädter Damenteam bei den Gaumeisterschaften; v.li.: Simone Forster, Veronika Benz und Pia Eibeck – 2011.
- m. Pascal Forster (vorn) bei den Gaumeisterschaften für die PSG Darmstadt 2011.
- re. Mit dem Compoundbogen für den SC Hassenroth: Franz Keil 2011.



Erster Feldbogentitel für Irene Dotzel

Im zweiten Anlauf holte sich Irene Dotzel vom BSC Rüsselsheim ihren ersten Hessenmeistertitel beim Feldbogenschießen mit dem Compoundbogen. In der Damenklasse siegte Dotzel mit 353 Ringen vor der Darmstädterin Christina Wesp. Bei den Titelkämpfen in Babenhausen gewann Christian Beck für die Gastgeber mit 349 Ringen bei den Herren und in der Damenklasse setzte sich Renate Forster für die PSG Darmstadt durch.

Nicole Neumann überrascht im Bogen-Finale

Einen überraschenden Hessenmeistertitel gewann Nicole Neumann für den BSC Rüsselsheim bei den FITA-Titelkämpfen "Bogen im Freien" mit dem Recurvebogen. In Nieder-Florstadt hatte die 20-Jährige nach dem 72-Pfeile-Vorkampf zunächst nur auf Rang sieben gelegen, doch in der Finalrunde konnte sie sich gegen ihre Konkurrentinnen durchsetzen und besiegte

im Shoot-Off beim Finale um die Goldmedaille die Zierenbergerin Astrid Dressler.

Einen sicheren Titelgewinn für den BSC Rüsselsheim schaffte der 16-jährige Heiko Rahn mit dem Recurvebogen in der Jugendklasse und Timo Schott gewann die dritte BSC-Goldmedaille mit dem Compoundbogen in der Juniorenklasse.



Deutschen Meisterschaften 2011 der Vorderladerschützen.

- Waldemar Schanz mit der Perkussionsflinte.
- re. Treffer von Gerhard Lang.

Sechster DM-Titel für Walter Massing

Bei den Deutschen Meisterschaften der Vorderladerschützen gewann der Ginsheimer Walter Massing seinen sechsten Einzeltitel. Mit dem Perkussionsgewehr wurde der 52-jährige Ginsheimer seiner Favoritenrolle in der Herren-Al-

tersklasse mit 149 Ringen gerecht. Ebenfalls 149 Ringe erzielte Petra Leonhardt mit dem Perkussionsgewehr, die damit für die PSG Darmstadt den Deutschen Rekord in der Damenklasse einstellte.

In der Herren-Seniorenklasse überraschte der Darmstädter Bernd Weick mit seinem Sieg in der Disziplin Perkussionspistole (141 Ringe).

Aaron Sauter Junioren-Europameister in Belgrad

Zum zweiten Mal nach 2005 wurden die Europameisterschaften in den Kleinkaliberdisziplinen auf dem Schießstand Kovilovo in der serbischen Hauptstadt Belgrad ausgetragen und Aaron Sauter vom SV Falken-Gesäß schaffte den Titelgewinn mit der Kleinkaliber-Sportpistole. Mit 583 Ringen verwies Sauter den Schweizer Sandro Lötscher auf den zweiten Platz. Im Wettbewerb mit der Schnellfeuerpistole belegte Sauter den 14. Rang im Einzel (544 Ringe) und zusammen mit Oliver Geis und Maximilian Schenk den zweiten Platz in der Mannschaftswertung. Mit der Standardpistole war Aaron Sauter mit 556 Ringen im Einzel auf Rang sechs am Mannschaftssieg für Deutschland zusammen mit Oliver Geis und Michael Heise beteiligt.

Henri Junghänel verpasste im Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr die Medaillenränge knapp um 0,8 Ringe. Nach 598 Ringen im Vorkampf und 101,2 Ringen im Finale musste sich der Odenwälder mit dem fünften Rang bei den Herren begnügen.

Beim Weltcupfinale im polnischen Breslau belegte Henri Junghänel mit dem Kleinkalibergewehr im Liegendkampf den siebten Rang. Mit 597 Ringen im Vorkampf konnte er sich im Finale mit 102,0 Ringen nicht mehr verbessern und verpasste eine Medaille knapp um 0,4 Ringe. Der in Raunheim lebende Christian Reitz gewann das Weltcupfinale mit der Schnellfeuerpistole mit 590 Ringen im Vorkampf und 32 Treffern im Finale knapp vor dem Russen Alexei Klimow (30 Treffer).



Petra Leonhardt "Whitworth"-Europameisterin

Mit 47 Medaillen, davon 23-mal Gold, kehrte die deutsche Vorderlader-Nationalmannschaft von den Europameisterschaften im finnischen Hamina zurück. "Mit dem Team können wir sehr zufrieden sein", stellte Delegationsleiter Franz-Josef Kerber danach in seinem Fazit fest. Zu den deutschen Einzelsiegern gehörte Petra Leonhardt von der PSG Darmstadt, die mit 95 Ringen den "Whitworth"-Einzelwettbewerb mit dem Perkussions-Freigewehr im Liegendanschlag auf 100 Meter Entfernung gewonnen hatte. Leonhardt gewann zudem die Bronzemedaille im "Hizadai"-Wettbewerb mit dem Luntenschlossgewehr.

Der Reinheimer Jörg Klock wurde Vize-Europameister im "Colt"-Wettbewerb mit einem Original-Perkussionsrevolver (96 Ringe) und belegte mit der Perkussionspistole im "Kuchenreuter"-Wettbewerb mit 96 Ringen den fünften Platz.



- Die deutsche Vorderlader-Nationalmannschaft bei den Europameisterschaften im finnischen Hamina – 2011.
- u. Petra Leonhardt wurde in Finnland Europameisterin – 2011.

Bei den Flintenschützen verpasste Jürgen Köhler vom WTC Odenwald Erbach in den Einzelwettbewerben knapp die Medaillenränge. Mit der Perkussionsflinte wurde Köhler im "Lorenzoni"-Wettbewerb Fünfter und Vierter mit der Steinschlossflinte im "Manton"-Wettbewerb. Im Mannschaftswettbewerb war Jürgen Köhler an der erfolgreichen Titelverteidigung im "Batesville"-Wettbewerb mit der Perkussionsflinte beteiligt.

Goldmedaille für Timo Schott bei den Feldbogen-Europameisterschaften

Mit fünf Gold- und drei Silbermedaillen feierten die deutschen Feldbogenschützen bei den Europameisterschaften im italienischen Montevarchi ihr bisher erfolgreichstes Abschneiden bei internationalen Titelkämpfen. Im 14-köpfigen deutschen Aufgebot hatte der 17-jährige Timo Schott vom BSC Rüsselsheim großen Anteil an den Erfolgen. "Er ist eine Bank und schießt so, als wäre er schon Jahre dabei", lobte Feldbogen-Bundestrainer Karl-Heinz Bode den jungen Groß-Gerauer, der beim Juniorenfinale mit dem Compoundbogen gegen den Slowenen Luka Stovevski nach einem 63:63-Remis das entscheidende Shoot-Off mit 6:5 gewann. Zuvor hatte Schott entscheidenden Anteil daran, dass das deutsche Juniorenteam die Goldmedaille im Finale gegen Schweden mit 58:56 Ringen gewann. "Ich wusste sofort, der ist drin", kommentierte Timo Schott seinen entscheidenden Schuss auf 60 Meter Entfernung.



- o.li. Beim Compoundfinale der Damen besiegte Irene Dotzel (li.) im Achtelfinale Bettina Thiele (re.) aus Vellmar 2011.
- o.m. Irene Dotzel bei den deutschen Feldbogenmeisterschaften 2011.
- o.re. Deutscher Vizemeister beim Bogen-FITA wurde Heiko Rahn in der Jugendklasse 2011.
- u.li. Timo Schott (li.) bei den Deutschen Feldbogenmeisterschaften mit Jens Asbach (re.) 2011.
- u.m. Das deutsche Juniorenteam bei den Feldbogen-Europameisterschaften in Montevarchi 2011.
- u.re. Timo Schott qewann den Europameistertitel mit dem Compoundbogen bei den Junioren 2011.

Gold und Silber für Auflagenschützin Anna Maria Wittmann

Im Oktober 2011 gelang es der Astheimerin Anna Maria Wittmann bei den Deutschen Meisterschaften im Auflageschießen mit dem Kleinkalibergewehr eine Gold- und eine Silbermedaille zu gewinnen. Gold gewann sie im niedersächsischen Landesleistungszentrum Hannover im Zielfernrohr-Wettbewerb auf 50 Meter Entfernung mit 295 Ringen bei den A-Seniorinnen und ohne Zielfernrohr die Silbermedaille mit 297 von 300 möglichen Ringen.

Zwei Wochen nach den Kleinkaliberwettbewerben wurden die Auflagewettbewerbe mit dem Luftgewehr im westfälischen Landesleistungszentrum Dortmund ausgetragen, bei denen Anna Maria Wittmann eine weitere Silbermedaille gewann. Mit optimalen 300 Ringen hatte sie den Wettkampf absolviert und traf im Shoot-Off um den Deutschen Meistertitel im Finale auf Ingeborg Teuteberg aus Dransfeld, die sich den Sieg mit 0,6 Ringen Vorsprung holte.

Starker Darmstädter Auftakt in der zweiten Liga

Ein starken Auftakt gelang den Darmstädter Bogenschützen in der zweiten Bogen-Bundesliga Nord. Mit 8:6 Punkten belegten die Darmstädter Aufsteiger nach dem ersten Wettkampftag den dritten Platz in der Tabelle. Großen Anteil am Erfolg im niedersächsischen Hohenhameln hatte die 24-jährige Pia Eibeck mit 76,3 Ringen im Schnitt der sieben Begegnungen. Mannschaftsführer Pascal Forster erreichte 75,7 Ringe.

Am zweiten Wettkampftag in Neustadt am Rübenberge übernahmen die Darmstädter Bogenschützen die Tabellenspitze der zweiten Liga. Mit 13:1 Punkten aus sieben Begegnungen verdrängten Pia Eibeck, Pascal Forster, Lukas Reißer und Clarisse Burkhardt die bis dahin führenden Zierenberger um einen Punkt auf den zweiten Platz.

Hessen gewinnt beim "Wunder von Hüfingen"

Nach einem Einspruch und Nachwertung der Ergebnisse sprach der bayerische Vorderladerreferent Leonhard Brader vom "Wunder von Hüfingen", denn die hessische Auswahl hatte den Deutschland-Cup der Vorderladerschützen vor den Landesverbänden Württemberg und Bayern gewonnen. Am hessischen Erfolg waren die Darmstädter Reiner Holla, Norbert Neumann, Petra Leonhardt und Günter Kunz sowie die Reinheimer Jörg Klock und Winfried Oehlke beteiligt.

Tell Raunheim Vizemeister in der Hessenliga

Trotz einer 2:3-Niederlage beim Saisonabschluss gegen den SSV Großenhausen behielten die Raunheimer Luftpistolenschützen in der Hessenliga ihren Platz in der Aufstiegsrunde zur zweiten Bundesliga West. Mit 12:2 Punkten wurden die Raunheimer Vizemeister hinter dem SV Biebrich, dessen Team in den Einzelpunkten mit 27:8 gegenüber 22:13 bei Raunheim im Vorteil war.

Die Raunheimer nutzten ihre Aufstiegschance und schafften mit Rang zwei hinter dem SV Mengerskirchen den Sprung in die zweite Bundesliga. Heinz Deibert, Matthias Götz, Georgios Leontarakis, Holger Simon und Peter Wolf waren am Raunheimer Aufstieg beteiligt.

Das Team des SV Falken-Gesäß hatte die Saison in der zweiten Bundesliga West auf Rang fünf beendet, doch dann erklärten die Odenwälder den Rückzug der Mannschaft aus dem Ligabetrieb.

50. KlitschKO-Sieg, Bundespräsident Wulff tritt zurück

Viermal hessisches Gold für BSC Rüsselsheim

Von den Hessenmeisterschaften im Hallenbogenschießen kehrten die Aktiven des BSC Rüsselsheim mit vier Goldmedaillen zurück. Herausragender BSC-Akteur war Stefan Kolodzeiski, der mit dem Compoundbogen den hessischen Rekord bei den Herren (586 Ringe) einstellte und in der Finalrunde seine glänzende Vorstellung abrundete. Gegen Titelverteidiger Michael Schreiner aus Fulda gewann "Koloss" das Goldfinale nach fünf Drei-Pfeile-Sätzen mit 6:4 Punkten. Neben dem Einzelgold freute sich Stefan Kolodzeiski zusammen mit Ingo Zumbroich und Rene Makohl über die Mannschafts-Goldmedaille für den BSC Rüsselsheim.

Irene Dotzel gelang die erfolgreiche Titelverteidigung mit dem Compoundbogen bei den Frauen. Im Finale siegte die Rüsselsheimer BSC-Schützen gegen Carolin Landesfeind vom SV Böddiger mit 7:1.

Heiko Rahn (572 Ringe) rundete die Goldmedaillensammlung der Rüsselsheimer mit seinem Sieg im Recurvebogen-Wettbewerb der Junioren ab.

Zwei weitere Starkenburger Goldmedaillen gab es in den Mannschaftswettbewerben mit dem Recurvebogen durch das Darmstädter Damenteam und den Altersschützen des SV Seeheim.

Darmstädter Bogenschützen stürzen in der zweiten Liga ab

Am zweiten Wettkampftag noch auf Rang eins endete die Saison für die Darmstädter Bogenschützen in der zweiten Bundesliga Nord mit dem überraschenden Abstieg. Am dritten Wettkampftag hatten die PSG-Schützen in der Mahlower Turnhalle am Weidenhof nur drei Punkte in sieben Begegnungen gewonnen. Beim Saisonabschluss in der Sport- und Kultur-



- li. Pia Eibeck in der zweiten Bogenliga gegen Peter Sach von Blankenfelde 2012.
- m. Wechsel an der Schießlinie bei der PSG Darmstadt; Pia Eibeck und Clarisse Burkhardt 2012.
- re. Lukas Reisser im Darmstädter Zweitligateam mit dem Recurvebogen 2012.

halle Schöffengrund kamen nur noch fünf Punkte dazu und plötzlich standen die Darmstädter mit 27:29 Punkten auf dem siebten und vorletzten Tabellenplatz. Das entscheidende Duell gegen den SV Böddiger verlor das PSG-Team im letzten Durchgang mit 218:225 Ringen.

Bei den Compoundbogenschützen brachte das Team des BSC Rüsselsheim den Titelgewinn in der Hessenliga ins Ziel. Christian Hüttl, Ingo Zumbroich und Stefan Kolodzeiski waren die entscheidenden Akteure, die den ersten Tabellenplatz für Rüsselsheim behaupteten. Mit 46:10 Punkten siegten die BSC-Schützen vor dem PBC Bürstadt (40:16).



- li. Beim Bundesligafinale im Team des SV Kriftel: Thomas van der Burg 2012.
- Auf den Spitzenpositionen: Lev Berner (vorn) vom SV Hegelsberg-Vellmar und dahinter der Raunheimer Holger Simon – 2012.
- re. Luftpistole Regionalliga in Groß-Bieberau mit Aaron Sauter für Falken-Gesäß 2012.

Christian Reitz gewinnt Schnellfeuerwoche in Wiesbaden

Den Saisonauftakt des Jahres 2012 gewann Schnellfeuerschütze Christian Reitz im März im Berufsschulzentrum von Wiesbaden. Bei der Internationalen Schnellfeuerwoche siegte der Raunheimer mit 591 Ringen im Vorkampf und 35 Treffern im Finale vor dem Russen Alexei Klimow, der im Finale auf 31 Treffer (besser als 9,7) kam. Aaron Sauter vom SV Falken-Gesäß verfehlte das Finale knapp und belegte mit 578 Ringen den neunten Rang.

Die Revanche glückte dem Russen Klimow beim Weltcup in Mailand, den er nach 590 Ringen im Vorkampf und 34 Treffern im Finale gegen den gleichauf liegenden Christian Reitz im Shoot-Off mit 4:2 gewann. Beim Weltcup in München wurde Christian Reitz mit 586 Ringen im Vorkampf und 30 Treffern im Finale wieder Zweiter. Henri Junghänel startete in München im Kleinkaliber-Liegendkampf und kam mit 593 Ringen nur auf den 42. Platz.

Anton Wittersheim Sechster beim Landeskönigsschießen

Beim 61. Hessischen Schützentag in Taunusstein-Wehen gewann der ehemalige Eberstädter Bundesligaschütze Christian Lauer vom SV Winkels für den Gau Lahn-Dill mit einem 15-Teiler das Landeskönigsschießen. Der Starkenburger Schützenkönig Anton Wittersheim vom TSV Nieder-Ramstadt belegte mit einem 215-Teiler den sechsten Platz.

Henri Junghänel Sportschütze des Jahres in Hessen

Im Rahmen des Hessischen Schützentages in Taunusstein-Wehen wurde Henri Junghänel vom SV Rai-Breitenbach als Sportschütze des Jahres in Hessen geehrt. Der Odenwälder wurde bei der 20. Sportlerwahl über eine Internet-Plattform gewählt, konnte aber die Auszeichnung wegen seine Studienaufenthalts in den USA nicht persönlich entgegen nehmen und bedankte sich mit einer Videobotschaft bei den Besuchern des Landesschützenballs.

Verdienstnadel des Landessportbundes für Hans-Jürgen Grün

Bei den Ehrungen während der Delegiertenversammlung des Hessischen Schützentages in Taunusstein-Wehen erhielt der Darmstädter Kreisschützenmeister Hans-Jürgen Grün die Verdienstnadel des Landessportbundes. Mit dem Großen Hessischen Ehrenzeichen in Gold wurde der Raibacher Vereinsvorsitzende Wilfried Metzger ausgezeichnet und das Ehrenzeichen in Silber erhielt Stefan Spahl, Kreisschützenmeister Bergstraße.

Günter Kunz gewinnt Ranglistenturnier der Vorderladerschützen





Das Ranglistenturnier zur Teilnahme an den Vorderlader-Weltmeisterschaften 2012 in Pforzheim gewann Günter Kunz von der PSG Darmstadt überlegen mit 35 Platzierungspunkten. Zweiter wurde der Ginsheimer Walter Massing mit 30 Punkten, der Reinheimer Jörg Klock Achter mit 21 Punkten und im Feld der männlichen Konkurrenz qualifizierte sich Petra Leonhardt von der PSG Darmstadt mit 19 Punkten in den Kugelwettbewerben.

Rangliste Vorderlader – 2012.

o.li. Petra Leonhardt mit dem Luntenschlossgewehr.

o.re. Walter Massing feierte sein Comeback im Nationalteam.

Günter Kunz: Sieger beimRanglistenturnier in Pforzheim.

Ilse Späth gewinnt Auflagewettbewerb mit der Luftpistole

Beim Auftakt der Hessischen Schießsportmeisterschaften 2012 in Frankfurt gewann Ilse Späth von der Gilde Kelsterbach in der Seniorenklasse B den erstmals ausgetragenen Auflagewettbewerb mit der Luftpistole (276 Ringe).

In Wiesbaden gewann Jörg Klock für den SV Reinheim den Großkaliberwettbewerb mit dem Revolver .357 Magnum bei den Herren mit 491 Ringen nach dem Finale mit acht Ringen Vorsprung auf den Mühlheim-Dietesheimer Thomas Lippok.

Alexander Schösser mit dem Perkussionsgewehr vorn

Seinen ersten Hessenmeistertitel mit dem Perkussionsgewehr gewann Alexander Schösser bei den Herren für die PSG Darmstadt. Mit 146 Ringen verwies Schösser den Klein-Umstädter Torsten Arnold (145 Ringe) auf den zweiten Platz. Zusammen mit Günter Kunz und Petra Leonhardt holte Schösser auch den Mannschaftstitel für die PSG Darmstadt. Petra Leonhardt siegte klar mit 147 Ringen und einem Vorsprung von sieben Ringen in der Damenklasse. Das Fehlen des erkrankten Favoriten Walter Massing nutzte Klaus Schwardt und siegte mit dem Perkussionsgewehr in der Herren-Altersklasse für den SV Falken-Gesäß mit 146 Ringen.

Reiner Holla siegte für die PSG Darmstadt mit dem Perkussions-Dienstgewehr und hatte den größten Anteil am Mannschaftssieg zusammen mit Günter Kunz und Norbert Neu-

mann. Den starken Darmstädter Auftritt vervollständigte Günter Kunz mit seinem Sieg im 100-Meter-Wettbewerb mit dem Steinschlossgewehr (142 Ringe) und mit der Muskete auf 50 Meter (134 Ringe). Gemeinsam mit Ehefrau Petra Leonhardt und Norbert Neumann holte Kunz auch den Mannschaftstitel mit dem Steinschlossgewehr. Für seine Erfolge wurde Günter Kunz in Berlin von Innenminister Dr. Hans-Peter Friedrich mit dem Silbernen Lorbeerblatt ausgezeichnet, der höchsten deutschen Auszeichnung für sportliche Spitzenleistungen.



- Erster Hessenmeistertitel mit dem Perkussionsgewehr: Alexander
 Schösser vom SV Raibach – 2012.
- Sieben Ringe Vorsprung für Petra Leonhardt mit dem Perkussionsgewehr bei den Frauen – 2012.

Die Reinheimer Vorderladerschützen dominierten mit dem Perkussionsrevolver. Jörg Klock (140 Ringe) und Wieland Schenkewitz (138 Ringe) landeten einen Doppelsieg im Einzel bei den Herren und gewannen den Mannschaftstitel zusammen mit Winfried Oehlke.

Zum sechsten Mal gewann Evelyn Schönhaber für Tell Mörfelden den Damenwettbewerb mit der Perkussionspistole und erzielte mit 136 Ringen ihre bisherige Bestleistung. Seniorenmeister mit der Perkussionspistole wurde der Klein-Umstädter Theo Faust mit 142 Ringen.



Udo Hahn mit der Steinschlosspistole für den SV Lengfeld – 2012.

Gerhard Lang im Stechen einmal vorn und einmal geschlagen

Bei den Wurfscheibenwettbewerben der Vorderladerschützen gewann Gerhard Lang mit der Steinschlossflinte für den WTC Odenwald Erbach. Mit 24 von 25 möglichen Treffern lag Lang mit seinem Vereinskameraden Helmut Breuer gleichauf und gewann das entscheidende Stechen um die Goldmedaille mit 4:3 Treffern. Gemeinsam mit Jürgen Köhler gewannen Lang und Breuer auch die Mann-

schaftswertung, nachdem die Odenwälder beim Wettbewerb mit der Perkussionsflinte sich noch knapp dem WC Wiesbaden geschlagen geben mussten. Auch im Einzel hatte Gerhard Lang das Stechen um die Goldmedaille gegen den

Wiesbadener Hansjörg Obenauer mit 4:5 Treffern verloren, nachdem beide Akteure bei dem 25-Scheiben-Wettkampf jeweils nur einen Fehlschuss verzeichneten.

Eileen Schönherr im Sommerbiathlon siegreich

Für den SV Hüttenthal gewann Eileen Schönherr in Marjoß den Luftgewehr-Sprintwettbewerb in der Schülerklasse bei den Sommerbiathlon-Hessenmeisterschaften. Anschließend behauptete sie sich beim Verfolgungswettbewerb und holte sich vor Leonie Litzenbauer vom SV Rotensee ihren zweiten Hessenmeistertitel.

Doppelsieg für Lars Lotter und Maximilian Schneider

Beim Luftpistolenwettbewerb der A-Junioren gelang Lars Lotter und Maximilian Schneider ein Doppelsieg für den TSV Nieder-Ramstadt. Im Finale siegte Lotter mit 461,4 Ringen knapp



- li. Evelin Kaiser mit der Luftpistole für die HSG Büttelborn 2012.
- m. Hannelore Arlt mit der Luftpistole für die HSG Büttelborn 2012.
- re. Michael Fischer mit der Luftpistole für den SV Rai-Breitenbach 2012.

vor Schneider (458,6 Ringe). Gemeinsam mit Moritz Pfleiderer holten sie auch den Mannschaftstitel. Andreas Fix, Aaron und Robin Sauter gewannen den Mannschaftstitel bei den Herren für den SV Falken-Gesäß. In der Seniorenklasse überraschte Christa Geiger von der PSG Groß-Gerau (358 Ringe) und siegte vor der Dietzenbacherin Vicky Richert (355 Ringe).



- li. Medaillensammler in der Altersklasse für die HSG Büttelborn; v.li.: Reiner Metzsch, Walter Massing und Bernd Stier – 2012.
- m. Damenteam mit Trainer für die HSG Büttelborn; v.li.: Thomas Merkel, Andrea Pickenhan, Michaela Molzahn und Jenny von Trzebiatowski 2012.
- re. Thomas Müller und Karl-Heinz Heil mit dem Luftgewehr für den SV Rai-Breitenbach 2012.

Aaron Sauter verweist Oliver Geis auf Rang zwei

Während sich Christian Reitz bereits auf die Olympischen Spiele 2012 in London vorbereitete fehlte er bei den Hessenmeisterschaften im Schnellfeuerschießen in Wiesbaden und so nutzte Aaron Sauter seine Siegchance. Im Finale übertraf der Odenwälder den bis dahin führenden Oliver Geis. Mit einer Gesamtringzahl von 762,4 siegte Sauter für den SV Kriftel vor seinem Teamkameraden Oliver Geis, der auf 761,2 Ringe kam.

Bei den Junioren setzte sich Maximilian Schneider (523 Ringe) vor Moritz Pfleiderer (485 Ringe) durch – gemeinsam feierten sie einen weiteren Doppelsieg für den TSV Nieder-Ramstadt.

Fünf Goldmedaillen für Starkenburger Feldbogenschützen

Auf den Parcours des BC Babenhausen zeigten sich die Feldbogenschützen aus dem Gau Starkenburg unter den insgesamt 77 Teilnehmern bei den Hessenmeisterschaften mit dem Gewinn von fünf Goldmedaillen bei den 15 Entscheidungen in glänzender Form. Bei den Herren siegte Christian Beck für den BC Babenhausen mit dem Recurvebogen vor den beiden Darmstädtern Pascal Forster und Lars Dorfner und in der Jugendklasse siegte der Bürstädter Sebastian Eberle.

Bei den Compoundbogenschützen setzte sich Ingo Zumbroich vom BSC Rüsselsheim bei den Herren durch und Irene Dotzel siegte bei den Frauen vor der Darmstädterin Christina Wesp. Die Starkenburger Goldmedaillensammlung vervollständigte der Bürstädter Philipp Hahl mit dem Titelgewinn im Blankbogenbereich bei den Jugendlichen.



- li. Erfahrener Blankbogenschütze bei den Gaumeisterschaften im Feldbogenschießen: Harry Schweigkoffer vom PBC Bürstadt – 2012.
- re. Volker Pense mit dem Compoundbogen für die PSG Darmstadt – 2012.

Pascal Forster und Pia Eibeck Hessenmeister beim "Bogen im Freien"

Mit einem 6:5-Finalsieg über den Laufdorfer Markus Hillebracht gewann der Darmstädter Pascal Forster den Hessenmeistertitel beim "Bogen im Freien" in Kassel. Für die PSG Darmstadt siegte auch Pia Eibeck, die bei den Frauen mit einem glatten 6:0 gegen Petra Heimbeck vom SV Arolsen in drei Sätzen den Recurvebogen-Wettbewerb der Frauen gewann. Einen weiteren Titel für die PSG Darmstadt gewann im Recurvebogen-Finale der Jugendklasse Lukas Reisser, der mit 6:0 in drei Sätzen Julian Hohmann aus Istha besiegte.

Heiko Rahn vom BSC Rüsselsheim holte sich den Junioren-



- li. Irene Dotzel für den BSC Rüsselsheim mit dem Compoundbogen 2012.
- m. Christina Wesp für die PSG Darmstadt mit dem Compoundbogen 2012.
- re. Wechsel in die Männerklasse: Timo Schott vom BSC Rüsselsheim 2012.

titel mit dem Recurvebogen. Im Finale gewann der 17 Jahre alte Mainzer gegen den Bürstädter Eric Hübner in vier Sätzen mit 6:2.



Christina Wesp gewann für die PSG Darmstadt den Hessenmeistertitel mit dem Compoundbogen in der Damenklasse. Im Finale besiegte sie in fünf Sätzen Dorith Landesfeind vom SV Böddiger mit 6:4.

Weitere Siege für Starkenburger Bogenschützen gab es mit dem Recurvebogen in der Schülerklasse A durch die Seeheimerin Carina Schreiber und durch Geraldine Bachmann vom BC Diana Schaafheim bei den B-Schülern.

Manfred Glaser und Horst Trebert mit 300 Ringen

Bei den Auflagewettbewerben der C-Senioren erzielten Manfred Glaser vom SV Hergershausen und Horst Trebert vom SV Falken-Gesäß mit dem Luftgewehr jeweils optimale 300 Ringe. Nach der Endauswertung der besten Zentrumstreffer gewann Glaser knapp mit 28:27 gegenüber dem Odenwälder den Hessenmeistertitel.

- o.li. Auf dem Weg zum ersten DM-Titel:
 Pascal Forster (li.) mit Thomas
 Zilinski (re.) 2012.
- o.re. Veronika Benz (li.) unterlag gegen
 Lisa Unruh (re.) mit 1 zu 7 Sätzen
 im Viertelfinale der Deutschen
 Meisterschaften 2012.
- u.li. Pascal Forster verpasste im Shoot-Off gegen Cedric Rieger die Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften – 2012.
- u.m. Heiko Rahn schied in der ersten Finalrunde der Junioren mit dem Recurvebogen aus – 2012.
- u.re. Aus für Irene Dotzel im Achtelfinale mit dem Compoundbogen gegen Carolin Landesfeind – 2012.

Manfred Glaser holte sich einen weiteren Hessenmeistertitel bei den C-Senioren mit 292 Ringen beim Zielfernrohr-Auflagewettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 Meter Entfernung.

Beim Liegendwettbewerb der Damen-Altersklasse mit dem Kleinkalibergewehr setzte sich Barbara Stockmann für den SV Bürstadt mit 583 Ringen durch.

Einen Doppelsieg für den SV Hüttenthal erreichten Nikolas Renner und Thorben Reinig bei den B-Junioren im Wettbewerb mit dem Kleinkaliber-Freigewehr 3 x 40.

Ebenfalls einen Doppelsieg gab es für das Team Starkenburg beim Junioren-Wettbewerb mit der 10-Meter-Armbrust. Mareike Fath gewann mit 372 Ringen vor Peter Bauer (366 Ringe).

Günter Kunz Deutscher Meister mit der Muskete

Einen Monat vor den Weltmeisterschaften wurden auf der Pforzheimer Standanlage die Deut-



Die Funktionäre bei der Vorderlader DM mit Franz-Josef Kerber – 2012.

Benjamin Bessert siegte zum zweiten Mal bei den Deutschen Meisterschaften mit der Feldarmbrust – 2012. dungen über 1.200 Starter beteiligt waren. Seine gute Form unterstrich Günter Kunz für die PSG Darmstadt und seinem Sieg mit der Muskete (141 Ringe).

schen Meisterschaften im Vorderladerschießen ausgetragen, an deren 32 Entschei-

Die zweite Goldmedaille für den Gau Starkenburg gewann der Rüsselsheimer Georgios Leontarakis bei den Senioren

mit der Perkussionspistole (139 Ringe) und Silbermedaillen gewannen Andreas Dindorf für die Ginsheimer Altrheinschützen mit dem Perkussionsgewehr in der Herren-Altersklasse (147 Ringe), Walter Massing mit dem Perkussions-Freigewehr (146 Ringe) und der Reinheimer Jörg Klock mit dem Perkussionsrevolver (139 Ringe) in der Schützenklasse. Im Wurfscheibenbereich wurde Gerhard Lang vom WTC Odenwald Erbach Zweiter mit der Steinschlossflinte (47 Treffer).



Benjamin Bessert siegt mit der Feldarmbrust

Zum zweiten Mal wurde Benjamin Bessert Deutscher Meister mit der Feldarmbrust in der Schützenklasse. Der 30-jährige Hüttenthaler gewann in Winsen an der Luhe mit 825 Ringen vor Ina Schmidt von Diana Ober-Roden (812 Ringe).

Bei den Weltmeisterschaften im kroatischen Bratina gewann Benjamin Bessert die Bronzemedaille im Mannschaftswettbewerb der Herren und verfehlte im Einzel als Vierter mit 1798 Ringen nur um zwei Ringe den Medaillenrang. Ina Schmidt aus Babenhausen, die national für Diana Ober-Roden startete, gewann bei den Frauen mit 16 Ringen Vorsprung den Weltmeistertitel.

Pascal Forster erstmals Deutscher Feldbogenmeister

Auf den Parcours rund um den Kiebitzsee im niedersächsischen Celle gewann Pascal Forster von der PSG Darmstadt erstmals den deutschen Meistertitel im Feldbogenschießen. Bei den Herren siegte Forster mit 697 Ringen. Der 18-jährige Tim Schott vom BSC Rüsselsheim trat bei den Herren mit dem Compoundbogen an und schaffte als Dritter den Sprung auf das Siegerpodest mit 805 Ringen.

Sechs WM-Goldmedaillen für Walter Massing

Ein glanzvolles Comeback im Kreis der internationalen Vorderladerschützen feierte der Ginsheimer Walter Massing. Bei den 25. Weltmeisterschaften in Pforzheim gewann der Altrheinschütze insgesamt sechs Goldmedaillen in den Einzel- und Mannschaftswettbewerben. Der 53-jährige Massing gewann den "Whitworth"-Wettbewerb mit dem Perkussions-Freigewehr mit optimalen 100 Ringen und den "Tanegashima"-Wettbewerb mit dem Luntenschlossgewehr, ebenfalls mit optimalen 100 Ringen. Zwei Silbermedaillen im Einzel gewann Massing im "Maximilian"-Wettbewerb mit

Vorderlader-Weltmeisterschaften in Pforzheim – 2012.

- o.re. Trefferbild von Walter Massing beim "Tanegashima"-Wettbewerb.
- u.li. Vier Starkenburger bei den Vorderlader-Weltmeisterschaften; v.li.: Günter Kunz, Petra Leonhardt, Walter Massing und Jörg Klock.
- u.re. Comeback mit sechs WM-Medaillen in Pforzheim: Walter Massing.



dem Steinschlossgewehr (95 Ringe) und beim "Hizadai"-Wettbewerb im Kniendanschlag mit dem Luntenschlossgewehr (99 Ringe). Neben den Einzelmedaillen war der Ginsheimer an vier Mannschafts-Goldmedaillen in den Wettbewerben "Nagashino" mit dem Luntenschlossgewehr, "Rigby" mit dem Perkussions-Freigewehr, "Pforzheim" mit dem Perkussionsgewehr und "Hinawa" mit dem Luntenschlossgewehr beteiligt.

Petra Leonhardt von der PSG Darmstadt gewann den Weltmeistertitel im "Walkyrie"-Wettbewerb der Frauen mit dem Original-Perkussionsfreigewehr (94 Ringe). Der Reinheimer Jörg Klock war am Gewinn der Mannschafts-Silbermedaille mit der Perkussionspistole im "Forsyth"-Wettbewerb und an einer Bronzemedaille im "Peterlongo"-Wettbewerb mit dem Perkussionsrevolver beteiligt.



Timo Schott bei den Feldbogen-Weltmeisterschaften in Val d' Isére – 2012.

WM-Goldmedaille für Timo Schott

Im 16-köpfigen deutschen Nationalteam startete Timo Schott bei den Feldbogen-Weltmeisterschaften im französischen Val d´ Isére und war am Gewinn der Mannschafts-Goldmedaille in der Juniorenklasse beteiligt. Gemeinsam mit dem Recurvebogenschützen Eike Jacob und Henrik Hornung mit dem Blankbogen besiegte Timo Schott mit dem Compoundbogen im Finale das Team aus Großbritannien mit 50:48 Ringen. Im Einzelwettbewerb erreichte der 18-jährige

Groß-Gerauer den fünften Rang, nachdem er in der zweiten Eliminationsrunde den Einzug ins Medaillenfinale der besten Vier um zwei Ringe verpasst hatte.

Lucas Jourdan Deutscher Meister mit der Sportpistole

Mit dem Walldorfer Lucas Jourdan wechselte ein weiterer Starkenburger Pistolenschütze zu dem von Bundestrainer Detlef Glenz betreuten Team des SV Kriftel und bei den Deutschen Meisterschaften 2012 gewann er auf der Olympiasportanlage in München-Hochbrück die Goldmedaille mit der Sportpistole. Bei den B-Junioren siegte Jourdan mit 555 Ringen. Beim Wettbewerb mit der Schnellfeuerpistole belegte er mit 539 Ringen den dritten Platz.

Groß-Umstädter Jens Hillerich siegt für den PC Sinzig

Jens Hillerich vom SV Groß-Umstadt verstärkte in den Großkaliberwettbewerben mit dem Sportrevolver und der Sportpistole das Team des PC Sinzig. Bei den Deutschen Meisterschaften 2012 gewann Hillerich den Einzelwettbewerb mit dem Sportrevolver .44 Magnum mit 390 Ringen im Vorkampf und 97 Ringen im Finale.

Eileen Schönherr verteidigt DM-Titel beim Sommerbiathlon

Bei den Deutschen Meisterschaften im Sommerbiathlon verteidigte Eileen Schönherr vom SV Hüttenthal in Oberhof ihren Titel in der Schülerklasse. Nach Rang drei im Sprint-Wettbewerb gewann sie den Verfolgungs-Wettbewerb mit dem Luftgewehr.

"Wochenende der Schützenvereine" gegen Mitgliederrückgang

Um den stetigen Mitgliederrückgang in den Vereinen zu stoppen, wurde erstmals im Oktober 2012 ein "Wochenende der Schützenvereine" eingeführt. Beispielhaft für das Engagement zahlreicher Schützenvereine war die Aktion des SV Rai-Breitenbach, der 6.000 Flyer in der



Stadt Breuberg verteilen ließ und sich über den Besuch von zahlreichen Gästen im Schützenhaus freute. Auch die Büttelborner Hubertusschützen hatten sich an der Aktion "Ziel im Visier" beteiligt, deren Sportleiter Thomas Merkel aber einen eher verhaltenen Zuspruch aus der Bevölkerung feststellte. Der Vorsitzende von Tell Haßloch war mit dem vom Verein veranstalteten "Jedermann-Wettschießen" sehr zufrieden und stellte fest, dass gegenüber den Schützen Vorurteile entkräftet werden konnten.

Ziel im Visier - 2012.

o.li. ... bei der HSG Büttelborn.

o.re. ... bei Tell Haßloch.

u. ... beim SV Rai-Breitenbach.

Henri Junghänel Weltmeister der Studenten

Bei den vierten Studierenden-Weltmeisterschaften im russischen Kazan siegte Henri Junghänel beim Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehr. Während seines Studienaufenthaltes an der Universität von Kentucky (USA) hatte der Odenwälder die lange Anreise auf sich genommen und sorgte für den erfolgreichen Auftakt der deutschen Studentenauswahl. Zwei Tage später gewann Junghänel noch den Vize-Weltmeistertitel im Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr.

3D-Bogenschießen neu im Sportprogramm

Im Rahmen der Herbsttagung des Gesamtvorstandes wurde vom Hessischen Schützenverband das 3D-Bogenschießen neu ins Wettkampfprogramm aufgenommen. Die Versammlung beschloss zudem, sich für die Austragung der Armbrust-Weltmeisterschaften 2014 in Frankfurt zu bewerben und im Jahr 2017 den Deutschen Schützentag in Fulda auszurichten. Erstmals gewann mit Vicky Richert, Kreisschützenmeisterin im Kreis Offenbach, das Königsschießen des Gesamtvorstandes. Der Lorscher Stefan Spahl, Kreisschützenmeister Bergstraße, wurde "Kronen"-Ritter.

Anna Maria Wittmann DM-Vizemeisterin beim Auflageschießen



- Erfolgreich beim Auflageschießen:
- li. Anna Maria Wittmann vom Astheimer SV – 2012.
- re. Willi Poth hier im Bild als leidenschaftlilcher Sammler von Munitionsschachteln – 2011.

Im niedersächsischen Landesleistungszentrum in Hannover gewann Anna-Maria Wittmann vom Astheimer SV den Vizemeistertitel bei den Deutschen Meisterschaften im Auflageschießen im Zielfernrohr-Wettbewerb mit dem Kleinklaibergewehr. Wittmann erzielte 292 Ringe bei den A-Senjorinnen.

Flintenschützen gewinnen D-Cup für Hessen

Jürgen Köhler, Hansjörg Obenauer, Johannes Männchen, Gerhard Lang und Günter Kühlwein gewannen für den Hessischen Schützenverband beim Deutschland-Cup der Vorderlader-Flintenschützen den Wettbewerb mit 246 Treffern vor der Nordwest-Auswahl (234 Treffer) und Württemberg (230 Treffer).

Regionalliga-Auftakt ohne Darmstädter Bogenschützen

Beim Start der Bogen-Regionalliga West fehlten in Bürstadt-Bobstadt die Bogenschützen der PSG Darmstdt, die ihr Team aus dem Ligabetrieb abgemeldet hatten.

Hüttenthaler Luftgewehrschützen Vizemeister in der Hessenliga

Am Jahresende 2012 belegten die Hüttenthaler Luftgewehrschützen punktgleich hinter dem SSV Baunatal (12:2 Punkte) den zweiten Platz in der Hessenliga und erreichten damit die Aufstiegsrunde zur zweiten Bundesliga. In der Oberliga Süd wurde der SVF Eberstadt Vizemeister mit 10:4 Punkten vor der HSG Büttelborn auf Rang drei und dem Viertplatzierten SV Rai-Breitenbach. Bei den

Luftpistolenschützen wurde das Team der PSG Groß-Gerau Vizemeister in der Oberliga Süd mit 12:2 Punkten. Ohne Punktgewinn mussten die Viernheimer Luftpistolenschützen aus der Hessenliga absteigen.



Der Eberstädter Bernd Stier mit dem Luftgewehr- 2012.

Der Papst tritt ab, der FC Bayern holt das Triple

Erste Bundesligapunkte für Tell Raunheim

Gegen den SV Wethmar gelang den Luftpistolenschützen von Tell Raunheim der erste Sieg in der zweiten Bundesliga West. Georgios Leontarakis, Holger Simon, Evelin Kaiser und Heinz Deibert hatten in den Einzelbegegnungen gepunktet. Es blieb der einzige Zweitligasieg und mit 2:12 Punkten belegten die Raunheimer im Endklassement den siebten Rang unter acht



- o.li. Zweitligaduell zwischen Raunheim und Kriftel:
 - Matthias Götz, dahinter Thomas van der Burg und Heinz Deibert 2013.
- o.m. Auf der Spitzenposition des Raunheimer Bundesligateams: Holger Simon 2013.
- o.re. Punktete für Tell Raunheim in der zweiten Liga: Heinz Deibert 2013.
- m.li. Thomas van der Burg beim Bundesligafinale in Rotenburg an der Fulda 2013.
- m.re. Aaron Sauter im Bundesligateam des SV Kriftel 2013.
- u.li. Thomas Glaubrecht mit dem Compoundbogen für Groß-Bieberau 2013.
- u.re. René Makohl für den BSC Rüsselsheim mit dem Compoundbogen 2013.

Mannschaften. In der Relegation behaupteten sich die Raunheimer und gewannen den Aufstiegskampf gegen die Anwärter aus den Landesligen.

Sauter und van der Burg am Bundesligasieg für Kriftel beteiligt

Erstmals gewann das Team des SV Kriftel beim Bundesligafinale in Rotenburg an der Fulda den Titel mit der Luftpistole. Am Erfolg des von Detlef Glenz trainierten Teams waren mit dem Kelsterbacher Thomas van der Burg und Aaron Sauter vom SV Falken-Gesäß zwei Starkenburger Schützen beteiligt. Im Finale besiegte Kriftel das Team der SB Broistedt mit 4:1.

Bürstädter Dritter und Rüsselsheim auf Rang sechs

Mit Rang drei für den PBC Bürstadt (32:24 Punkte) und dem sechsten Platz für den BSC Rüsselsheim (27:29 Punkte) endete die Punktrunde der Compoundbogenschützen in der Hessenliga. Im Saisonverlauf war Stefan Kolodzeiski mit einem Durchschnitt von 76,0 Ringen der beste Rüsselsheimer BSC-Schütze.

Thomas Glaubrecht mit dem Compoundbogen für Groß-Bieberau

Im Februar 2013 zeigte Thomas Glaubrecht bei den hessischen Hallenmeisterschaften der Bogenschützen eine starke Leistung mit dem Compoundbogen. Für die SG Groß-Bieberau gewann er die Qualifikation mit 583 Ringen und besiegte im Finale den erfahrenen Jens Asbach vom BSC Nidderau in fünf Sätzen mit 6:4.

Pia Eibeck wechselte von der PSG Darmstadt zum SV Böddiger und gewann für die Nordhessen die Goldmedaille mit dem Recurvebogen. Im Finale besiegte sie Susanne Häntsch in vier Sätzen mit 6:2.

Einen neuen hessischen Junioren-Mannschaftsrekord stellte das Team des PBC Bürstadt mit dem Recurvebogen auf und in der Jugendklasse gewann Carina Schreiber vom SV Seeheim mit 543 Ringen.

Bürstädter Bogen-Junioren Deutscher Meister

Das neuformierte Bogenteam des PBC Bürstadt siegte mit Lukas Reisser, Alexander Brinkmann und Eric Hübner bei den Deutschen Meisterschaften in Klein-Ostheim. Das Bürstädter Trio gewann den Mannschaftstitel mit dem Recurvebogen in der Juniorenklasse.

Die Darmstädter Bogenschützin Christina Wesp startete für das Team des SV Böddiger in der Compoundbogen-Damenklasse. Mit ihrer starken Leistung im Vorkampf (567 Ringe) war sie am Mannschaftssieg beteiligt und im Einzel erreichte sie den Vizemeistertitel.

Henri Junghänel für Luftgewehr-Europameisterschaft gualifiziert

Beim Ranglistenturnier auf der Olympiaanlage in München-Hochbrück qualifizierte sich Henri Junghänel vom SV Rai-Breitenbach für die Teilnahme an den Luftgewehr-Europameisterschaften 2013 im dänischen Odense. Der Studenten-Weltmeister aus Breuberg studierte noch in Lexington im US-Bundesstaat Kentucky und war in der amerikanischen Liga bei den Kentucky Wildcats aktiv. Bei den Europameisterschaften lief es dann nicht nach Wunsch und für Junghänel blieb mit 617,7 Ringen nur der 42. Einzelrang bei den Herren.

Henri Junghänel siegt beim Weltcup in Changwon

Den ersten deutschen Weltcupsieg im Jahr 2013 holte Henri Junghänel im koreanischen Changwon. Nach 623,4 Ringen im Vorkampf gewann er mit 209,6 Ringen das Liegendfinale mit dem Kleinkalibergewehr. Nach seinem Sieg im Liegendschießen gewann Junghänel auch den Dreistellungswettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr. Mit 452,4 Ringen im Finale siegte der 25-jährige Student knapp vor dem Russen Fedor Wlasow (452,4 Ringe). Der in Raunheim lebende Christian Reitz rundete den starken deutschen Auftritt in Südkorea ab und

gewann den Wettbewerb mit der Schnellfeuerpistole mit 30 Treffern im Finale.

Bernd Arno Nikolaus neuer Gauschützenmeister

Nach 14-jähriger Amtszeitübergab Franz-Josef Kerber die Führung der 13.500 Starkenburger Sportschützen an seinen bisherigen Stellvertreter Bernd Arno Nikolaus.

Der 53-jährige Walldorfer rückte für Kerber nach, der dem Präsidium des Hessischen Schützenverbandes angehörte. Neuer stellvertretender Gauschützenmeister wurde der Lorscher Stefan Spahl. Neben Bernd Arno Nikolaus und Stefan Spahl gehörten dem neuen Vorstand Markus Weber, Bettina Kerber, Marcus Väth, Manfred Forster, Walter Müller, Günter Kühlwein und Werner Wabnitz an.

o. Der neue Gauvorstand nach den Wahlen in Wersau – 2013.

u. Wechsel an der Führungsspitze; v.li.: Vizepräsident Erhard Häuser mit Bernd Arno Nikolaus und Franz-Josef Kerber – 2013.

Heinz-Helmut Fischer neuer DSB-Präsident

Als Nachfolger des verstorbenen Josef Ambacher wurde beim 58. Deutschen Schützentag in Potsdam der Niedersachse Heinz-Helmut Fischer zum neuen Präsidenten des Deutschen Schützenbundes gewählt. Der Hessische Präsident, Hans-Heinrich v. Schönfels wurde als Vizepräsident für den Bereich "Schützentradition und Brauchtum" gewählt.

Der glücklichste Marcus der Welt

"Ich bin der glücklichste Marcus der Welt", so jubelte Marcus Väth von den Raunheimer Tellschützen über seinen ersten Gaumeistertitel. Im Mai 2013 gewann er den Einzeltitel mit der Kleinkaliber-Sportpistole.

Walter Massing "ganz sicher" zur Europameisterschaft

"Ganz sicher", kommentierte Walter Massing seine erfolgreiche Qualifikation zur Teilnahme an den 15. Vorderlader-Europameisterschaften, die im August 2013 im österreichischen Eisenstadt ausgetragen wurden. Der 53-jährige Ginsheimer gewann das Ranglistenturnier in Pforzheim und behauptete seinen Platz im Nationalteam. Neben Walter Massing qualifizierten sich der 59-jährige Bischofsheimer Norbert Neumann und Jörg Klock vom SV Reinheim.

Ein großer Erfolg für Thorsten Schlipf

"Das ist ein großer Erfolg, zumal sowohl das Ergebnis des Vorkampfes mit 395 Ringen als auch das Finalergebnis mit 492 Ringen hessische Rekorde sind", freute sich Thorsten Schlipf über seinen Hessenmeistertitel mit der 9-mm-Pistole in der Herren-Altersklasse. Bei den Titelkämpfen in Mühlheim-Dietesheim gewann der Reinheimer Jörg Klock bei den Herren mit der Pistole im "45er Kaliber.

Neuer Hessenrekord von Walter Massing

Mit optimalen 150 Ringen erzielte Walter Massing einen neuen Hessenrekord bei den Titelkämpfen in Darmstadt mit dem Perkussionsgewehr. Der Ginsheimer übertraf seine eigene bereits 18 Jahre alte Bestmarke und holte sich den Titel in der Herren-Altersklasse. Bei den Herren siegte Alexander Schösser und Petra Leonhardt bei den Frauen für die PSG Darmstadt mit 145 und 144 Ringen.

Seinen zweiten Hessenmeistertitel gewann Massing mit dem Perkussions-Freigewehr (147 Ringe) und ebenfalls zweifacher Meister wurde Reiner Holla für die PSG Darmstadt nach seinen Siegen in den 100-Meter-Wettbewerben mit dem Perkussions-Dienstgewehr und dem Steinschlossgewehr.

Bei den Flintenschützen siegte in Fürth/Odenwald im Wettbewerb mit der Steinschlossflinte Jürgen Köhler vom WTC Odenwald Erbach mit 23 Treffern. 24 Treffer erzielte Köhler beim Wettbewerb mit der Perkussionsflinte, verlor aber das Shoot-Off um den Hessenmeistertitel gegen Hans Männchen vom WC Wiesbaden.

David Koenders Zweiter beim ISCH in Hannover

Mit dem Luftgewehr überzeugte David Koenders beim siebten ISCH (International Shooting Competitions) in Hannover und erreichte bei den Junioren den zweiten Platz mit dem Luftgewehr. Mit 617,8 Ringen im Vorkampf qualifizierte sich der Odenwälder für das Finale, in dem er mit 204,5 Ringen nur vom Ungarn Istvan Peni (206,8 Ringe) übertroffen wurde.





- li. David Koenders wurde Deutscher Meister mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr in der Jugendklasse – 2013.
- re. Zwei Goldmedaillen bei den Hessenmeisterschaften für Anna Maria Wittmann – 2013.

Zweimal hessisches Gold für Anna Maria Wittmann

Zwei Hessenmeistertitel gewann Anna Maria Wittmann bei den Auflagewettbewerben der Senioren im Landesleistungszentrum Frankfurt. Die Astheimerin gewann bei den A-Seniorinnen den 100-Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr (298 Ringe) und siegte auch im Zielfern-

rohr-Wettbewerb auf 100 Meter mit 299 Ringen. Bei den B-Seniorinnen gewann Ebba Hegemann für den SV Lampertheim mit 291 Ringen.

Erfolge für die Starkenburger Schützen feierten auch der Nieder-Ramstädter Maximilian Schneider mit seinem Sieg beim Luftpistolenfinale der Junioren, Ralf Röser vom SV Rai-Brei-



- li. Christina Wesp (re.) wurde mit Carolin und Dorith Landesfeind Deutsche Meisterin im Hallenbogenschießen für den SV Böddiger – 2013.
- re. Pia Eibeck wechselte von Darmstadt nach Böddiger mit dem Recurvebogen 2013.



- li. Renate Forster siegte für den BC Babenhausen beim Feldbogenschießen 2013.
- m. Christian Beck verteidigte seinen Feldbogentitel für den BC Babenhausen 2013.
- re. Schwierige Bedingungen bei der Feldbogen-Gaumeisterschaft; rechts Timo Schott 2013.

tenbach bei den Altersschützen mit dem Zimmerstutzen und Kai Wilke – er überraschte für Tell Raunheim mit seinem Sieg im Wettbewerb Kleinkaliber-Sportgewehr (572 Ringe).

Im Berufsschulzentrum von Wiesbaden gewann Maximilian Schneider auch den Wettbewerb der Schnellfeuerschützen bei den A-Junioren.

Für den SV Hüttenthal siegte Thorben Reinig beim Junioren-Wettbewerb mit dem Kleinkaliber-Freigewehr (1119 Ringe) vor dem Eberstädter Marco Raupach (1113 Ringe) und beim Liegendwettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr gewann Yvonne Bär für den SV Fürth bei den A-Juniorinnen.

Erfolgreiche Titelverteidigung von Christian Beck

Für den BC Babenhausen gelang Christian Beck in Taunusstein-Wehen bei den Hessenmeisterschaften der Feldbogenschützen die erfolgreiche Titelverteidigung bei den Herren mit dem Recurvebogen. Bei den Frauen siegte Renate Forster ebenfalls für den BC Babenhausen und Christian Follert setzte sich bei den Altersschützen mit dem Blankbogen durch. Bei den Compoundbogenschützen gewann Irene Dotzel mit 370 Ringen den Titel bei den Frauen.

Nicole Neumann erst im Finale von Pia Eibeck gestoppt

Bei den Hessenmeisterschaften der Bogenschützen in den FITA-Wettbewerben sorgte Nicole Neumann für den BSC Rüsselsheim mit ihrem Einzug ins Recurvebogen-Damenfinale für eine Überraschung. Im Kampf um die Goldmedaille scheiterte Nicole Neumann an Pia Eibeck, die für den SV Böddiger den Hessenmeistertitel in vier Sätzen mit 6:2 verteidigte.

Im Nachwuchsbereich siegte Eric Hübner für den PBC Bürstadt bei den Junioren und die Seeheimerin Carina Schreiber in der Jugendklasse.

Bei den Senioren gewann Willi Kuttner vom BC Schaafheim mit dem Compoundbogen.

Titelverteidigerin Eileen Schönherr siegt für Haisterbach

Bei den Sommerbiathlon-Hessenmeisterschaften in Fuldabrück-Dörnhagen siegte Eileen Schönherr zum vierten Mal in Folge, gewann aber beim Luftgewehr-Sprintwettbewerb in der Jugendklasse erstmals für den SV Haisterbach. Im April hatte sie bereits konkurrenzlos den Titel beim Kleinkaliber-Wettbewerb gewonnen.

Trauer um Waldemar Schanz sen.

Am 23. Juli 2013 verstarb Waldemar Schanz sen. im Alter von 77 Jahren. Mit dem Tod des Mörfelders verloren die Starkenburger Schützen eines ihrer bekanntesten Mitglieder. In einem fast 60-jährigen Engagement für das Sportschießen hatte sich Waldemar Schanz als Aktiver und Funktionär für den gesamten Deutschen Schützenbund sehr verdient gemacht.





EM im kroatischen Osijek – 2013.

li. Henri Junghänel.

re. Aaron Sauter.

Henri Junghänel Vize-Europameister in Kroatien

Auf der Sportanlage "Pampas" im kroatischen Osijek wurden zum 34. Mal die Europameisterschaften in den 25-, 50-

und 300-Meter-Wettbewerben ausgetragen, bei denen Henri Junghänel im Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr den zweiten Platz belegt. Vize-Europameister wurde der Odenwälder nach einem dramatischen Finale mit Valerian Sauveplan, das der Franzose mit 0,2 Ringen Vorsprung gewann. Zu den positiven deutschen Überraschungen gehörte auch die Leistung von Aaron Sauter, der bei seiner ersten EM-Teilnahme im Erwachsenenbereich auf Anhieb den sechsten Platz mit der Schnellfeuerpistole belegte. Der 22-Jährige vom SV Falken-Gesäß hatte mit 578 Ringen den Einzug ins Finale geschafft und neben Christian Reitz und Oliver Geis großen Anteil am Gewinn des Mannschafts-Europameistertitels für Deutschland.

Walter Massing "Vier Starts, sechs Medaillen"

"Das war meine bisher erfolgreichste DM. Es geht nicht besser", sagte Walter Massing nach den Deutschen Meisterschaften der Vorderladerschützen in Pforzheim, bei denen der 54-jährige Ginsheimer erstmals für Tell Haßloch startete und zusammen mit Andreas Dindorf und Thomas Lache ein neues Erfolgstrio bildete. Massing gewann bei seinen vier Starts in Pforzheim insgesamt sechs Medaillen, davon zweimal Einzel-Gold mit dem Perkussionsgewehr in der Herren-Altersklasse (147 Ringe) und mit dem Steinschlossgewehr auf 100 Meter (139 Ringe). Für die PSG Darmstadt siegte Petra Leonhardt mit 148 Ringen in der Disziplin Perkussionsgewehr bei den Frauen und der Reinheimer Jörg Klock gewann mit dem Perkussionsrevolver in der Schützenklasse (140 Ringe).

Im Flintenbereich der Vorderladerschützen gewann das Team des WTC Odenwald Erbach den Wurfscheibenwettbewerb mit der Steinschlossflinte und im Einzel verpasste Jürgen Köhler mit 47 Treffern nach dem Shoot-Off mit dem siegreichen Franz Lotspeich den Titelgewinn nur knapp mit 1:2 Treffern. Gerhard Lang wurde vier Wochen vor Beginn der Europameisterschaften in Österreich als neuer Teamkapitän der deutschen Vorderlader-Nationalmannschaft vorgestellt.



Timo Schott nur Zehnter bei der Feldbogen-Europameisterschaft

Mit einer Enttäuschung endete die Teilnahme von Timo Schott an der 20. Feldbogen-Europameisterschaft im italienischen Terni. Der Rüsselsheimer BSC-Schütze trat als Titelverteidiger mit dem Compoundbogen bei den Junioren an, doch für den 19-Jährigen endeten die Titelkämpfe nach einem verheißungsvollen Beginn in den Qualifikationsrunden. In der ersten Eliminationsrunde schied er mit 190 Ringen auf Rang zehn überraschend aus.

Benjamin Bessert verliert Titel an Ina Schmidt

Bei den Feldarmbrustschützen musste sich der Hüttenthaler Benjamin Bessert im Titelkampf bei den Deutschen Meisterschaften geschlagen geben. Ina Schmidt schoss auf

- o.li. Timo Schott (li.) bei der Feldbogen-Europameisterschaft mit Sebastian Rohrberg – 2013.
- o.re. Benjamin Bessert (m.) bei der Feldarmbrust-Europameisterschaft in Innsbruck mit Karl-Heinz Blumtritt (li.) und Sebastian Ronalter (re.) – 2013.
- u.re. Pascal Forster: erfolgreiche Titelverteidigung bei der DM – 2013.

der Sportanlage in Hausen bei Aschaffenburg fünf Ringe mehr als der Odenwälder und gewann zum 13. Mal den DM-Titel für Diana Ober-Roden.

Pascal Forster verteidigt DM-Titel in Mittenwald

Die erfolgreiche Titelverteidigung bei den Deutschen Meisterschaften im Feldbogenschießen gelang dem für den BC Babenhausen startenden Pascal Forster. Mit 671 Ringen siegte der 28-jährige Darmstädter auf den anspruchsvollen Parcours im bayerischen Mittenwald.

Trauer um DSB-Ehrenmitglied Otto Wagner

Am 6. August 2013 verstarb im Alter von 86 Jahren DSB-Ehrenmitglied Otto Wagner. Er war von 1971 bis 2000 Präsident des Hessischen Schützenverbandes und gehörte von 1985 bis 1997 dem Präsidium des Deutschen Schützenbundes an. Wagner erhielt den DSB-Ehrenring und wurde im Jahr 2000 zum Ehrenmitglied ernannt.

Dreimal Mannschaftsgold für Aaron Sauter

Bei den Deutschen Meisterschaften in München-Hochbrück gehörte Aaron Sauter vom SV Falken-Gesäß zum Erfolgsteam zusammen mit Christian Reitz und Oliver Geis, das für den SV Kriftel in drei Disziplinen eine Mannschafts-Goldmedaille gewann. Der in Raunheim lebende Christian Reitz gewann viermal im Einzel und war damit der erfolgreichste Akteur der Titelkämpfe. An den Erfolgen für den SV Kriftel beteiligte sich auch Lucas Jourdan. Der Walldorfer siegte für den Verein von Bundestrainer Detlef Glenz mit der Schnellfeuerpistole in der Juniorenklasse B.

Zu den Goldmedaillengewinnern gehörte auch der Odenwälder David Koenders. Er war am Titelgewinn für den SV Sulzbach mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr 3 x 20 in der Jugend-klasse beteiligt. Im Einzelwettbewerb gewann Koenders die Silbermedaille. Henri Junghänel gewann für seinen Heimatverein SV Rai-Breitenbach die Einzel-Silbermedaille im Kleinkalibergewehr-Liegendkampf.

Insgesamt fiel die hessische Medaillenbilanz in München nach 215 Entscheidungen mit dem Gewinn von 110 Medaillen, davon 32-mal Gold sehr gut aus und bedeutete hinter Bayern den zweiten Platz in der Verbandswertung.

Sieben Goldmedaillen für Walter Massing

Fünf Starts, sieben Goldmedaillen und eine Silberne, das war die Ausbeute von Walter Massing bei den 15. Europameisterschaften der Vorderladerschützen im österreichischen Eisenstadt. Der Ginsheimer setzte seine erfolgreiche Karriere im Team der deutschen Vorderlader-Nationalmannschaft fort und hatte großen Anteil daran, dass Deuschland mit 44 Medaillen, davon



Vorderlader-Europameisterschaften im österreichischen Eisenstadt – 2013.

li. Walter Massing gewann insgesamt sieben Goldmedaillen.

2.v.li. Norbert Neumann gewann zwei EM-Medaillen.

m. Jörg Klock: Europameister mit dem Colt.

2.v.re. Hansjörg Obenauer.

re. Gerhard Lang: der neue Teamkapitän der deutschen Vorderlader-Nationalmannschaft.

13-mal Gold, die Titelkämpfe dominierte. "Das war mein erfolgreichstes Jahr", sagte der 54-jährige Massing, der den Luntenschlossgewehr-Wettbewerb "Tanegashima" mit optimalen 100 Ringen ebenso gewann wie den "Vetterli"-Wettbewerb mit dem Perkussionsgewehr.

Der Reinheimer Jörg Klock gewann den Einzelwettbewerb "Colt" mit dem Perkussionsrevolver (96 Ringe) und für den 59-jährigen Norbert Neumann aus Bischofsheim reichte es zu zwei Medaillen in den Mannschaftswettbewerben "Magenta" mit dem Perkussions-Dienstgewehr und "Rigby" mit dem Perkussions-Freigewehr.

Henri Junghänel verstärkt Bundesligateam der SG Coburg

Beim Auftakt zur 17. Bundesligasaison der Luftgewehrschützen erwies sich Henri Junghänel als eine Top-Verstärkung für das Team der SG Coburg in der Südliga. Beim 5:0-Auftakt gegen Großaitingen gewann Junghänel auf Position vier der Coburger mit 396:393 Ringen gegen Barbara Bleicher und überzeugte auch beim zweiten Wettkampf mit seinem 395:394-Sieg gegen Michaela Walo vom Bund München.

In München-Hochbrück war Henri Junghänel kurz zuvor ein glänzender Saisonabschluss beim Weltcupfinale im Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehr gelungen. Nach 625,6 Ringen im Vorkampf und einem Finalergebnis von 211,2 Ringen gewann der Breuberger klar vor dem Slowenen Rajmond Debevec (209,2 Ringe).

Hessisches Vorderladerteam verteidigt Deutschland-Cup

Beim Saisonabschluss der Vorderladerschützen verteidigte das hessische Team erfolgreich

den Deutschland-Cup mit 1108 Ringen vor Bayern (1101 Ringe). Großen Anteil an diesem Erfolg hatten die Starkenburger Schützen, von denen der Bischofsheimer Reiner Holla den Wanderpreis für seinen Sieg mit dem Perkussions-Freigewehr gewann. Eine erfolgreiche Premiere unter den insgesamt 15 Starkenburger Schützen gelang dem Haßlocher Thomas Lache mit dem Perkussionsgewehr (145 Ringe). Beim Wurfscheiben-Wettbewerb waren die Hessen ebenfalls siegreich und gewannen mit 255 Treffern vor Bayern (254 Treffer).



Bernd Arno Nikolaus wird Schützenkönig im Gesamtvorstand

Das traditionelle Königschießen der Gesamtvorstandsmitglieder des Hessischen Schützenverbandes endete auf der Standanlage der SG Dreieichenhain mit dem Sieg von Bernd Arno Nikolaus. Der Starkenburger Gauschützenmeister gewann den Wettbewerb auf den Holzadler mit dem 152. Schuss. Zuvor wurde der Dieburger Kreisschützenmeister Jürgen Grenzer "Zepterritter".

Horst Trebert mit 300 Ringen Deutscher Meister

Bei den Deutschen Meisterschaften der Auflageschützen in Dortmund gewann Horst Trebert vom SV Falken-Gesäß den Titel mit dem Luftgewehr. Bei den C-Senioren hatte der Odenwälder optimale 300 Ringe erzielt und setzte sich danach im Finale gegen die ringgleichen Konkurrenten mit 147,3 Ringen durch.



60. Geburtstag von Franz-Josef Kerber – 2013.

- li. Franz-Josef Kerber und Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels.
- m. Franz-Josef Kerber erhielt eine Ehrenscheibe von Bernd Arno Nikolaus.
- re. Die Gäste verfolgten den Bildervortrag zum "Kerber-Werdegang" im Schützenwesen.

Vizepräsident Franz-Josef Kerber feiert den 60. Geburtstag

In Anwesenheit von Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels und zahlreicher weiterer Präsidiumsmitglieder feierte der Vizepräsident des Hessischen Schützenverbandes, Franz-Josef Kerber, im Schützenhaus von Olympia Groß-Zimmern im November 2013 seinen 60. Geburtstag. Den Werdegang von Kerber als aktiver Schütze, Kampfrichter und Funktionär ließ Werner Wabnitz mit einem Filmvortrag Revue passieren.

Henri Junghänel Weltschütze des Jahres 2013

Die DSB-Topmeldung zum Abschluss des Jahres lautete: "Henri Junghänel ist an die Spitze der Weltrangliste des Internationalen Schießsportverbandes ISSF in der Disziplin Kleinkalibergewehr liegend vorgerückt. Damit ist der 25-jährige Hesse der erste Gewehrschütze des Deutschen Schützenbundes, der diese Position erreicht hat. Das herausragende Resultat, mit dem der Hesse auch ins neue Jahr gehen wird, ist die logische Folge seiner guten Platzierungen 2013". Zusammen mit der Italienerin Jessica Rossi wurde Henri Junghänel vom Internationalen Schießsportverband (ISSF) zum "Weltschützen des Jahres" bestimmt. Zuletzt waren Torsten Krebs (1995) und Ralf Schumann (1989 und 1992) von der ISSF-Athleten- und Trainerkommission sowie internationalen Schießsport-Fachjournalisten gewählt worden.

Im Hessischen Schützenverband wurde Henri Junghänel bei einer Online-Abstimmung zum "Sportschützen des Jahres" 2013 gewählt. Henri Junghänel im Bundesligateam der SG Coburg – 2013.



In einem Interview mit dem Darmstädter Echo führte der Breuberger seine Erfolge auch auf den Motivationsschub zurück, den er durch das Auslandsstudium in den USA erhalten hatte. "In meiner Zeit in den USA habe ich sehr viel gelernt", erzählte Junghänel. "Die Bedingungen und Möglichkeiten für uns Sportler waren dort gigantisch." Der 25-jährige Junghänel kündigte die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro als sein Ziel an.

In der Bundesliga erfüllten sich die Hoffnungen nicht und Junghänel verpasste in der Südliga mit der SG Coburg auf Rang fünf den Einzug ins Bundesligafinale. In der nächsten Saison wechselte Junghänel zum hessischen Bundesligisten SGi Mengshausen.

PSG Groß-Gerau siegt in der Oberliga Süd

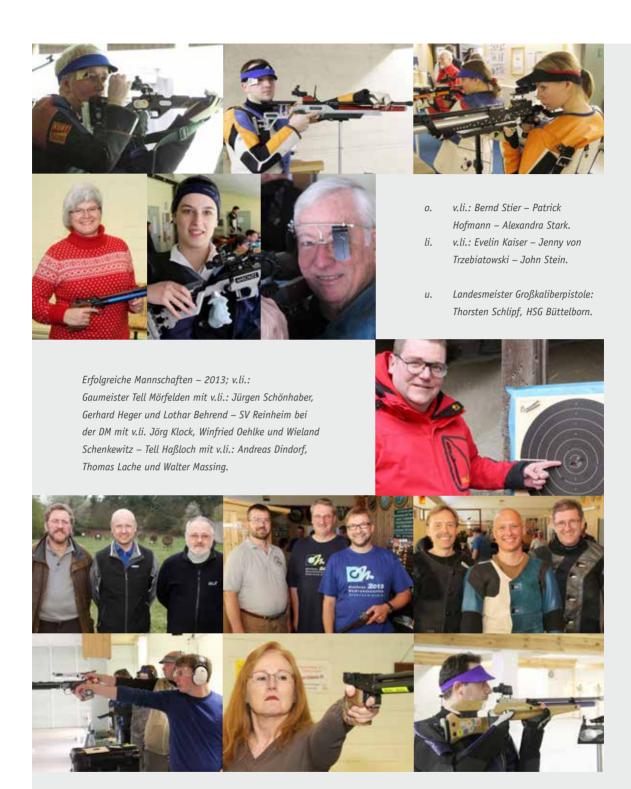
Zum Abschluss der Punktrunden siegte die PSG Groß-Gerau ungeschlagen mit 14:0 Punkten in der Oberliga Süd mit der Luftpistole. Bei den Luftgewehrschützen erreichten die Teams aus Eberstadt, Büttelborn und Rai-Breitenbach Mittelfeldplätze.

Sieben Niederlagen in Folge mussten die Raunheimer Luftpistolenschützen in der zweiten Bundesliga West hinnehmen und chancenlos ohne Punktgewinn in die Hessenliga absteigen.

Bei den Bogenschützen konnten die Aktiven des BSC Rüsselsheim in der heimischen Bauschheimer Sporthalle ihren Platz in der Compound-Hessenliga nicht halten. Beim Saisonfinale verloren die Rüsselsheimer sechs der sieben Begegnungen und stiegen mit 17:39 Punkten als Tabellensiebter in die Oberliga ab. Stefan Kolodzeiski und Timo Schott waren von Rüsselsheim zum BSC Nidderau gewechselt und gewannen die Meisterschaft klar mit 52:4 Punkten.



Aktion "Ziel im Visier" – 2013; von o.li. nach u.re.: ...bei der PSS Darmstadt – ...beim BC Babenhausen – ...bei der HSG Büttelborn – ...beim SVF Eberstadt.



v.li.: Gaumeister Aaron Sauter vom SV Falken-Gesäß – Christa Geiger von der PSG Groß-Gerau – der Drittplatzierte mit dem Luftgewehr: Tomas Carrasco vom SV Rai-Breitenbach – 2013.

54', 74', 90', 2014 – 4. Stern am Trikot, Ebola in Afrika, Annektion der Krim

Nur noch knapp über 100.000 Mitglieder in Hessen

Zum Jahresbeginn 2014 zählte der Schützengau Starkenburg in seinen 118 Vereinen insgesamt 13.304 Mitglieder. Im Hessischen Schützenverband wurden knapp über 100.000 Mitglieder in 1.103 Vereinen gezählt.

Hans-Jürgen Eich Hessenmeister mit dem Compoundbogen

Bei den Hessenmeisterschaften im Hallenbogenschießen gewann Hans-Jürgen Eich vom BC Babenhausen den Meistertitel mit dem Compoundbogen in der Seniorenklasse. Ebenfalls erfolgreich im Compoundbereich waren die Bürstädter Johanna David und Alexander Braun mit einem Doppelsieg in der Jugendklasse. In der Herrenklasse gewann der PBC Bürstadt den Mannschaftstitel. Mit dem Recurvebogen gewann Lukas Reisser für den SV Eberstadt den Einzeltitel bei den Junioren mit 563 Ringen knapp vor dem Rüsselsheimer Heiko Rahn (561 Ringe).

Bei den Deutschen Meisterschaften im Hallenbogenschießen war die Darmstädterin Christina



- o.li. Lukas Reisser siegte für den SV Eberstadt mit dem Recurvebogen 2014.
- o.re. Ingo Zumbroich vom BSC Rüsselsheim bei der Bogen-Hessenliga in Bauschheim 2014.
- u.li. Uwe Worschech vom KSV Wallbach mit dem Compoundbogen bei den Gaumeisterschaften 2014.
- o.re. Erfolgreich den Titel für den SV Böddiger verteidigt; v.li.: Christina Pense mit Dorith und Carolin Landesfeind 2014.



- o. v.li.: Henri Junghänel in der Luftgewehr-Bundesliga für die SG Coburg die zweite Luftgewehr-Bundesliga in Mossautal Alexander Röller und Pia Brücher (beide für den SV Hüttenthal mit dem Luftgewehr) 2014.
- u. v.li.: Für die PSG Groß-Gerau mit der Luftpistole in der Hessenliga: Christian Eggers Groß-Gerauer Routinier: Christian Lahr – Linksschütze Felix Broj im Zweitligateam von Tell Raunheim mit der Luftpistole – 2014.

Pense (ehem. Wesp) in Winsen an der Luhe an der erfolgreichen Titelverteidigung mit dem Compoundbogen-Damenteam des SV Böddiger beteiligt.

Henri Junghänel gewinnt Weltcup in Fort Benning (USA)

Die Serie seiner Weltcuperfolge setzte Henri Junghänel am Jahresanfang 2014 in Fort Benning/USA fort. Beim Liegendwettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr gewann der Breuberger nach 628,3 Ringen im Vorkampf im Finale mit 208,9 Ringen knapp vor dem Chinesen Gang Liu (208,0 Ringe).

Hessische Schützen zu Gast in Breuberg

Zum Auftakt des 63. Hessischen Schützentages begrüßte Karl-Heinz Heil, Vorsitzender des Schützenvereins Rai-Breitenbach, die Gäste auf der Burg Breuberg. Neben der Delegiertenversammlung gehörten der Landesschützenball in der Heinrich-Böhm-Halle zu den Höhepunkten, bei dem Monika Benra und Lutz Hans Schlegel vom Organisationsteam mit der Präsidentenmedaille von Hans-Heinrich v. Schönfels ausgezeichnet wurden. Der Vorsitzende Karl-Heinz Heil erhielt für seine Verdienste vom Verbandspräsidenten das Große Hessische Ehrenzeichen in Silber.

Bei den Ehrungen durch den Landessportbund Hessen erhielt Gauschützenmeister Bernd Arno Nikolaus die Ehrennadel in Bronze und Frank Schlappner wurde als Jugendreferent mit der Ehrenurkunde des LSB ausgezeichnet. Das Große Hessische Ehrenzeichen in Gold wurde an Uwe Krätschmer (Jugendleiter im Odenwaldkreis), Markus Weber (Kreissportleiter Darmstadt), sowie an die Vereinsvorsitzenden Klaus-Dieter Spaniol (SV Hergershausen), Hubert Schäfer (SG Tell Zeilhardt) und Harald Vollhardt (SV Münster) überreicht.

Beim Landeskönigsschießen belegte Kurt Fischer vom SV Beerfurth für den Gau Starkenburg mit einem 72-Teiler den zweiten Platz hinter dem siegreichen Helmut Pflüger aus dem Gau Waldeck-Frankenberg, der mit einem 65,9-Teiler gewann.

Massing und Holla für die Vorderlader-WM qualifiziert

Beim dreitägigen Ranglistenturnier in Pforzheim qualifizierten sich Walter Massing und Reiner Holla für die Teilnahme an den Vorderlader-Weltmeisterschaften im spanischen Granada. Der 55-jährige Massing erreichte mit 22 Platzierungspunkten den 12. Platz und 24 Punkte sicherten das Comeback im Nationalteam von Reiner Holla. Der 56-jährige Bischofsheimer kam auf Rang neun im Ranglistenturnier.

Thomas Lache Hessenmeister mit dem Ordonnanzgewehr

Zum Auftakt der Hessenmeisterschaften überraschte Thomas Lache von Tell Haßloch mit seinem Sieg im Großkaliberwettbewerb "Ordonnanzgewehr" auf 100 Meter Entfernung. Mit 350 Ringen im Vorkampf und 78 Ringen im Finale sicherte er sich in Leun/Lahn den Sieg in der Herren-Altersklasse.

Bei den Nachwuchsschützen gewann Christoph Schneider für Tell Raunheim den Wettbewerb in der Jugendklasse mit der mehrschüssigen Luftpistole und Max Klumb siegte mit dem Luftgewehr für den SV Lampertheim

In Kassel wurden die hessischen Titelkämpfe der Bogenschützen ausgetragen, bei denen Carina Schreiber für den SV Seeheim das Recurvebogenfinale in der Jugendklasse in drei Sätzen



- li. Carina Schreiber mit dem Recurvebogen für den SV Seeheim 2014.
- m. Neues Gesicht beim BSC Rüsselsheim: Manuel Gröhl 2014.
- re. Ria Tuchscherer mit dem Blankbogen für den SC Hassenroth 2014.



mit 6:0 gewann. Der Mannschaftstitel bei den Senioren ging ebenfalls an die Aktiven des SV Seeheim, während im Einzel der Groß-Gerauer Wolfgang Osterod mit 579 Ringen seinen vierten Einzeltitel seit 2003 in den WA-Disziplinen gewann. Bei den Compoundbogenschützen gewannen Johanna David für den PBC Bürstadt in der Jugendklasse und Hans-Jürgen Eich für den BC Babenhausen bei den Senioren.

Bei den Feldbogen-Hessenmeisterschaften in Taunusstein-Wehen gewann Pascal Forster für den BC Babenhausen bei den Herren. Im Blankbogenbereich setzte sich Ria Tuchscherer für den SC Hassenroth bei den Frauen durch und bei den Altersschützen siegte Christian Follert für den BC Babenhausen.

In Viernheim versammeln sich die Vorderlader-Flintenschützen

Die besten hessischen Flintenschützen sammelten sich im Jahr 2014 erstmals beim SSV Viernheim, zu dem auch die erfolgreichen Aktiven des WTC Odenwald Erbach wechselten. Den ersten Titel nach seinem Wechsel zum SSV Viernheim gewann Gerhard Lang mit 24 von 25 möglichen Treffern im Wettbewerb mit der Steinschlossflinte. Der ehemalige Wiesbadener Hansjörg Obenauer siegte mit optimalen 25 Treffern mit der Perkussionsflinte für den SSV Viernheim.

Neuer Hessischer Rekord für Hüttenthal durch Alexander Röller

Mit 298 von 300 möglichen Ringen stellte Alexander Röller für den SV Hüttenthal bei den Hessenmeisterschaften im Landesleistungszentrum Frankfurt einen neuen Hessenrekord im 100-Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr auf. Ebenfalls für den SV Hüttenthal siegte Alexander Röller mit dem Kleinkaliber-Freigewehr. Nach 1150 Ringen im Vorkampf gewann er das Finale bei den A-Junioren mit 439,4 Ringen vor dem Fürther Thorben Reinig (438,8 Ringe).



- o. v.li.: Vizemeister Herren-Altersklasse: Markus Stumpf Manfred Glaser: 300 Ringe beim Zielfernrohr-Wettbewerb – dreimal Gold für Anna Maria Wittmann beim Auflageschießen.
- re. li.: Lucas Jourdan (TGS Walldorf) mit der Schnellfeuerpistole. re.: Walter Massing: 150 Ringe mit dem Perkussionsgewehr.
- re.u. Hessenmeister für die PSG Darmstadt beim Vorderladerschießen: Reiner Holla (li.) und Reiner Schwardt (re.).
- u. Erfolgreiche Mannschaften 2014; v.li.: Gaumeister mit dem Steinschlossgewehr für den SV Raibach; v.li.: Alexander Schösser, Petra Leonhardt und Günter Kunz siegten mit dem KK-Gewehr für den SV Rai-Breitenbach; v.li.: Thomas Müller, Karl-Heinz Heil und Ralf Röser für den KKS Bad-König mit der Perkussionspistole; v.li.: Rolf Müller, Helmut Glende und Georg Schuchmann.



v.li.: Maximilian Schneider mit der Luftpistole für den TSV Nieder-Ramstadt – Ronny Hechler wurde Gaumeister mit der 10-Meter-Armbrust für den SV Trösel – gewann mit 391 Ringen den Gaumeistertitel mit der Luftpistole: Aaron Sauter.

Für den SV Hüttenthal gewann Oliver Schmidt das Finale der A-Junioren im Liegendwettkampf mit dem Kleinkalibergewehr mit 201,6 Ringen und Evelin Kaiser siegte in der Damen-Seniorenklasse (366 Ringe) mit der Luftpistole für die HSG Büttelborn. Bei den B-Senioren gewann Hans Schroll für den SSV Pfungstadt (531 Ringe) den Wettbewerb mit der Kleinkaliber-Sportpistole.

Dreimal Gold für Anna Maria Wittmann

Sehr erfolgreich verliefen die Auflage-Titelkämpfe für Anna-Maria Wittmann vom Astheimer SV. Den 100-Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr gewann sie in der Seniorenklasse B bei den Frauen mit 298 Ringen, beim Zielfernrohrwettbewerb auf 50 Meter Entfernung siegte sie mit 291 Ringen und auf 100 Meter Entfernung mit 298 Ringen.

Optimale 300 Ringe erzielte Horst Trebert vom SV Beerfurth beim Auflageschießen mit dem Luftgewehr und gewann den Hessenmeistertitel vor dem ringgleichen Manfred Glaser vom SV Hergershausen. Glaser siegte dafür beim 100-Meter-Zielfernrohr-Auflageschießen mit dem Kleinkalibergewehr, nachdem er erneut optimale 300 Ringe erzielt hatte.

Für eine Überraschung sorgte John Ludwig Stein, der bei den C-Senioren mit 291 Ringen das Auflageschießen mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr auf 50 Meter Entfernung gewann.

Beim Auflageschießen mit der Luftpistole siegte Christa Geiger für die PSG Groß-Gerau mit 285 Ringen bei den A-Seniorinnen.

Bei den Armbrustschützen gewann Thorben Reinig für den SV Fürth mit 381 Ringen den 10-Meter-Wettbewerb in der Juniorenklasse. Auf 30 Meter Entfernung gewann Lars Gunkel mit 113 Ringen für den SV Trösel in der Herren-Altersklasse.

Falken-Gesäß siegt in der Sportpistole-Hessenliga

Mit 12:2 Punkten gewann der SV Falken-Gesäß die Hessenliga-Punktrunde mit der Sportpistole. Mit einem Sieg am letzten Wettkampftag gegen Willingshain retteten sich die Raunheimer Tellschützen als Tabellenvorletzter in die Relegation.

Henri Junghänel zum dritten Mal in Folge

Zum dritten Mal in Folge erreichte Henri Junghänel beim Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehr das Finale eines Weltcups. In München belegte der Odenwälder nach 626,4 Ringen im Vorkampf und mit 187,6 Ringen im Finale den dritten Platz hinter den Chinesen Shengbo Zhao und Gang Liu, die den Sieg mit 208,9 und 208,5 Ringen unter sich ausmachten.

Ebenfalls Dritter wurde Christian Reitz bei den Schnellfeuerschützen mit 581 Vorkampfringen und 25 Treffern im Finale. Aaron Sauter (573 Ringe) aus Beerfelden kam auf den 23. Rang.

Beim Weltcup im slowenischen Maribor verpasste Henri Junghänel die Medaillenränge und wurde im Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr nach 627,7 Ringen im Vorkampf und 144,8 Ringen im Finale Fünfter.

Walter Massing stellt Deutschen Rekord ein

Zehn Wochen vor den Weltmeisterschaften im spanischen Granada waren die Deutschen Meisterschaften in Pforzheim ein echter Leistungstest für die besten deutschen Vorderladerschützen. In prächtiger Form zeigte sich dabei der Ginsheimer Walter Massing, der mit optimalen 150 Ringen den Deutschen Rekord mit dem Perkussionsgewehr einstellte und den Titel für Tell Haßloch in der Herren-Altersklasse gewann. Für den SV Raibach gewann Petra Leonhardt mit 145 Ringen den Titel in der Damenklasse.

Silber für Pascal Forster und Bronze für Irene Dotzel

In Hohegeiß, einem Stadtteil von Braunlage im Harz, wurden die Deutschen Meisterschaften im Feldbogenschießen ausgetragen, bei denen der Darmstädter Pascal Forster seinen Einzeltitel mit dem Recurvebogen nicht verteidigen konnte. Der mehrfache Weltmeister Sebastian Rohrberg kehrte in den Kreis der besten deutschen Feldbogenschützen zurück und verwies mit 714 Ringen den für Babenhausen schießenden Pascal Forster (708 Ringe) knapp auf den zweiten Platz. Die zweite Starkenburger Medaille gewann Irene Dotzel vom BSC Rüsselsheim, die in der Damenklasse mit dem Compoundbogen (738 Ringe) den dritten Platz belegte.

DM-Gold für Christoph Schneider und Lucas Jourdan

Bei den Deutschen Meisterschaften in München-Hochbrück gewann Christoph Schneider mit 56 Treffern für Tell Raunheim den Einzeltitel mit der mehrschüssigen Luftpistole in der Jugendklasse und der Walldorfer Lucas Jourdan siegte bei den Junioren mit 565 Ringen in der Disziplin Kleinkaliber-Sportpistole.

Henri Junghänel erreichte mit dem Kleinkaliber-Freigewehr für den SV Rai-Breitenbach nach 1167 Ringen im Vorkampf und 442,1 Ringen im Finale den dritten Platz. Beim Liegendschießen für den SV Eschbach wurde Junghänel nach 596 Vorkampfringen und 208,3 Ringen im Finale hinter Daniel Brodmeier (209,1 Ringe) Vizemeister.

Lucas Jourdan bei WM auf Rang 12

Lucas Jourdan von der TGS Walldorf qualifizierte sich für die Teilnahme an den Weltmeisterschaften im spanischen Granada und erreichte beim Schnellfeuerwettbewerb in der Juniorenklasse den 12. Platz mit 564 Ringen. Im Teamwettbewerb fehlten den deutschen Junioren nur sieben Ringe auf die Bronzemedaille. Im Sportpistolen-Wettbewerb belegte Jourdan mit 562 Ringen im Einzel den 22. Rang und mit der Standardpistole wurde er 23. mit 538 Ringen.

Aaron Sauter startete in Granada beim Schnellfeuerwettbewerb und gewann zusammen mit Oliver Geis und Christian Reitz den Weltmeistertitel im Mannschaftswettbewerb. Im Einzel wurde der Odenwälder aus Beerfelden 23. mit 573 Ringen.

Henri Junghänel konnte sich bei seinen beiden Starts nicht in Szene setzen. Mit dem Klein-kaliber-Freigewehr reichten dem Breuberger 1170 Ringe nur zum 20. Rang und mit 624,0 Ringen im Liegendkampf kam er nicht über den 23. Rang hinaus. Besser lief es für den Odenwälder beim Weltcupfinale in Granada. Im Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr erreichte er mit 627,8 Ringen im Vorkampf und 187,9 Ringen im Finale den dritten Platz.

Gold- und Silbermedaille für Anna-Maria Wittmann

Mit einer Gold- und einer Silbermedaille kehrte Anna-Maria Wittmann von den Deutschen Meisterschaften im Auflageschießen aus Hannover zurück. Im Zielfernrohr-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr auf 100 Meter Entfernung siegte sie mit 299 Ringen und beim 50-Meter-Zielfernrohr-Wettbewerb belegte Anna-Maria Wittmann mit 293 Ringen den zweiten Platz.

WM-Bronzemedaille für Thorben Reinig



Armbrust-Weltmeisterschaften in Frankfurt – 2014.

- o.li. Einmarsch der deutschen Armbrust-Mannschaft bei der WM-Eröffnungsfeier auf dem Frankfurter Römer.
- o.m. HR-Moderator Heinz Günter Heygen im Interview mit Ina Schmidt.
- o.re. Silber im Mannschaftswettbewerb bei den Feldarmbrust-Weltmeisterchaften in Frankfurt für Benjamin Bessert.
- u.li. Das Juniorenfinale mit Thorben Reinig (re.).
- u.re. Hessenmeister Thorben Reinig vom SV Fürth bei den Armbrust-Weltmeisterschaften in Frankfurt.

Die 17. Armbrust-Weltmeisterschaften wurden im Frankfurter Landesleistungszentrum ausgetragen und erstmals gelang es dem Fürther Thorben Reinig eine Medaille zu gewinnen. Beim 10-Meter-Wettbewerb erreichte Reinig nach 386 Ringen im Vorkampf und 95 Ringen im Finale den dritten Platz bei den Junioren (U23). Gemeinsam mit dem Nürnberger Manuel Wittmann und dem Münchner Alexander Strasser gewann Reinig im Mannschaftswettbewerb die Goldmedaille für Deutschland.

Der Hüttenthaler Benjamin Bessert startete im deutschen Männerteam mit der Feldarmbrust und belegte im Einzel den sechsten Platz. Im Teamwettbewerb gewann er zusammen mit den Kronauer Brüdern Ralf und Steffen Hillenbrand die Silbermedaille. Den fünften Weltmeistertitel in Folge gewann Ina Schmidt aus Babenhausen bei den Frauen. Nach 1727 Ringen im Vorkampf und 93 Ringen im Finale gewann Ina Schmidt mit 1820 Ringen knapp vor der Kroatin Valentina Pereglin (1815 Ringe).

Gerhard Lang Disziplinverantwortlicher der Vorderladerschützen

Erstmals führte Gerhard Lang das deutsche Vorderladerteam als Disziplinverantwortlicher zu den Weltmeisterschaften, deren 26. Auflage im spanischen Granada zwei Wochen nach den ISSF-Weltmeisterschaften ausgetragen wurden. Bei 59 Wettbewerben wurde das 24-köpfige deutsche Team seiner Favoritenrolle mit dem Gewinn von 30 Gold-, zwölf Silber- und 13 Bronzemedaillen eindrucksvoll gerecht.

Zwei weitere Weltmeistertitel in den Einzelwettbewerben gewann der Ginsheimer Walter Massing. Nach den Siegen in den Wettbewerben "Tanegashima" mit dem Luntenschlossgewehr und "Pennsylviana" mit dem Steinschlossgewehr erhöhte der Ginsheimer seine Titelstatistik auf elf WM-Erfolge. Mit nur vier Starts gewann Massing jeweils zwei Einzel- und zwei Mannschaftsgoldmedaillen.



Vorderlader-Weltmeisterschaften im spanischen Granada – 2014.

- li.: Walter Massing (m.) zusammen mit Alfred Bailer (li.) und Michael Sturm (re.).
- m. WM-Bronze für Reiner Holla beim "Maximilian"-Wettbewerb.
- re. Jörg Klock bei der Vorderlader-Weltmeisterschaft in Granada mit der Luntenschlosspistole.

Der Bischofsheimer Reiner Holla gewann die Bronzemedaille im Einzelwettbewerb "Maximilian" mit dem Steinschlossgewehr. Der 55-Jährige absolvierte im Verlauf der Titelkämpfe acht Starts und wurde mit zwei Mannschafts-Goldmedaillen in den 100-Meter-Wettbewerben "Rigby" mit dem Perkussions-Freigewehr und "Lucca" mit dem Steinschlossgewehr belohnt.

Der Reinheimer Jörg Klock erreichte im Einzel mit dem Perkussionsrevolver in der Disziplin "Colt" mit 94 Ringen den neunten Platz und in der Disziplin "Mariette" mit 93 Ringen den 21. Platz. Mit der Perkussionspistole beendete Klock den "Kuchenreuter"-Wettbewerb auf Rang 13 und beim "Cominazzo"-Wettbewerb mit der Steinschlosspistole wurde er mit 85 Ringen 30. Zudem startete Klock mit der Luntenschlosspistole und belegte im "Tanzutsu"-Wettbewerb mit 89 Ringen den 16. Rang.

Gerhard Lang startete im Wettbewerb "Manton" mit der Steinschossflinte (39 Treffer, Rang neun) und im Wettbewerb "Lorenzoni" mit der Perkussionsflinte (40 Treffer, Rang 12).

Pascal Forster bei Feldbogen-WM auf Rang 15

Zu den 250 Teilnehmern aus 28 Nationen, die an den Feldbogen-Weltmeisterschaften im Maksimir Park von Zagreb (Kroatien) beteiligt waren, gehörte der Darmstädter Pascal Forster. Mit dem Recurvebogen erreichte Forster bei den Herren 700 Ringe in der Qualifikation und schied mit 166 Ringen nach der ersten Eliminationsrunde auf Rang 15 aus.

Gesamtvorstand tagt in Mörfelden-Walldorf

Die Besetzung der Arbeitsgruppen zur Erarbeitung einer Vorlage für die Strukturreform des Hessischen Schützenverbandes stand im Mittelpunkt der Sitzung des Gesamtvorstandes, der in Mörfelden-Walldorf tagte.

Der Arbeitsgruppe "Außenauftritt, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Interessenvertretung" gehörten neben Vizepräsident Franz-Josef Kerber mit Werner Wabnitz und Alexander Schösser zwei Starkenburger Schützen an. Bernd Arno Nikolaus zählte zu den Mitarbeitern in der Arbeits-



Der neue Disziplinverantwortliche bei den Vorderladerschützen: Gerhard Lang – 2014.



Pascal Forster bei der Feldbogen-Weltmeisterschaften in Zagreb – 2014. o. ... mit dem Italiener Luca Palazzi. u. beobachtet vom Engländer Alan Wills.

gruppe "Gremien- und Verbandsstruktur", der auch als Schützenkönig des Gesamtvorstandes zur Sitzung in seiner Heimatgemeinde eingeladen hatte.

Deutschland-Cup nur mit Flintenschützen

Beim Saisonabschluss der Vorderladerschützen wurde der Deutschland-Cup nur in den Flintenwettbewerben ausgetragen, da die in Bayern geplante Austragung der Kugelwettbewerbe ausfiel. Mit der Perkussionsflinte belegte das hessische Team den dritten und mit der Steinschlossflinte den zweiten Platz, gleichauf mit 115 Treffern hinter der bayerischen Auswahl. Für Hessen schossen Jürgen Köhler, Günther Kühlwein und Gerhard Lang vom SSV Viernheim.

Für den SSV Viernheim aktiv; v.li.: Günther Kühlwein, Gerhard Lang, Hansjörg Obenauer, Jürgen Köhler und Helmut Breuer – 2014.



Luftgewehr- und Luftpistolen-Ligen – 2015.

Von o.li. nach u.re.: Das Hüttenthaler Luftgewehrteam in der zweiten Liga – Luftgewehr zweite Bundesliga West in Hüttenthal; v.li.: Robin Zissel, Irina Lauer, Daniel Rivers und Peter Neumann – Das Team von Tell Raunheim in der Luftpistolen-Hessenliga; v.li.: Georgios Leontarakis, Peter Wolf, Christoph Schneider, Matthias Götz und Holger Simon – Aufsteiger zur Luftgewehr Gauklasse: Das Team des SV Lengfeld; v.li.: Fabian Fritsch, Peter Volk, Achim Volk und Katrin Vonderheid – Tatjana Poseiner im Bundesligateam von TuS Hilgert; dahinter Sabrina Bär – David Koenders mit dem Luftgewehr.



"Je suis Charlie", Helmut Schmidt stirbt mit 96 Jahren

Hüttenthaler Luftgewehrschützen auf Rang sechs

Mit 8:6 Punkten schafften die Luftgewehrschützen des SV Hüttenthal sicher den Klassenerhalt in der zweiten Bundesliga West und beendeten die Saison mit nur zwei Punkten Rückstand auf Tabellenführer BSV Buer-Bülse auf dem sechsten Rang. In der Oberliga Süd beendete der SV Fürh die Saison als Vizemeister in der Oberliga Süd mit 12:4 Punkten und die Luftgewehrmannschaften des SV Weiher (8:8), HSG Büttelborn (4:12) und SVF Eberstadt (0:16) belegten die Plätze vier, fünf und sechs.

Bei den Luftpistolenschützen feierte die PSG Groß-Gerau gegen den SV Hüttengesäß mit 3:2 den ersten Saisonsieg in der Hessenliga und schuf damit die Grundlage, um als Tabellensiebter über die Relegation den Klassenerhalt zu schaffen. Die Raunheimer Tellschützen beendeten die Saison nach dem Abstieg aus der zweiten Bundesliga in der Hessenliga auf dem fünften Tabellenplatz.

Mit 8:6 Punkten beendete der SV Kriftel die Saison in der ersten Bundesliga Nord und zog ins Ligafinale ein. Großen Anteil am Erfolg der Mannschaft von Bundestrainer Detlef Glenz hatten mit Aaron Sauter und Andreas Fix zwei Starkenburger Schützen. Bei der 1:4-Niederlage am Saisonende gegen die Braunschweiger SG empfahl sich Andreas Fix mit seinem 385:370-Sieg über Wolfgang Geppert für den Einsatz beim Bundesligafinale. In der Göbels Hotel Arena unterlag das Team mit Christian Reitz auf der Spitzenposition jedoch knapp gegen Rekordmeister SGi Waldenburg im Viertelfinale mit 2:3. Fix und Sauter konnten auf den Positionen zwei und drei keinen Punkt für ihr Team gewinnen.



Hessenliga Bogen – 2015.

- li. Pascal Forster (li.) und Lukas Reisser (re.) vom SV Eberstadt; dahinter Florian Grafmanns vom SV Böddiger.
- re. Das Team des BSC Rüsselsheim; v.li.: Steven Frychel, Ingo Zumbroich und Jens Asbach.

David Koenders beim IWK in München

Beim internationalen Saisonauftakt der Luftgewehrschützen in München startete David Koenders bei den Junioren und erreichte mit 621,1 Ringen im ersten Programm das Finale der besten acht, in dem er nach 79,5 Ringen seinen Platz nicht verbessern konnte. Im zweiten Programm verpasste der Mossautaler mit 619,00 Ringen die Finalteilnahme.

Goldmedaillen für Lukas Reisser und Carina Schreiber

Die Hallenmeisterschaften 2015 der Bogenschützen fanden in Kaufungen bei Kassel statt und bei den Recurvebogenentscheidungen siegte Lukas Reisser für den SV Eberstadt in der Juniorenklasse und die Seeheimerin Carina Schreiber bei den Jugendlichen. Mit dem Blankbogen gewann der Bürstädter Marvin Abels in der Schülerklasse.



Sportplakette des Landes Hessen für Henri Junghänel; daneben LSB-Präsident Rolf Müller und Innenminister Peter Beuth – 2015.

Henri Junghänel als Hochschulsportler des Jahres ausgezeichnet

Im Rahmen eines Empfangs der Stadt Augsburg bei der 109. Vollversammlung des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes wurde Henri Junghänel für das Jahr 2014 als "Hochschulsportler des Jahres" geehrt.

Auch im Hessischen Schützenverband wurde Henri Junghänel zum Sportschützen des Jahres 2014 gewählt. Bei einer Online-Abstim-

mung gewann der Rai-Breitenbacher Sportschütze vor Oliver Geis vom SV Kriftel und Adolf Mohr von der SG Kirberg.

PSG Groß-Gerau feiert 425-jähriges Vereinsjubiläum

Die Gründung des Groß-Gerauer Schützenvereins geht auf das Jahr 1590 zurück und damit ist die Privilegierte Schützengesellschaft einer der ältesten Vereine in Hessen. Im historischen Rathaus der Kreisstadt Groß-Gerau feierten die PSG-Schützen in Anwesenheit von Vizepräsident Franz-Josef Kerber und Bürgermeister Stefan Sauer das Jubiläum, bei dem der ehemalige Oberschützenmeister Fritz Klink durch das Programm führte und zum Abschluss der Ehrungen gemeinsam mit Hartmut Knapp zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Die Geschichte des Vereins war von Werner Wabnitz auf 20 Bildtafeln dokumentiert worden, die im Anschluss an die Jubiläumsfeier in der örtlichen Spar-



425 Jahre PSG Groß-Gerau – 2015.

- li. Ehrenscheibe für Werner Wabnitz, überreicht durch Bernd Arno Nikolaus.
- re. Zahlreiche Ehrungen beim Vereinsjubiläum durch Franz-Josef Kerber; links daneben Vorsitzender Jürgen Penke.

kasse ausgestellt und damit der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden.

David Koenders verpasst EM-Juniorenfinale

Bei den Luftdruck-Europameisterschaften im holländischen Arnheim verpasste David Koenders bei den Juniorenwettkämpfen mit dem Luftgewehr die Teilnahme am Finale. Der Mossautaler kam mit 616,0 Ringen auf den zwölften Rang.

Werner Wabnitz ab 1. Juni 2015 neuer Pressereferent

Bei der Sitzung des Gesamtvorstandes zum Auftakt des Hessischen Schützentages in Kirchheim wurde Werner Wabnitz von der PSG Groß-Gerau auf Vorschlag des Präsidiums von der

Versammlung als neuer Pressereferent und Nachfolger von Herbert Vöckel einstimmig bestätigt.

Im Rahmen der Tagung kündigte Frank Peter Schlappner von Tell Mörfelden an, dass er seine Tätigkeit als Jugendreferent im Hessischen Schützenverband aus persönlichen Gründen zum 30. April 2015 niederlegen würde. Für seine

Verdienste erhielt er vom Deutschen Schützenbund das Ehrenkreuz in Bronze, mit dem auch Bruno Hartmann als Kreissportleiter und erster Vorsitzender des SV Lampertheim ausgezeichnet wurde.

Bei den Ehrungen des Landesportbundes erhielt Franz-Jo-



Die Pressereferenten 2015 in Frankfurt; v.li.: Werner Wabnitz, Rüdiger Kral, Gudrun Ehmer, Florian Ammon, Florian Keil, Andreas Gloser und Wolfgang Feustel.



Hessischer Schützentag; Kirchheim – 2015.

- li. Franz-Josef Kerber erhielt vom Präsidenten des Landessportbundes Rolf Müller die Ehrennadel in Gold.
- re. Frank Peter Schlappner erhielt das Ehrenkreuz in Bronze des DSB durch Vizepräsident Gerd Hamm.

sef Kerber die Ehrennadel in Gold und Michael Kohlbacher, Kreisschützenmeister Odenwald, wurde die LSB-Ehrenurkunde überreicht.

Beim Landesschützenkönigsschießen belegte Ralf Röser für den Gau Starkenburg mit einem 142-Teiler den achten Platz. Neuer Landesschützenkönig wurde Michael Stephan aus dem Gau Waldeck-Frankenberg.

Noch 98.000 Mitglieder im Hessischen Schützenverband

Bei der Neuwahl des Präsidiums wurde Hans-Heinrich v. Schönfels in seinem Amt bestätigt. Neue Vizepräsidenten wurden Hartmut Pfnorr und Wolfram Herath. Der bisherige Vizepräsident Franz-Josef Kerber wurde aus dem Präsidium verabschiedet.

Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels stellte die geplante Strukturreform in den Mittelpunkt und bedankte sich für das Engagement der Mitglieder, die in den einzelnen Arbeitsgruppen gearbeitet hatten. Besorgt zeigte sich v. Schönfels über den Mitgliederrückgang im viertgrößten hessischen Sportverband. Innerhalb von zehn Jahren mussten die Schützen einen Rückgang um 20.000 auf nunmehr 98.000 Mitglieder hinnehmen.

Junghänel siegt bei den Europaspielen und holt Quotenplatz

Die Teilnahme an Olympia 2016 hatte Henri Junghänel nach den Europaspielen 2015 in Baku (Aserbaidschan) fest ins Visier genommen. Mit 617,9 Ringen im Vorkampf und 208,5 Ringen im Finale gewann der Breuberger den Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr und sicherte damit vor dem Italiener Marco de Niccolo dem Deutschen Schützenbund einen Quotenplatz für die Olympiateilnahme 2016 in Rio de Janeiro.

Lucas Jourdan zweimal Vierter beim ISSF Junior Cup

Der Walldorfer Lucas Jourdan startete in drei Disziplinen beim ISSF Junior-Cup in Suhl und

verpasste zweimal als Vierter einen Medaillengewinn nur knapp. Mit der Schnellfeuerpistole erreichte Jourdan das Finale der besten Sechs mit 563 Ringen und beendete den Wettkampf nach 15 Treffern auf Rang vier. Mit der Kleinkaliber-Sportpistole belegte er mit 570 Ringen ebenfalls den vierten Platz und mit der Standardpistole wurde der Walldorfer mit 549 Ringen Sechster.

Eileen Schönherr gewinnt ISSF Target Sprint

Zum zweiten Mal stand die neue Disziplin Target Sprint im Rahmen einer Großveranstaltung im Blickpunkt und wurde als ISSF Target Sprint in Suhl ausgetragen. Für den SV Haisterbach gewann Eileen Schönherr überlegen den Wettbewerb in der Jugendklasse.

EM-Bronzemedaille für Lucas Jourdan

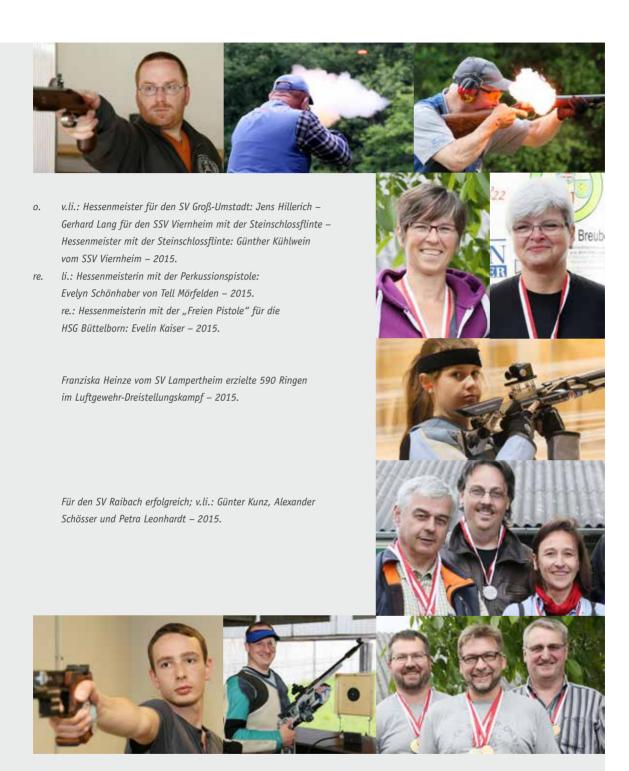
Über die Mannschafts-Bronzemedaille konnte sich Lucas Jourdan bei den Europameisterschaften im slowenischen Maribor freuen. Im Wettbewerb mit der Schnellfeuerpistole belegte der Walldorfer zusammen mit Florian Thünemann und Philipp Holzner den dritten Platz für Deutschland. Im Einzel erreichte Jourdan mit 557 Ringen den achten Platz und verpasste die Teilnahme am Finale nur um wenige Ringe. Nur ein Ring fehlte dem Walldorfer zum Gewinn der Einzelmedaille im Wettbewerb mit der Standardpistole. Beim Juniorenwettkampf im Rahmen der Europameisterschaften wurde Jourdan mit 557 Ringen Vierter. Bei seinem dritten EM-Start in Maribor belegte er mit der Kleinkaliber-Sportpistole mit 564 Ringen den 14. Rang.

Viernheim holt alle vier Landestitel

Bei den Hessenmeisterschaften der Vorderlader-Wurfscheibenschützen gewannen auf der Standanlage des SV Hassia Fürth die Aktiven des SSV Viernheim alle vier Landemeistertitel. Neben den beiden Mannschaftssiegen gewannen Gerhard Lang mit der Perkussionsflinte (24 Treffer) und Günther Kühlwein mit der Steinschlossflinte (22 Treffer).

Klock und Massing stehen im Mittelpunkt

Unter den 552 Startern, die sich auf der Standanlage der PSG Darmstadt um 26 Hessenmeistertitel bewarben, standen die Nationalschützen Jörg Klock und Walter Massing im Mittelpunkt. Der 44-jährige Klock gewann drei Einzeltitel und hatte den größten Anteil daran, dass das Reinheimer Team alle möglichen Mannschaftstitel im Kurzwaffenbereich gewann. Vor den Deutschen Meisterschaften in Pforzheim und den Europameisterschaften in Portugal zeigte sich Massing in glänzender Form und gewann mit 149 Ringen den Wettbewerb mit dem Perkussionsgewehr bei den Senioren. Zudem holte der elffache Weltmeister für Tell Haßloch mit 144 Ringen den Einzeltitel mit dem Perkussionsfreigewehr. Ebenfalls für Haßloch siegte Andreas Dindorf mit dem Perkussionsgewehr in der Herren-Altersklasse und Petra



v.li.: Hessenmeister mit der Schnellfeuerpistole für Tell Raunheim: Christoph Schneider – Gaumeister für den SVF Eberstadt mit dem KK-Gewehr: Timo Schuhmacher – mehrfache Mannschaftstitel bei den Hessenmeisterschaften für den SV Reinheim durch v.li.: Jörg Klock, Wieland Schenkewitz und Winfried Oehlke – 2015.

Leonhardt setzte ihre Erfolgsserie für den SV Raibach bei den Frauen mit 146 Ringen fort. Zwei Hessenmeistertitel für den SV Raibach gewann Günter Kunz, der mit dem Steinschlossgewehr auf 100 Meter Entfernung (131 Ringe) und mit der Muskete auf 50 Meter Entfernung (136 Ringe) gewann. Georg Schuchmann vom KKS Bad König dominierte den Wettbewerb mit der Perkussionspistole in der Seniorenklasse mit 146 Ringen und bei den Frauen siegte die Mörfelderin Evelyn Schönhaber mit 134 Ringen. Beim Drehscheiben-Wettbewerb mit dem Perkussionsrevolver setzte sich der Groß-Umstädter Jens Hillerich mit 133 Ringen durch.

David Koenders mit dem Luftgewehr vorn

Im Frankfurter Landesleistungszentrum startete David Koenders für den SV Steinbach mit dem Luftgewehr und gewann mit 388 Ringen den Wettbewerb bei den B-Junioren.

Walter Massing startete für die HSG Büttelborn mit dem Luftgewehr und holte sich mit 381 Ringen den Hessenmeistertitel bei den A-Senioren. Den zweiten Hessenmeistertitel bei den Gewehrschützen sicherte sich Massing mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr in der Seniorenklasse mit 558 Ringen.

Barbara Stockmann vom SV Bürstadt gewann den Liegendwettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr in der Damen-Altersklasse mit 585 Ringen und Leila Hoffmann überraschte beim 100-Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr und gewann bei den Frauen mit 294 Ringen. In dieser Disziplin siegte Frank Strubel für den SV Trösel mit 291 Ringen in der Herren-Altersklasse.

Mit glänzenden 590 Ringen siegte Franziska Heinze vom SV Lampertheim beim Luftgewehr-Dreistellungskampf in der weiblichen Jugendklasse.

Ihre Leistungsstärke im Liegendschießen unterstrich Barbara Stockmann beim Großkaliberwettbewerb auf 300 Meter Entfernung, den die Bürstädterin mit 562 Ringen vor ihrer Mannschaftskameradin Nikola Bitsch (558 Ringe) gewann.

Christoph Schneider und das Lob des Bundestrainers

Bei den 25-Meter-Wettbewerben gewann Christoph Schneider für Tell Raunheim mit 551 Ringen den Schnellfeuerwettbewerb bei den B-Junioren und wurde danach auf dem unterirdischen Schießstand des Berufsschulzentrums Wiesbaden von Bundestrainer Detlef Glenz für "ein super Ergebnis" gelobt. Aaron Sauter startete für den Glenz-Verein SV Kriftel und gewann das Männerfinale nach einem Vorkampf mit 583 Ringen und einem Finalergebnis mit 29 Treffern deutlich. Sauter gewann zudem die Einzeltitel mit der Kleinkaliber-Sportpistole, der "Freien Pistole", der Zentralfeuerpistole und mit der Standardpistole für den SV Kriftel.

Evelin Kaiser von der HSG Büttelborn siegte mit 259 Ringen zum vierten Mal mit der "Freien Pistole" in der Damenklasse.

Werner Deichmann siegt beim Auflageschießen mit der Luftpistole

Bei den Auflage-Titelkämpfen mit der Luftpistole gewann der Seeheimer Werner Deichmann in der männlichen Seniorenklasse C mit 287 Ringen und bei den Frauen holte sich die Kelsterbacherin Ilse Späth den Titel mit 281 Ringen.

Optimale 300 Ringe erzielte Manfred Glaser von der SG Hergershausen beim 100-Meter-Auflagewettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr und gewann bei den C-Senioren. Bei den A-Senioren siegte der Astheimer Jürgen Schad mit 299 Ringen und seine Vereinskameradin Anna Maria Wittmann holte sich den Titel mit 298 Ringen in der weiblichen Seniorenklasse B.

Manfred Glaser sicherte sich seinen zweiten Einzeltitel bei den C-Senioren für die SG Hergershausen beim Zielfernrohr-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 Meter Entfernung.

Doppelsieg für Thomas Müller und Rüdiger Reinsch

Einen Doppelsieg für den SV Trösel feierten Thomas Müller und Rüdiger Reinsch in der Herren-Altersklasse in der Disziplin 10-Meter-Armbrust. Auch der Mannschaftstitel ging mit 1141 Ringen an den Verein aus dem Gorxheimer Tal. Für den SV Fürth gewann Thorben Reinig den Einzeltitel beim nationalen Wettbewerb mit der 30-Meter-Armbrust in der Juniorenklasse (117 Ringe).

Auf der Sportanlage von Grünweiß Kassel wurden die Hessenmeisterschaften der Bogenschützen in den Wettbewerben "Bogen im Freien" ausgetragen, bei denen Yvonne Lo Manto für den SV Seeheim das Damenfinale mit dem Recurvebogen gegen Agnes Werner aus Hanau nach vier Sätzen mit 6:2 gewann. Wolfgang Osterod gewann den Einzeltitel für die PSG Groß-Gerau mit 566 Ringen in der Seniorenklasse und Sophie Wollenhaupt siegte für die PSG Darmstadt mit 6:2 gegen Hannah Ottmar aus Arolsen beim Finale in der weiblichen Jugendklasse.

Der größte Erfolg für Steven Frychel

Seinen bisher größten Erfolg mit dem Compoundbogen feierte Steven Frychel vom BSC Rüsselsheim beim Finale der Hessenmeisterschaften. Im Finale um die Goldmedaille gewann Frychel mit 143:142 Ringen gegen Christian Schönfeld aus Rengersfeld.

Bei den Feldbogen-Titelkämpfen in Taunusstein-Wehen hatte Christian Schönfeld das bessere Ende für sich. Der Rengersfelder gewann den Titel mit dem Compoundbogen (397 Ringe) knapp vor dem Rüsselsheimer Steven Frychel (395 Ringe).

Irene Dotzel holte sich bei den Frauen den Hessenmeistertitel mit dem Compoundbogen zurück und stellte bei ihrem Sieg mit 380 Ringen vor Carolin Landesfeind vom SV Böddiger einen neuen Landesrekord auf. Mit dem Recurvebogen gewann Renate Forster für den



- o. v.li.: Yvonne Bär Andreas Fix Tatjana Marquard (ehem. Poseiner).
- li. Hessenmeister 2015; v.li.: Anna Maria Wittmann – Luftpistole Auflage: Werner Deichmann.
- u. Waffenkontrolle mit Marcus Väth; Gaumeisterschaften – 2015.

Erfolgreiche Mannschaften – 2015; v.li.:
Auflageschützen vom SV Hergershausen; v.li.: Ernst
Stanzel, Manfred Glaser und Reinhard Ergang – Auflageschützen für die PSG Darmstadt; v.li.: Norbert Keller,
Lothar Jordan und Roland Forler – Hessenmeister für SV
Hüttenthal mit dem KK-Gewehr auf 100 Meter; v.li.:
Marcel Weber, Sebastian Weber und Dennis Welsch.



u.li. Lutz Hans Schlegel moderiert die Siegerehrungen bei den Hessenmeisterschaften in Frankfurt – 2015.

u.re. Steven Frychel für den BSC Rüsselsheim mit dem Compoundbogen – 2015.



- o.li. Yvonne Lo Manto wurde Hessenmeisterin mit dem Recurvebogen für den SV Seeheim – 2015.
- o.re. Sophie Wollenhaupt (li.) wurde Hessenmeisterin für die PSG Darmstadt; rechts daneben: Carolin Engel – 2015.
- u.li. Hessenmeisterin mit dem Blankbogen bei den Feldbogenmeisterschaften: Manuela Schweigkoffer vom PBC Bürstadt – 2015.
- u.m. Die Erstplatzierten bei den Feldbogen-Hessenmeisterschaften mit dem Blankbogen; v.li.: Harry Schweigkoffer, Christian Follert und Gunter Heithörster – 2015.
- u.re. Die Erstplatzierten mit dem Langbogen; v.li.: Klaus Adrian, Axel Meissner und Hermann Kildau – 2015.

BC Babenhausen in der Damenklasse und Christian Follert holte sich den Titel mit dem Blankbogen in der Herren-Altersklasse. Konkurrenzlos gewann Manuela Schweigkoffer für den SV Bürstadt bei den Frauen mit dem Blankbogen und mit dem Langbogen entschied der Eberstädter Axel Meissner den Wettbewerb knapp für sich.

Zwei Hessentitel für Eileen Schönherr

Im Spessartdorf Marjoss wurden die Hessenmeisterschaften der Sommerbiathleten ausgetragen, bei denen Eileen Schönherr für den SV Haisterbach zwei Titel gewann. Die Odenwälderin gewann den Kleinkaliber-Sprint in der weiblichen Jugendklasse ebenso wie den Sprintwettbewerb mit dem Luftgewehr. Zwei weitere Haisterbacher Titel holten Lisa Schubart bei den Damen und Nico Bartsch in der männlichen Jugendklasse.

Standortbestimmung beim Vorderlader Grand Prix in Eisenstadt

Als "eine Standortbestimmung" beschrieb Walter Massing die Teilnahme am neunten Vorderlader Grand Prix, der im österreichischen Eisenstadt ausgetragen wurde. Der Gins-



heimer war an drei Mannschaftssiegen für die deutsche Auswahl beteiligt und gewann den Luntenschlossegewehr-Einzelwettbewerb "Hizadai" mit optimalen 100 Ringen. Der Bischofsheimer Reiner Holla siegte beim "Minié"-Wettbewerb mit dem Perkussions-Dienstgewehr (94 Ringe).

Lucas Jourdan Deutscher Meister mit der Sportpistole

Mit 563 Ringen gewann Lucas Jourdan für die TGS Walldorf den deutschen Meistertitel mit der Kleinkaliber-Sportpis-

tole bei den A-Junioren und mit der Schnellfeuerpistole gewann er für den SV Kriftel die Bronzemedaille mit 555 Ringen.

- li. Lucas Jourdan wurde Deutscher Meister mit der Sportpistole – 2015.
- m. Horst Trebert wurde Deutscher Meister für den SV Beerfurth im Auflageschießen – 2015.
- re. DM-Gold für den SV Hüttenthal; v.li.: Alexander Röller, David Koenders und Lukas Fischer – 2015.

Horst Trebert mit 300 Ringen zum zweiten DM-Titel

Bei den Deutschen Auflagemeisterschaften in Dortmund gewann Horst Trebert seinen zweiten DM-Titel. Der 76-jährige Odenwälder vom SV Beerfurth gewann mit dem Luftgewehr nach einem optimalen Vorkampf mit 300 Ringen das Finale der C-Senioren mit 190,5 Ringen.

Doppelsieg für den SV Hüttenthal

Einen Doppelsieg in der Mannschaftswertung feierten die Aktiven des SV Hüttenthal im 100-Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr bei den Deutschen Meisterschaften in München-Hochbrück. Das erste Team der Odenwälder siegte mit 884 Ringen vor der Zweiten (883 Ringe) und im Einzel gewann Dennis Welsch mit 297 Ringen die Bronzemedaille.

Janis Hofmann siegt mit der Luftpistole

Beim Endkampf der RWS Jugend/Juniorenverbandsrunde in Frankfurt gewann Janis Hofmann vom SV Siedelsbrunn den Einzelwettbewerb in der Schülerklasse mit der Luftpistole (184 Ringe). Seinen ersten deutschen Meistertitel gewann Janis Hofmann für den SV Sie-



DM-Medaillen für Tell Haßloch; v.li.: Andreas Dindorf, Walter Massing und Thomas Lache – 2015.

Nach der Neuwahl des Gauschützenmeisters; v.li.: Hans-Heinrich v. Schönfels, Franz-Josef Kerber und Bernd Arno Nikolaus – 2015.



delsbrunn mit der Luftpistole. In der Schülerklasse setzte er sich bei den Titelkämpfen in München-Hochbrück mit 185 Ringen durch.

Massing Deutscher Meister mit dem Steinschlossgewehr

Die Serie seiner Erfolge bei den Deutschen Meisterschaften der Vorderladerschützen setzte Walter Massing im Jahr 2015 mit seinem Sieg in der Disziplin Steinschlossgewehr

auf 50 Meter (146 Ringe) fort. Zudem wurde der 56-jährige Ginsheimer mit 147 Ringen Vizemeister in der Herren-Seniorenklasse mit dem Perkussionsgewehr und hatte den größten Anteil an den Mannschaftsmedaillen für Tell Haßloch. Gemeinsam mit Andreas Dindorf und Thomas Lache siegte Massing mit dem Steinschlossgewehr; das Trio gewann zudem noch die Silbermedaille mit dem Perkussionsgewehr.

Jörg Klock setzte sich für den SV Reinheim mit 139 Ringen in der Herrenklasse mit dem Perkussionsrevolver durch.

Franz-Josef Kerber wieder Gauschützenmeister im Gau Starkenburg

In Anwesenheit von Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels wechselte im November 2015 die Führung im Schützengau Starkenburg. Das Amt des Gauschützenmeisters übernahm wieder Franz-Josef Kerber aus Groß-Zimmern, der in dem

13.000 Mitglieder zählenden Schützengau bereits 25 Jahre im Vorstand aktiv war. Mit Blick auf die bevorstehende Strukturreform im Hessischen Schützenverband und der damit verbundenen Auflösung der Schützengaue kündigte Kerber an, dass seine Amtszeit nur zwei Jahre dauern werde. Bernd Arno Nikolaus hatte durch seinen Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen die Neuwahl im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung in der Hetschbacher Rondellhalle ausgelöst.

Benjamin Bessert Dritter bei den Weltmeisterschaften in Ulan Ude

Die Bronzemedaille bei den Herren gewann der Hüttenthaler Benjamin Bessert bei den 18. Armbrust-Weltmeisterschaften im russischen Ulan Ude. Nach dem Vorkampf mit 1648 Ringen konnte Bessert seinen dritten Platz im Finale mit 93 Ringen nicht mehr verbessern. Bei den Deutschen Meisterschaften hatte Benjamin Bessert für Diana Ober-Roden mit 859 Ringen vor Steffen Hillenbrand (856 Ringe) gewonnen.

Günter Kunz mit neuem Weltrekord auf 1.000 Yards

Günter Kunz und seine Ehefrau Petra Leonhardt beteiligten sich erfolgreich an den 10. Long-Range Weltmeisterschaften des Internationalen Vorderladerverbandes (MLAIC), die in Camp Butner

(USA) ausgetragen wurden. Günter Kunz gewann mit neuem Weltrekord die Goldmedaille im 1.000 Yards Wettbewerb und auch die Gesamtwertung für alle Distanzen (300, 500, 600, 900 und 1.000 Yards) entschied der mehrfache Weltund Europameister vom SV Raibach für sich. Petra Leonhardt gewann die WM-Silbermedaille beim 300 Yards-Wettbewerb.



Die erfolgreichen Long-Range-Schützen; v.li.: Harald Rüdiger, Diethelm Düfert, Günter Kunz, Petra Leonhardt und Hans Gebhard – 2015.

Jörg Klock und Walter Massing in Portugal erfolgreich

Im 26-köpfigen Aufgebot der deutschen Nationalmannschaft gehörten der Reinheimer Jörg Klock und Walter Massing von Tell Haßloch zu den erfolgreichsten Akteuren bei den 16. Europameisterschaften der Vorderladerschützen, die im portugiesischen Fervenca ausgetragen wurden.

Bei seiner zehnten EM-Teilnahme ging der 56-jährige Massing viermal an den Start, gewann zwei Goldmedaillen und eine Silbermedaille im Einzel und war an zwei Mannschaftssiegen für das deutsche Team beteiligt. Den "Vetterli"-Wettbewerb mit dem Perkussionsgewehr gewann er ebenso mit optimalen 100 Ringen, wie den "Hizadai"-Wettbewerb mit dem Luntenschlossgewehr.

Jörg Klock siegte zum dritten Mal nach 2007 und 2013 mit dem Perkussionsrevolver im "Mariette"-Wettbewerb und gewann zwei Einzel-Silbermedaillen mit der Perkussionspistole ("Kuchenreuter") und der Luntenschlosspistole ("Tanzutsu").

Der Bischofsheimer Reiner Holla gewann seinen ersten EM-Titel im Wettbewerb "Maximilian" mit dem Steinschlossgewehr und hatte den größten Anteil am Mannschaftssieg für Deutschland im "Lucca"-Wettbewerb. Der ebenfalls aus Bischofsheim im Kreis Groß-Gerau stammende Norbert Neumann war am Gewinn der Mannschafts-Silbermedaille im "Magenta"-Wettbewerb mit dem Perkussions-Dienstgewehr beteiligt.

Der Disziplinverantwortliche Gerhard Lang vom SSV Viernheim beendete seine aktive internationale Karriere mit dem Gewinn der Silbermedaille im Flintenwettbewerb "Manton" mit der Steinschlossflinte.

Norbert Neumann siegt mit dem Freigewehr

Beim Saisonabschluss der Vorderladerschützen, dem Deutschland-Cup in Hüfingen/Bräunlingen, erreichte die hessische Auswahl unter zehn Landesverbänden den dritten Platz. Beim Wettbewerb mit dem Perkussionsfreigewehr gewann Norbert Neumann aus Bischofsheim mit 148 Ringen und hatte den größten Anteil am Sieg in der Mannschaftswertung zusammen mit Günter Kunz vom SV Raibach und Walter Massing von Tell Haßloch. Der Reinheimer Jörg Klock war am zweiten hessischen Sieg im Wettbewerb mit dem Perkussionsrevolver beteiligt.

PSG Groß-Gerau behauptet sich in der Hessenliga

Mit einem 4:1-Sieg beim Hessenligafinale im Schützenhaus des SV Ravolzhausen gegen das Team von Diana Ockstadt verbesserten sich die Groß-Gerauer Luftpistolenschützen in der Hessenliga auf den sechsten Tabellenplatz und entgingen damit dem drohenden Abstieg. Tell Raunheim wurde Vizemeister mit 12:2 Punkten und qualifizierte sich für die Aufstiegsentscheidung zur zweiten Bundesliga West. In Bad Homburg gelang den Raunheimern das Comeback und mit dem Sieg beim Aufstiegskampf der Wiederaufstieg in die zweite Bundesliga West.

Mit dem Engländer Daniel Rivers auf der Spitzenposition wurden die Luftgewehrschützen des SV Hüttenthal Vizemeister in der zweiten Bundesliga West, doch der Verein verzichtete auf den möglichen Aufstieg zur ersten Liga und zog das Team aus dem Ligabetrieb zurück.

Bei den Luftgewehrschützen wurde der SV Fürth Meister mit 18:2 Punkten in der Oberliga Süd und der SVF Eberstadt gewann ungeschlagen mit 20:0 Punkten die Punktrunde in der Gauliga Starkenburg. Den Titel bei den Starkenburger Luftpistolenschützen gewann das Team des SV Fürth mit 16:4 Punkten. In der Oberliga Süd behaupteten sich der SSV Viernheim und der SV Falken-Gesäß auf den Rängen zwei und drei, während die Walldorfer TGS-Schützen mit 4:16 Punkten als Tabellenletzter absteigen mussten.

Zum Abschluss der Vorderlader-Punktrunden gewann der SV Raibach mit 14:0 Punkten in der Hessenliga mit dem Perkussionsgewehr und ebenfalls ungeschlagen beendete das Team des SV Reinheim die Kurzwaffenrunde in der höchsten Liga des Hessischen Schützenverbandes.

Mit 47:9 Punkten beendeten die Eberstädter Bogenschützen die Runde in der Recurve-Hessenliga und gewannen den Titel vor der Bundesligareserve des BSC Laufdorf. Bei den Compoundbogenschützen belegten die Rüsselsheimer BSC-Schützen punktgleich hinter dem BSC Fulda (38:18 Punkte) den zweiten Platz in der Hessenliga. Das Team des PBC Bürstadt kam mit 29:27 Punkten auf den fünften Platz.

Der "Brexit" schockt die EU, Böhmermanns "Schmähgedicht" Erdogan

Sophie Wollenhaupt siegt mit 44 Ringen Vorsprung

Ein Sieg mit 44 Ringen Vorsprung gelang Sophie Wollenhaupt von der PSG Darmstadt bei den Hessenmeisterschaften 2016 im Hallenbogenschießen, die im nordhessischen Kaufungen ausgetragen wurden. Mit 545 Ringen gewann Wollenhaupt den Einzelwettbewerb in der weiblichen Jugendklasse vor Lea Lohmann vom SC Hassenroth.

Mit dem Compoundbogen unterlag der Rüsselsheimer Steven Frychel dem Offenbacher Björn Bullinger in einem spannenden Herrenfinale mit 140:141 Ringen.

Einen Titel für den Gau Starkenburg gewann der Bürstädter Marvin Abels mit 514 Ringen bei den Blankbogenschützen in der Schülerklasse A.

Fix und Sauter beim Bundesligisten SV Kriftel

Im Bundesligateam des SV Kriftel schossen mit dem Groß-Bieberauer Andreas Fix und Aaron Sauter vom SV Falken-Gesäß zwei Starkenburger Schützen, die großen Anteil am Gewinn des Vizemeistertitels der Mannschaft von Trainer Detlef Glenz hatten. Beim Halbfinalsieg über



- o. v.li.: Sophie Wollenhaupt SV Eberstadt in der Hessenliga; v.li.: Pascal Forster, Lukas Reisser und Nils Bahl Ligaleiter in der Bogen-Bundesliga: Reinhold Ruhl – 2016.
- u. v.li.: Andreas Fix; Bundesligateam des SV Kriftel Christioph Schneider; Luftpistolenteam von Tell Raunheim 2016.

Rekordmeister Waldenburg sorgte Andreas Fix mit 378:373 Ringen gegen Tobias Bumb für den entscheidenden dritten Punkt. Bei der 2:3-Finalniederlage gegen Waldkirch punktete Andreas Fix auf Position fünf mit 374:358 Ringen gegen Sebastian Kugelmann.

David Koenders international in Luxemburg erfolgreich

Der 18-jährige David Koenders siegte bei zwei Wettbewerben im Rahmen des internationalen Luftgewehr-Wettkampfes "RIAC" in Luxemburg. Bei den Junioren gewann er nach einem Vorkampf mit 614,9 Ringen das Finale mit 203,7 Ringen knapp vor dem Saarländer Maximilian Follmann und am zweiten Tag gewann der Mossautaler nach 613,2 Ringen im Vorkampf mit 204,3 Ringen vor dem Norweger Karlsen (202,6 Ringe).

Kreise Groß-Gerau und Darmstadt wollen sich zusammenschließen

Im Büttelborner Schützenhaus freute sich Kreisschützenmeister Bernd Arno Nikolaus bei der Frühjahrstagung des Kreises Groß-Gerau über eine positive Mitgliederentwicklung und kündigte an, dass sich der Schützenkreis im Rahmen der Strukturreform des Hessischen Schützenverbandes mit dem Schützenkreis Darmstadt zusammenschließen wolle, um einen neuen Schützenbezirk zu gründen.

Henri Junghänel gelingt Generalprobe für Olympia

Beim Einstieg in die Olympiasaison belegte Henri Junghänel beim Weltcup in Bangkok im Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr den sechsten Platz. Mit 618,4 Ringen hatte Junghänel das Finale erreicht und beendete das Finale der besten Acht mit 123,4 Ringen.

Erheblich besser lief es für den Odenwälder beim vorolympischen Test in Rio de Janeiro. Auf dem Olympiastand gewann Henri Junghänel den Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr nach dem Vorkampf (625,9 Ringe) im Finale mit 210,0 Ringen vor dem Australier Warren Potent (207,9 Ringe).

Neue Verwaltungsstruktur in Wald-Michelbach beschlossen

Beim 65. Hessischen Schützentag in Wald-Michelbach wurde von den Delegierten eine neue Verwaltungsstruktur beschlossen, bei der zum 31. Juli 2017 die bisherigen Schützengaue und -kreise aufgelöst und danach neue Schützenbezirke eingeführt werden. Die erforderliche Satzungsänderung wurde mit 235 von 294 stimmberechtigten Delegierten des knapp 98.000 Mitglieder zählenden Verbandes beschlossen.

Erstmals wurde die Wahl der "Sportler des Jahres" von einer achtköpfigen Jury vorgenommen, die über ein Punktesystem die Sieger ermittelte. Oliver Geis vom SV Mengerskirchen gewann die Wahl bei den Herren vor dem Rai-Breitenbacher Henri Junghänel. "Sportlerin des

Jahres" 2015 wurde Natascha Hiltrup vom SV Lengers und Petra Leonhardt vom SV Raibach belegte den dritten Platz. Im Nachwuchsbereich siegte Jana Heck vom SV Petersberg vor der Sommerbiathletin Eileen Schönherr.

Das Landeskönigsschießen gewann Ralf Winter aus Kirch-Göns mit einem 54,3-Teiler und der Schützenkönig des Gaus Starkenburg, Fabian Fritsch belegte den siebten Platz. Landesjugendschützenkönig wurde Kevin Reinhard vom SV Hadamar und für den Gau Starkenburg belegte der Eberstädter Dennis Weingärtner den sechsten Platz.

Bei der Aktion "Mitgliederzuwachs" wurden drei Vereine im Rahmen des Landesschützenballs in der Rudi-Wünzer-Halle von Wald-Michelbach mit Geldpreisen ausgezeichnet. Für den BSC Rüsselsheim konnte der erste Vorsitzende, Ingo Zumbroich, einen Betrag von 1.000 Euro entgegennehmen, nachdem sein Verein im Jahr 2015 einen Zuwachs von 44 Vereinsmitgliedern verzeichnete.



- li. "Ehrung Mitgliederzuwachs" für BSC Rüsselsheim an Ingo Zumbroich (re.) 2016.
- m. "Ehrung Mitgliederzuwachs" für PSV BG Erbach/Michelstadt an Torben Weber 2016.

Im Rahmen der Ehrungen wurden aus dem Gau Starkenburg Walter Müller (Referent Groß-kaliber und Armbrust) und Bettina Kerber (Schriftführerin) mit dem Großen Hessischen Ehrenzeichen in Gold durch Hans-Heinrich v. Schönfels ausgezeichnet. Der Vorsitzende der Darmstädter Polizeisportschützen, Jakob Schmitt, erhielt vom Deutschen Schützenbund das Ehrenkreuz in Bronze.

Lutz Hans Schlegel Wettkampfrichter-Obmann

Der Rai-Breitenbacher Lutz Hans Schlegel wurde neuer Wettkampfrichter-Obmann im Hessischen Schützenverband. Im Landesleistungszentrum Frankfurt veranstaltete er einen dreitägigen Lehrgang zur Wettkampfrichter B-Ausbildung Bogen.

Holla und Neumann lösen WM-Tickets nach Ungarn

In einem dreitägigen Ranglistenturnier qualifizierten sich in Pforzheim die beiden Bischofs-

heimer Reiner Holla und Norbert Neumann für die Teilnahme an den 27. Weltmeisterschaften der Vorderladerschützen, die im ungarischen Sarlospuszta ausgetragen wurden. Holla belegte mit 21 Platzierungspunkten den zehnten Rang und Norbert Neumann schaffte mit 19 Punkten als 14. die WM-Teilnahme.

Tell Raunheim weiht neue 10-Meter-Standanlage ein

Am 18. März 2016 weihten die Raunheimer Tellschützen offiziell ihren neuen 10-Meter-Schießstand auf dem Vereinsgelände in der Aschaffenburger Straße ein, über die Kreisschützenmeister Bernd Arno Nikolaus sagte, dass es die beste Standanlage in Südhessen sei. Nach dem Wiederaufstieg in die zweite Bundesliga West standen den Raunheimer Luftpistolenschützen jetzt 16 elektronische Stände zur Verfügung.

Junghänel Zweiter beim Weltcup in München

Der Weltcup in München war für die deutschen Nationalschützen die Chance, sich in der internen Ausscheidung für die Olympiateilnahme zu qualifizieren. Bereits für den Start in Rio de Janeiro gesetzt war Henri Junghänel, der mit dem Olympiaticket in der Tasche den Vorkampf im Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehrmit 628,8 Ringen als Dritter abschloss und im Finale mit 209,6 Ringen hinter dem Dänen Torben Grimmel (210,6 Ringe) den zweiten Platz belegte.

Haßlocher Tellschützen steigern Hessenrekord

Für das herausragende Ergebnis bei den Hessenmeisterschaften der Vorderladerschützen auf den Standanlagen der PSG Darmstadt sorgten die Haßlocher Tellschützen beim 50-Meter-Wettbewerb mit dem Steinschlossgewehr. Walter Massing, Andreas Dindorf und Thomas Lache verbesserten den Hessenrekord bei den Mannschaften um sechs Ringe. Im Einzel gelang Massing (146 Ringe) und Dindorf (145 Ringe) ein Doppelsieg. Seinen zweiten Einzeltitel holte Walter Massing mit 147 Ringen im Wettbewerb mit dem Perkussionsgewehr in der Seniorenklasse. Hessenmeister der Herren-Altersklasse wurde Alexander Schösser, der mit 149 Ringen auch den größten Anteil am Raibacher Mannschaftssieg mit dem Perkussionsgewehr hatte. Zum neunten Mal in Folge gewann Petra Leonhardt für den SV Raibach bei den Frauen mit dem Perkussionsgewehr (144 Ringe) und ihr Ehemann Günter Kunz siegte mit 149 Ringen im Wettbewerb mit dem Perkussions-Freigewehr.

Bei den Kurzwaffenwettbewerben wurden die Reinheimer Schützen ihrer Favoritenrolle mit der Perkussionspistole gerecht und gewannen neben dem Mannschaftstitel auch in den Einzelkonkurrenzen durch Jörg Klock bei den Herren (143 Ringe) und in der Altersklasse durch Wieland Schenkewitz (144 Ringe).

Mit einem deutlichen Sieben-Ringe-Vorsprung gewann Jens Hillerich aus Groß-Umstadt (131 Ringe) den Drehscheiben-Wettbewerb auf 25 Meter Entfernung mit dem Perkussionsrevolver.

Jürgen Köhler mit der Steinschlossflinte vorn

Bei den Wurfscheibenwettbewerben der Vorderladerschützen gewann Jürgen Köhler den Einzeltitel mit der Steinschlossflinte (23 Treffer) und war an den beiden Mannschaftssiegen für den SSV Viernheim beteiligt. Mit der Perkussionsflinte musste sich Hansjörg Obenauer für Viernheim nach 23 Treffern im Stechen überraschend Stefan Burk aus Biedenkopf geschlagen geben.

Dreifacherfolg für Hüttenthal mit dem Luftgewehr

Mit einem Dreifacherfolg für den SV Hüttenthal endete das Juniorenfinale bei den Hessenmeisterschaften mit dem Luftgewehr im Frankfurter Landesleistungszentrum. Lukas Fischer siegte nach einem Vorkampf mit 388 Ringen und 206,0 Ringen im Finale vor Dennis Welsch (387/204,3 Ringe) und David Koenders (394/183,3 Ringe). Das Trio der Hessenauswahlschützen holte zudem ungefährdet den Mannschaftstitel für Hüttenthal mit 1169 Ringen vor der PSG Darmstadt (1136 Ringe).

Walter Massing siegte für die HSG Büttelborn mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr in der Seniorenklasse (552 Ringe) und bei den B-Junioren gelangen Luc Dingerdißen (563 Ringe) und Max Klumb (561 Ringe) ein Doppelerfolg für den SV Fürth.

Kurz vor seiner Olympiateilnahme wurde Henri Junghänel Hessenmeister mit dem Kleinkalibergewehr im Liegendschießen. Mit 596 Ringen im Vorkampf und 206,2 Ringen im Finale dominierte er für den SV Rai-Breitenbach vor dem Erdbacher Peter Neumann (203,7 Ringe). Annika Peters gewann für die PSG Darmstadt die Einzelgoldmedaille im Liegendschießen bei den B-Juniorinnen mit 585 Ringen.

Mit dem Zimmerstutzen siegte Ralf Klink für die HSG Büttelborn (264 Ringe) und die Ginsheimerin Andrea Mischer gewann den Zielfernrohrwettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 Meter (281 Ringe).

Sven Heimer siegte für den SV Raibach bei den B-Junioren im Luftgewehr-Dreistellungskampf (573 Ringe) und beim Großkaliberwettbewerb auf 300 Meter Entfernung gewann Nikola Bitsch mit 592 Ringen klar vor ihren Bürstädter Mannschaftskameradinnen Barbara Stockmann (572 Ringe) und Petra Leonhardt (571 Ringe).

Bei den Kurzwaffenwettbewerben siegte Janis Hofmann für den SV Siedelsbrunn mit 369 Ringen mit der Luftpistole in der Jugendklasse.

Andreas Ullmer gewinnt für den SSV Viernheim

Einen Hessenmeistertitel gewann Andreas Ullmer für den SSV Viernheim beim Flintenwettbewerb "Doppeltrap", der erstmals auf den Standanlagen des KKSV Rüddingshausen ausgetragen wurde. Mit 123 Treffern siegte Ullmer in der Herren-Altersklasse.





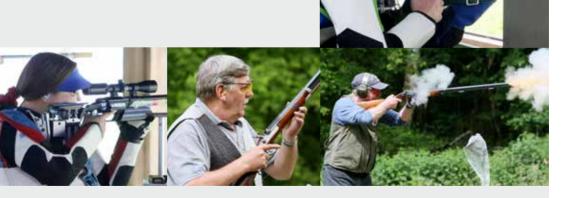
- o. v.li.: Jens Hillerich vom SV Groß-Umstadt Doppelsieg für Tell
 Haßloch mit dem Steinschlossgewehr durch Walter Massing (li.)
 und Andreas Dindorf (re.) Günter Kunz: 149 Ringe im
 100-Meter-Wettbewerb mit dem Freigewehr 2016.
- re. li.: Hessenmeistertitel für Friederike Neumann mit der Perkussionspistole – 2016. re.: Henri Junghänel nach seinem Sieg bei den

Hessenmeisterschaften – 2016.

Henri Junghänel wurde seiner Favoritenrolle im Liegendwettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr gerecht – 2016.

Beim Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehr: Max Klumb vom SV Lampertheim – 2016.





v.li.: Gewann den Zielfernrohr-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr: Andrea Mischer von der HSG Büttelborn – Jürgen Köhler gewann den Wettbewerb mit der Steinschlossflinte – Im Mannschaftswettbewerb mit dem SSV Viernheim erfolgreich: Peter Horneff – 2016.



- li. Für die PSG Darmstadt erfolgreich; v.li: Leila Hoffmann, Annika Peters und Jasmin Fippl 2016.
- m. Luftgewehr Junioren für den SV Hüttenthal; v.li.: Dennis Welsch, David Koenders und Lukas Fischerr 2016.
- re. Drei Goldmedaillen bei den Hessenmeisterschaften für Thorsten Mischlich von der HSG Büttelborn 2016.

Drei Goldmedaillen für Thorsten Mischlich

Auf den Standanlagen von Diana Bergen-Enkheim und der SG Mühlheim-Dietesheim gewann Thorsten Mischlich für die HSG Büttelborn drei Goldmedaillen bei den 25-Meter-Großkaliberwettbewerben. Der 53-jährige Mischlich siegte in der Herren-Altersklasse mit der Pistole Kaliber .45 nach 384 Ringen im Vorkampf und 97 Ringen im Finale. Mit dem Revolver .44 Magnum gewann Mischlich mit 387 Ringen im Vorkampf und 96 Finalringen, und rundete seinen Dreifacherfolg mit dem Sieg in der Disziplin Revolver .357 Magnum (390/93 Ringe) ab.

Zwei Armbrust-Doppelsiege für den SV Trösel

In den Armbrust-Wettbewerben gelangen den Aktiven des SV Trösel bei den Hessenmeisterschaften zwei Doppelsiege im Einzel. Beim 10-Meter-Wettbewerb siegte Markus Stumpf (381 Ringe) vor Rüdiger Reinsch (377 Ringe) in der Herren-Altersklasse und beim 30-Meter-Wettbewerb "National" siegte Uwe Gunkel mit 109 Ringen vor Armin Becker (108 Ringe).

Zwei Hessenmeistertitel für Siegfried Flügel

Bei den Hessenmeisterschaften in den Behindertenklassen gewann Siegfried Flügel zwei Titel für den SV Bürstadt. Mit dem Luftgewehr siegte er in der Klasse AB1/SH1 ohne Hilfsmittel mit 349 Ringen und beim 100-Meter-Schießen mit dem Kleinkalibergewehr 260 Ringen.

Horst Trebert mit 300 Ringen für Rai-Breitenbach erfolgreich

Beim Auflageschießen mit dem Kleinkalibergewehr auf 100 Meter Entfernung gewann Horst Trebert bei den C-Senioren mit optimalen 300 Ringen für den SV Rai-Breitenbach. Beim 100-Meter-Zielfernrohr-Wettbewerb gewann Manfred Glaser von der SG Hergershausen ebenfalls bei den C-Senioren mit optimalen 300 Ringen.



- o. Auflageschießen; v.li.: Anna Maria Wittmann mit dem Zielfernrohr-Kleinkalibergewehr – optimale 300 Ringe traf Manfred Glaser und gewann Bronze für den SV Hergershausen – Horst Trebert mit dem Kleinkalibergewehr – 2016.
- re. li.: Hessenmeister mit dem Compoundbogen:
 Klaus-Dieter Braun 2016.
 re.: Hessenmeisterin beim "Bogen im Freien":
 Sophie Wollenhaupt von der PSG Darmstadt 2016.

Das Luftpistole-Team des SV Falken-Gesäß; v.li.: Aaron Sauter, Robin Sauter und Andreas Fix – 2016.

Das Team des SV Rai-Breitenbach siegte mit dem Luftgewehr in der Altersklasse: v.li.: Tomas Carrasco, Thomas Müller und Ralf Röser – 2016.











v.li.: Heiko Friedrich von der TGS Walldorf beim Schnellfeuerwettbewerb – Kim Richter ist auch für den SV Falken-Gesäß erfolgreich – Die Armbrust-Medaillengewinner in der Altersklasse; v.li.: Rüdiger Reinsch, Markus Stumpf für SV Trösel und Elke Poth – 2016.

Sophie Wollenhaupt beim "Bogen im Freien" vorn

Nach ihrem Erfolg beim Hallenbogenschießen gewann Sophie Wollenhaupt für die PSG Darmstadt auch den Hessenmeistertitel beim "Bogen im Freien" in der Jugendklasse. Im Dietzenbacher Waldstadion besiegte sie die Homburgerin Anastassia Zaltsberg im Finale in vier Sätzen mit 6:2. Bei den Compoundbogenschützen gewann Klaus-Dieter Braun vom BC Babenhausen den Einzeltitel in der Seniorenklasse mit 638 Ringen vor dem Schaafheimer Willi Kuttner (602 Ringe).

Harry und Manuela Schweigkoffer beim Feldbogen erfolgreich

Zwei Hessenmeistertitel für den PBC Bürstadt sicherten Harry und Manuela Schweigkoffer bei den Feldbogenmeisterschaften in Babenhausen. Manuela gewann mit dem Blankbogen in der Damenklasse (219 Ringe) und Harry Schweigkoffer bei den Altersschützen mit 292 Ringen.

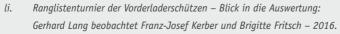
Massing hat jetzt elf DM-Siege seit 1991

Nicht alles nach Wunsch lief bei den Deutschen Meisterschaften im Vorderladerschießen in Pforzheim für die Haßlocher Tellschützen, die am Ende mit einem Mannschaftssieg (Steinschlossgewehr) und zwei Einzelsiege durch Walter Massing (Perkussionsgewehr) und Andreas Dindorf (Steinschlossgewehr) zufrieden sein mussten. Die Medaillenausbeute hätte für das Haßlocher Trio höher ausfallen können, denn einmal patzte Walter Massing mit einem Schuss

auf die Nachbarscheibe beim Wettbewerb mit dem Perkussionsfreigewehr und Thomas Lache verfehlte durch einen Ladefehler einmal mit dem Perkussionsgewehr die Scheibe.

Nach elf Jahren siegte Jörg Klock wieder mit der Perkussionspistole. Der Reinheimer steuerte mit 144 Ringen den größten Anteil zum Gewinnn der Mannschafts-Silbermedaille bei.





re. Andreas Dindorf gewann mit einem neuen Deutschen Rekord die Disziplin Steinschlossgewehr – 2016.

Olympia-Goldmedaillen für Henri Junghänel und Christian Reitz

Drei Goldmedaillen durch Henri Junghänel, Christian Reitz und Barbara Engleder sowie zweimal Silber durch Monika Karsch und Lisa Unruh waren das herausragende Ergebnis für den Deutschen Schützenbund bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro.

Nach der ersten Goldmedaille durch Barbara Engleder im Dreistellungskampf mit dem Klein-kalibergewehr legte Henri Junghänel mit seinem Sieg beim Liegendschießen nach. Der Weg des Breubergers zur Goldmedaille begann mit 624,8 Ringen im Vorkampf auf Rang acht. Im Finale startete der Odenwälder stark, führte bereits nach sechs Schüssen und wurde im weiteren Verlauf nur einmal durch den Russen Kirill Grigorian gefährdet. Mit einer 10,7 und 10,5 zum Abschluss übernahm er wieder die Führung und brachte den Olympiasieg ins Ziel. Nach seinem Sieg kündigte Henri Junghänel an, dass er das Gewehr zunächst mit Blick auf seine berufliche Zukunft beiseite stellen wolle.

Christian Reitz rundete das herausragende Abschneiden der deutschen Schützen mit seinem Erfolg im Wettbewerb mit der Schnellfeuerpistole ab. Mit 592 Ringen hatte der zwischenzeitlich von Raunheim nach Regensburg umgezogene 29-Jährige den Vorkampf gewonnen und gab im Finale der besten Sechs mit 34 Treffern der Konkurrenz das Nachsehen.

Willkommensfeier für die Olympischen Helden

Bei strahlendem Sonnenschein begrüßten Tausende von Fans auf dem Frankfurter Römerberg das deutsche Olympiateam und feierte mit den Athleten und Athletinnen nach deren Rückkehr aus Rio de Janeiro. Mit dem "Siegerflieger" der Lufthansa war ein Großteil des Teams in Frankfurt am Main gelandet, darunter auch Henri Junghänel und Christian Reitz.

Unter den vielen Schützen auf dem Römerberg sorgten die Fans vom Schützenverein Rai-Breitenbach, dem Heimatverein von Henri Junghänel, für besonders viel Aufmerksamkeit. "Einfach nur geil Henri", grüßten die Odenwälder ihren Goldmedaillengewinner und der erste Vorsitzende des Vereins, Karl-Heinz Heil, der die Entwicklung von Junghänel von der Schülerklasse bis zu dessen Olympiasieg miterlebt hatte, sprach von einem unbeschreiblichen Gefühl. "Ich bin zu Tränen gerührt, so etwas habe ich noch nie erlebt." Nach dem offiziellen Empfang im Römer, an dem sich auch Bundespräsident Joachim Gauck beteiligte, und dem Auftritt auf dem "Balkon der Sieger" nahmen Junghänel und Reitz am "Bad in der Menge" teil und viele Fans nutzten die Chance zu einem Selfie oder Autogramm.

Eine Medaille, die für den ganzen Odenwald glänzt

In seiner Heimatgemeinde Breuberg durfte sich Olympiasieger Henri Junghänel als Erster in das Goldene Buch der Stadt eintragen und in seinem Verein SV Rai-Breitenbach wurde der 28-Jährige zum Ehrenmitglied ernannt.

"Eine Medaille, die für den ganzen Odenwald glänzt", sagte Johann Weyrich, Vorsitzender der



re. Karl-Heinz Heil mit Henri Junghänel.

Ehrung des Hessischen Schützenverbandes;
 v.li.: Karl-Heinz Heil, Wolfram Herath, Uwe
 Krätschmer, Henri Junghänel, Hartmut Pfnorr
 und Sandro Bienwald.

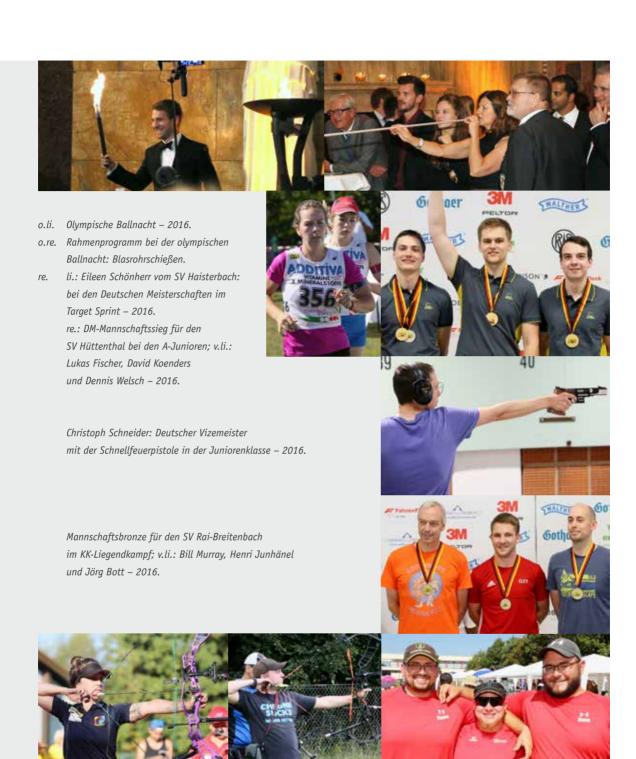
u.re. Hans-Joachim Bessert mit Henri Junghänel.



u.li. Henri Junghänel im Liegendanschlag mit dem Kleinkalibergewehr – 2016.

u.re. Henri Junghänel freut sich über seinen DM-Titel im Liegendschießen – 2016.

ur geil Henri



v.li.: Pia Eibeck: Deutsche Meisterin mit dem Compoundbogen – überraschte bei den Deutschen Feldbogenmeisterschaften mit Rang vier in der Compoundbogen-Herrenklasse: Ingo Zumbroich – Die DM-Medaille knapp verpasst, dennoch gut gelaunt: das Compoundteam des BSC Rüsselsheim; v.li.: Steven Frychel, Manuel Gröhl und Rene Makohl – 2016.

Odenwälder Kreisgruppe der Deutschen Olympischen Gesellschaft im Rahmen des Kreiskameradschaftsabends des Schützenkreises und der Feier zum 60-jährigen Jubiläums des Schützenvereins Rai-Breitenbach, bei dem der Olympiasieger in der vollbesetzten Breuberg-Halle im Mittelpunkt stand. "Henri Junghänel ist ein Ausnahmesportler, der nie den Bezug zu seiner Heimat verloren hat", sagte der stellvertretende Kreisschützenmeister Hans-Joachim Bessert und bezeichnete Junghänel als ein Aushängeschild des Odenwälder Schützenkreises.

BSC Rüsselsheim knapp an der Medaille vorbei

Bei Ringgleichheit mit dem Drittplatzierten TSV Natternberg verpassten die Compoundbogenschützen des BSC Rüsselsheim bei den Deutschen Meisterschaften in München nur knapp den Medaillengewinn. Für Steven Frychel, Manuel Gröhl und Rene Makohl blieb auf dem Sportgelände des Münchner Postsportvereins nur der vierte Platz.

DM-Titel und Deutscher Rekord für SV Hüttenthal

Das Erfolgstrio Lukas Fischer, David Koenders und Dennis Welsch gewann bei den Deutschen Meisterschaften in München-Hochbrück den Mannschaftstitel mit dem Luftgewehr und stellte mit 1772 Ringen einen neuen Deutschen Rekord bei den A-Junioren auf. Im Einzelwettbewerb wurde Lukas Fischer Vizemeister nach 591 Ringen im Vorkampf und 202,7 Ringen im Finale. Übertroffen wurde er von dem Lengdorfer Maximilian Dallinger (593/205,8 Ringe).

Zwei weitere Goldmedaillen gewann das Trio für den SV Hüttenthal beim 100-Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr. Lukas Fischer siegte im Einzelwettbewerb der Herren mit 299 Ringen und zusammen mit David Koenders (296 Ringe) und Dennis Welsch (294 Ringe) im Mannschaftswettbewerb (887 Ringe).

Henri Junghänel verabschiedet sich als Deutscher Meister

Als Olympiasieger stand Henri Junghänel beim Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehr im Blickpunkt der Deutschen Meisterschaften und dem Breuberger gelang ein Abschied vom Leistungssport als Deutscher Meister. Nach 599 Ringen im Vorkampf siegte er im Finale mit 209,8 Ringen vor dem Erdbacher Peter Neumann (208,0 Ringe). Gemeinsam mit Jörg Bott und seinem Trainer William Murray gewann Junghänel für den SV Rai-Breitenbach noch die Bronzemedaille im Mannschaftswettbewerb.

Gaukönigsschießen mit neuem Modus

Der Wettbewerb "Gaukönigsschießen" wurde nicht mehr wie bisher bei den Gaumeisterschaften mit dem Luftgewehr und der Luftpistole ausgetragen, sondern erstmals beim "Tag der Starkenburger Schützen" im Schützenhaus von Erzhausen. Die neuen Titelträger wurden mit einem Vogelschießen ermittelt und die ersten drei Plätze wurden von Schützenfunktionären

gewonnen. Neuer Gauschützenkönig wurde Gausportleiter Markus Weber aus Ober-Ramstadt, der vor Gaurundenwettkampfleiter Marcus Väth von Tell Raunheim und Dieter Kessler von Tell Haßloch, Sportleiter des Kreises Groß-Gerau, siegte. Auch der neue Gaujugendkönig, Dennis Weingärtner vom SVF Eberstadt, wurde erstmals bei dieser Veranstaltung geehrt.



Vorderlader-Weltmeisterschaft: Die hessischen Medaillengewinner; v.li.: Norbert Neumann und Reiner Holla mit Bundesreferent Gerhard Lang – 2016.

Das Große Hessische Ehrenzeichen in Gold überreichte Präsident v. Schönfels (re.) an Stefan Spahl (li.) – 2016.



WM-Gold für Norbert Neumann und Reiner Holla

Bei den 27. Vorderlader-Weltmeisterschaften im ungarischen Sarlospuszta, die von dem deutschen Team mit dem Gewinn von 54 Medaillen, davon 22-mal Gold, klar dominiert wurden, hatten die beiden Bischofsheimer Reiner Holla und Norbert Neumann mit jeweils sieben Einsätzen im Verlauf der Titelkämpfe Anteil an den Erfolgen der DSB-Auswahl. Der 62-jährige Neumann wurde beim

"Minié"-Wettbewerb mit dem Perkussions-Dienstgewehr mit 94 Ringen nur knapp von dem Schweden Johan Karlsson auf den zweiten Platz verdrängt, gewann aber die Mannschafts-Goldmedaille im "Rigby"-Wettbewerb mit dem Perkussionsfreigewehr zusammen mit Reiner Holla und Tania Heber. Reiner Holla war auch am Sieg im "Magenta"-Mannschaftswettbewerb mit dem Perkussions-Dienstgewehr beteiligt.

Großes Hessisches Ehrenzeichen in Gold für Stefan Spahl

Bei der Gesamtvorstandssitzung des Hessischen Schützenverbandes in Wiesbaden-Nordenstadt wurde der Lorscher Stefan Spahl, Kreisschützenmeister Bergstraße, mit dem Großen Hessischen Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet.

Gerhard Lang neuer Generalsekretär des MLAIC

Gerhard Lang vom SSV Viernheim wurde in Sarlospuszta (Ungarn) zum neuen Generalsekretär des MLAIC (Internationaler Vorderladerverband) gewählt. Der 56-jährige Bundesreferent Vorderlader des Deutschen Schützenbundes war als Aktiver international erfolgreich und hatte sich seit zwei Jahren in der MLAIC-Kommission engagiert. In einer Kampfabstimmung setzte sich Lang mit 14:10 Stimmen gegen Gerda Lejeune aus den Niederlanden durch und übernahm als erster Deutscher das Amt des Generalsekretärs, für das sein Vorglänger David Brigaden aus England nicht mehr kandidiert hatte.

Trauer um Ebba Hegemann

Am 27. September 2016 verstarb Ebba Hegemann im Alter von 72 Jahren und die Lampertheimer Schützen trauerten um die ehemalige Paralympics-Teilnehmerin. Sie war Ehrenmitglied des Lampertheimer Schützenvereins und wurde zusammen mit ihrem Ehemann Rolf auch mit dem "Stillen Star" des Deutschen Schützenbundes ausgezeichnet.

Schlagkräftiger in die Zukunft

Im Rahmen der Herbsttagung des Schützenverbandes stand die beschlossene Strukturreform im Mittelpunkt und Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels stellte fest: "Wir gehen schlagkräftiger in die Zukunft." Beschlossen wurde bei der Tagung der Zusammenschluss der bisherigen Schützenkreise zu 28 neuen Schützenbezirke. In Südhessen vereinigten sich die Schützenkreise Darmstadt und Groß-Gerau zum neuen Bezirk 36 Rhein-Main-Modau, die Kreise Odenwald und Bergstraße zum Bezirk 38 Starkenburg und der Kreis Dieburg wurde in den Bezirk 37 umgewandelt.

Klock und Kühlwein siegen beim Deutschland-Cup

Beim Saisonabschluss der Vorderladerschützen belegte die hessische Auswahl bei der 20. Auflage des Deutschland-Cups in Ludwigshafen in den Kugelwettbewerben den zweiten Platz hinter den Bayern. In den Einzelwertungen siegte der Reinheimer Jörg Klock beim Wettbewerb mit der Perkussionspistole mit 145 Ringen.

Den größten Anteil am Sieg der hessischen Flintenschützen, die ihre Wettbewerbe in Bad Dürkheim austrugen, hatte Günther Kühlwein. Der Viernheimer gewann den Wettbewerb mit der Steinschlossflinte (24 Treffer) vor dem Württemberger Franz Lotspeich (22 Treffer). Gemeinsam mit seinen Vereinskameraden Jürgen Köhler und Hansjörg Obenauer gewann Kühlwein mit 187 Treffern vor der Württemberger Auswahl (181 Treffer).

David Koenders im Bundesligateam des BSV Buer-Bülse

Einen starken Einstand hatte David Koenders im Luftgewehr-Bundesligateam des BSV Buer-Bülse. Nach dem Rückzug des SV Hüttenthal wechselte Koenders zum Team des dreifachen Bundesligameisters und gab mit seinem 398:385 Sieg auf Position fünf gegen Michelle Horst von der SGi Mengshausen einen starken Einstand. Nach elf Wettkämpfen, bei denen die Bülser zehn Mal siegten, stand das Team mit David Koenders an der Tabellenspitze der Nordliga und zog ins Bundesligafinale ein. In Paderborn schied das Team im Viertelfinale gegen die HSG München mit 1:4 aus. David Koenders unterlag auf Position zwei mit 391:392 Ringen gegen Mario Nittel.

Aaron Sauter und Andreas Fix schossen weiter im Luftpistolenteam des SV Kriftel und waren beim Auftaktsieg über den SV Bassum (5:0) mit ihren Siegen am guten Saisonstart beteiligt.

Sauter gewann mit 374:368 Ringen und Fix mit 384:366 Ringen. Am Saisonende stand das Team von Trainer Detlef Glenz mit 20:2 Punkten an der Tabellenspitze der Bundesliga Nord. Beim Bundesligafinale in Paderborn zog der SV Kriftel nach 3:2-Siegen über Waldenburg und Waldkirch ins Finale ein und unterlag mit 1:4 dem SV Kelheim-Gmünd. Aaron Sauter unterlag auf Position drei mit 373:375 Ringen gegen Manuel Heilgemeier und Andreas Fix holte den einzigen Punkt mit 379:367 Ringen gegen Carina Wimmer.

Beim Heimwettkampf des SV Kriftel kehrte der Groß-Gerauer Fritz Klink als Moderator ins Bundesligageschehen der Luftpistolenschützen zurück. Seine erste Bundesligasaison bestritt der Walldorfer Lucas Jourdan, der im Team des SV Falke Dasbach im Endklassement mit 6:16 Punkten den achten Platz erreichte.

Zuversichtlich in die Relegation: das Team der PSG; v.li.: Michael Meyer, Rolf Gölzenleuchter, Ralph Obszanski, Rodney Cali und Christian Eggers – 2016.





- o.li. Robin Sauter kehrt mit dem SV Falken-Gesäß in die Hessenliga zurück 2017.
- o.re. Claudia Fink für den BSC Rüsselsheim mit dem Compoundbogen in der Hessenliga 2017.
- u.li. David Koenders im Bundesligateam des BSV Buer-Bülse 2017.
- o.re. Spannendes Bundesligaduell auf Position fünf: Lucas Jourdan für Dasbach und Dirk Heinen für Kriftel 2017.

Das letzte Jahr im GAU 9 wird eingeläutet – die Chronik entsteht

Mitgliederrückgang im Schützenverband gestoppt

Am Jahresanfang 2017 war der Mitgliederrückgang im Hessischen Schützenverband gestoppt worden. Gegenüber dem Vorjahr wurde ein Zuwachs von 643 Mitgliedern auf 98.359 Schützen in Hessen gezählt. Genau im Trend waren die Starkenburger Schützen, deren Mitgliederzahl sich um 0,67 Prozent auf 13.323 erhöhte. Den größten Zuwachs hatten die Schützenkreise Dieburg (+47) und Groß-Gerau (+49).

Tell Raunheim auf Rang vier in der zweiten Liga

Am Saisonende der zweiten Bundesliga West belegten die Raunheimer Tellschützen mit der Luftpistole den vierten Tabellenplatz mit 8:6 Punkten. Den größten Anteil daran, dass sich die Raunheimer im Mittelfeld etablierten, hatten Maik Schamber und Thomas van der Burg mit Durchschnittsleistungen von 372,3 und 371,6 Ringen.

Die Groß-Gerauer PSG-Schützen verpassten den Klassenerhalt in der Hessenliga. Ende Februar 2017 vergab das PSG-Team die Chance in der Relegation. Nach Rang sieben in der höchsten hessischen Liga erreichten die Groß-Gerauer im Vergleich mit den Aufstiegsanwärtern aus den Oberligen mit 1438 Mannschaftsringen nur den dritten Platz bei der Aufstiegsentscheidung in Bad Homburg.

Das Comeback in der Hessenliga gelang dem SV Falken-Gesäß mit der Luftpistole. Als Zweitplatzierte des Aufstiegskampfes kehrten die Odenwälder nach sechs Jahren in die höchste hessische Liga zurück. Robin Sauter hatte mit 365 Ringen den größten Anteil am Sieg im Aufstiegskampf für den SV Falken-Gesäß.

Eberstadt und Rüsselsheim werden Vizemeister

Im Endklassement der Hessenliga landeten die Recurvebogenschützen des SV Eberstadt mit 37:19 Punkten ebenso auf dem zweiten Platz wie die Compoundbogenschützn des BSC Rüsselsheim mit 41:15 Punkten. Das Compoundbogenteam des PBC Bürstadt beendete die Saison in der Hessenliga mit 28:28 Punktenauf Rang vier.

Petra Köhn und das neuformierte Eberstädter Damenteam

Mit einem neuformierten Team trat der SV Eberstadt bei den Hessenmeisterschaften im Hallenbogenschießen in der Damen-Altersklasse an und feierte mit dem Recurvebogen im nordhessischen Kaufungen den erhofften Erfolg. Petra Köhn gewann den Einzeltitel mit 553

Ringen und holte zusammen mit Yvonne Lo Manto und Renate Forster den Mannschaftstitel.

Ihrer Favoritenrolle wurde Sophie Wollenhaupt in der Juniorenklasse gerecht und siegte mit 535 Ringen für die PSG Darmstadt.

Eine knappe Entscheidung gab es bei den Compoundbogenschützen in der Seniorenklasse. Klaus-Dieter Braun siegte für den BC Babenhausen mit 544 Ringen vor dem ringgleichen Schaafheimer Willi Kuttner.



Historischer Sieg für David Koenders zusammen mit Verena Schmid im Mixed-Wettbewerb bei den Europameisterschaften in Maribor – 2017.

Historischer Sieg für David Koenders und Verena Schmid im Mixed

Den ersten offiziellen Mixed-Wettbewerb gewann David Koenders zusammen mit Verena Schmid bei den Luftgewehr-Europameisterschaften im slowenischen Maribor. Zusammen mit seiner Partnerin aus dem bayerischen Greding gewann Koenders einen Wettbewerb, der in Tokio 2020 olympische Disziplin sein wird. Im Finale siegte das deutsche Junioren-Duo mit 5:1 Punkten über Serbien und David Koenders war begeistert: "Man freut sich gemeinsam, das ist umso schöner." Das Finale um die Goldmedaille hatte das deutsche Mixed-Team über eine Qualifikation mit 25 Schüssen und einer Eliminationsrunde erreicht. Gewertet wurde im direkten Vergleich die bessere Doublette, für die es jeweils einen Einzelpunkt gab.

Eberstädter Bogen-Damenteam Deutscher Meister

Den erhofften Titelgewinn für den SV Eberstadt schafften Petra Köhn, Yvonne Lo Manto und Renate Forster bei den



Deutsche Meisterschaften Bogen Halle – 2017.

- li. Das Eberstädter Goldmedaillenteam in gelbgrün; v.li.: Renate Forster, Petra Köhn und Yvonne Lo Manto.
- re. Sophie Wollenhaupt von der PSG Darmstadt wurde Dritte in der Juniorenklasse.

Deutschen Meisterschaften im Hallenbogenschießen in der Freiheitshalle im bayerischen Hof. Mit 1563 Ringen siegte das Eberstädter Trio in der Damen-Altersklasse vor dem SV Pang (1555 Ringe).

Eine Bronzemedaille gewann Sophie Wollenhaupt für die PSG Darmstadt in der weiblichen Juniorenklasse mit 554 Ringen.

Ein Meilenstein in der Verbandsgeschichte

Beim 66. Hessischen Schützentag in Usingen wurde mit 238 Ja-Stimmen die erforderliche Dreiviertel-Mehrheit für die vom Präsidium beantragte Satzungsänderung erreicht, um die geplante Strukturreform umzusetzen. "Es ist ein Meilenstein in der Verbandsgeschichte", sagte Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels, der sich zudem darüber freute, dass der Schützenverband erstmals nach zwanzig Jahren wieder einen Mitgliederzuwachs verzeichnete.

Im Rahmen der Ehrungen bei der Delegiertentagung erhielten Renate Hampel (Schatzmeisterin Kreis Darmstadt), Jakob Schmitt (Jugendleiter Kreis Darmstadt) und der Vorsitzende von Hubertus Gernsheim, Horst Brückheimer, das Große Hessische Ehrenzeichen in Gold.

Das DSB-Ehrenkreuz in Bronze erhielten Friedhelm Ruhwald (Referent Bogen Kreis Darmstadt), Klaus-Dieter Dura (zweiter Vorsitzender des SV Erzhausen), Robert Kärcher (Vorsitzender der SGi Griesheim) und Peter Merk (Referent Gewehr im Kreis Bergstraße). Vom DSB-Vizepräsidenten Gerd Hamm erhielt Jürgen Grenzer (Kreisschützenmeister Dieburg) die Sonderstufe des Ehrenkreuzes in Gold.



Landesschützenkönig Jugend: Dennis Weingärtner vom SVF Eberstadt – 2017.



- li. Ehrung des neuen Jugendschützenkönigs Dennis Weingärtner durch Stefan Rinke 2017.
- m. Henri Junghänel (m.) erhält die Ehrung zum "Sportler des Jahres" und wird zum Ehrenmitglied ernannt 2017.
- re. DSB-Ehrenkreuz Gold Sonderstufe für Jürgen Grenzer (li.) überreicht von Vizepräsident Gerd Hamm 2017.

Henri Junghänel "Sportler des Jahres" und Ehrenmitglied

Olympiasieger Henri Junghänel wurde von einer sechsköpfigen Jury des Hessischen Schützenverbandes zum "Sportler des Jahres" 2016 gewählt und der 29-Jährige vom SV Rai-Breitenbach erhielt zudem auf Vorschlag des Präsidiums die Ehrenmitgliedschaft. Bei der Sportlerehrung kamen Andreas Dindorf und Walter Massing von Tell Haßloch auf die Plätze 7 und 10. Bei den Nachwuchssportlern wurde David Koenders vom SV Rai-Breitenbach auf den fünften Platz gewählt.

David Koenders beim RIAC in Luxemburg zweimal siegreich

Mit zwei Siegen kehrte David Koenders vom 34. Internationalen Luftgewehrwettbewerb "RIAC" aus Luxemburg zurück. Bei den Junioren siegte Koenders zunächst mit 624,3 Vorkampfringen und 246,5 Ringen im Finale vor dem Schweizer Manuel Lüscher (242,7 Ringe). Beim IBIS-Cup im Rahmen des RIAC gewann David Koenders nach 624,6 Ringen im Vorkampf mit 250,2 Ringen im Finale klar vor dem Schweizer Christian Atther (244,5 Ringe).

Auf der Olympia-Schießanlage in München-Hochbrück gewann David Koenders das Sichtungsschießen für die Teilnahme an den Luftgewehr-Europameisterschaften mit 1868,9 Ringen vor dem Westfalen Kai Dembeck (1867,3 Ringe). Danach setzte er sich bei der Qualifikation mit 1863,3 Ringen vor dem Rheinländer Bastian Blos durch und holte sich die EM-Fahrkarte zur Teilnahme an den Titelkämpfen im slowenischen Maribor.

Günter Kunz im "Long-Range-Komitee" des MLAIC

Der Raibacher Vorderladerschütze Günter Kunz wurde in das "Long-Range-Komitee" des Internationalen Vorderladerverbandes (MLAIC) gewählt. Die Beurteilung von Original- und Replika-Waffen sowie Ausrüstung gehören zu den Aufgaben des aus vier Personen bestehenden Komitees.

Hans-Heinrich v. Schönfels neuer Präsident des Deutschen Schützenbundes

Bei der Delegiertenversammlung des Deutschen Schützentages in Frankfurt am Main wurde Hans-Heinrich v. Schönfels im Gesellschaftshaus des Palmengartens zum neuen Präsidenten des Deutschen Schützenbundes und Nachfolger von Heinz-Helmut Fischer gewählt. In einer Kampfabstimmung setzte sich der Präsident des Hessischen Schützenverbandes gegen den bayerischen Kandidaten Jürgen Sostmeier mit 278:250 Stimmen durch.

Ein großer Schützenzapfenstreich auf dem Römerberg gehörte ebenso zu den Höhepunkten des 60. Deutschen Schützentages wie der große Festzug mit 6.000 Schützen von der Alten Oper zum Römerberg. Bei der Liveübertragung des Festzuges im dritten Fernsehprogramm des Hessischen Rundfunks kommentierte der Groß-Gerauer Fritz Klink als Experte zusammen mit der Moderatorin Constanze Angermann.



60. Deutscher Schützentag
in Frankfurt am Main – 2017:
von o.li. nach u.re.: Fritz Klink organisierte die Partnerprogramme – die
historische Fahne von 1717 der PSG
Groß-Gerau mit v.li.: Dieter Endner,
Lebrecht Viehbahn und Fritz Klink –
Lutz Hans Schlegel mit der Fahne des
HSV – im Festzug: ASV Astheim und
Tell Haßloch mit Winfried SiegertBoecker und Walter Massing – der SV
Lengfeld mit Gudrun Ehmer erreicht
den Römerberg – Gruß an die Delegierten nach der Wahl von Hans Heinrich
v. Schönfels – Der SV Rai-Breitenbach.

Beim Festakt in der Frankfurter Paulskirche trug Lutz Hans Schlegel vom SV Rai-Breitenbach die Fahne des Hessischen Schützenverbandes und für die PSG Groß-Gerau präsentierte Fritz Klink zusammen mit Dieter Endner und Lebrecht Viehbahn die historische Fahne des Vereins von 1717.

Höhepunkte des 60. Deutschen Schützentages in Frankfurt am Main

Im Festzug war Roland Boros als HR-Reporter unterwegs und interviewte auch den Fahnenträger des Schützenkreises Groß-Gerau, Dieter Kessler, von Tell Haßloch: "Mitglieder kommen und gehen, die Fahne bleibt." Der Ginsheimer Walter Massing gab während des Festzuges dem Reporter Einblicke in das Vorderladerschießen: "Die Faszination ist – außer der Technik des eigentlichen Schießens – das Laborieren, was ist die beste Komponente, die beste Ladetechnik und wie muss ich das Ganze vorbereiten."

Im Festzug waren zahlreiche Vereine für den Hessischen Schützenverband dabei, darunter mit starken Abordnungen Tell Raunheim, SV Langfeld, SV Wald-Michelbach und der SV Rai-Breitenbach.

Neben den offiziellen Veranstaltungen wurden den Gästen die Teilnahme an Partner- und

Gäste-Rahmenprogrammen angeboten, die von Fritz Klink (PSG Groß-Gerau) für den Hessischen Schützenverband organisiert wurden. Zu den Angeboten gehörten die Fahrt mit dem Ebbelwoi-Express ebenso wie ein Besuch in der Höchster Altstadt mit Besichtigung der Porzellanmanufaktur und eine Tour zum Frankfurter Flughafen.

Beim Bundesjugendkönigsschießen erreichte der Eberstädter Dennis Weingärtner für den Hessischen Schützenverband den 13. Platz.

Jörg Klock gewinnt Ranglistenturnier für EM-Teilnahme

Mit 40 Platzierungspunkten gewann Jörg Klock mit deutlichem Vorsprung das Ranglistenturnier der Vorderladerschützen zur Teilnahme an den Europameisterschaften im spanischen Granada. Mit dem Reinheimer qualifizierten sich Walter Massing von Tell Haßloch als Dritter mit 31 Punkten und Reiner Holla aus Bischofsheim mit 25 Punkten auf Rang neun in den Kugelwettbewerben.

EM-Goldmedaille für Aaron Sauter in Baku

Gemeinsam mit seinen Teamkameraden Christian Reitz und Oliver Geis gewann Aaron Sauter die Mannschafts-Goldmedaille für Deutschland bei den Europameisterschaften in Baku (Aserbaidschan). Mit 576 Ringen belegte der Odenwälder im Einzelwettbewerb den zehnten Platz.

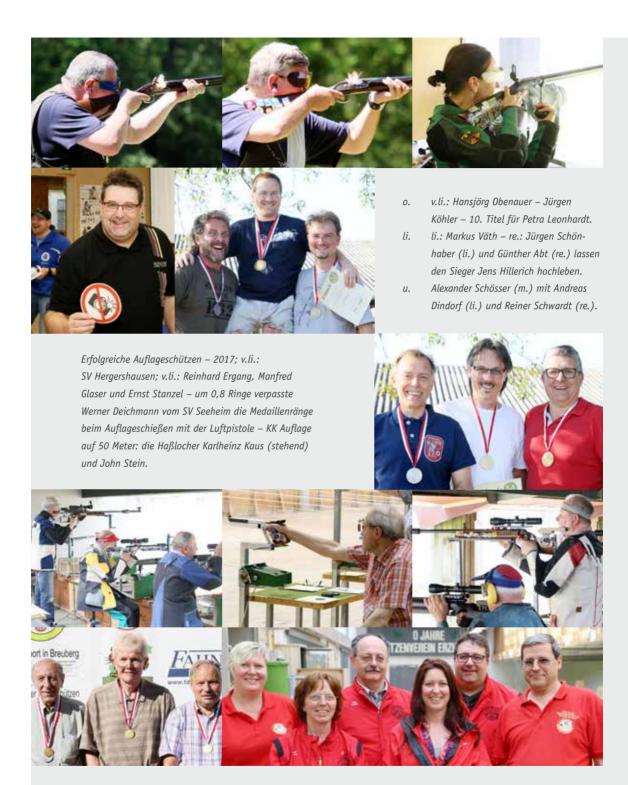
David Koenders erreichte bei den Junioren im Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr mit 1139 Ringen den 15. Platz im Einzel und Rang zwölf in der Teamwertung. Beim Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehr erreichte Koenders mit 616,8 Ringen das Finale, kam aber mit 120,1 Ringen nicht über Rang acht im Finale hinaus.

David Koenders siegt beim Alpencup

David Koenders setzte seine Erfolgsserie beim Alpencup der Junioren im italienischen Bologna fort. Mit 246,1 Ringen im Finale siegte der Mossautaler vor dem Österreicher Wadlegger (245,0 Ringe). Mit dem Kleinkalibergewehr belegte Koenders mit 203,8 Ringen im Finale der Liegendschützen den vierten Platz und beim Dreistellungskampf belegte er mit 1131 Ringen den neunten Platz.

Tell Haßloch gelingt das "Triple" bei den Vorderladerschützen

Der Dreifacherfolg "das Triple" der Haßlocher Tellschützen in den Gewehrwettbewerben, der zehnte Erfolg in Serie von Petra Leonhardt vom SV Raibach bei den Frauen sowie die Doppelsiege des Haßlocher Andreas Dindorf im Einzel und der Raunheimerin Friederike Neumann waren die Höhepunkte der in Darmstadt ausgetragenen Hessenmeisterschaften der Vorderladerschützen.



u.li. Auflageschützen für den SV Hergershausen; v.li.: Manfred Glaser, Reinhard Ergang und Ernst Stanzel – 2017. u.re. Engagierte Helfer bei den Gaumeisterschaften in Erzhausen – 2017.

Für Tell Haßloch siegte Andreas Dindorf mit dem Steinschlossgewehr (144 Ringe) und mit dem Perkussionsfreigewehr (144 Ringe). Walter Massing gewann mit 148 Ringen mit dem Perkussionsgewehr in der Herren-Seniorenklasse. Gemeinsam mit Thomas Lache siegten Massing und Dindorf in den Mannschaftswettbewerben Perkussionsgewehr (437 Ringe), Perkussionsfreigewehr (427 Ringe) und mit dem Steinschlossgewehr (428 Ringe).

Für den SV Raibach setzten sich mit dem Perkussionsgewehr Petra Leonhardt bei den Frauen (146 Ringe) und Alexander Schösser (148 Ringe) in der Herren-Altersklasse durch.

Friederike Neumann gewann in der Damenklasse mit dem Perkussionsrevolver (122 Ringe) und der Perkussionspistole (132 Ringe) für Tell Raunheim.

Das Team des SV Reinheim gewann alle drei Mannschaftstitel in den Kurzwaffenwettbewerben und stellte mit Wieland Schenkewitz den Einzelsieger in der Herren-Altersklasse (144 Ringe) mit der Perkussionspistole. Beim Drehscheiben-Wettbewerb mit dem Perkussionsrevolver setzte sich der Groß-Umstädter Jens Hillerich mit 122 Ringen durch und mit der Steinschlosspistole gewann der Viernheimer Wolfgang Riedel mit 136 Ringen.

Auf der Wurfscheibenanlage des SV Hassia Fürth gewannen die Viernheimer alle vier Titel. Neben den beiden Mannschaftssiegen gewannen Hansjörg Obenauer (24 Treffer) mit der Perkussions- und Jürgen Köhler (23 Treffer) mit der Steinschlossflinte die Einzelwettbewerbe.

Auflagewettbewerbe auf Zehntelwertung

Erstmals wurden die Auflage-Wettbewerbe der Senioren nach der Zehntel-Wertung ausgetragen. Für den SV Falken-Gesäß gewann Horst Trebert bei den C-Senioren den Zielfernrohr-Wettbewerbe mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 Meter (306,5 Ringe) und auf 100 Meter Entfernung ohne Zielfernrohr (299 Ringe). Bei den Luftpistole-Auflageschützen gewann Ilse Späth von der Gilde Kelsterbach mit 283,7 Ringen und beim erstmals ausgetragenen Auflage-Wettbewerb mit der Sportpistole siegten Rolf Müller, Willi Wolf und Georg Schuchmann für den KKS Bad König bei den A-Senioren.

Bei den Behindertensportlern gewann Siegfried Flügel mit 362 Ringen für den SV Bürstadt mit dem Luftgewehr in der Schadensklasse AB1/SH1 ohne Hilfsmittel.

Koenders erzielt 585 Ringe mit dem Sportgewehr

Eine spektakuläre Leistung gelang David Koenders bei den Hessenmeisterschaften im Landesleistungszentrum Frankfurt. Bei den A-Junioren startete der Odenwälder für das Sportschützen-Team Wetterau-Friedberg und gewann den Wettbewerb Kleinkaliber-Sportgewehr 3×20 mit 585 Ringen.

Mit dem Zimmerstutzen siegte Michael Feigk (273 Ringe) für den SSV Braunshardt bei den Herren und Petra Merkel gewann für Olympia Groß-Zimmern den Einzeltitel bei den Frauen (267 Ringe). Max Klumb gewann für den SV Fürth beim Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehr in der Juniorenklasse B (583 Ringe) und beim Dreifacherfolg für den SV Bürstadt beim 300-Meter-Großkalibergewehr-Liegendkampf gewann Nikola Bitsch (588 Ringe) vor Barbara Stockmann (574 Ringe) und Petra Leonhardt (567 Ringe)

Tell Raunheim gewann den Mannschaftstitel bei den Herren mit der Luftpistole. Felix Broj, Matthias Götz und Thomas van der Burg nutzten ihre Siegchance mit einer kompakten Teamleistung (1108 Ringe). Beim Einzelwettbewerb gewann Andreas Fix das Finale der Herren nach 373 Ringen im Vorkampf und 236,5 Ringen im Finale für den SV Falken-Gesäß.

In der Herren-Altersklasse gelangen den Luftpistolenschützen Jürgen Kilian (375 Ringe) und Bernd Müller (374 Ringe) ein Doppelsieg im Einzel und sie hatten zudem den größten Anteil am Mannschaftssieg für den SV Fürth.

Mit einem deutlichen Vorsprung von elf Ringen gewann Evelin Kaiser für die HSG Büttelborn den Titel mit der Luftpistole in der Damen-Seniorenklasse (370 Ringe).

Auf der Standanlage der SG Mühlheim-Dietesheim holte Wolfgang Rillich vom Jagdklub Darmstadt den Einzeltitel mit dem Revolver .357 Magnum. In der Herren-Seniorenklasse siegte Rillich mit 384 Ringen im Vorkampf und 94 Ringen im Finale.

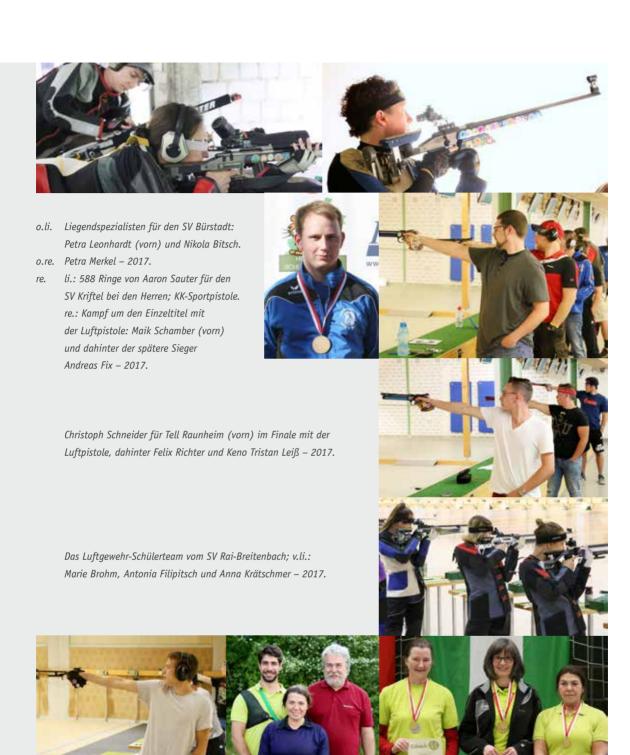
Auf dem Wurfscheibenstand des WC Wiesbaden gewann der Viernheimer Lukas Ullmer den Einzeltitel bei den A-Junioren mit 103 Treffern und beim "Doppeltrap" überraschte Andreas Ullmer bei den Herren. Mit 121 Treffern war der Viernheimer in die Finalrunde eingezogen und erreicht im Semifinale mit 24 Treffern den Endkampf, bei dem er überraschend gegen den Wiesbadener Favoriten Waldemar Schanz mit 26:25 Treffern gewann. Gemeinsam mit Christian Müller und Gareth Lahann gewann Andreas Ullmer auch den Mannschaftstitel für den SSV Viernheim vor den gastgebenden Favoriten aus Wiesbaden.

Eileen Schönherr beim Target-Sprint vorn

Auf dem Sportgelände der Diemelkampfbahn, dem Stadion im nordhessischen Bad Karlshafen-Helmarshausen wurden die Hessenmeisterschaften der Sommerbiathleten im Target Sprint ausgetragen. In der weiblichen Juniorenklasse gewann Eileen Schönherr einen Titel für den SV Haisterbach und zwei Silbermedaillen holten Lisa Schubart bei den Damen sowie Torben Stutzer und Vivianne Rasmussen in den Schülerklassen.

Rüdiger Reinsch siegt vor Jörg Kreuzer

Bei den 10-Meter-Wettbewerben der Armbrustschützen setzte sich Rüdiger Reinsch für den SV Trösel mit 383 Ringen vor dem Darmstädter Jörg Kreuzer (380 Ringe) durch. Neben dem Sieg im Einzel war Reinsch am Mannschaftserfolg für Trösel zusammen mit Thomas Müller und Ronny Hechler beteiligt. Für den SV Fürth gewannen Reiner Bär in der Herren-Seniorenklasse (357 Ringe) und Thorben Reinig bei den Herren mit 386 Ringen.



v.li.: Jannis Schwinn vom SV Hüttenthal, Vizemeister "Freie Pistole", Juniorenklasse – Drei Gaumeister beim Feldbogenschießen aus einer Familie; v.li.: Pascal, Renate und Manfred Forster – Das erfolgreiche Eberstädter Team in der Damen-Altersklasse; v.li.: Yvonne Lo Manto, Petra Köhn und Renate Forster – 2017.





- o. v.li.: Dennis Hoffmann, Bronze für die PSG Darmstadt dominierte in Erzhausen mit der Sportpistole: der Fürther Jürgen Kilian erfahrener Großkaliberschütze mit dem Revolver: Wolfgang Rillich vom Jagdklub Darmstadt 2017.
- li. Volker Appel, Gaumeister KK 100 Meter 2017.
- u.re. li. Gudrun Ehmer vom SV Lengfeld, Bronze mit der "Freien Pistole". re. Drei Einzelsiege durch Thorsten Mischlich von der HSG Büttelborn.



- u.li. Hessenmeister mit der Luftpistole bei den Herren: das Team von Tell Raunheim mit v.li.: Thomas van der Burg, Matthias Götz und Felix Broj – 2017.
- u.re. Wettbewerb Luftgewehr AB1/SH1; v.li.: Siegfried Flügel, Albrecht Rill und Margarete Lokat 2017.

Beim 30-Meter-Armbrustschießen überraschte Daniel Grobbauer für die PSG Darmstadt mit seinem Einzelsieg beim Wettbewerb "National" in der Herrenklasse mit 116 Ringen und Uwe Gunkel gewann für den SV Trösel in der Herren-Seniorenklasse mit 108 Ringen.

Eberstädter Doppelsieg durch Veronika Brabetz und Clarisse Burkhardt

Auf dem Sportplatz des Dietzenbacher Waldstadions gelang den beiden Eberstädterinnen Veronika Brabetz und Clarisse Burkhardt ein Doppelsieg in der Damenklasse mit dem Recurvebogen. Im Goldfinale trafen die beiden Eberstädterinnen aufeinander und Veronika Brabetz gewann in vier Sätzen mit 6:2 Punkten. Im Vorkampf hatte Clarisse Burkhardt 600 und Veronika Brabetz 594 Ringe erzielt.

Ihrer Favoritenrolle wurden die Eberstädter Altersschützinnen gerecht. Petra Köhn gewann den Einzeltitel mit 578 Ringen vor Yvonne Lo Manto (566 Ringe) und zusammen mit Renate Forster wurde auch der Mannschaftstitel geholt.

Mit einem klaren Vorsprung von 78 Ringen gewann Sophie Wollenhaupt den Hessenmeistertitel bei den weiblichen Junioren für die PSG Darmstdt mit 588 Ringen und bei den Compoundbogenschützen setzte sich in der Herren-Seniorenklasse Klaus-Dieter Braun vom BC Babenhausen mit 642 Ringen vor dem Schaafheimer Willi Kuttner (612 Ringe) durch.



- li. Doppelsieg mit dem Recurvebogen für den SV Eberstadt durch Clarisse Burkhardt (li.) und Veronika Brabetz (re.) 2017.
- m. Erfolgreicher Blankbogenschütze vom PBC Bürstadt: Michael Abels 2017.
- re. DM "Bogen im Freien": Sophie Wollenhaupt im kleinen Finale um die Bronzemedaille, rechts daneben ihre Gegnerin Milena Ziegler – 2017.

Neuformiertes Eberstädter Bogenteam siegt auch im Freien

Nach dem Erfolg beim Hallenbogenschießen siegte das neuformierte Damenteam des SV Eberstadt in der Altersklasse auch bei den Deutschen Meisterschaften im Freien, die im bayerischen Hallbergmoos ausgetragen wurden. Petra Köhn gewann im Einzel die Bronzemedaille (615 Ringe) und zusammen mit Yvonne Lo Manto und Renate Forster die Goldmedaille in der Damen-Altersklasse. Ebenfalls für den SV Eberstadt gewann Wolfgang Osterod in der Herren-Seniorenklasse die Bronzemedaille mit dem Recurvebogen.

Eine starke Leistung zeigte Sophie Wollenhaupt für die PSG Darmstadt, die in der Juniorenklasse in die Finalrunde einzog und die Bronzemedaille gewann.



- li. Kampf um den Sieg mit dem Compoundbogen bei den Herren: Ingo Zumbroich (li.) und Stephan Annacker 2017.
- m. Gut unterwegs bei der Feldbogen-DM in Hohegeiß: Manuel Gröhl vom BSC Rüsselsheim 2017.
- re. Pascal Forster bei den Deutschen Feldbogenmeisterschaften in Hohegeiß 2017.

Fünfmal Gold für Christian Reitz und David Koenders bei den Junioren

Olympiasieger Christian Reitz war bei den Deutschen Meisterschaften 2017 in München-Hochbrück der herausragende Akteur. Für den SV Kriftel gewann Reitz bei den Kurzwaffenwettbewerben insgesamt fünf Einzel-Goldmedaillen.

Bei den Junioren stand David Koenders im Blickpunkt, der im Rahmen einer Wettkampfgemeinschaft mit den Hessenauswahlschützen Luc Dingerdißen und Marcel Weber startete. Der 19-jährige Odenwälder gewann dabei für die SG Kirberg, das Sportschützen-Team Wetterau-Friedberg und für den SV Neukirchen eine Gold- und zwei Bronzemedaillen.

Von den Aktiven aus dem Gau Starkenburg gewann Janis Hofmann vom SV Siedelsbrunn mit der Luftpistole in der Jugendklasse und der Raunheimer Christoph Schneider bei den A-Junioren mit der Schnellfeuerpistole jeweils eine Silbermedaille.



Erfolgreiches Jahr für David Koenders – rechts bei der Deutschen Meisterschaft in München beim Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehr – 2017.

Raibacher Alexander Schösser erstmals Deutscher Meister

Seinen ersten deutschen Meistertitel im Vorderladerschießen gewann Alexander Schösser auf der 50-Meter-Standanlage im Leistungszentrum in Pforzheim. Beim Wettbewerb mit dem Perkussionsgewehr siegte der Raibacher mit 148 Ringen in der Herren-Altersklasse.

Der zwölfte Titelgewinn seit 1991 gelang Walter Massing beim Wettbewerb mit dem Perkussionsgewehr. Mit 149 Ringen siegte er für Tell Haßloch in der Herren-Seniorenklasse.

Der Odenwälder Georg Schuchmann siegte für die SGi Stuttgart mit dem Perkussionsrevolver in der Herren-Seniorenklasse mit 138 Ringen und mit der Steinschlosspistole wurde der ehemalige Welt- und Europameister aus Ober-Kinzig Dritter (138 Ringe).

DM-Silber für Eileen Schönherr beim Target Sprint

Bei den Target-Sprint-Entscheidungen auf dem Sportgelände in München-Hochbrück gewann Eileen Schönherr vom SV Haisterbach die Silbermedaille in der weiblichen Juniorenklasse.

EM-Goldmedaillen für Massing, Holla und Klock

Großen Anteil an den Erfolgen des deutschen Teams bei den 17. Vorderlader-Europameisterschaften im spanischen Granada hatten die drei Starkenburger Schützen Walter Massing (Tell Haßloch), Jörg Klock (SV Reinheim) und der Bischofsheimer Reiner Holla.

Der 58-jährige Massing gewann in den Mannschaftswettbewerben dreimal Gold und einmal Silber. In den Einzelwettbewerben reichte es nur zu einer Silbermedaille im "Hizadai"-Wettbewerb mit dem Luntenschlossgewehr und zu zwei vierten Plätzen.

Reiner Holla gewann drei Mannschaftsgoldmedaillen und am letzten Wettkampftag die Goldmedaille im Einzel im Rahmenwettbewerb "Granada" auf 300 Meter mit 91 Ringen.

Jörg Klock holte seine Einzelmedaillen zum Auftakt der Titelkämpfe in Granada mit der Teilnahme am 50-Meter-Kurzwaffenwettbewerb "Donald Malson". Mit dem Perkussionsrevolver gewann der Reinheimer die Silbermedaille und zudem noch die Bronzemedaille im Kombinationswettbewerb "Remington". In der Teamwertung gehörte der Reinheimer zum siegreichen deutschen Trio mit Gabriele Haas und Joachim Haller.

Erfolgreiche Fürther Titelverteidigung mit dem Kleinkalibergewehr

Die letzten Punktrunden im Schützengau Starkenburg endeten mit der erfolgreichen Titelverteidigung des SV Fürth mit dem Kleinkalibergewehr (18:2 Punkte) und dem Sieg der Hüttenthaler Sportpistolenschützen mit 14:6 Punkten. Die Gauliga-Punktrunde mit der "Freien Pistole" gewann der SV Siedelsbrunn (8:0 Punkte).





DM Vorderlader in Pforzheim - 2017.

- o.li. Nachwertung der Scheiben durch Franz-Josef Kerber (re.) und Gerhard Lang (li.).
- o.m. Mannschaft von Tell Haßloch; v.li.: Thomas Lache, Andreas Dindorf und Walter Massing.
- o.re. Mannschaft des SV Reinheim; v.li.: Jörg Klock, Günther Abt und Wieland Schenkewitz.
- u.li. Im Team der Auswertung: Lutz Hans Schlegel.
- u. DM im Target Sprint 2017.
 Schnellste im Liegendschießen beim Target Sprint: Eileen
 Schönherr bei ihren Titelverteidigung in der Juniorenklasse.

 u.re. Freute sich über seinen ersten Sieg bei den Deutschen
 Meisterschaften: Alexander Schösser vom SV Raibach 2017.

u.li. Jörg Kreuzer gewann mit der 30-Meter-Armbrust bei der DM in München die letzte Medaille für den Schützengau.
u.re. Die Hessen bei der Vorderlader-Europameisteschaft in Granada; v.li.: Walter Massing, Gerhard Lang, Reiner Holla,
Thomas Klaner, Jörg Klock, Franz-Josef Kerber, Michael Würdinger und Thomas Baumhakl – 2017.

Bei den Punktrunden des Hessischen Schützenverbandes beendete der SV Rai-Breitenbach als einzige Starkenburger Kleinkalibergewehrmannschaft in der Oberliga Süd die Saison im Mittelfeld und in der Hessenliga der Sportpistolenschützen verteidigte der SV Falken-Gesäß erfolgreich seinen Vorjahrestitel mit 12:2 Punkten. In der Oberliga Süd behaupteten sich die Teams aus Walldorf, Raunheim und Falken-Gesäß im Mittelfeld, während der TSV Nieder-Ramstadt als Tabellenletzter absteigen musste.

In der Oberliga-Punktrunde mit der "Freien Pistole" standen die Aktiven des SV Falken-Gesäß vorzeitig als Meister fest. Dahinter folgten die Teams aus Groß-Gerau und Hüttenthal sowie Tell Raunheim, das als Titelverteidiger nur den vorletzten Tabellenplatz erreichte.

Bei den Vorderladerschützen verteidigte der SV Raibach erfolgreich seinen Titel in der Hessenliga-Punktrunde mit dem Perkusisonsgewehr. Ungeschlagen (12:0) siegten die Raibacher vor dem SC Klein-Umstadt (8:4). Aufsteiger SV Fürth (4:8) wurde Tabellenfünfter und der SV Falken-Gesäß mit 3:9 Punkten Tabellensechster. In der Oberliga Süd gewannen die Mörfelder Tellschützen vorzeitig den Meistertitel mit dem Perkussionsgewehr.

Der SV Reinheim verteidigte erfolgreich den Meistertitel in der Hessenliga mit der Perkussionspistole. Hinter den ungeschlagenen Reinheimern (14:0) belegte der SV Falken-Gesäß den zweiten Platz und Dritter wurde das Team vom KKS Bad König. In der Oberliga Süd siegten die Aufsteiger von Tell Raunheim ungeschlagen mit 20:0 Punkten.

Jürgen Grenzer führt den Schützenbezirk Dieburg

Im Schützenhaus des SV Lengfeld wurde Jürgen Grenzer zum ersten Bezirksschützenmeister des neuen Schützenbezirks Dieburg gewählt. Rechtzeitig vor Auflösung der Schützengaue und -kreise trafen sich die Delegierten von 34 Vereinen des 3.600 Mitglieder zählenden Schützenkreises Dieburg, um den Vorstand für den neuen Bezirk zu wählen. Der 72-jährige Grenzer aus Otzberg-Hering gewann die Wahl mit 278 der 352 abgegebenen Stimmen. Danach wurden Roland Weiß und Mathias Hanstein zu seinen Stellvertretern gewählt. Einstimmig per Akklamation wurden die übrigen Vorstandsmitglieder Andreas Gawrilowicz (Schatzmeister), Georg Brücher (Sportleiter), Gudrun Ehmer (Schriftführerin), Wolfgang Giersch (Jugendleiter) gewählt und dazu die Referenten Jürgen Heil (Gewehr), Peter Becker (Pistole), Hans-Jürgen Eich (Bogen), Willi Wolf (Vorderlader) und Albert Semmel (Auflageschießen).

Bernd Arno Nikolaus führt den Schützenbezirk Rhein-Main-Modau

Im Büttelborner Volkshaus fand die Fusion der beiden Schützenkreise Darmstadt und Groß-Gerau statt, die sich zum rund 5.000 Mitglieder zählenden Schützenbezirk "Rhein-Main-Modau" vereinigten. Die Delegierten der 36 Schützenvereine wählten den 58-jährigen Bernd Arno Nikolaus von der TGS Walldorf zum ersten Bezirksschützenmeister. Als Stellvertreter wurden ebenfalls mit großer Mehrheit der Stimmen Hans-Jürgen Grün vom SV Asbach, ehemaliger Kreisschützenmeister im Kreis Darmstadt, und Dieter Kessler von Tell Haßloch, ehemaliger Sportleiter des Kreises Groß-Gerau, gewählt.

Dem für vier Jahre gewählten Vorstand gehören neben dem Führungstrio der Nieder-Ramstädter Markus Weber (Sportleiter), Renate Hampel vom SV Erzhausen (Schatzmeisterin), Christoph Sattler von 1862 Rüsselsheim (Schriftführer) und Frank Peter Schlappner (Jugendleiter) an. Die vorgeschlagenen Referenten Manfred Forster (BC Babenhausen/Bogenschießen), Jürgen Schönhaber (Tell Mörfelden/Vorderlader), Bernd Schuchmann (Tell Haßloch/Auflageschießen), Werner Wabnitz (PSG Groß-Gerau/Öffentlichkeitsarbeit), Thomas Merkel (HSG Büttelborn/Gewehr), Thomas Kowallik (Club 7 Darmstadt/Wurfscheibe), Marcus Väth (Tell Raunheim/Rundenwettkämpfe) und Delfina Klein (Darmstadt/Finanzplanung) wurden von der Versammlung bestätigt.

Florian Keil führt den Schützenbezirk Starkenburg

Die Schützenkreise Bergstraße zund Odenwald fusionierten im Siedelsbrunner Schützenhaus zum neuen Schützenbezirk Starkenburg und wählten Florian Keil aus Hassenroth zum ersten Bezirksschützenmeister. Als seine Stellvertreter wurden Stefan Spahl (Einhausen) und der Mossautaler Hans-Joachim Bessert gewählt. Dem Vorstand gehören zudem der Lampertheimer Gerd Delp (Sportleiter), Silke Hallstein aus Hetschbach (Schatzmeisterin), Petra Marksteiner-Brohm aus Lützelbach (Schriftführerin) und der Rai-Breitenbacher Uwe Krätschmer (Jugendleiter) an.



- o. Der neue Vorstand und die Referenten des Schützenbezirks 36 Rhein-Main-Modau 2017.
- u.li. Zum Abschluss die Kreisehrennadel in Gold für Albert Semmel (li.) und in Silber an Florian Keil (re.), überreicht von Sportleiter Georg Brücher (re.) – 2017.
- u.re. Der neue Vorstand des Schützenbezirks 37 Dieburg 2017.

Impressum

TRADITION & PRÄZISION

Schützengau 9 Starkenburg CHRONIK 1958 – 2017

Herausgeber

Schützengau 9 Starkenburg Gauschützenmeister Franz-Josef Kerber Angelstraße 50 64846 Groß-Zimmern

Konzeption und Text

Werner Wabnitz

Layoutkonzept und Gestaltung

Dr. Alexander Schösser KR**3A**TIV – Werbeatelier Schösser GbR

Druck

book-on-demand Pro BUSINESS digital printing Deutschland GmbH

Bildnachweis

Titelbild ©Henri Junghänel

Innenteil Werner Wabnitz, Private, Archivmaterial Hessische und Deutsche Schützenzeitung

Auflage

210 Ex. Standardversion; SW-Druck50 Ex. Sonderausgabe; 4C-Farbdruck



RÖDERKOENDERSSCHNEIDERWOLLENHAUPTSCHÖNHERRJUNGHÄNELS
ROSTERODEIBECKBRABETZBURKHARDTSAUTERJOURDANSTIERMARQU
HMANNKLOCKLANGBREUERKÜHLWEINKÖHLERLEONHARDTKUNZSCHÖS
RAUMPONSRUHLSCHLEGELMARQUARDTBECKERHERGETKLINKWABNIT
NHÖFTGEBHARDTBIMMELTRAUTMANNHOFMANNBECKERHAFEMEIERBI
REILICHFRIEDRICHZISTUWEYRAUCHHUTHEMANNDEICHMANNKRÄMEI
CHÖNHERRJUNGHÄNELSCHLIPFBAUMANNBESSERTsenBESSERTjunKR
ERJOURDANSTIERMARQUARDTTREBERTWITTMANNSTEINGLASERFORL
ERLEONHARDTKUNZSCHÖSSERNEUMANNHOLLABEHRENDLAUETHONL/
KERHERGETKLINKWABNITZKERBERSCHANZsenSCHANZjunMEIDURBAI
ANNBECKERHAFEMEIERBREERHÜTHERGRÄFEISENFÜHRHEYLHENRICI
MANNDEICHMANNKRÄMERHUBERTWEBERNIKOLAUSWILKEHILLERICH